

MITTEILUNGEN DER VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN
UND STATISTISCHEN ABTEILUNG DER
SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

33. HEFT

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1949



ORELL FÜSSLI VERLAG 1950

Herausgegeben im September 1950

Inhaltsübersicht

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1949

Textteil	Seite
I. Die Anlage der Bankstatistik	5
II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	6
III. Die Bilanz	8
IV. Die Passiven	
1. Die eigenen Mittel (Nominalkapital, Reserven)	11
2. Die fremden Gelder	11
Bankenkreditoren	14
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	15
Kreditoren auf Zeit	16
Die Inanspruchnahme des Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenen- versicherung durch die Banken	16 und 18
Spareinlagen	16
Die monatlichen Veränderungen der Spareinlagen bei den Kantonalbanken	19
Bewegung der Spareinlagen	20
Anzahl der Ein- und Auszahlungen	21
Gliederung der Sparhefte nach dem Einlagebestand	23
Durch Staatsgarantie oder Konkursprivileg gesicherte Spareinlagen	23
Zahl der Sparhefte	24
Neuausgabe und Einlösung von Sparheften	25
Verzinsung der Spareinlagen	26
Depositen- und Einlagehefte	24
Zahl der Depositen- und Einlagehefte	24
Verzinsung der Einlagen	27
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	27
Umlagerung von Kassenobligationen auf Spar-, Depositen- und Einlage- hefte und umgekehrt	19, 24 und 28
Anzahl der Obligationen-Anleihen der Banken	28
Verzinsung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	29
Laufzeit der Kassenobligationen	30
Die Spartätigkeit in den Kantonen	31
Der Anteil der Kantonalbanken an den gesamten Spareinlagen und Kassen- obligationen in den Kantonen	32
Pfandbriefdarlehen	32
3. Sonstige Verpflichtungen (Tratten und Akzpte usw.)	34
4. Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	34
V. Die Aktiven	
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	35
Banknotenbestände der Banken	36
Giroguthaben der Banken bei der Nationalbank	37
Postcheckguthaben der Banken	37
Kassenverkehr und Postcheckverkehr bei den Banken	38
Bankendebitoren	38
Wechsel	39
Schatzanweisungen des Bundes	39 und 66
Gesamte Debitoren	41
Baukredite	42

V. Die Aktiven (Forts.)	Seite
Gesamte Debitoren (Forts.)	
Darlehen gegen Pfandverschreibungen auf Vieh	43
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	44
Hypothekaranlagen	45
Die Hypothekaranlagen der Banken, gegliedert nach den Kantonen	46
Die hypothekarische Verschuldung der Schweiz	46
Bewegung der Hypothekaranlagen (neue Darlehen und Rückzahlungen)	47
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes.	48
Hypothekarzinsfuß und Verzinsung der Hypothekaranlagen.	49
Die Gewinnmarge im Hypothekargeschäft	50
Zinsrückstände	51
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	51
Im eidgenössischen Schuldbuch eingetragene Forderungen der Banken	53
Gliederung der Schuldbuchforderungen nach Gläubigerkategorien.	53
Gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften	55
Finanzierung der neu getätigten Geschäfte und Anlagen	56
Sonstige Aktiven	58
VI. Die Liquidität	59
VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Der Umsatz	63
2. Die Einnahmen	64
3. Die Ausgaben	68
Der Personalbestand der Banken	68
Erhebung der Sektion für Sozialstatistik über die Gehälter des Bankpersonals	69
4. Die Verteilung des Reingewinnes	72
Die Dividende der Banken mit Stamm- und Prioritätsaktienkapital	73
Statistischer Teil — Partie statistique	
Verzeichnis der Tabellen.	75
Liste des tableaux	79
Tabellen — Tableaux	83
Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1949 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1949	
Banken mit besonderem Geschäftskreis (Schweizerische Nationalbank u. a.)	194
1. Kantonalbanken	195
2. Großbanken	197
3. Lokalbanken	
a) Bodenkreditbanken	197
b) andere Lokalbanken	202
4. Sparkassen	206
5. Darlehenskassen	214
6. Übrige Banken	214
7. Finanzgesellschaften	
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	218
b) andere	218
Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1920	220

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1949

I. Die Anlage der Bankstatistik

Mit Ausnahme der Privatbankiers und der in Liquidation befindlichen Banken werden in der Bankstatistik alle Institute, die dem schweizerischen Bankengesetz unterstellt sind, berücksichtigt. Im Anhang sind die behandelten Institute, nach wirtschaftlichen Gruppen gegliedert, aufgeführt, unter Angabe der Rechtsform, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme.

Grundlage der Erhebungsbogen bilden der im Anhang I zur Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vorgeschriebene Liquiditätsausweis und die im Anhang II enthaltene Wegleitung für die Aufstellung und Gliederung der Jahresbilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnung. Im Vergleich zum Vorjahr erfuhr das Erhebungsfeld 1949 keine Änderung; es wurde für diesmal auf besondere Untersuchungen verzichtet. Einzig bei der Kasse wurden die Postcheckguthaben ausgesondert.

Im Berichtsjahr wurden fünf Institute, die sämtliche der Gruppe Übrige Banken zugehören, neu in die Statistik aufgenommen. Die Firmen sind in Tabelle 66 erwähnt. Ende 1949 beliefen sich ihre eigenen Mittel insgesamt auf 2,6 Millionen; ihre Bilanzsumme betrug 24,6 Millionen.

Da im Jahre 1949 kein Institut aus der Statistik ausschied, umfaßt die Bankstatistik 1949 388 Banken und Sparkassen, wobei die 903 Darlehenskassen als zwei Verbände gezählt sind. Die 1289 Firmen verfügen, mit Einschluß der nicht in der Bankstatistik behandelten Privatbankfirmen und ausländischen Banken in der Schweiz, über insgesamt 3 678 Geschäftsstellen im Inland (Tabelle 65, Seite 185).

Umgruppierungen fanden in den letzten Jahren nur innerhalb der Gruppe der Lokalbanken statt. Auch im Berichtsjahr mußten fünf Institute, deren Hypothekaranlagen 60% der Bilanzsumme erreichten, von der Gruppe der Andern Lokalbanken zu den Bodenkreditbanken übertragen werden. Diese Verschiebung — es handelt sich um eine Bilanzsumme von 24 Millionen — berührt das Gesamtergebnis nicht; sie beeinträchtigt hingegen den Vergleich mit dem Vorjahr bei den Untergruppen der Lokalbanken.

Wie üblich, enthalten die Haupttabellen außer den Gruppenübersichten die Zahlen der Schweizerischen Nationalbank, der Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft, der beiden Pfandbriefzentralen und der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen. In den Tabellen werden die Ergebnisse der Zentralkasse mit denjenigen der Gruppe Darlehenskassen dort verschmolzen, wo nicht Doppelzählungen entstehen.

II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter

(Tabellen 1, 2, 7—8)

Nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute verteilen sich die fremden Gelder und die Bilanzsumme Ende 1949 wie folgt.

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten	in Millionen Franken	in Prozenten
Kantonalbanken	9 048	39,31	10 189	39,30
Großbanken	6 487	28,18	7 344	28,33
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	2 699	11,73	3 041	11,73
b) andere Lokalbanken	1 517	6,59	1 737	6,70
Sparkassen	1 962	8,52	2 143	8,27
Darlehenskassen	879	3,82	936	3,61
Übrige Banken	427	1,85	535	2,06
Zusammen	23 019	100	25 925	100

Die Kantonalbanken haben stets den größten Anteil am Bestand der fremden Gelder und an der Bilanzsumme. Im Vergleich zum Vorjahr sind nur belanglose Veränderungen in der Anteilquote eingetreten; einem bescheidenen Rückgang bei den Großbanken steht ein ebenfalls bescheidenes Anwachsen bei allen übrigen Gruppen gegenüber.

Jahr	Anteil an der Bilanzsumme aller Banken			
	Kantonalbanken	Großbanken	Lokalbanken	übrige Gruppen
	in Prozenten			
1946	39,98	28,60	18,32	13,10
1947	39,20	28,75	18,52	13,53
1948	39,10	28,92	18,34	13,64
1949	39,30	28,33	18,43	13,94

Nach dem rechtlichen Charakter der Institute ergibt sich für Ende 1949 folgende Verteilung der fremden Gelder und der Bilanzsumme.

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten	in Millionen Franken	in Prozenten
Staatsinstitute	7 791	33,85	8 780	33,87
Gemeindeinstitute	328	1,42	362	1,39
Aktiengesellschaften	10 765	46,77	12 226	47,16
Genossenschaften	3 751	16,29	4 130	15,93
Übrige Institute	384	1,67	427	1,65
Zusammen	23 019	100	25 925	100

Rechnen wir zu den Staats- und Gemeindeinstituten noch diejenigen Institute hinzu — es handelt sich um deren 22 —, bei denen Kantone oder Gemeinden in irgendeiner Form beteiligt sind, so erhöhen sich die fremden Gelder auf 10 168 Millionen und die Bilanzsumme auf 11 432 Millionen. Der staatliche und kommunale Einfluß berührt somit unter Einbezug dieser Banken 44% der fremden Gelder und der Bilanzsumme statt nur 35%, wie in vorstehender Tabelle angegeben. Im Vergleich zum Vorjahr ist keine Änderung des prozentualen Verhältnisses eingetreten.

III. Die Bilanz

(Tabellen 2—4, 8, 29—30)

Im Berichtsjahr hat die Ausweitung der Bilanzsumme erneut eine Milliarde überschritten. Vom Zuwachs im Betrage von 1182 Millionen entfallen mehr als zwei Fünftel — 513 Millionen — auf die Kantonalbanken; ihnen folgen die Großbanken, dann die Bodenkreditbanken und Sparkassen mit Erhöhungen von 100—200 Millionen. Ein wesentlich anderes Bild bietet die prozentuale Vermehrung der Bilanz. Hier stehen die Übrigen Banken, zum Teil infolge Erweiterung der Gruppe durch die Aufnahme neuer Institute, mit 13% an der Spitze. Die bescheidenste prozentuale Zunahme weist die Großbankengruppe auf, bei der der Schweizerische Bankverein wegen seines Londoner Sitzes (Neubewertung des englischen Pfundes) eine Rückbildung der Bilanz verzeichnet.

Gruppe	Bilanzsumme				Bestand in Millionen Franken 1949
	Zunahme		in Prozenten		
	in Millionen Franken 1948	1949	1948	1949	
Kantonalbanken	359	513	3,85	5,30	10 189
Großbanken	321	189	4,70	2,64	7 344
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	175	164	6,48	5,71	3 041
b) andere Lokalbanken	— 40	77	— 2,35	4,62	1 737
Sparkassen	64	125	3,27	6,18	2 143
Darlehenskassen	40	51	4,73	5,78	936
Übrige Banken	56	63	13,46	13,31	535
Zusammen	975	1 182	4,10	4,78	25 925

Das Anschwellen der Bilanzsumme um 1182 Millionen auf annähernd 26 Milliarden ist um so bemerkenswerter, als im Berichtsjahr die Wirtschaftstätigkeit, im gesamten betrachtet, zweifelsohne etwas geringer war als im Vorjahr. So erreichte der Wert des schweizerischen Außenhandels — um nur eine Zahl zu nennen — im Berichtsjahr 7,2 Milliarden gegen 8,4 Milliarden im Vorjahr. Ferner waren die Banken im Jahre 1948, wenigstens zeitweise, bemüht, fremde Gelder an sich zu ziehen; im Berichtsjahr dagegen übten sie in der Entgegennahme von Geldern vielfach starke Zurückhaltung.

Die Vermutung, die im Vergleich zum Vorjahr erheblichere Bilanzausweitung beruhe auf dem Zufluß ausländischer Gelder, trifft nicht zu; dieser war wesentlich geringer als 1948.

Es fällt auf, wie diejenigen Institute, die der Notenbank Zwischenbilanzen einzureichen haben, im gesamten betrachtet meist die größte Bilanzausweitung im zweiten Quartal verzeichnen. In den letzten Jahren scheinen nach der folgenden Aufstellung gewisse Zusammenhänge mit Anleihe-rückzahlungen zu bestehen.

Zeitraum	Zunahme der Bilanzsumme			Rückzahlungen von Anleihe-obligationen an den Kapitalmarkt		
	1947	1948	1949	1947	1948	1949
	in Millionen Franken					
1. Quartal	97	162	186	87	6	23
2. „	306	372	272	362	325	380
3. „	242	50	200	100	0	264
4. „	173	160	153	166	234	255

Im übrigen entwickelte sich die Bilanz der einzelnen Gruppen auch im Berichtsjahr ungleichmäßig. Die Kantonalbanken verzeichnen im 4. Quartal, die Großbanken im 2. Quartal und die Lokalbanken im 3. Quartal den größten Bilanzzuwachs. Eine Abnahme der Bilanzsumme weisen 1949 einzig die Großbanken im 4. Quartal auf.

Zeitraum	Zunahme der Bilanzsumme							
	Kantonal-banken		Groß-banken		11 Lokal-banken		Zusammen	
	1948	1949	1948	1949	1948	1949	1948	1949
	in Millionen Franken							
1. Quartal	- 14	100	179	59	-3	27	162	186
2. „	120	99	220	135	32	38	372	272
3. „	50	136	- 33	25	33	39	50	200
4. „	203	178	- 45	- 30	2	5	160	153
Ganzes Jahr	359	513	321	189	64	109	744	811

In Tabelle 8 sind die Banken nach der Höhe der Bilanzsumme gegliedert. Der Anzahl nach handelt es sich überwiegend um Institute mit kleiner Bilanzsumme; von insgesamt 1289 Instituten besitzen nämlich 1019 eine Bilanz von weniger als fünf Millionen: 43 Lokalbanken, 55 Sparkassen, 885 Darlehenskassen und 36 Übrige Banken. Diese Institute weisen jedoch zusammen nur eine Bilanz von etwas mehr als einer Milliarde aus, während

die 39 größten Banken – mit je einer Bilanz von über 100 Millionen – über eine Bilanzsumme von etwa 19 Milliarden verfügen. Eine Bilanz von über einer Milliarde verzeichnen vier Großbanken und die Zürcher Kantonalbank; die Schweizerische Volksbank hat erstmals seit 1933 die Milliarden-grenze wieder überschritten und ist damit in die oberste Stufe gerückt.

Die Tabelle 8 zeigt im weitern die Staffelung der Bilanzsumme seit 1939. Von Ende 1939 bis Ende 1945 erhöhte sich die Bilanzsumme um 3208 Millionen, von Ende 1945 bis Ende 1949 um 4996 Millionen, im Zeitraum von 10 Jahren somit um 8204 Millionen.

Die nachstehende Tabelle gibt den gewohnten Gesamtüberblick über die Veränderungen der wichtigsten Bilanzpositionen in den letzten Jahren.

Bilanzpositionen	Veränderungen			
	1946	1947	1948	1949
Passiven	in Millionen Franken			
Eigene Mittel	27	51	45	65
Fremde Gelder	1 481	1 192	908	1 098
Tratten und Akzepte	12	15	— 7	—
Aktiven				
Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben	— 129	141	283	418
Bankendebitoren	414	149	— 245	— 158
Wechsel	10	— 142	454	608
Kontokorrentdebitoren	1 034	768	4	— 468
Feste Vorschüsse und Darlehen	103	132	146	73
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtliche Körperschaften	4	128	39	90
Hypothekaranlagen	345	522	599	633
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	— 219	— 402	— 309	— 57

Die Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) erreichten Ende 1949 563 (Vorjahr 526) Millionen (Tabelle 6). Die eigenen Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen beliefen sich auf 7 (Vorjahr 26) Millionen.

IV. Die Passiven

1. Die eigenen Mittel

(Tabellen 2—5, 7, 9—12)

Die jährlichen Veränderungen des Nominalkapitals sind meist recht bescheiden. Während im Zeitraum 1939 bis 1949 die Bilanzsumme der Banken um über 8 Milliarden anwuchs, erhöhte sich ihr Kapital nur um 48 Millionen. Im Berichtsjahr ist es um 30 Millionen auf 1541 Millionen angestiegen. Von den Großbanken setzte die Schweizerische Bankgesellschaft ihr Kapital um 10 Millionen auf 70 Millionen hinauf. Die Kantonalbank von Schwyz nahm eine Kapitalerhöhung um 6 Millionen auf 18 Millionen vor. Die neu in die Statistik aufgenommenen Institute brachten 2,2 Millionen Kapital ein. Die bescheidene Abnahme bei den Andern Lokalbanken ist statistischer Natur; sie hängt mit der Umgruppierung zusammen.

Nach Tabelle 9, die über die Gliederung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals Aufschluß gibt, verfügen von 1289 Instituten 86 über kein eigenes Kapital, und bei 1085 — wovon 903 Darlehenskassen — ist dieses kleiner als eine Million. Ein Aktien- bzw. Dotationskapital von 100 Millionen und darüber besitzen der Schweizerische Bankverein (160 Millionen), die Schweizerische Kreditanstalt (150 Millionen) und die Zürcher Kantonalbank (100 Millionen).

Aus dem Jahresergebnis wurden den Reserven 29,2 Millionen und aus anderen Quellen 3,3 Millionen zugewiesen. Weitere 0,8 Millionen sind wiederum statistischer Natur (Umgruppierung von Instituten). Die Abnahmen belaufen sich auf insgesamt 2,9 Millionen. Unter Hinzurechnung des Saldo-vortrages von 20,2 Millionen gelangt man zu dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag von 830,2 Millionen. Von Ende 1939 bis Ende 1949 haben sich die offenen Reserven der Banken um 204 Millionen vermehrt.

2. Die fremden Gelder

(Tabellen 2—5, 7, 12—28)

Im Berichtsjahr sind den Banken für mehr als eine Milliarde neue Gelder zugeflossen. Der Bestand an fremden Geldern erreichte damit den Betrag von rund 23 Milliarden. Wie die nachstehende Übersicht zeigt, haben alle Gruppen einen Zuwachs zu verzeichnen, der bei den Kantonalbanken mit annähernd einer halben Milliarde weitaus am größten ist.

Gruppe	Fremde Gelder				Bestand 1949
	1946	Zunahme			
		1947	1948	1949	
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	226	306	344	492	9 048
Großbanken	868	379	298	166	6 487
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	104	117	159	155	2 699
b) andere Lokalbanken	122	137	— 35	74	1 517
Sparkassen	64	81	56	117	1 962
Darlehenskassen	56	58	36	46	879
Übrige Banken	41	114	50	48	427
Zusammen	1 481	1 192	908	1 098	23 019

Infolge der im Verlauf des Jahres wachsenden Anlageschwierigkeiten waren die Banken im allgemeinen auf das Fremdgeld nicht sonderlich erpicht; sie nahmen die ihnen angebotenen Gelder nicht immer in der gewünschten Form entgegen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Verhältnisse vollständig gewandelt. Mußten die Banken im Jahr 1948, um den vielseitigen Kreditbegehren entsprechen zu können, nicht nur den Zufluß von Publikumsgeldern fördern, sondern durch Geldaufnahmen noch Mittel beschaffen, und zwar im Ausmaß von 342 Millionen, so konnten sie im Berichtsjahr von der Begebung von Anleiheobligationen vollständig absehen; im Gegenteil zahlten sie Anleihen im Betrage von 17 Millionen an den Markt zurück. Ihre Mittelbeschaffung beschränkte sich auf die Aufnahme von 11 Millionen Pfandbriefgeldern und auf 53 Millionen Darlehen beim Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung.

Die Währungsabwertungen im Ausland im September gingen nicht spurlos an den Bankbilanzen vorüber. Während die Nationalbank für nahezu eine halbe Milliarde Devisen abzugeben hatte, wovon ein Teil für Rechnung des Bundes, wirkten sich bei den Banken die Abwertungen in einer allerdings nur vorübergehenden Abnahme ihrer Guthaben bei der Notenbank sowie in einer Umwandlung von Guthaben des Auslandes in Schweizerfranken in solche auf fremde Währungen aus. Dagegen wurden die inländischen Gelder bei den Banken kaum berührt. Im Jahr 1948 war bei den Großbanken der Zuwachs an fremden Geldern von etwa 300 Millionen zu einem wesentlichen Teil auf den Zufluß ausländischer Gelder zurückzuführen; im Berichtsjahr fällt dieser insgesamt nicht stark ins Gewicht.

Die Gestaltung der fremden Gelder bei den schweizerischen Banken ist ferner abhängig von der Verflüssigung des Geldmarktes und der Beanspruchung des Kapitalmarktes. Im Berichtsjahr sind dem Markte Mittel zugeführt worden durch die Übernahme von Gold und Devisen seitens der Notenbank im Betrage von 442 Millionen (Folge der aktiven Ertragsbilanz), sowie durch die vollständige Freigabe der gesperrten Guthaben aus Exporterlösen von 237 Millionen. Durch die Emission schweizerischer Obligationen anleihen sind dem Markt 342 Millionen, durch die Unterbringung von Schatzanweisungen des Bundes (mit Einschluß der Sterilisierungsreskriptionen) 535 Millionen entzogen worden. Die öffentliche Emission von Aktien erreichte 65 Millionen. Andererseits wurden dem Markte, soweit statistisch festgestellt werden konnte, durch die Rückzahlung von Obligationen und Aktien 932 Millionen zugeführt. Die Emissionen waren somit im gesamten nur wenig höher als die Rückzahlungen.

Nach einem einjährigen Unterbruch sind die Sichtgelder erneut vordrungen, und zwar infolge der starken Vermehrung der Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht sowie der Spargelder und Depositen.

Bilanzpositionen	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder			
	1946	1947	1948	1949
Bankenkreditoren	5,58	5,85	5,69	4,59
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	22,35	22,71	22,75	24,93
Spargelder, Depositen- und Einlagehefte	38,84	38,53	38,10	38,59
Sichtgelder mit Einschluß der Spar- und Depositengelder, insgesamt	66,77	67,09	66,54	68,11
Kreditoren auf Zeit	7,00	7,30	6,95	5,53
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	22,28	21,55	21,72	21,75
Pfandbriefe	3,95	4,06	4,79	4,61
Zusammen	100	100	100	100

Die folgende Übersicht gibt Aufschluß über die Natur der den Banken in den Jahren 1946 bis 1949 jeweils neu zugeflossenen Gelder. An der Spitze standen 1946 die Bankenkreditoren, 1947 und 1948 die Spargelder und Depositen, 1949 die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht.

Bilanzpositionen	Fremde Gelder				
	1946	Zuwachs			Bestand 1949
		1947	1948	1949	
		in Millionen Franken			
Bankenkreditoren	414	124	17	- 191	1 056
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	338	341	216	750	5 738
Kreditoren auf Zeit	240	147	- 10	- 249	1 274
Spargelder und Depositen	338	397	258	529	8 882
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	103	114	231	248	5 008
Pfandbriefe	48	69	196	11	1 061
Zusammen	1 481	1 192	908	1 098	23 019

Die Bankenkreditoren auf Sicht setzten ihre im Vorjahr begonnene Abwärtsbewegung in verstärktem Maße fort; sie gingen um 102 Millionen auf 884 Millionen zurück. Mit Ausnahme der Übrigen Banken verzeichnen sämtliche Gruppen eine Rückbildung, die mit 82 Millionen bei den Großbanken weitaus am stärksten ins Gewicht fällt. Das Ergebnis dieser Gruppe dürfte maßgebend beeinflusst worden sein durch die im Anschluß an die Abwertungen erfolgten Rückzüge von Guthaben ausländischer Banken. Im übrigen hat die große Geldflüssigkeit den Banken ermöglicht, allfällige Lombardschulden bei der Notenbank vollständig zu tilgen oder weitgehend abzutragen. Die gesamten Lombardvorschüsse der Nationalbank, die Ende 1948 noch 79 Millionen betragen, stellten sich Ende 1949 bloß auf 31 Millionen, wovon zudem nur ein Teil auf die Banken entfällt.

Der Bestand der Bankenkreditoren auf Sicht in der Höhe von 884 Millionen verteilt sich wie folgt: Großbanken 683 Millionen, Kantonalbanken 124 Millionen, übrige Gruppen zusammen 77 Millionen.

Rückläufig — und zwar bei allen Bankengruppen — sind auch die andern Bankenkreditoren. Diese Bilanzposition, die hauptsächlich Depositen von Banken auf Termin und befristete Vorschüsse von Banken umfaßt, nahm um 90 Millionen auf 172 Millionen ab. Bei den Großbanken dürfte der Abbau um 30 Millionen weitgehend dem Rückzug von Guthaben ausländischer Banken zuzuschreiben sein. Im übrigen konnten die Banken angesichts der Geldflüssigkeit auf die Geldaufnahme bei andern Instituten meist verzichten.

Einen außerordentlichen Auftrieb erfuhren im Berichtsjahr die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht. Eine Zunahme um drei Viertel Milliarden ist bisher noch nie eingetreten, und der Bestand von 5,7 Milliarden stellt ebenfalls einen Höchstbetrag dar.

Bei den Großbanken allein beträgt die Ausweitung annähernd eine halbe Milliarde; doch haben diesmal auch die Kantonalbanken, bei denen die Sichtgelder seit 1945 stets leicht rückläufig waren, mit 193 Millionen einen ansehnlichen Beitrag zum Zuwachs geleistet.

Gruppe	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht				Bestand 1949
	Zuwachs				
	1946	1947	1948	1949	
	in Millionen Franken				
Alle Banken zusammen	338	341	216	750	5 738
Davon Kantonalbanken	- 19	- 5	- 16	193	1 128
Großbanken	325	245	169	460	3 753
Lokalbanken	5	4	5	58	446
Übrige Banken	25	99	62	28	273

Die Gründe für das starke Anschwellen der Sichtkreditoren liegen namentlich im beträchtlichen Aktivsaldo der schweizerischen Ertragsbilanz, im Abbau der Lager, in der Zurückhaltung im Ankauf von Waren, in der Heimschaffung von schweizerischen Auslandskapitalien und schließlich auch im Zufluß ausländischer Gelder. Verschiedene Banken weisen in ihren Geschäftsberichten auf das erhebliche Ansteigen ihrer Dollarverpflichtungen hin. Bei den Großbanken machen die ausländischen Gelder etwa zwei Fünftel des Zuwachses aus; dem Abbau der ausländischen Bankenkreditoren steht eine Zunahme der ausländischen Kundengelder gegenüber.

Bei den beiden Hauptgruppen erreicht der Zuwachs auf Grund der Zwischenbilanzen folgende Beträge.

Zeitraum	Zuwachs der Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht					
	Kantonalbanken			Grossbanken		
	1947	1948	1949	1947	1948	1949
	in Millionen Franken					
1. Quartal	- 15	11	43	166	201	94
2. „	51	- 33	15	71	140	155
3. „	- 42	- 10	55	76	5	135
4. „	1	16	80	- 68	- 177	76
Ganzes Jahr	- 5	- 16	193	245	169	460

Beide Gruppen verzeichnen, im Gegensatz zu den beiden Vorjahren, 1949 in allen Quartalen ein Ansteigen der Sichtkreditoren, das bei den Kantonalbanken im vierten Quartal, bei den Großbanken im zweiten Quartal am höchsten ist.

Einen den Sichtkreditoren entgegengesetzten Verlauf nahmen die Kreditoren auf Zeit. Diese erfuhren bei allen Banken zusammen einen Abbau um 249 Millionen auf 1274 Millionen. Einer Abnahme um 274 Millionen bei den Großbanken und um 10 Millionen bei den Lokalbanken stehen Zunahmen um 35 Millionen bei allen andern Gruppen gegenüber. Vom Bestand in der Höhe von 1274 Millionen entfallen 724 Millionen auf die Kantonalbanken, 322 Millionen auf die Großbanken und 228 Millionen auf alle übrigen Gruppen. Bei dieser Position haben die ausländischen Gelder keine nennenswerte Bedeutung. Der Rückgang der Kreditoren auf Zeit wird vielfach mit der Freigabe von gesperrten Exporterlösen im Betrage von 237 Millionen in Zusammenhang gebracht. Ferner dürften die Anzahlungen der ausländischen Kundschaft, die in diesem Konto in Erscheinung treten, infolge des Bestellungenrückganges da und dort etwas abgenommen haben. Bei den Kantonalbanken sind die Kreditoren auf Zeit durch die weitere Aufnahme von Darlehen im Betrage von 53,4 Millionen beim Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung beeinflusst; am Jahresende besaßen sie insgesamt 118 Millionen AHV-Gelder.

Einen außergewöhnlichen Auftrieb erfuhren im Berichtsjahr die Spargelder, die um 446 Millionen auf 7915 Millionen hinaufschnellten. Das starke Anwachsen der Spargelder ist vor allem den Kantonalbanken zu verdanken, die ihren Bestand um rund 200 Millionen vergrößerten.

Gruppe	Spargelder				Bestand 1949
	1946	Zuwachs			
		1947	1948	1949	
		in Millionen Franken			
Kantonalbanken	124	134	100	199	3 767
Großbanken	14	23	11	28	286
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	29	38	40	72	1 081
b) andere Lokalbanken	37	39	3	27	554
Sparkassen	53	61	45	89	1 647
Darlehenskassen	40	40	30	29	574
Übrige Banken	1	1	1	2	6
Zusammen	298	336	230	446	7 915

In Anbetracht der eher etwas rückläufigen Konjunktur ist dieser hohe Zuwachs nicht ohne weiteres erklärlich. Wohl ist der Reallohn der Arbeiterschaft noch weiter angestiegen, und auch die Gehälter der Angestellten haben sich nach der Erhebung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit leicht erhöht. Ferner hielt sich der Rohertrag der Landwirtschaft im Jahr 1949 nach den provisorischen Berechnungen des Schweizerischen Bauernsekretariates auf der Höhe des Vorjahres. Aber in verschiedenen Erwerbszweigen sind namhafte Einbußen im Einkommen festzustellen. Das schweizerische Volkseinkommen, das für 1948 vom Eidgenössischen Statistischen Amt auf etwa 17,6 Milliarden berechnet wurde, dürfte nach vorläufigen Schätzungen 1949 höchstens 17 Milliarden erreichen. Da nicht anzunehmen ist, daß im Berichtsjahr der Spartrieb ganz besonders ausgeprägt war, muß die außerordentliche Vermehrung der Spargelder andere Ursachen haben. In den Geschäftsberichten der Banken wird denn auch immer wieder darauf hingewiesen, daß es sich beim Zufluß vielfach nicht um eigentliche Spargelder, sondern um Gelder handelt, die aus konjunkturpolitischen Gründen vorübergehend auf Sparheft angelegt werden. Die geringe anderweitige Anlagemöglichkeit, die Schuldentilgung der öffentlichen Hand, der tiefe Zinsfuß für Kassenobligationen, die niedrige Rendite für Staatsanleihen und die Liquidierung von Warenlagern dürften die wesentlichsten Ursachen für das Anschwellen der Position Spargelder sein.

Die Vermehrung der Spargelder wäre übrigens noch erheblich größer ausgefallen, wenn nicht die Banken durch eine Reihe von Maßnahmen den Zufluß gebremst hätten. Von außerkantonalen Einlegern wurden häufig überhaupt keine Gelder angenommen. Ferner beschränkten die Banken den Höchstbetrag der Einlagen, während sie andererseits den Rückzug von Geldern erleichterten. Auch mit dem Mittel des Zinsfußes versuchten sie den Zufluß zu regeln oder zu bremsen. So wurde von Instituten die normale Verzinsung nur bei Bindung der Gelder auf bestimmte Fristen gewährt; andere nahmen eine Staffelung der Zinssätze vor. Im allgemeinen bezogen sich die Abwehrmaßnahmen vor allem auf die unechten Spargelder. Die Banken wollten keineswegs den Sparsinn und die Spartätigkeit untergraben. Im Gegenteil, da und dort wurden Vorkehrungen zur Förderung des Sparsinns getroffen. So hat die Zürcher Kantonalbank innerhalb ihrer Sparkasse eine besondere Abteilung errichtet, um den Sparsinn der Jugendlichen anzuregen. Die Jugendsparhefte werden an Personen im Alter von 15—25 Jahren mit Niederlassung im Kanton Zürich abgegeben. Es müssen regelmäßige Einzahlungen von wenigstens 10 Franken im Monat während einer Dauer von drei Jahren erfolgen. Der Höchstbetrag der Einlagen pro Monat darf 100 Franken und das Gesamtguthaben eines Sparheftes 5000

Franken nicht übersteigen. Diese Jugendsparhefte genießen einen höhern Zins. Auch die Basellandschaftliche Kantonalbank führte ab 1. März 1950 Sparbüchlein mit Sparverpflichtung ein. Dieses Institut gibt ferner Annuitätensparbüchlein aus, auf welche der Hypothekarschuldner in begrenzten monatlichen Einlagen seine Zinsen und Amortisationen bis zum Verfall einzahlen kann. Diese Büchlein sollen nicht nur den Sparsinn fördern, sondern sich auch günstig auf den Zahlungsdienst auswirken. Anhand dieser wenigen Beispiele soll gezeigt werden, daß die Banken selbst in einer Zeit der Geldfülle bestrebt sind, die echte Spartätigkeit zu unterstützen.

Häufig wird die Ansicht vertreten, die Spartätigkeit hänge von der Höhe des Zinsfußes ab. Gewiß beeinflußt die Höhe der Zinsgutschriften, die in der Regel stehen gelassen werden, das Ergebnis. Auch mag es durchaus zutreffen, daß ein höherer Zinsfuß mehr Anreiz zum Sparen bietet als ein tiefer Satz. Die Bankstatistik zeigt jedoch, daß nicht die Verzinsung, sondern andere Ursachen den Ausschlag für die Gestaltung der Spargelder bei den Banken geben können. Wir wollen diese an sich bekannte Tatsache mit folgenden Zahlen untermauern.

Jahr	Durchschnittl. Verzinsung der Spargelder aller Banken in Prozenten	Sparguthaben der Hefte bis zu 5000 Franken	
		Bestand in Millionen Franken	Zunahme
1942	2,61	3 267	.
1943	2,57	3 442	175
1944	2,55	3 605	163
1945	2,53	3 674	69
1946	2,44	3 787	113
1947	2,41	3 917	130
1948	2,46	3 963	46
1949	2,46	4 062	99

Verfolgt man diese Zahlenreihen, so zeigt sich, daß zwischen ihnen keine Parallelität besteht. In den Jahren 1946 und 1947 sind bei rückläufigen Zinsen die Sparguthaben der kleinen Hefte beträchtlich angestiegen, während sie 1948 bei steigenden Zinssätzen die geringste Vermehrung aufzuweisen haben.

Nach wie vor hört man ferner die Auffassung vertreten, die Beiträge an die Alters- und Hinterlassenenversicherung beeinträchtigen das Banksparen. Das erhebliche Ansteigen der Spargelder — auch der kleinen Hefte — läßt darauf schließen, daß dies kaum in größerem Ausmaß

der Fall ist. In seinem zweiten Geschäftsjahr nahm der Ausgleichsfonds an Beiträgen der Versicherten und der Arbeitgeber 437 Millionen ein, wozu noch Beiträge des Bundes und der Kantone in der Höhe von 160 Millionen kamen, die indirekt ebenfalls von der Wirtschaft aufgebracht wurden. An Renten zahlte der Fonds 141 Millionen aus.

Die Anlagen des Ausgleichsfonds verteilen sich Ende 1948 und 1949 wie folgt.

	1948	1949
	in Millionen Franken	
Eidgenossenschaft	50	166
Kantone	39	191
Gemeinden	30	95
Pfandbriefinstitute	168	202
Kantonalbanken	64	118
Gemischtwirtschaftliche Unter- nehmungen u. a.	—	26
Zusammen	351	798

Die Gestaltung der Position Spargelder wird jeweils durch die Umlagerungen, über die leider nicht alle Institute Aufschluß geben können, beeinflußt. Im Berichtsjahr liegen Angaben von 152 Banken und Sparkassen vor. Seit 1945 wurden stets mehr Spareinlagen in Kassenobligationen umgewandelt als umgekehrt.

Jahr	Überweisung der Beträge von fälligen Kassenobli- gationen in Spareinlagen	Umwandlung von Spareinlagen in Kassenobligationen
	in Millionen Franken	
1945	14	21
1946	11	27
1947	10	26
1948	10	44
1949	12	35

Da die Gestaltung der Spargelder auch im Berichtsjahr maßgebend durch die Kantonalbanken beeinflußt wurde, zeigen wir in der folgenden Übersicht wiederum die monatlichen Veränderungen der Spareinlagen bei den Kantonalbanken.

Veränderung der Spareinlagen bei den Kantonalbanken

Monat	1946	1947	1948	1949
	in Millionen Franken			
Januar	30,0	29,1	26,3	34,5
Februar	16,3	16,5	10,4	15,9
März	10,4	13,6	1,6	14,3
April	— 1,3	3,7	— 2,4	3,9
Mai	3,4	2,3	2,4	12,0
Juni	1,3	— 0,1	— 0,3	8,9
Juli	5,9	5,3	4,1	14,3
August	8,4	8,3	7,4	16,1
September	5,8	6,4	2,1	8,9
Oktober	4,3	1,4	— 1,5	8,1
November	— 2,6	1,7	— 2,5	3,1
Dezember	42,3	45,8	53,2	58,9
Zusammen	124,2	134,0	100,8	198,9

Daß die Monate Dezember und Januar infolge der Zinsgutschriften, die bei den Kantonalbanken im Jahr 1949 rund 85 Millionen ausmachen, jeweils an der Spitze stehen, gehört zur Regel. Im Berichtsjahr ist die auffallende Tatsache festzuhalten, daß sämtliche Monate einen Zuwachs aufweisen, der am schwächsten in den Monaten April und November ist. Diese beiden Monate scheinen der Spartätigkeit nicht hold zu sein; denn häufig verzeichnen sie Rückschläge oder dann ganz bescheidene Zunahmen, wohl infolge des Oster- bzw. Weihnachtsfestes.

Nach der Tabelle 14, die über die Bewegung der Spargelder Aufschluß gibt, belaufen sich bei allen Banken zusammen die neuen Einlagen auf 1906 Millionen und die Zinsgutschriften auf 187 Millionen. Den gesamten Einlagen in der Höhe von 2093 Millionen stehen Abhebungen im Ausmaß von 1646 Millionen gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr sind die neuen Einlagen um 155 Millionen höher, die Abhebungen um 48 Millionen geringer.

Bei den wichtigsten Gruppen, die Spargelder verwalten, sind in den letzten Jahren folgende Bewegungen festzustellen.

Gruppe	Spareinlagen					
	Neue Einlagen und Zinsen zusammen			Abhebungen		
	1947	1948	1949	1947	1948	1949
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	919	948	1 023	785	848	824
Bodenkreditbanken	242	244	270	197	219	212
Sparkassen	326	323	360	265	278	271

In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang erreichten bei allen Banken zusammen die neuen Einlagen 25,49 (24,18) %, die Zinsgutschriften 2,50 (2,44) %, die gesamten Einlagen somit 27,99 (26,62) %. Bei den Zinsgutschriften handelt es sich um Bruttozinsen, d. h. um den Betrag, den die Banken vergüten müssen und nicht um denjenigen, den der Sparer erhält. Die Verrechnungssteuer wird also nicht in Abzug gebracht. Die Abhebungen machen 22,01 (23,39) % des Anfangsbestandes aus.

Die Nettovermehrung der Spargelder stellt sich im Durchschnitt aller Banken auf 5,98 % gegen 3,23 % im Vorjahr. Die Quote ist mit 5,47 % am geringsten bei den Darlehenskassen und mit 10,78 % am höchsten bei den Großbanken (Schweizerische Volksbank).

In absoluten Beträgen stiegen die Zinsgutschriften von 1945 bis 1949 von 160 Millionen auf 187 Millionen. Größere Schwankungen weisen sie im Verhältnis zur Nettovermehrung der Spargelder auf.

Jahr	Nettozunahme in Millionen Franken	Spareinlagen	Zinsgutschrift
		davon Zinsgutschrift in Prozenten der Zunahme	in Prozenten der Zunahme
1945	195,3	160,2	82,03
1946	299,3	165,1	55,16
1947	336,1	166,2	49,45
1948	234,2	176,5	75,36
1949	446,9	187,0	41,84

Über die Anzahl der Einzahlungen und Auszahlungen konnten im Berichtsjahr 257 Institute Angaben machen (Tabelle 16). Mit dieser Statistik werden etwa 85 % der neuen Einlagen und der gesamten Abhebungen (von Kolonne 5 und 8 der Tabelle 14) erfaßt.

	Ein- und Auszahlungen von Spareinlagen		
	1947	1948	1949
Zahl der Banken	238	248	257
	Zahl der Posten		
Einzahlungen	3 298 000	3 406 000	3 964 400
Auszahlungen	2 057 400	2 141 900	2 365 900
Gesamtverkehr	5 355 400	5 547 900	6 330 300

	Beträge in Millionen Franken		
	1947	1948	1949
Einzahlungen	1 299	1 349	1 623
Auszahlungen	1 193	1 314	1 410
Gesamtverkehr	2 492	2 663	3 033

	Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken		
	1947	1948	1949
Einzahlungen	394	396	409
Auszahlungen	580	613	596
Gesamtverkehr	465	480	479

Die Ein- und Auszahlungen sind wiederum höher als im Vorjahr, und zwar sowohl in bezug auf die Anzahl als auch in bezug auf die Beträge. Der Durchschnittsbetrag einer Einzahlung ist um 13 Franken größer, derjenige einer Auszahlung um 17 Franken tiefer als im Vorjahr.

Aus der Statistik über die Anzahl der Ein- und Auszahlungen läßt sich ermitteln, wie oft ein Sparheft im Durchschnitt am Schalter zur Einzahlung oder Abhebung vorgewiesen wird. Die Zinsgutschriften sind in der Anzahl der Einzahlungen nicht berücksichtigt.

Gruppe	Anzahl der					
	Einzahlungen			Auszahlungen		
	1947	1948	1949	auf 100 Sparhefte		
	1947	1948	1949	1947	1948	1949
Kantonalbanken	99	101	105	63	65	65
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	92	91	94	51	50	51
b) andere Lokalbanken	76	75	79	51	53	53
Sparkassen	75	74	76	45	45	43
Verband schweiz. Darlehens-						
kassen und Zentralkasse			87			48
Alle Banken zusammen	92	93	95	57	58	56

Am häufigsten erscheinen die Hefte zu einer Einzahlung und zu einer Auszahlung bei den Kantonalbanken. Am seltensten werden Einzahlungen bei den Andern Lokalbanken, Auszahlungen bei den Sparkassen gemacht. Bei allen in Betrachtfallenden Gruppen erschienen 1949 die Hefte zahlreicher zu Einzahlungen als im Vorjahr, während sie für Auszahlungen bei allen Banken zusammen weniger oft vorgelegt wurden.

Nach der Höhe der Guthaben gliedern sich die Spargelder wie folgt (Tabelle 15).

Jahr	Zahl der Sparhefte mit Einlagen		Betrag der Spareinlagen in Millionen Franken	
	bis 5 000 Franken	über	bis 5 000 Franken	über
1944	3 998 741	323 478	3 605	2 808
1945	4 083 339	339 203	3 674	2 937
1946	4 210 900	359 753	3 787	3 124
1947	4 327 211	379 424	3 917	3 329
1948	4 418 462	399 204	3 963	3 514
1949	4 504 210	437 035	4 062	3 862

Zunahme in Prozenten

1945	2,12	4,86	1,91	4,59
1946	3,12	6,06	3,08	6,37
1947	2,76	5,47	3,44	6,56
1948	2,11	5,21	1,17	5,56
1949	1,94	9,48	2,50	9,90

Im Berichtsjahr nahmen die „kleinen“ Hefte um 85 748 (Vorjahr 91 251), die „großen“ um 37 831 (19 780) zu. Dem Betrage nach vermehrten sich die „kleinen“ Hefte um 99 (46) Millionen, die „großen“ um 348 (185) Millionen. Die im Vergleich zum Vorjahr wesentliche stärkere Vermehrung der „großen“ Hefte — und zwar sowohl der Anzahl als dem Betrage nach — läßt ebenfalls auf einen erheblichen Anteil an Wartegeldern schließen.

Nach dem Bankengesetz sind die Spareinlagen jedes Einlegers bis zum Betrage von 5000 Franken privilegiert. Diese Bestimmung findet jedoch nicht Anwendung auf Spareinlagen, für die ein Kanton haftet. Nach Tabelle 15 genießen von den 7,9 Milliarden Spargeldern 3,1 Milliarden gemäß Artikel 15, Absatz 2, des Bankengesetzes ein Konkursprivileg. Etwa 3,9 Milliarden sind im Genuß der Staatsgarantie, wobei in Betracht fällt, daß bei den staatlich garantierten Einlagen der gesamte Spargelderbestand der Staatsgarantie teilhaftig ist.

Nach den Bankengruppen ergibt sich in bezug auf den gesetzlichen Schutz der Spargelder folgendes Bild.

Gruppe	Spareinlagen Ende 1949				
	Garantiert durch die Kantone	Gesetzlich privilegiert	Zusammen	Spargelder total	Anteil der geschützten Gelder am Totalbestand
	in Millionen Franken				in Prozenten
Kantonalbanken	3 738	22	3 760	3 767	99,81
Großbanken	—	238	238	286	83,22
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	20	810	830	1 081	76,78
b) andere Lokalbanken	—	426	426	554	76,90
Sparkassen	132	1 106	1 238	1 647	75,17
Darlehenskassen und Zentralkasse	—	445	445	583	76,33
Übrige Banken	—	5,2	5,2	5,6	92,86
Zusammen	3 890	3 052	6 942	7 924	87,61

Die durchschnittliche Einlage bei den Sparheften mit Einlagen bis zu 5000 Franken beträgt 902 Franken, bei den übrigen Sparheften 8837 Franken, bei einem Gesamtdurchschnitt von 1604 (1552) Franken.

Die Depositen- und Einlagehefte vermehrten sich, mit Einschluß der Zentralkasse des Darlehenskassenverbandes, um 83 Millionen auf 969 Millionen. Vom Bestand entfallen 514 Millionen auf die Großbanken, 158 Millionen auf die Andern Lokalbanken, 157 Millionen auf die Kantonalbanken und 140 Millionen auf alle übrigen Gruppen. Die Neueinlagen erreichen 651 Millionen, die Zinsgutschriften 19 Millionen und die Abhebungen 587 Millionen (Tabelle 17). In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang belaufen sich die Gutschriften auf 75,71%, die Auszahlungen auf 66,23%, so daß die Nettovermehrung 9,48% (Vorjahr 3,18%) beträgt.

Nach den von 37 Banken gemachten Angaben sind 5 Millionen Einlagen aus dem Erlös zurückbezahlter Obligationen gemacht worden, und 10 Millionen wurden vom Depositenheft zum Erwerb von Kassenobligationen abgehoben.

Die Zahl der Spar- und Depositenhefte zusammen stieg im Berichtsjahr um 134 571 auf 5,3 Millionen, die sich Ende 1949 wie folgt auf die Arten und Gruppen verteilten.

Gruppe	Anzahl der Hefte		Zusammen
	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	
Kantonalbanken	2 350 192	69 055	2 419 247
Großbanken	272 378	245 631	518 009
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	642 730	29 906	672 636
b) andere Lokalbanken	368 190	35 863	404 053
Sparkassen	914 570	1 853	916 423
Darlehenskassen und			
Zentralkasse	389 028	6 107	395 135
Übrige Banken	4 157	3 789	7 946
Zusammen	4 941 245	392 204	5 333 449

Sowohl der Zuwachs an Sparheften als auch derjenige an Depositenheften übersteigt das vorjährige Ergebnis; die Sparhefte nahmen um 123 579 (Vorjahr 111 031), die Depositenhefte um 10 992 (8174) zu. In absoluten Zahlen haben, wie gewohnt, die Kantonalbanken den größten Zugang an Sparheften zu verzeichnen; prozentual dagegen haben sich diese, mit Ausnahme der Sparkassen, bei allen andern Gruppen stärker vermehrt. Vom Zuwachs der Depositenhefte betreffen rund zwei Drittel die Großbanken; mehr fällt jedoch im Berichtsjahr die erhebliche Vermehrung der Hefte bei den Kantonalbanken auf. Diese ist auf die Banque Cantonale Vaudoise zurückzuführen, die nur Depositenhefte ausgibt.

Von besonderem Interesse ist stets nicht nur der Nettozu- oder -abgang von Sparheften, sondern auch die Zahl der neuausgegebenen und der eingelösten Hefte.

Gruppe	Anzahl der Sparhefte				Bestand 1949
	Neu ausgegeben		Eingelöst		
	1948	1949	1948	1949	
Kantonalbanken	181 764	186 994	135 099	138 246	2 350 192
Großbanken	9 770*	9 141*	—	—	272 378
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	44 909	46 790	28 643	29 810	642 730
b) andere Lokalbanken	29 185	29 895	19 124	18 105	368 190
Sparkassen	52 444	55 998	38 284	37 938	914 570
Darlehenskassen und					
Zentralkasse	15 684*	32 578	—	14 525	389 028
Übrige Banken	908	1 313	199	216	4 157
Zusammen	334 664	362 709	221 349	238 840	4 941 245

* Nettozuwachs

Erstmals haben hierüber auch die Darlehenskassen Aufschluß geben können. Die Totalzahlen sind daher in der vorstehenden Tabelle nicht vergleichbar. Lassen wir die Darlehenskassen und die Großbanken (Schweizerische Volksbank) außer Betracht, so stieg bei den übrigen Bankengruppen die Zahl der neu ausgegebenen Sparhefte auf 320 990 (Vorjahr 309 210), diejenige der eingelösten Hefte auf 224 315 (221 349). Die Zahl der neu ausgegebenen Hefte ist bei allen Gruppen höher als im Vorjahr, während die Zahl der eingelösten Hefte bei den Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Übrigen Banken höher, bei den Andern Lokalbanken und Sparkassen dagegen kleiner ist.

In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang ergibt sich folgende Entwicklung.

Jahr	Neu ausgegebene Hefte	Eingelöste Hefte	Netto- vermehrung
1945	7,80	5,51	2,29
1946	8,16	4,81	3,35
1947	7,63	4,65	2,98
1948	7,11	4,70	2,41
1949	7,53	4,96	2,57

Die durchschnittliche Verzinsung der Spargelder blieb mit 2,46% gleich hoch wie im Vorjahr; bei den Kantonalbanken stieg sie von 2,33% auf 2,35%, bei den Sparkassen von 2,70% auf 2,71%, während sie bei den Bodenkreditbanken von 2,51% auf 2,44% zurückging.

Im allgemeinen halten die Banken, im Interesse der Sparer und auch in Rücksicht auf den Hypothekarzins, den Zinsfuß für Spargelder möglichst stabil und relativ hoch. So sind auch im Berichtsjahr trotz der Geldflüssigkeit verhältnismäßig wenig Änderungen vorgenommen worden. Allerdings sahen sich die Banken, die zu Jahresbeginn zu einer Erhöhung des Zinsfußes schritten, später zu einer Wiederherabsetzung veranlaßt. Am Jahresende bewegte sich der Zinssatz für Mindesteinlagen bei den Kantonalbanken meist zwischen 2 und 2½%, bei den Lokalbanken und Sparkassen zwischen 2¼ und 3%, bei den Darlehenskassen zwischen 2¼ und 2¾%. Der Zinssatz von 3% fand im wesentlichen nur noch im Interesse der kleinen Sparer bei Sparkassen Anwendung.

Die in der durchschnittlichen Verzinsung zum Ausdruck kommende Stabilität widerspiegelt sich auch in der Verteilung der Spargelder nach dem Zinsfuß. Die auffallendste Verschiebung ist die, daß der prozentuale

Anteil der zu 2½% verzinslichen Spargelder weiter zurückgegangen ist, aber wiederum nicht zugunsten der tiefer verzinslichen, sondern zugunsten der zu 2¾% verzinslichen Gelder.

Zinsfuß	Verzinsung der Spareinlagen					
	in Millionen Franken			in Prozenten		
	1947	1948	1949	1947	1948	1949
Unter 2%	104	85	103	1,43	1,15	1,31
2%	855	705	769	11,80	9,43	9,71
2¼%	1 832	1 525	1 636	25,29	20,39	20,64
2½%	3 439	3 379	3 394	47,45	45,19	42,83
2¾%	797	1 488	1 730	11,01	19,90	21,83
3% und darüber	219	295	292	3,02	3,94	3,68
Zusammen	7 246	7 477	7 924	100	100	100

Die durchschnittliche Verzinsung der Depositen- und Einlagehefte blieb mit 2,17% unverändert; bei den Großbanken beträgt sie 1,95 (Vorjahr 1,98) %.

Die Kassenobligationen, die von 1930 bis 1944 sozusagen ununterbrochen von 6,1 Milliarden bis auf 3,8 Milliarden zurückgingen, haben die 1945 begonnene Aufwärtsbewegung in verstärktem Maß fortgesetzt.

Gruppe	Kassenobligationen						Bestand 1949
	Veränderungen					1949	
	1944	1945	1946	1947	1948		
	in Millionen Franken						
Alle Banken zusammen*	—12	18	119	68	149	266	4 445
Davon:							
Kantonalbanken	—10	—35	16	—4	54	116	2 130
Großbanken	28	35	37	24	52	13	789
Bodenkreditbanken	—21	14	38	22	36	66	878

* Mit Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Mußten im Vorjahr die Banken sich gegen den Abfluß von Obligationengeldern zur Wehr setzen, so hatten sie 1949 Maßnahmen zur Abwehr eines zu reichlichen Zuflusses zu treffen. Diese Maßnahmen bestanden zunächst in einer Verlängerung der Laufzeit, in der Herabsetzung der Zinssätze, sodann in der Beschränkung der Abgabe von Obligationen und zum Teil in der vollständigen Sistierung der Ausgabe. Angesichts dieser zurückhaltenden Politik ist die Vermehrung der Obligationengelder um 266 Millionen

im Berichtsjahr auffallend. Es sind vor allem die Kantonalbanken, die besonders im ersten Halbjahr infolge der für die Gläubiger verhältnismäßig noch günstigen Bedingungen einen starken Zuwachs an Obligationengeldern zu verzeichnen haben.

1949	Kassenobligationen			Zusammen
	Kantonalbanken	Grossbanken	11 Lokalbanken	
in Millionen Franken				
1. Quartal	58,1	28,8	13,6	100,5
2. „	41,9	4,9	6,0	52,8
3. „	8,9	- 12,7	0,7	- 3,1
4. „	6,7	- 7,9	8,0	6,8
Zusammen	115,6	13,1	28,3	157,0

Im Berichtsjahr sind 45 (Vorjahr 64) Millionen aus Spar- und Depositenheften zum Erwerb von Kassenobligationen verwendet worden, während nur für 17 (15) Millionen fällige Obligationen auf diese Hefte einbezahlt wurden.

Im Gegensatz zum Vorjahr sahen sich die Banken 1949 nicht veranlaßt, auf dem Anleihsenweg längerfristige Gelder aufzunehmen. Bei den drei im Berichtsjahr aufgelegten Anleihen im Nominalbetrag von 52 Millionen handelt es sich durchwegs um Konversionen. Nach der Bankstatistik erfuhren die Obligationenanleihen eine Reduktion um 17 Millionen auf 570 Millionen. Bei allen Gruppen, die Obligationenanleihen ausstehend haben, ist eine kleine Rückbildung eingetreten.

Die folgende Übersicht zeigt die Verteilung der Obligationenanleihen.

Jahres- ende	Zahl der Obligationen-Anleihen der Banken					Total	Betrag in Millionen Franken
	Kantonal- banken	Groß- banken	Boden- kredit- banken	Andere Lokal- banken	Übrige Banken		
1945	26	1	6	5	3	41	475,3
1946	24	1	9	5	3	42	459,0
1947	25	—	6	6	3	40	504,9
1948	30	—	9	6	3	48	586,6
1949	30	—	7	5	3	45	569,8

Ende 1949 waren somit nur noch 45 Obligationenanleihen ausstehend gegen 48 im Vorjahr und 60 im Jahr 1938.

Im Verlauf des Berichtsjahres erfuhr die Lage am Kapitalmarkt eine gründliche Änderung. Die zunehmende Nachfrage nach Anlagewerten bei einem meist unzureichenden Angebot führte zu einer Senkung der Rendite der schweizerischen Staatswerte, und zwar — auf Grund der Kündbarkeit berechnet — von 3,29% am Ende des Vorjahres bis auf einen noch nie erreichten Tiefpunkt von 2,52% Mitte Juli 1949. Die Währungsereignisse im September trieben die Rendite vorübergehend wieder auf über 3% hinauf. Nach kurzer Zeit änderte sich die Marktlage neuerdings. Am Jahresende hatte die Rendite das frühere Niveau von etwa 2½% erreicht. Wollten die Banken nicht mit verhältnismäßig teuren mittelfristigen Geldern überschwemmt werden, so mußten sie auch die Verzinsung der Kassenobligationen der veränderten Marktlage anpassen. Für neue Gelder vergüteten die zwölf bedeutenderen Kantonalbanken Ende 1948 im Durchschnitt 3,14%, Ende 1949 noch 2,70%; bei den Großbanken fiel die durchschnittliche Verzinsung für neue Gelder von 3,12% auf 2,58%. Am Ende des Berichtsjahres betrug der Zinsfuß für Kassenobligationen meist 2½–2¾% für 5 bis 10 Jahre laufende Titel. Zwei Großbanken gaben 2% Titel mit einer Laufzeit von 3 bis 4 Jahren aus; unter Berücksichtigung des Titelstempels von 0,60% erreicht die Rendite nicht mehr ganz 2%; die hereingenommenen Beträge sind denn auch geringfügig. Die Lokalbanken mußten ihre Sätze den Bedingungen der Kantonalbanken und Großbanken ebenfalls anpassen. Die Herabsetzungen des Zinsfußes erfolgten meist in verschiedenen Etappen, wobei die Institute zum Teil die Ermäßigung nur zögernd vornahmen. Der Zinssatz von 2½% für neue Obligationengelder mit einer Laufzeit von 5 und mehr Jahren dürfte bei vielen Banken auf gleicher Höhe sein wie der Zinsfuß für Spargelder, die praktisch gegenwärtig zu jeder Zeit oder innert kürzester Frist abgehoben werden können und die der Couponsteuer nicht unterliegen.

Die im Verlauf des Berichtsjahres vorgenommenen Herabsetzungen des Zinsfußes für neue Obligationengelder hätten erwarten lassen, daß auch die durchschnittliche Verzinsung der Obligationenbestände zurückgehe. Dies ist nun nicht der Fall; sie hat sich im Gegenteil bei allen Banken zusammen von 3,07% auf 3,08%, bei den Kantonalbanken allein von 3,01% auf 3,02% befestigt. Auch bei den meisten andern Gruppen sind leichte Erhöhungen eingetreten. Der Grund für diese unerwartete Entwicklung dürfte darin liegen, daß die Banken zu Beginn des Jahres noch erhebliche Beträge an höher verzinslichen Obligationen ausgegeben haben, während sie später zu den tieferen Sätzen nur noch geringe Beträge hereinnahmen. Die Vermehrung der Kassenobligationen der 43 Banken, die der National-

bank Zwischenbilanzen einzureichen haben, betrug im ersten Halbjahr 1949 153 Millionen, im zweiten nur noch 4 Millionen.

Die nachstehende Übersicht verteilt die Obligationengelder nach dem Zinsfuß.

Zinsfuß	Kassenobligationen				
	1945	1946	1947	1948	1949
	in Millionen Franken				
Bis 2½%	79	71	67	57	87
2¾%	236	302	326	337	392
3%	2 648	2 965	3 033	2 604	2 436
3¼%	494	466	496	807	1 051
3½%	256	127	94	366	470
Über 3½%	126	28	13	8	9
Zusammen	3 839	3 959	4 029	4 179	4 445

Im Vergleich zum Vorjahr sind folgende Verlagerungen festzustellen. Der Zuwachs an Kassenobligationen beträgt 266 Millionen; die zu 3% verzinslichen Titel nahmen um 168 Millionen ab. Von den insgesamt 434 Millionen sind nur 85 Millionen den untern Zinsstufen zugekommen, während 349 Millionen in den Stufen zu 3¼% und darüber enthalten sind.

Leicht zurückgegangen ist die durchschnittliche Verzinsung der Anleiheobligationen, nämlich von 3,31% auf 3,28%. Die Verzinsung der Kassenobligationen und der Obligationenanleihen insgesamt blieb im Durchschnitt mit 3,10% unverändert.

In der Tabelle 24 ist die Laufzeit der Kassenobligationen festgehalten. Nach einzelnen Jahren gestaltet sich die Fälligkeit wie folgt.

Verfall	Kassenobligationen	
1950	684 Millionen oder	15,98% des Bestandes
1951	933 „ „	21,79% „ „
1952	804 „ „	18,78% „ „
Zusammen	2 421 Millionen oder	56,55% des Bestandes
1953—1954	1 332 „ „	31,12% „ „
1955 und später	528 „ „	12,33% „ „
Zusammen	4 281 Millionen oder	100 % des Bestandes

In dieser Übersicht sind 96% des gesamten Obligationenbestandes berücksichtigt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil der kurzfristigen (1 bis 3 Jahre laufenden Titel) leicht ermäßigt. Die mittlere Laufzeit der am Jahresende ausstehenden Kassenobligationen macht drei Jahre und fünf Monate aus.

Wie in den letzten Jahren werden in der Tabelle 28 die Publikums-gelder nach Kantonen angegeben. Wir müssen dabei erneut betonen, daß es sich nur um eine Gliederung der Bilanzpositionen nach denjenigen Kantonen handelt, in denen die Banken Niederlassungen besitzen, und nicht etwa um eine Gliederung der Guthaben nach dem Domizil der Kunden. Außerkantonal und ausländische Gelder werden also nicht ausgeschieden. Die Zahlen in der Tabelle 28 lassen auch nicht ohne weiteres auf die Sparfähigkeit einzelner Erwerbszweige schließen, dies schon deshalb, weil den Banken, wie die Wehropferstatistik beweist, nur ein Teil der Ersparnisse zufließt. In den einzelnen Kantonen sind auch die Formen der bankmäßigen Spartätigkeit verschieden. So steht bei den Spargeldern der Kanton Bern, bei den Kassenobligationen und Depositengeldern der Kanton Zürich an der Spitze.

Zählen wir die Spargelder, Depositen- und Einlagehefte und die Kassenobligationen zusammen, so gelangen wir bei einem Gesamtbetrag von 13 362 Millionen zu nachstehender Reihenfolge.

Kanton	in Millionen Franken	in % des Gesamt- bestandes
Zürich	2 579	19,30
Bern	2 337	17,49
St. Gallen	1 182	8,85
Aargau	1 012	7,57
Waadt	916	6,86
Basel-Stadt	673	5,04
Thurgau	574	4,30
Solothurn	523	3,92
Luzern	512	3,83

Erstmals wird der Betrag von einer halben Milliarde auch von den Kantonen Solothurn und Luzern überschritten; von allen andern Kantonen wird dieser Betrag nicht erreicht.

Die Tabelle 27 zeigt den Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen und Kassenobligationen aller Banken im Kanton. Diese Tabelle beruht auf den Angaben in Tabelle 28. Die dort gemachten Vorbehalte gelten daher auch für Tabelle 27. Die nach Kantonen aufgeteilten Bilanzpositionen sind nach den Niederlassungen der Banken, nicht aber nach dem Domizil der Kunden berechnet. Die Bedeutung der Kantonalbank ist in den einzelnen Kantonen bekanntlich verschieden. Im Durchschnitt entfallen von den Spareinlagen 49% und von den Kassenobligationen 48% auf die Kantonalbanken. Bei den Spargeldern ist die höchste Quote 90% (Appenzell-Innerrhoden), die niederste Quote 25% (Bern); bei den Kassenobligationen finden wir wiederum den höchsten Anteil mit über 96% im Kanton Appenzell-Innerrhoden, den geringsten Anteil mit 22% im Kanton Aargau.

Nach den vorangegangenen Ausführungen hätte man darauf schließen können, daß das Bedürfnis nach Pfandbriefgeldern nicht groß gewesen sein kann. Es fällt nun auf, daß immerhin 66 (Vorjahr 101) Institute ihre Darlehen bei den Pfandbriefzentralen vermehrten; dabei stellt sich allerdings der Durchschnittsbetrag des Zuwachses nur auf 0,3 (1,9) Millionen. Wie aus den Bankberichten hervorgeht, genügte der Zufluß an Geldern nicht überall zur Befriedigung der Kreditbegehren. Da und dort mögen größere Fälligkeiten von Obligationen die Inanspruchnahme von Pfandbriefgeldern veranlaßt haben. Andererseits wurden Resttranchen von früheren, nur teilweise bezogenen Darlehen übernommen. Verminderungen der Darlehen weisen 34 (10) Banken auf. Im ganzen sind es Ende 1949 182 Institute, die Pfandbriefdarlehen aufgenommen haben.

Gruppe	Zahl der Banken mit Pfandbriefgeldern				Stand Ende 1949
	Vermehrung der Darlehen		Verminderung der Darlehen		
	1948	1949	1948	1949	
Kantonalbanken	20	—	4	19	24
Großbanken	—	—	—	1	2
Bodenkreditbanken	40	30	—	5	69
Andere Lokalkbanken	27	22	2	5	53
Sparkassen	14	14	4	3	32
Zentralkasse der Darlehenskassen	—	—	—	—	1
Übrige Banken	—	—	—	1	1
Zusammen	101	66	10	34	182

Betragsmäßig fallen die Veränderungen der Pfandbriefdarlehen nicht stark ins Gewicht. Einem Zuwachs um 19,1 Millionen steht ein Abgang um 8 Millionen gegenüber, so daß die Nettovermehrung nur 11,1 Millionen beträgt.

Gruppe	Bewegungen der Pfandbriefdarlehen				
	Zuwachs		Abgang		Bestand 1949
	1948	1949	1948	1949	
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	115,1	—	0,1	2,0	525,0
Großbanken	—	—	—	3,0	57,0
Bodenkreditbanken	54,4	11,2	—	1,4	312,9
Andere Lokalbanken	17,1	4,7	0,4	1,0	122,4
Sparkassen	10,6	3,2	0,5	0,2	42,3
Zentralkasse der Darlehenskassen	—	—	—	—	0,5
Übrige Banken	—	—	—	0,4	1,2
Zusammen	197,2	19,1	1,0	8,0	1 061,3

Im Betrag von 1061 Millionen sind auch Faustpfanddarlehen inbegriffen, die nicht aus Pfandbriefgeldern, sondern aus eigenen Mitteln der Pfandbriefzentralen finanziert wurden. Diese Darlehen sind durch pfandbriefmäßige Hinterlagen gedeckt. Im Durchschnitt aller Banken machen die Pfandbriefdarlehen 8,62 (9,04) % der inländischen Hypothekaranlage aus.

Die Pfandbriefinstitute bedurften somit nur geringer Mittel, um die Darlehensbegehren befriedigen zu können. Während die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken durch die Zahlung einer Amortisationsrate den Bestand der Pfandbriefe um 2 Millionen auf 525 Millionen reduzierte, beschaffte sich die Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute neue Mittel beim Ausgleichsfonds und zum kleinen Teil auf dem Emissionsmarkt. Die Pfandbriefbank weist Ende 1949 für 526 Millionen Pfandbriefanleihen aus. Für beide Zentralen zusammen erreichte der Betrag der inländischen Pfandbriefe 1051 Millionen gegen 1031 Millionen am Ende des Vorjahres.

Die durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefe betrug Ende 1949 3,25 (3,26) %. Der durchschnittliche Zinssatz für Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefzentrale der Kantonalbanken erreichte 3,33 %, derjenige der Pfandbriefbank der Hypothekarinstitute 3,44 %, bei beiden Zentralen zusammen 3,38 (3,41) %.

3. Die sonstigen Verpflichtungen

(Tabellen 2—5)

Die Checks und kurzfristigen Dispositionen belaufen sich auf 32,3 (Vorjahr 36,7) Millionen; davon entfallen 29,6 (32,5) Millionen auf die Großbanken.

Die Tratten und Akzente werden mit 50 (50) Millionen ausgewiesen. Davon betreffen 37 Millionen die Großbanken, 4 Millionen die Kantonalbanken und 7 Millionen die Lokalbanken.

Nach der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz ist in der Bilanz nur der buchmäßige Betrag der im Umlauf befindlichen Tratten und Akzente einzustellen. Der Gesamtbetrag der ausgestellten Tratten und Akzente beläuft sich auf 82 Millionen, wovon 65 Millionen auf die Großbanken, 5 Millionen auf die Kantonalbanken und 10 Millionen auf die Anderen Lokalbanken entfallen.

4. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern

(Tabellen 7 und 12)

Die eigenen Mittel aller Banken nahmen um 65 Millionen auf 2371 Millionen zu; die fremden Gelder erhöhten sich um 1098 Millionen auf 23 019 Millionen. Infolge dieser Entwicklung ist das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern weiter von 10,52% auf 10,30% gesunken.

V. Die Aktiven

(Tabellen 2, 27—46)

Trotz der Zurückhaltung in der Entgegennahme fremder Gelder war es nicht allen Banken möglich, die verfügbaren Mittel restlos produktiven Zwecken zuzuführen. Zum Teil mögen auch Gründe der Sicherheit und der Liquidität für eine vorsichtige Kredit- und Anlagepolitik mitgespielt haben. Die an und für sich schon hohe Kasse erfuhr daher im Berichtsjahr nochmals eine kräftige Verstärkung, und zwar um 422 Millionen auf über 1,5 Milliarden.

Gruppe	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben					Bestand 1949
	Veränderungen					
	1945	1946	1947	1948	1949	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	— 23	— 69	7	56	141	360
Großbanken	— 10	— 40	112	215	228	906
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	— 7	— 8	3	4	10	56
b) andere Lokalbanken	— 1	— 5	5	5	11	74
Sparkassen	— 6	— 13	— 4	2	18	50
Darlehenskassen und						
Zentralkasse	— 2	— 1	0	4	5	25
Übrige Banken	— 2	6	17	0	9	47
Zusammen	— 51	— 130	140	286	422	1 518

Mehr als die Hälfte der Vermehrung, nämlich 228 Millionen, entfällt auf die Gruppe der Großbanken, unter denen namentlich zwei Institute die Kasse wesentlich erhöht haben. Bemerkenswert ist ferner die Vergrößerung der Kasse bei den Kantonalbanken um 141 Millionen. Mit Ausnahme von fünf Instituten weisen sämtliche Kantonalbanken einen Zuwachs auf, der allerdings meist bescheiden ist.

Diejenigen Banken, die der Nationalbank Zwischenbilanzen einzureichen haben, verzeichnen im gesamten nur im dritten Quartal einen Abbau der Kasse, der bei den Großbanken hauptsächlich im Zusammenhang mit der Übernahme von Schatzanweisungen stehen dürfte.

1949	Quartalsveränderung der Kasse, Giro- und Postcheckguthaben			
	Kantonalbanken	Großbanken	11 Lokalbanken	Total
	in Millionen Franken			
1. Quartal	152,3	87,1	— 4,3	235,1
2. „	— 28,9	118,1	4,7	93,9
3. „	— 22,7	— 155,3	— 5,5	— 183,5
4. „	40,5	177,9	8,6	227,0
Ganzes Jahr	141,2	227,8	3,5	372,5

In den Kassen sämtlicher Banken befanden sich Ende 1949 für 276 Millionen Banknoten; das sind 37 Millionen mehr als Ende 1948, rund 100 Millionen mehr als Ende 1939 und 4 Millionen mehr als der Notenumlauf im Jahresdurchschnitt 1913 betrug. Von den Ende 1949 im Verkehr befindlichen Noten im Betrage von 4566 Millionen lagen 6,05 (Vorjahr 5,20) % in den Kassen der Banken. Es handelt sich hier jedoch nicht etwa um einen außerordentlich hohen Prozentsatz; in den Jahren vor dem zweiten Weltkrieg, bei allerdings wesentlich tieferem Notenumlauf, überschritt er 10 %.

Wie schon im Vorjahr, weisen 1949 alle Bankengruppen höhere Banknotenbestände aus.

Gruppe	Banknoten			Anteil am gesamten Kassenbestand		
	Bestände			1947 1948 1949		
	1947	1948	1949	1947	1948	1949
	in tausend Franken			in Prozenten		
Kantonalbanken	71 600	76 894	86 558	44,05	35,17	24,06
Großbanken	89 103	96 427	115 945	19,22	14,21	12,79
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	17 686	18 428	20 348	42,20	40,42	36,32
b) andere Lokalbanken	22 192	23 137	25 194	38,34	36,71	34,24
Sparkassen	9 850	10 005	11 746	33,32	31,48	23,66
Darlehenskassen und						
Zentralkasse	7 840	8 364	10 110	46,83	40,74	39,44
Übrige Banken	5 127	5 479	6 275	13,75	14,63	13,45
Zusammen	223 398	238 734	276 176	27,60	21,79	18,20

Der Anteil der Banknoten an der gesamten Kasse macht 18,20 (Vorjahr 21,79) % aus; er steigt von 12,79 % bei den Großbanken bis auf 39,44 % bei

den Darlehenskassen. Im Vergleich zum Vorjahr ist besonders bei den Kantonalbanken der prozentuale Anteil der Banknoten an der Kasse stark zurückgegangen.

Wenn trotz der Vermehrung des Banknotenbestandes der Banken sein Anteil an der gesamten Kasse kleiner wurde, so ist dies die Folge der weitem Ausdehnung der Giro Guthaben. Nach Tabelle 3, Kolonne 4, belaufen sich die Sichtverpflichtungen der Nationalbank gegenüber den Banken auf 1051 Millionen. In diesem Betrage sind jedoch die Giro Guthaben der in der Bankstatistik nicht berücksichtigten Banken (Privatbankfirmen, Niederlassungen ausländischer Banken, Notenbanken usw.) eingeschlossen. Die Guthaben der inländischen, für die Bankstatistik in Betracht fallenden Banken betragen 886 Millionen gegen 530 Millionen am Ende des Vorjahres.

Während wir in früheren Jahren die Postcheckguthaben auf Grund von Angaben in Geschäftsberichten zu schätzen versuchten, sind sie nun erstmals mit dem Fragebogen erfaßt worden. Das Ergebnis, das mit unserer letztjährigen Schätzung annähernd übereinstimmt, stellt sich für 1949 auf 107 Millionen; für die einzelnen Gruppen lauten die Zahlen wie folgt.

	Millionen Franken
Kantonalbanken	31,7
Großbanken	26,0
Bodenkreditbanken	10,3
Andere Lokalbanken	15,6
Sparkassen	10,8
Darlehenskassen mit Zentralkasse	3,5
Übrige Banken	3,1
Zusammen	<hr/> 101,0
Schweizerische Nationalbank	5,7
Zusammen	<hr/> 106,7

Von den gesamten Guthaben der Rechnungsinhaber auf Postcheckkonto in der Höhe von 1090 Millionen entfallen demnach rund 10% auf die Banken.

Wir kennen somit in bezug auf die Zusammensetzung der Kasse Ende 1949 folgende Posten.

Giroguthaben bei der Nationalbank	886 Millionen
Banknoten	276 „
Postcheckguthaben	101 „
Zusammen	<u>1 263 Millionen</u>

Vom gesamten Kassenbestand in der Höhe von 1518 Millionen verbleiben als unbekannte Größen 255 Millionen, unter denen die Kasse der Auslandsfilialen der beiden Großbanken wohl etwa zwei Drittel erreichen dürfte.

Im Berichtsjahr machten 79 Institute (8 Kantonalbanken, 26 Bodenkreditbanken, 16 Andere Lokalbanken und 28 Sparkassen, sowie die Zentralkasse des Verbandes der Darlehenskassen) Angaben über den Kassenumsatz und den Postcheckverkehr.

Umsatz (beidseitiger Verkehr)	1947 1948 1949 in Millionen Franken			1947 1948 1949 in Prozenten des Gesamtumsatzes		
	Gesamtumsatz	41 086	43 199	40 390	—	—
Kassenverkehr	4 222	4 392	4 193	10,28	10,17	10,37
Postcheckverkehr	2 395	2 524	2 530	5,83	5,84	6,26

Vom Gesamtumsatz macht der Kassenverkehr rund 10%, der Postcheckverkehr stets etwa 6% aus. Während der Kassenumsatz 1949 im Vergleich zum Vorjahr um 5% abgenommen hat, hielt sich der Postcheckverkehr der erfaßten Institute auf gleicher Höhe.

Einer Zunahme der Bankendebitoren auf Sicht um 31,6 Millionen auf 927 Millionen steht eine Abnahme der andern Bankendebitoren um 189,3 Millionen auf 386,5 Millionen gegenüber.

Gruppe	Bankendebitoren 1949			
	Veränderung auf Sicht	Bestand in Millionen Franken	Veränderung andere	Bestand
Kantonalbanken	— 6,7	115,4	— 45,0	18,5
Großbanken	— 11,7	532,3	— 140,8	216,4
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	7,6	26,2	— 0,2	4,1
b) andere Lokalbanken	8,6	42,7	0,2	9,2
Sparkassen	13,4	27,3	0,9	4,6
Darlehenskassen	11,9	39,5	1,9	122,0
Übrige Banken	8,5	143,6	— 6,3	11,7
Zusammen	31,6	927,0	— 189,3	386,5

Bei den Bankendebitoren auf Sicht erreichten die Veränderungen bei keiner Gruppe ein größeres Ausmaß. In Anbetracht der herrschenden Geldflüssigkeit war der Bedarf an Callgeld, das nach der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz unter den Bankendebitoren zu figurieren hat, nur gering. Der Rückgang der andern Bankendebitoren ist fast ausschließlich durch die Gestaltung dieser Position bei den Großbanken und Kantonalbanken ausgelöst worden. Der Abbau wird wiederum mit der Freigabe von gesperrten Guthaben aus Exporterlösen in Zusammenhang gebracht. Die ausländischen Bankendebitoren haben ebenfalls leicht abgenommen.

Die Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit werden mit 7,4 Millionen unverändert ausgewiesen.

Das Wechselportefeuille, das schon im Vorjahr mit 454 Millionen eine außergewöhnliche Ausweitung erfuhr, hat einen neuen Rekord im Zuwachs zu verzeichnen, indem es um 607 Millionen auf 2433 Millionen anstieg. Auch dieser Bestand stellt ein bisher noch nie erreichtes Maximum dar. Bei den Großbanken allein dehnte sich das Wechselportefeuille um annähernd eine halbe Milliarde aus. Aber auch die Kantonalbanken, bei denen es in den Vorjahren stets zurückging, nahmen für über 100 Millionen Wechsel neu ins Portefeuille.

Gruppe	Wechselportefeuille				Bestand 1949	
	1946	Veränderungen		1949		
		1947	1948			
		in Millionen Franken				
Großbanken	11	— 25	460	472	1 901	
Kantonalbanken	— 2	— 119	— 10	103	385	
Andere Lokalbanken	1	3	0	13	82	
Übrige Gruppen	0	— 1	4	19	65	
Zusammen	10	— 142	454	607	2 433	

Vom gesamten Wechselbestand entfallen 78% auf die Großbanken, 16% auf die Kantonalbanken und 6% auf alle übrigen Gruppen. Die Vermehrung um 607 Millionen ist vor allem auf die Übernahme von Schatzanweisungen des Bundes durch die Banken zurückzuführen. Im Berichtsjahr wurden insgesamt für 535 Millionen Schatzanweisungen begeben, wovon 225 Millionen Sterilisierungsreskriptionen, die bei der Notenbank weder diskontierbar noch lombardierbar waren.

Ende 1949 waren für 1392 Millionen Schatzanweisungen des Bundes ausstehend. Wie die folgende Übersicht dartut, befindet sich weitaus der

größte Teil davon im Wechselportefeuille der Banken. Längerfristige Papiere figurieren mitunter im Wertschriftenportefeuille. Zwischen der Veränderung des Betrages der ausstehenden Reskriptionen und der Veränderung im Bestand der Banken besteht aus den angeführten Gründen keine vollständige Übereinstimmung.

Jahres- ende	Schatzanweisungen des Bundes			
	Veränderung		Bestand	
	der ausge- gebenen Schatz- anweisungen	im Bestand der Banken	der ausge- gebenen Schatz- anweisungen	bei den Banken
	in Millionen Franken			
1946	— 211	— 198	865	613
1947	— 317 100*	— 154	648	459
1948	217	271	857	730
1949	310 225*	468	1 392	1 198

* Reskriptionen für Sterilisierungszwecke.

Die Banken übernahmen somit im Berichtsjahr für insgesamt 468 Millionen Schatzscheine, davon die Großbanken allein für 381 Millionen und die Kantonalbanken für 71 Millionen. Vom Betrag der ausgegebenen Schatzanweisungen des Bundes befanden sich 86% im Portefeuille der Banken und annähernd drei Viertel allein im Portefeuille der Großbanken.

Nach Tabelle 32 besitzen die Banken neben den Schatzanweisungen des Bundes von 1198 Millionen noch solche von Kantonen im Betrage von 42,7 (38,6) Millionen und Reskriptionen von Gemeinden in der Höhe von 4,6 (17,7) Millionen. Der Gesamtbetrag an Schatzanweisungen und Reskriptionen von 1245 Millionen macht 51% des gesamten Wechselbestandes der Banken aus. Im weitem erhöhten die Banken wiederum ihre Anlagen in amerikanischen Bankakzepten. Ferner haben sie in vermehrtem Maße Pflichtlagerwechsel hereingenommen.

Im Vergleich zu früheren Jahren kommt seit 1945 dem Handelswechsel im Zahlungsverkehr wieder eine größere Bedeutung zu. Nach den Stempelabgaben auf Wechseln und wechselähnlichen Papieren gelangt man bei Berechnung des Wechselstempels von $\frac{1}{2}$ ‰ für das Jahr 1949 zu einem Umsatz von 4,2 Milliarden gegen 4,5 Milliarden im Vorjahr und 3,8 Milliarden im Jahr 1947.

Vom gesamten Wechselbestand im Betrage von 2433 Millionen (Tabelle 29) sind nach dem Liquiditätsausweis 983 Millionen bei der Nationalbank diskontfähige Papiere. Der Anteil ging im Berichtsjahr von 48% auf 40%

zurück, infolge der Übernahme von Sterilisierungsreskriptionen durch die Banken. Die kurzfristigen Obligationen figurieren im Wechselportefeuille nur mit einem bescheidenen Betrag.

Die gesamten Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse) sind nach der außerordentlichen Ausweitung in den Jahren 1946 und 1947 und einer im Vergleich hierzu bescheidenen Erhöhung im Jahre 1948 erstmals wieder rückläufig; sie erfuhren 1949 einen Abbau um annähernd 400 Millionen, übersteigen aber immer noch den Betrag von 5 Milliarden.

Gruppe	Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse zusammen)					
	1946	Zunahme			Bestand 1949	%
		1947	1948	1949		
		in Millionen Franken				
Kantonalbanken	285	334	116	— 74	1 686	31,89
Großbanken	620	316	— 11	— 316	2 109	39,89
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	78	67	27	— 15	431	8,15
b) andere Lokalbanken	99	112	— 4	— 16	675	12,77
Sparkassen	18	25	9	— 3	120	2,27
Darlehenskassen	14	19	8	— 0	114	2,16
Übrige Banken	23	27	5	28	152	2,87
Zusammen	1 137	900	150	— 396	5 287	100

Mit Ausnahme der Übrigen Banken verzeichnen sämtliche Gruppen eine Rückbildung der Debitoren, die bei den Großbanken mit 13% am ausgeprägtesten ist. Aber auch bei den Kantonalbanken, die mehr als die Großbanken in der Binnenkonjunktur verankert sind, ist ein Abbau um über 4% eingetreten.

In der Abnahme der Debitoren widerspiegelt sich zweifelsohne die im Berichtsjahr eingetretene Konjunkturabschwächung. Das kommerzielle Kreditbedürfnis hat vor allem im Zusammenhang mit der Importschrumpfung und dem Lagerabbau abgenommen. Zum Teil mag die Furcht vor sinkenden Preisen zur Zurückhaltung im Warenankauf und damit auch in der Beanspruchung des Kredites Anlaß gegeben haben. Dies ist aber auch darauf zurückzuführen, daß der Nachholbedarf im Inland weitgehend gedeckt und in der Produktion eine gewisse Normalisierung eingetreten war. Zum Rückgang der Debitoren hat ferner die Tilgung von Vorschüssen, die gegen Sperrguthaben gewährt worden waren, beigetragen. Im weitern

ist darauf hinzuweisen, daß da und dort die Geldbeschaffung anstelle des Kontokorrentkredites durch die Diskontierung von Pflichtlagerwechsellern erfolgte. In vielen Geschäftsberichten wird der Abbau der Debitoren mit der Umwandlung von Baukrediten in Hypotheken begründet. Die Anlagen im Ausland dürften sich nur wenig erhöht haben. Trotz der überschüssigen Mittel scheinen die Banken, unbekümmert um die Ertragsaussichten, eine vorsichtige Kreditpolitik geübt zu haben.

Wie die Zwischenbilanzen zeigen, weisen die erfaßten 43 Institute nur im dritten Quartal einen bescheidenen Zuwachs der Debitoren auf. In den beiden ersten Quartalen sind diese bei allen drei in Betracht fallenden Gruppen zurückgegangen, im ersten Halbjahr insgesamt um 325 Millionen. Im zweiten Halbjahr beträgt die Verminderung noch 84 Millionen.

1949	Kantonal- banken	Veränderung der Debitoren		Zusammen
		Großbanken	11 Lokal- banken	
in Millionen Franken				
1. Quartal	—77,4	—108,0	— 2,5	—187,9
2. „	— 6,1	—121,3	— 9,4	—136,8
3. „	— 9,0	24,3	7,3	22,6
4. „	18,5	—111,2	—14,0	—106,7
Ganzes Jahr	—74,0	—316,2	—18,6	—408,8

In den Debitoren sind, wie erwähnt, die Baukredite enthalten. Im Berichtsjahr war die Wohnbautätigkeit geringer als 1948, und zwar in den Gemeinden mit über 1000 Einwohnern um insgesamt 22%. Die Zahl der neuerstellten Wohnungen nahm von 22 005 auf 17 130 ab. Den Rückgang, der alle Ortsklassen betrifft, wird die Hoffnung auf eine weitere Verbilligung der Baukosten des Wohnungsbaus mit verursacht haben. In entgegengesetzter Richtung verliefen die erteilten Baubewilligungen; diese nahmen um 35%, von 16 070 auf 21 683, zu. Wahrscheinlich sind im Hinblick auf die Volksabstimmung vom 29. Januar 1950 über die weitere Ausrichtung öffentlicher Beiträge an den Wohnungsbau noch zahlreiche Anmeldungen für Bauvorhaben im vierten Quartal 1949 erfolgt. Die Zahl der begutachteten Fabrikbauvorlagen fiel von 2600 auf 1830 zurück.

Nach den Erhebungen des Delegierten für Arbeitsbeschaffung betragen 1949 die Aufwendungen für den privaten Wohnungsbau 740 (879) Millionen, für den gewerblichen Bau 379 (480) Millionen, zusammen somit 1119 (1359)

Millionen. Dagegen erhöhten sich die Aufwendungen für den öffentlichen Bau von 756 Millionen auf 879 Millionen.

Was die Baukosten anbetrifft, so senkte sich z. B. der zürcherische Baukostenindex von 194,9 am 1. Februar 1949 auf 189,4 am 1. August 1949 und auf 183,5 am 1. Februar 1950. Innert Jahresfrist ist demnach eine Verbilligung um 6% in der Herstellung der Bauten eingetreten.

Die von den Banken bewilligten und tatsächlich gewährten Baukredite gestalteten sich in den letzten vier Jahren wie folgt.

	1946	1947	1948	1949
		Anzahl der Baukredite		
bewilligte Kredite	7 485	10 392	8 990	8 328
beanspruchte Kredite	6 786	9 622	8 365	7 658
		Beträge in Millionen Franken		
bewilligte Kredite	551,3	863,4	871,9	809,5
beanspruchte Kredite	329,2	575,0	598,0	529,2

Bei allen Banken zusammen haben die bewilligten Kredite um 62,4 Millionen, die beanspruchten um 69,7 Millionen abgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Rückgang der beanspruchten Kredite 12%, während die Zahl der neuerstellten Wohnungen um 22% tiefer lag. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß der private Wohnungsbau 1949 nur 37% des gesamten Bauvolumens ausmacht, das nach dem Delegierten für Arbeitsbeschaffung bloß um 5% hinter dem Ergebnis von 1948 zurückblieb. Das Volumen der privaten Bauten allein war um 18% kleiner. Die beanspruchten Baukredite der Banken machen 26% des gesamten Bauvolumens und 47% der privaten Bautätigkeit aus.

Der Durchschnitt der von den Banken bewilligten Kredite stieg von 96 989 Franken auf 97 205 Franken, derjenige der beanspruchten Kredite ging von 71 600 Franken auf 69 107 Franken zurück. Von den bewilligten Baukrediten sind im Durchschnitt aller Banken etwa 65% in Anspruch genommen worden gegen 70% im Vorjahr. Über die Gestaltung der Baukredite der einzelnen Gruppen gibt Tabelle 35 Aufschluß.

Die Darlehen gegen Pfandverschreibungen auf Vieh haben im Berichtsjahr etwas zugenommen. Am 1. Januar 1950 betrug die Pfandschulden bei 5859 (5540) Verschreibungen 14,4 (13,0) Millionen. Die Grau-

bündner Kantonalbank bemerkt in ihrem Jahresbericht, daß die Fälle sich mehrten, bei denen der Viehpfandkredit an die Stelle des durch das Entschuldungsgesetz erschwerten Grundpfandkredites tritt. Eine solche Entwicklung trage dem Wesen des Viehpfandkredites als kurzfristigem Betriebskredit nicht Rechnung und sei daher vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus zu bedauern.

Von den Kontokorrentdebitoren allein im Betrage von 3746 Millionen sind 715 Millionen ungedeckt und 3031 Millionen gedeckt.

Gruppe	Kontokorrentdebitoren 1949			
	Veränderung		Bestände	
	ohne Deckung	mit Deckung	ohne Deckung	mit Deckung
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	— 18	— 86	82	938
Großbanken	— 97	— 240	529	1 149
Übrige Gruppen	— 6	— 21	104	944
Zusammen	— 121	— 347	715	3 031

Von den gedeckten Kontokorrentdebitoren sind 1311 Millionen hypothekarisch gesichert.

Die festen Vorschüsse und Darlehen nahmen um 73 Millionen auf 1536 Millionen zu, wovon 928 hypothekarisch gedeckt sind. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die ungedeckten Vorschüsse um 34 Millionen auf 106 Millionen, die gedeckten um 39 Millionen auf 1430 Millionen. Bei den ungedeckten Vorschüssen ist das Ergebnis fast ausschließlich auf die Großbanken zurückzuführen, während bei den gedeckten Vorschüssen einer Abnahme um 11 Millionen bei den Großbanken eine Zunahme um 30 Millionen bei den Kantonalbanken und um 20 Millionen bei den übrigen Gruppen gegenübersteht.

Von sämtlichen Debitoren (Tabelle 34) in der Höhe von 5287 Millionen sind 822 Millionen oder 15,54% ungedeckt.

An der Bilanzsumme gemessen, machen die Debitoren insgesamt 20,24 (Vorjahr 22,80) %, die ungedeckten Debitoren 3,15 (3,64) % aus.

Obwohl die Verwaltungsrechnungen der Kantone und Gemeinden ungünstiger abschlossen als im Vorjahr, ist das Ansteigen der Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften um über 90 Millionen auf 855 Millionen dennoch nicht ohne weiteres erklärlich. Die Steuereinkommen der Kantone erhöhten sich von 692 Millionen

auf 727 Millionen. Ferner ist zu berücksichtigen, daß der Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung 10 Kantonen 153 Millionen und 5 Gemeinden 65 Millionen zur Verfügung stellte. Den öffentlichen Kapitalmarkt nahmen die Kantone mit 2 Millionen, die Gemeinden mit 41 Millionen in Anspruch; die statistisch erfaßten Rückzahlungen erreichten 56 Millionen bzw. 13 Millionen.

Von der Zunahme der Darlehen an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften um 90 Millionen entfallen 63 Millionen allein auf die Kantonalbanken, wobei sich der Betrag auf eine Reihe von Instituten dieser Gruppe verteilt. Zum Teil handelt es sich, wie in den Geschäftsberichten bemerkt wird, nur um temporäre Vorschüsse. Der verhältnismäßig hohe Zuwachs erklärt sich im wesentlichen durch die Bautätigkeit der öffentlichen Hand. Nach den Erhebungen des Delegierten für Arbeitsbeschaffung sind 1949 für Straßenbauten 194 Millionen, für den übrigen Tiefbau 358 Millionen und für den Hochbau 327 Millionen, insgesamt 879 Millionen aufgewendet worden. Die Kantone waren für 176 Millionen, die Gemeinden für 417 Millionen Auftraggeber.

Wider Erwarten ist der letztjährige Zuwachs an Hypotheken von rund 600 Millionen nochmals übertroffen worden. Bei allen Banken zusammen erfuhr 1949 die Hypothekaranlage eine Ausweitung um 633 Millionen auf 11,3 Milliarden. Mit Ausnahme der Übrigen Banken, bei denen jedoch das Hypothekergeschäft bedeutungslos ist, verzeichnen alle Gruppen eine Vermehrung der Hypotheken, die wiederum bei den Kantonalbanken am größten ist. Bei dieser Gruppe erreicht nun die Hypothekaranlage rund 6 Milliarden, das sind 53% der von den Banken gewährten Hypothekarkredite.

Gruppe	Hypothekaranlage				Bestand	
	Zunahme				1949	1949
	1946	1947	1948	1949	Mill. Fr.	%
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	110	234	329	338	5 992	52,80
Großbanken	12	10	— 2	18	475	4,19
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	68	91	149	127	2 189	19,29
b) andere Lokalbanken	50	63	— 18	34	576	5,08
Sparkassen	53	77	97	85	1 504	13,25
Darlehenskassen	49	49	44	32	579	5,10
Übrige Banken	3	— 2	— 0	— 1	33	0,29
Zusammen	345	522	599	633	11 348	100

Auffallend ist die gleichmäßige Ausdehnung der Hypothekaranlagen der Kantonalbanken in den vier Quartalen; der Zuwachs betrug:

Zeitraum	1948 in Millionen Franken	1949
im 1. Quartal	62,9	89,5
„ 2. „	88,1	87,4
„ 3. „	79,5	81,2
„ 4. „	98,7	79,9
Zusammen	329,2	338,0

Trotz der geringeren Bautätigkeit haben sich die Hypotheken stärker erhöht als im Vorjahr. Wahrscheinlich wurden, wie die Banken in ihren Berichten immer wieder betonen, in vermehrtem Maße Baukredite in Hypotheken umgewandelt. Im übrigen gab der Rückgang im kommerziellen Geschäft den Instituten Veranlassung, den Hypothekarkredit stärker zu pflegen. Die niedrige Rendite der Staatsobligationen hat allerdings die Konkurrenz auf dem Hypothekarmarkt wiederum verschärft.

Der Durchschnittsbetrag der inländischen Hypothekaranlage stieg von 18 438 Franken auf 19 179 Franken.

In der Tabelle 28 sind die inländischen Hypothekaranlagen nach den Kantonen dargestellt. Es handelt sich auch hier um eine Aufteilung der Hypotheken nach den Niederlassungen der Banken, nicht aber um eine kantonsweise Gliederung der Grundpfänder. Nach dieser Aufstellung erreichen die von den Banken übernommenen Hypotheken mit 2402 Millionen ihren höchsten Betrag im Kanton Zürich; es folgen Bern mit 2103 Millionen, dann in weitem Abstand St. Gallen mit 1113 Millionen und Aargau, der zum ersten Mal die Milliarde überschritten hat, mit 1004 Millionen. Zwischen einer ganzen und einer halben Milliarde bewegt sich die Hypothekaranlage in den Kantonen Waadt, Basel-Stadt, Solothurn und Thurgau. Weniger als 100 Millionen beträgt sie in den Kantonen Nidwalden, Glarus, Appenzell-Außer- und Innerrhoden, Obwalden und Uri. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Hypothekaranlage der Banken 1949 in sämtlichen Kantonen größer.

Für das Jahr 1947 schätzten wir die hypothekarische Verschuldung der Schweiz auf 21 Milliarden. Seither vergrößerte sich die Hypothekaranlage der Banken um 1,2 Milliarden. Da aber nach früheren Untersuchungen nur etwa die Hälfte der Hypotheken im Besitz der Banken sein dürften, kann

angenommen werden, daß auf Ende 1949 die hypothekarische Verschuldung unseres Landes auf etwa 23 Milliarden angewachsen ist.

Die Bewegung der inländischen Hypothekaranlage ist in Tabelle 36 nach Bankengruppen dargestellt. Im gesamten ergibt sich folgendes Bild.

	Inländische Hypothekaranlage			
	Anzahl		Betrag in Millionen Franken	
	1948	1949	1948	1949
Bestand am Jahresanfang	516 350	524 145	9 649	10 208
Zuwachs				
durch neue Darlehen und Darlehens erhöhungen	33 933	34 585	1 062	1 089
	550 283	558 730	10 711	11 297
Abgang				
gänzliche Rückzahlungen	25 785	25 126	349	328
Abzahlungen			154	503
			155	483
Bestand am Jahresende	524 498	533 604	10 208	10 814

Der Anfangsbestand 1949 weicht vom Endbestand 1948 bei der Anzahl ab infolge der Zusammenlegung von Hypothekartiteln. Der Zuwachs an Titeln ist im Berichtsjahr um 652 höher, der Abgang um 659 niedriger als im Vorjahr. Die Vermehrung der Titel ist daher mit 9459 um 1311 größer als 1948. In gleicher Richtung gehen die Beträge. Der Zuwachs durch neue Darlehen und Darlehens erhöhungen ist um 27 Millionen größer, der Abgang durch gänzliche Rückzahlungen und Abzahlungen um 20 Millionen tiefer als 1948. Infolgedessen übersteigt die Darlehensvermehrung mit 606 Millionen um 47 Millionen das letztjährige Ergebnis. Bei den einzelnen Gruppen zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen. So sind im Vergleich zum Vorjahr die neuen Darlehen bei den Großbanken, Bodenkreditbanken und Andern Lokalbanken größer, bei den Kantonalbanken und Sparkassen kleiner. Was die Rückzahlungen anbetrifft, so sind diese bei den Bodenkreditbanken höher, bei den Kantonalbanken und Andern Lokalbanken tiefer als 1948.

Bei allen Banken zusammen machen die neuen Darlehen und Darlehens erhöhungen 10,67% und die gesamten Rückzahlungen 4,74% des Bestandes am Jahresanfang aus. Bei den wichtigsten das Hypothekargeschäft pflegenden Gruppen ergeben sich folgende Prozentzahlen.

Gruppe	Hypothekendarlehen	
	Neue Darlehen	Rückzahlungen
Kantonalbanken	9,60 %	3,62 %
Bodenkreditbanken	12,06 %	6,51 %
Sparkassen	9,67 %	3,72 %

In der folgenden Übersicht zeigen wir die Entwicklung der neuen Darlehen und Rückzahlungen in den Jahren 1945 bis 1949.

Jahr	Neue Hypothekendarlehen	Rückzahlungen		Total	Die Rückzahlungen in Prozenten der neuen Darlehen %
		gänzliche	Abzahlungen		
		in Millionen Franken			
1945	682,5	401,2	170,9	572,1	83,82
1946	911,5	440,1	168,7	608,8	66,79
1947	1055,0	420,5	173,3	593,8	56,28
1948	1062,2	348,6	154,1	502,7	47,33
1949	1089,0	328,2	155,1	483,3	44,38
Total 1945—1949	4800,2	1938,6	822,1	2760,7	57,51

Im Jahrfünft 1945/1949 machten die Rückzahlungen durchschnittlich 57,51 % der neuen Hypothekendarlehen aus, wobei der Prozentsatz von Jahr zu Jahr zurückfiel. Während die neuen Darlehen durchschnittlich um 960 Millionen anstiegen, bewegten sich die Rückzahlungen meist zwischen 500 und 600 Millionen; im Jahr 1949 sind sie 15 % tiefer als 1945.

Die Grundpfandforderungen innerhalb von zwei Dritteln des Verkehrswertes stellen sich bei einem Hypothekenbestand (mit Einschluß der vorschüsse gegen hypothekarische Deckung) von 12 308 Millionen auf 11 333 Millionen, das sind 92 % (Tabelle 38).

Inländische Grundpfandforderungen	Grundpfandforderungen innerhalb von zwei Dritteln des Verkehrswertes in Prozenten des Gesamtbestandes			
	alle Banken zusammen	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken	Sparkassen
Hypothekaranlagen	86,21	88,70	84,89	92,83
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	5,87	5,95	3,27	1,57
Zusammen	92,08	94,65	88,16	94,40

Der Anteil der ersten Hypotheken ist bei allen Gruppen, mit Ausnahme der Übrigen Banken, höher als im Vorjahr. In mehreren Geschäftsberichten

wird darauf hingewiesen, daß die gesunden Belehnungsgrundsätze oft außer acht gelassen werden; es ist daher nicht ausgeschlossen, daß das Anwachsen der ersten Hypotheken mitunter auf eine largere Belehnungspraxis zurückgeht.

Die Grundpfandschulden mit vertraglicher Amortisationspflicht belaufen sich nach Tabelle 39 auf 4713 Millionen bei einem Hypothekenbestand (mit Einschluß der Vorschüsse gegen hypothekarische Deckung) von 12 308 Millionen; das sind 38,29 (Vorjahr 38,05) %. Von den amortisationspflichtigen Hypothekaranlagen im Betrage von 4713 Millionen sind 2367 Millionen solche mit Annuitäten. Nach Tabelle 36 belaufen sich die Abzahlungen auf 155,2 Millionen.

Die Entwicklung des Geld- und Kapitalmarktes veranlaßte im Jahre 1948 verschiedene Institute zur Hinaufsetzung des Hypothekarzinses von $3\frac{1}{2}\%$ auf $3\frac{3}{4}\%$. Infolge der herrschenden Geldflüssigkeit und der starken Nachfrage nach Hypotheken im Berichtsjahr kehrten die meisten Banken nach und nach wieder zum früheren Satz zurück, zunächst nur für neue, dann auch für alte Hypotheken. Zum Teil wurde die Differenzierung zwischen ersten und zweiten Hypotheken aufgehoben. Ende 1949 waren 8614 Millionen oder rund drei Viertel aller Hypotheken zum Satz von $3\frac{1}{2}\%$ verzinslich. Im Durchschnitt aller Banken ermäßigte sich die Verzinsung von 3,58 % auf 3,56 %; sie stellt sich bei den Kantonalbanken auf 3,55 %, bei den Bodenkreditbanken auf 3,60 % und bei den Sparkassen auf 3,53 %.

Die Tabelle 43 bringt wieder eine Gliederung der Hypothekaranlagen nach den Zinssätzen in den einzelnen Kantonen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Verbuchung der Hypotheken nicht in allen Kantonen in gleicher Weise erfolgt. In einigen Kantonen, wie z. B. im Kanton Luzern, werden Hypothekarkredite in erheblichem Ausmaß unter Darlehen und nicht unter Hypotheken verbucht; infolgedessen konnten sie in diesen Berechnungen nicht berücksichtigt werden. In andern Kantonen wiederum figurieren unter den Hypothekaranlagen nur erstrangige Titel. Aus diesem Grunde sind die errechneten Durchschnittssätze bloß bedingt vergleichbar, indem diejenigen Kantone, in denen auch nachfolgende Titel unter den Hypotheken enthalten sind, in einem etwas zu ungünstigen Lichte erscheinen. Bei einer durchschnittlichen Verzinsung der Hypotheken von 3,56 % bei allen Banken weisen 16 Kantone einen Satz bis zu 3,60 % und 9 Kantone einen höhern Satz auf. Die höchsten Durchschnitte finden wir in den Kantonen Wallis (3,88 %), Graubünden (3,85 %) und Uri (3,81 %), die tiefsten mit 3,49 % in Schwyz, 3,50 % in Glarus, Thurgau und Genf.

Nach unserer gewohnten Berechnung ergibt sich bei den hauptsächlich das Hypothekargeschäft pflegenden drei Bankengruppen aus ihrer Belastung durch die fremden Gelder und ihrem Ertrag der Hypotheken, unter Berücksichtigung der Unkosten, folgende Zinsmarge.

Positionen	Berechnung der Zinsmarge		
	1947	1948	1949
	in Prozenten		
Zinsbelastung für			
Spar- und Depositengelder	2,40	2,45	2,44
Kassen- und Anleiensobligationen	3,05	3,08	3,09
Pfandbriefdarlehen	3,40	3,41	3,38
Im gewogenen Durchschnitt	2,68	2,73	2,73
Hypothekarzins, im gewogenen Durchschnitt	3,55	3,56	3,56
Zinsmarge	0,87	0,83	0,83
Zinsbelastung durch Verwaltungsausgaben	0,66	0,69	0,68
Somit beträgt die Gewinnmarge	0,21	0,14	0,15

Der Unkostenfaktor wurde wie folgt berechnet. Nach der Bankstatistik 1949 betragen bei diesen drei Bankengruppen (Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen) die Anlagen (Wechsel, Kontokorrentdebitoren, feste Vorschüsse und Darlehen, Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften, Hypothekaranlagen und Wertschriften) Fr. 14 426 200 000
davon Hypothekaranlagen „ 9 685 600 000
Hypothekaranlagen in Prozenten der Anlagen 67,14 %
Verwaltungskosten insgesamt Fr. 97 603 000
Anteil des Hypothekargeschäftes an den Verwaltungskosten (67,14 % der gesamten Verwaltungskosten) Fr. 65 531 000

Unter der Annahme, daß die fremden Gelder nur bis zum Bestande der Hypothekaranlagen (9685,6 Millionen) zur Berechnung herangezogen werden, betragen die auf das Hypothekargeschäft entfallenden Verwaltungskosten 0,68 %.

Nach unseren Berechnungen hat sich die Gewinnmarge kaum verändert. Bei den in Betracht gezogenen Gruppen blieben sowohl die Zinsbelastung für Fremdgelder als auch der durchschnittliche Hypothekarzins gleich. Einzig durch die Reduktion der Zinsbelastung durch Verwaltungsausgaben von 0,69 % auf 0,68 % hob sich die Gewinnmarge von 0,14 % auf 0,15 %.

Die Zinsrückstände haben leicht zugenommen. Bei einem Gesamtbetrag der inländischen Hypothekaranlage von 12 308 Millionen machen die Zinsrückstände 8 Millionen aus. Insgesamt sind die Zinsen von 244 (Vorjahr 215) Millionen rückständig. Über ein Jahr sind die Zinsen von 54 Millionen Kapital oder von 0,44% der Hypothekaranlage im Verzug. Der Eingang an Zinsen war im allgemeinen recht gut; doch machte da und dort die prompte Erfüllung der Verpflichtungen etwas mehr Mühe als in den Vorjahren. Namentlich in Trockengebieten scheint die Zahlung von Zinsen und Amortisationen schleppender gewesen zu sein. Die Betreibungen und Zwangsverwertungen nahmen etwas zu.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Zinsrückstände in den verschiedenen Landesgegenden.

Kantonalbanken	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen in % des Gesamtbetrages				
	1945	1946	1947	1948	1949
Nordschweiz	1,07	0,81	0,67	0,52	0,59
Ostschweiz	3,08	2,48	2,08	1,73	1,97
Zentralschweiz	3,83	3,30	3,51	3,33	2,70
Bern, Freiburg, Solothurn	5,24	5,09	4,74	4,79	4,86
West- und Südschweiz	4,03	2,60	2,00	2,24	2,61
Zusammen	3,43	2,80	2,46	2,34	2,47

Mit Ausnahme der Zentralschweiz mehrten sich in allen andern Gegenden die Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen.

Der im Jahr 1946 begonnene Abbau der Wertschriftenanlage setzte sich 1949 fort, allerdings in weit geringerem Ausmaß als in den drei Vorjahren; er macht bei allen Banken zusammen 46 Millionen aus.

Gruppe	1946	Wertschriften Veränderungen in Millionen Franken			Bestand 1949
		1947	1948	1949	
Kantonalbanken	— 85	— 181	— 141	— 23	962
Großbanken	— 113	— 146	— 112	— 78	909
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	— 23	— 40	— 13	23	212
b) andere Lokalbanken	— 15	— 29	— 8	22	204
Sparkassen	22	— 10	— 47	— 10	299
Darlehenskassen und Zentralkasse	— 21	— 28	— 7	10	87
Übrige Banken	— 5	5	12	10	96
Zusammen	— 240	— 429	— 316	— 46	2 769

Während in den beiden Vorjahren die Kantonalbanken jeweils die größten Abnahmen zu verzeichnen hatten, weisen im Berichtsjahr die Großbanken mit 78 Millionen die stärkste Rückbildung des Wertschriftenportefeuilles auf; ihnen folgen die Kantonalbanken mit 23 Millionen und die Sparkassen mit 10 Millionen, während die Lokalbanken insgesamt die Wertschriften um 45 Millionen vermehrten. Im Jahr 1948 haben verschiedene Banken Wertschriften abgestoßen zur Beschaffung von Mitteln für das kommerzielle und das Hypothekengeschäft. Im Berichtsjahr dürften im allgemeinen die zufließenden Gelder zur Befriedigung der Kreditbedürfnisse mehr als ausgereicht haben. Die Verminderung der Wertschriftenanlage ist weitgehend die Folge von Rückzahlungen durch die Schuldner. Ferner ist zu berücksichtigen, daß das Angebot an Titeln durch öffentliche Emissionen bescheiden war; die Neubeanspruchung des Marktes durch die Emission von schweizerischen und ausländischen Obligationen sowie durch Aktien erreichte 460 Millionen gegen 609 Millionen im Vorjahr. Fällig gewordene Anleihen konnten nicht immer ersetzt werden. Einzelne Banken erachteten übrigens die Ausdehnung des Wertschriftenportefeuilles angesichts der hohen Kurse nicht für empfehlenswert. Andere wiederum haben den Wertschriftenbestand erhöht, um die verfügbaren Mittel zinstragend anzulegen.

Die gesamten in der Bankstatistik ausgewiesenen Wertschriften aller Banken, mit Einschluß der Nationalbank und der beiden Pfandbriefzentralen, erreichten Ende 1949 den Betrag von 2836 Millionen gegen 2886 Millionen am Ende des Vorjahres.

Unter den schweizerischen Obligationen verzeichnen diejenigen des Bundes und der Bundesbahnen einen Rückgang um 144 Millionen. In Anbetracht dessen, daß der Bund für 775 Millionen Kassenscheine und für 61 Millionen Obligationen an den Markt zurückzahlte und ihn mit neuen Geldern durch eine öffentliche Emission nur mit 201 Millionen beanspruchte, ist diese Entwicklung begreiflich. Auffallend ist hingegen, daß einem Rückgang von 167 Millionen — bei den Großbanken (91 Millionen), Kantonalbanken (66 Millionen) und den Sparkassen (10 Millionen) — eine Zunahme der Bundesobligationen um 23 Millionen bei den übrigen Gruppen gegenübersteht. Auch bei den Obligationen der Kantone sind die Rückzahlungen an den Markt um 53 Millionen höher als die Emissionen, während die Gemeinden 28 Millionen mehr aufnahmen als zurückbezahlten.

Schweizerische Obligationen im Portefeuille der Banken

Obligationen	Veränderungen				Bestand
	1946	1947	1948	1949	1949
	in Millionen Franken				
Bund und Bundesbahnen	— 288	— 359	— 232	— 144	1 052
Kantone	3	— 2	— 30	— 14	179
Gemeinden	— 15	— 3	17	12	113
Banken	26	— 113	— 32	119	698
Pfandbriefe	10	— 5	— 3	11	149
Andere Obligationen	3	— 10	2	9	82
Zusammen	— 261	— 492	— 278	— 7	2 273

Im Bestand von 1052 Millionen Bundesanleihen sind 186 (Vorjahr 171) Millionen Schuldbuchforderungen eingeschlossen. Ende 1949 waren im eidgenössischen Schuldbuch 1989 Einzelforderungen im Betrage von 1979 Millionen eingetragen. Im Berichtsjahr erfolgten Rückzahlungen im Betrage von 161,5 Millionen, andererseits ist ein Zuwachs von 68,7 Millionen durch Zeichnungen von Schuldbuchforderungen bei Anleihsenmissionen und infolge der Wiedereröffnung des eidgenössischen Schuldbuches in der Zeit vom 10. November bis 9. Dezember 1949 von 62,4 Millionen durch Umwandlungen von Schuldverschreibungen in Schuldbuchforderungen eingetreten.

Die Eintragungen im Schuldbuch verteilen sich auf die einzelnen Gläubigerkategorien wie folgt.

Gläubigergruppen	Schuldbuchforderungen			
	Betrag		in Prozenten	
	in Millionen Franken		des Bestandes	
	1948	1949	1948	1949
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	599,0	543,4	29,8	27,4
Banken mit Einschluß der Privatbank- firmen, Finanzgesellschaften usw.	188,8	199,5	9,4	10,1
Versicherungsgesellschaften	1 046,0	1 051,1	52,1	53,1
Pensions- und Fürsorgefonds	138,7	156,1	6,9	7,9
Andere Firmen und Private	37,0	29,0	1,8	1,5
Zusammen	2 009,5	1 979,1	100	100

Wie aus dieser Übersicht hervorgeht, haben sich die Schuldbuchforderungen der öffentlich-rechtlichen Körperschaften um 56 Millionen verringert, was auf Verkäufe des Bundes aus Fonds zurückzuführen ist. Bei den übrigen Gläubigerkategorien sind meist vermehrte Eintragungen erfolgt; nur bei den „andern Firmen und Privaten“ ist eine Rückbildung eingetreten.

In Anbetracht dessen, daß im Berichtsjahr durch Bankanleihen keine neuen Anlagen zur Verfügung standen und die Banken im zweiten Halbjahr in der Abgabe von Kassenobligationen zurückhaltend waren, muß die Vermehrung der Bankobligationen im Wertschriftenportefeuille um 119 Millionen — das sind 45% der Zunahme der Kassenobligationen um 265 Millionen — ganz besonders auffallen. Alle Bankengruppen trugen zu dieser Ausdehnung bei.

Gruppe	Bankobligationen im Portefeuille der Banken	
	Zunahme 1949	Bestand 1949
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	35	302
Großbanken	49	136
Lokalbanken	24	152
Übrige Gruppen	11	108
Zusammen	119	698

Von den ausgegebenen Kassenobligationen und Obligationenanleihen im Betrage von 5008 Millionen befanden sich Ende 1949 698 Millionen oder 14% bei den Banken.

An Pfandbriefen waren Ende 1949 für 1051 Millionen ausgegeben; davon lagen im Portefeuille der Banken 149 Millionen oder 14%. Die Pfandbriefanlage des Bundes betrug Ende 1949 56 Millionen, des Alters- und Hinterlassenenversicherungs-Fonds 202 Millionen, der Lebensversicherungsgesellschaften (Ende 1948) 149 Millionen.

Von den schweizerischen Wertschriften im Besitze der Banken im Betrage von 2457 Millionen entfallen 2273 Millionen auf Obligationen und 184 Millionen auf Aktien. Die Anlage der Banken in schweizerischen Aktien, unter denen die Bankaktien hervortreten, unterliegt meist nur geringen Schwankungen. In Prozenten des gesamten Wertschriftenportefeuilles macht sie Ende 1949 6,64% aus gegen 6,18% am Ende des Vorjahres.

Der Besitz der Banken an ausländischen Titeln, der 11,25% der Wertschriftenanlage beträgt, nahm um 50 Millionen auf 311 Millionen ab. Diese gliedern sich in 277 Millionen Obligationen und 34 Millionen Aktien. Von den ausländischen Titeln befinden sich 93% im Portefeuille der Großbanken und die restlichen 7% bei den Übrigen Banken. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Obligationen ausländischer öffentlich-rechtlicher Körperschaften reduziert.

Das Wertschriftenportefeuille der Banken erfährt mitunter auch eine Beeinflussung durch die Kursgestaltung und die Bewertung.

	Index am Jahresende				
	1939	1946	1947	1948	1949
Obligationenindex	92,56	101,85	99,56	99,98	106,78
Aktienindex	152,69	234,78	249,52	223,62	241,00
Index ausländischer Anleihen	34,86	42,51	39,09	32,43	52,38

Sowohl die Kurse der Obligationen als auch diejenigen der Aktien standen Ende 1949 erheblich höher als am Ende des Vorjahres. Doch ist nicht anzunehmen, daß die höheren Kurse die Bewertung des Wertschriftenportefeuilles wesentlich beeinflußt haben.

In der Tabelle 46 ist die gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften dargestellt. Bei allen Banken zusammen erhöhte sich diese um 411 Millionen auf 3458 Millionen. An der Zunahme haben mit Ausnahme der Darlehenskassen alle Gruppen teil, vor allem die Großbanken, denen in weitem Abstand die Kantonalbanken folgen. Von der gesamten Kreditgewährung der Banken an die öffentliche Hand in der Höhe von 3458 Millionen entfallen 1590 Millionen oder 46% auf die Großbanken und 1155 Millionen oder 34% auf die Kantonalbanken.

In Prozenten der Bilanzsumme machen die Kredite an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften bei allen Banken zusammen 13,24% aus, bei den Großbanken 21,65% und bei den Kantonalbanken 11,33%.

Nach der Art der Kredite und Anlagen ergibt sich folgendes Bild.

Positionen	1947	1948	1949	1947	1948	1949
	in Millionen Franken			in Prozenten		
Schatzanweisungen	511	786	1 245	17,11	25,80	36,00
Vorschüsse und Darlehen	740	771	868	24,78	25,30	25,10
Obligationen	1 735	1 490	1 345	58,11	48,90	38,90
Zusammen	2 986	3 047	3 458	100	100	100

Die gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften wurde erstmals 1945 statistisch erfaßt. Von Jahr zu Jahr war nicht nur der Gesamtbetrag der Kredite erheblichen Schwankungen unterworfen, sondern auch deren Zusammensetzung. So fiel der Anteil der Obligationen von etwa 62% in den Jahren 1945 und 1946 auf 39% im Berichtsjahr. Der Anteil der Schatzanweisungen, der 1945 22% und 1947 noch 17% betrug, ist im Berichtsjahr auf 36% gestiegen. Die Vorschüsse und Darlehen machen in den letzten drei Jahren stets etwa ein Viertel der gesamten Anlage aus.

In Tabelle 47 wird wiederum festgestellt, wie die Finanzierung der neugetätigten Geschäfte und Anlagen erfolgte. Da in dieser Tabelle die statistischen Verschiebungen ausgemerzt, d. h. die neu aufgenommenen Institute und die Umgruppierung berücksichtigt wurden, stimmen die Zahlen nicht überein mit den Veränderungen, die sich aus den Haupttabellen ergeben.

Für alle Banken zusammen ergibt sich folgender Vergleich.

	1947	1948	1949
	in Millionen Franken		
Neue Anlagen	1 736	1 336	1 503
Äufnung der Kasse	140	287	419
Zusammen	1 876	1 623	1 922
Liquidierung von Aktiven	679	650	743
Verbleiben	1 197	973	1 179
Heranziehung			
fremder Gelder	1 150	926	1 116
eigener Mittel	48	47	63
Zusammen	1 198	973	1 179

Die neuen Anlagen setzen sich 1949 wie folgt zusammen:

Hypothekendarlehen	637 Millionen
Wechsel	610 „
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	98 „
Wertschriften	63 „
Übrige Anlagen	95 „
Zusammen	<u>1 503 Millionen</u>
Äufnung der Kasse	419 „
Zusammen	<u>1 922 Millionen</u>

Im Vergleich zum Vorjahr sind die neuen Anlagen um 299 Millionen höher.

Zur Finanzierung der neuen Anlagen wurden an Aktiven herangezogen:

Debitoren	425 Millionen
Bankendebitoren	206 „
Wertschriften	111 „
Andere Aktiven	1 „
Zusammen	<u>743 Millionen</u>

Der Betrag von 743 Millionen ist um 93 Millionen höher als im Vorjahr. Wie schon in den beiden Vorjahren, mußte auch 1949 die Kasse nicht benützt werden.

An fremden Geldern wurden zur Finanzierung herangezogen:

Spareinlagen, Depositenhefte	530 Millionen
Checkrechnungen, Kreditoren auf Sicht	488 „
Kassenobligationen	266 „
Andere Gelder	30 „
Zusammen	<u>1 314 Millionen</u>
abzüglich Rückzahlungen	
Bankenkreditoren	181
Obligationenanleihen	17
Zusammen	<u>1 116 Millionen</u>

Die Tabelle 47 gibt Aufschluß über die Verhältnisse bei den einzelnen Bankengruppen. Während die Kantonalbanken die neuen Anlagen zu etwa drei Vierteln durch Heranziehung fremder Gelder finanzierten, standen den Großbanken im gleichen Ausmaß freigewordene Mittel aus dem Aktivgeschäft zur Verfügung.

Die übrigen Aktivposten werden wie folgt ausgewiesen:

Bilanzpositionen	1948	1949
	in Millionen Franken	
Syndikatsbeteiligungen	14,8	17,8
Bankgebäude	138,0	139,5
Andere Liegenschaften	52,6	57,5
Sonstige Aktiven	208,2	232,9
Nicht einbezahltes Kapital	14,5	14,7

VI. Die Liquidität

(Tabelle 48)

Die gesamten Verbindlichkeiten aller Banken belaufen sich auf 23 393 Millionen; davon sind 8138 Millionen im Sinne der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz kurzfristiger Natur.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt (Seite 150 und 151).

Position	1947	1948	1949
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	65,10	65,91	69,67
Bankenkreditoren	14,47	13,52	11,31
15% der nichtgekündigten Spar- und Depositengelder, sowie die innert Monatsfrist rückzahlbaren Obligationen	17,83	17,76	17,14
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2,60	2,81	1,88
Zusammen	100	100	100

Im Berichtsjahr hat sich der Anteil der Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht an den kurzfristigen Verbindlichkeiten von 66% auf 70% gehoben. Im Durchschnitt der gesamten Verbindlichkeiten machen die kurzfristigen 35% aus (Seite 155); ihr Anteil ist am geringsten bei den Bodenkreditbanken (14%) und bei den Sparkassen (15%). Bei den Großbanken dagegen betragen die kurzfristigen Verbindlichkeiten 71% der gesamten Verbindlichkeiten.

Die gemäß Art. 13 der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz greifbaren Mittel (Kasse, Giro- und Postcheckguthaben) betragen 1502 Millionen gegenüber 1085 Millionen im Vorjahr (Seite 158).

Die leicht verwertbaren Aktiven stellen sich auf 5527 (Vorjahr 5118) Millionen (Seite 152).

Position	Leicht verwertbare Aktiven					
	1947	1948	1949	1947	1948	1949
	in Millionen Franken			in Prozenten		
bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obligationen	621	874	983	12,27	17,08	17,78
bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	3 036	2 766	2 908	59,94	54,05	52,61
Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	938	965	996	18,52	18,84	18,03
andere leicht verwertbare Aktiven	470	513	640	9,27	10,03	11,58
Zusammen	5 065	5 118	5 527	100	100	100

Die Zusammensetzung der leicht verwertbaren Aktiven richtet sich nach der Struktur der Banken. Verhältnismäßig am meisten bei der Nationalbank diskontfähige Papiere besitzen die Großbanken, die Andern Lokalbanken und die Kantonalbanken; keine oder keine nennenswerten Beträge an solchen Papieren haben die Darlehenskassen und Sparkassen. Diese letztere Gruppe weist mit 90% die höchste Quote an lombardfähigen Titeln auf, die ebenfalls bei den Bodenkreditbanken und Kantonalbanken stark vertreten sind. Bei den Darlehenskassen sind 97% und bei den Übrigen Banken 72% der leicht verwertbaren Aktiven Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken. Bei den Darlehenskassen handelt es sich, wie in der Bankstatistik 1948 näher ausgeführt wurde, um Guthaben der angeschlossenen Kassen bei der Zentralkasse.

Die greifbaren Mittel (Kasse) und leicht verwertbaren Aktiven betragen 7010 Millionen (Seite 158).

Der Anteil der greifbaren Mittel (Kasse) beträgt bei allen Banken zusammen 21,43 (Vorjahr 17,66) % der gesamten anrechenbaren Mittel. Der Anteil der Kasse hat sich bei allen Gruppen, mit Ausnahme der Andern Lokalbanken, erhöht.

In Prozenten der gesamten anrechenbaren liquiden Mittel verteilen sie sich bei den einzelnen Gruppen wie folgt.

Gruppe	Greifbare Mittel			Leicht verwertbare Aktiven		
	1947	1948	1949	1947	1948	1949
	in Prozenten der gesamten anrechenbaren liquiden Mittel					
Kantonalbanken	11,30	15,23	22,30	88,70	84,77	77,70
Großbanken	15,02	18,98	22,17	84,98	81,02	77,83
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	19,35	20,16	21,08	80,65	79,84	78,92
b) andere Lokalbanken	21,86	22,83	22,43	78,14	77,17	77,57
Sparkassen	8,04	9,74	13,57	91,96	90,26	86,43
Alle Bankengruppen zusammen	14,06	17,66	21,43	85,94	82,34	78,57

Das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten richtet sich gemäß Art. 16 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen nach dem Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten. Nach den Vorschriften der Vollziehungsverordnung hatten die greifbaren Mittel aller Banken auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten Ende 1949 303 (Vorjahr 274) Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichten sie 1502 (1085) Millionen (Seiten 152 und 153).

In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten müssen die greifbaren Mittel 3,72% ausmachen; tatsächlich betragen sie fast das Fünffache, nämlich 18,46 (Vorjahr 14,59)%. Wie im Liquiditätsausweis auf Seite 156 ersichtlich ist, weisen alle Gruppen ein Mehrfaches der geforderten Beträge auf.

Nach Art. 17 der Vollziehungsverordnung ist das Verhältnis der greifbaren und der leicht verwertbaren Aktiven zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ebenfalls nach dem Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten abgestuft. Auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten hatten Ende 1949 die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven 3029 Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichten sie 7010 Millionen. In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten machen sie, statt der geforderten 37,22%, bei allen Banken zusammen 86,14% aus (Seiten 157 und 158).

Der Liquiditätsausweis enthält auf den Seiten 154 und 155 eine Tabelle, die die Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den Gesamtverbindlichkeiten gliedert.

Schließlich haben wir wiederum eine Aufteilung der Banken nach ihrem Liquiditätsgrad, d. h. nach dem Verhältnis der effektiven und der geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven für die Jahre 1946 bis 1949 vorgenommen.

Liquiditätsgrad*	Anzahl Banken			
	1946	1947	1948	1949
Über 300%	214	187	168	178
300 — 200%	73	79	98	100
200 — 150%	48	59	62	60
150 — 100%	37	47	40	35
Unter 100%	3	5	7	7
Zusammen	375	377	375	380

* Die vorhandenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Prozenten der verlangten Mittel.

Von den 380 Instituten übersteigen bei 51 die effektiven Mittel die geforderten um mehr als das Sechsfache (Seite 159). Bei weiteren 127 Banken betragen sie das Drei- bis Sechsfache. Bei 102 Instituten erreichen die effektiven Mittel höchstens das Doppelte der geforderten. Werfen wir einen Blick auf die Gruppenergebnisse, so stellen wir fest, daß die fünf Großbanken sich nur auf zwei Liquiditätsstufen verteilen ($1\frac{1}{2}$ bis 3fache), während bei allen andern Bankengruppen Vertreter sozusagen in allen Stufen zu finden sind. Bei den Darlehenskassen handelt es sich nicht um die Darstellung der einzelnen Kassen, sondern nur um die Gesamtzahlen der beiden Verbände. Auch aus der Übersicht auf Seite 159 geht hervor, daß im Vergleich zum Vorjahr eine Verlagerung der Institute nach der Mitte erfolgte. Es hat sowohl die Anzahl der in den beiden obersten Stufen figurierenden Banken, als auch diejenige der in den drei untersten Stufen enthaltenen Institute abgenommen. Auch wenn im Vergleich zum Vorjahr die Liquidität der Banken eine weitere Besserung erfuhr, so ist doch darauf hinzuweisen, daß bei einer erheblichen Anzahl von Banken die effektive Liquidität nicht weit von der geforderten entfernt ist.

VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung

(Tabellen 49—64)

1. Der Umsatz

Der allgemeinen wirtschaftlichen Lage entsprechend erfuhr der Umsatz der Banken erstmals seit 1944 eine Rückbildung, und zwar um 12 Milliarden auf 227 Milliarden. Mit Ausnahme der Übrigen Banken, die den Umsatz um 3 Milliarden zu steigern vermochten, verzeichnen alle Gruppen eine Verminderung, die bei den Großbanken (vier Institute) 8,5 Milliarden und bei den Kantonalbanken 5,6 Milliarden beträgt. Abgesehen davon, daß der Umsatz unseres Außenhandels 1949 um 1,2 Milliarden tiefer lag als im Vorjahr, bestehen in der Abwicklung des internationalen Zahlungsverkehrs immer noch Hemmnisse. Zwar sind bedeutende Schritte zur Liberalisierung des Zahlungsverkehrs gemacht worden. Einmal erfolgte die Aufhebung der Dollarregelung, sodann sind im Zahlungsverkehr mit Belgien die früheren Bindungen weitgehend gelöst worden. Im Berichtsjahr haben die ermächtigten Banken (Banques agréées) im dezentralisierten Zahlungsverkehr mit Ländern, mit denen die Schweiz Zahlungsabkommen abgeschlossen hat, 2,2 (Vorjahr 2,7) Milliarden ausbezahlt. Im Verkehr mit Clearingländern betragen die Auszahlungen 697 (669) Millionen. Die Verengung des Umsatzes zeigt sich auch im Verkehr mit der Notenbank, deren Giroverkehr insgesamt von 60,7 Milliarden auf 55,9 Milliarden und deren Umsatz mit den Korrespondenten von 6,3 Milliarden auf 5,9 Milliarden zurückging.

Im Durchschnitt aller Banken macht die Bilanzsumme 10,30% des Umsatzes aus (Tabelle 49). Der Prozentsatz steigt von 3,78% bei den Großbanken auf 68,91% bei den Sparkassen. Diese Zahlen bedeuten, daß bei allen Banken zusammen die Bilanzsumme etwa 10mal umgesetzt wurde, bei den Großbanken etwa 27mal. Die Sparkassen setzen die Bilanzsumme in 10 Jahren nicht ganz 15mal um.

2. Die Einnahmen

Nach Tabelle 52 nahm der Bruttogewinn um 3,0 Millionen auf 457,6 Millionen zu.

Einnahmeposten	Bruttogewinn			
	in Millionen Franken		in Prozenten	
	1948	1949	1948	1949
Zinsensaldo	187,3	186,1	41,21	40,68
Kommissionen	99,8	97,6	21,94	21,34
Ertrag des Wechselportefeuilles	61,0	68,7	13,41	15,01
Ertrag der Wertschriften	83,5	79,6	18,38	17,36
Übrige Einnahmen	23,0	25,6	5,06	5,61
Zusammen	454,6	457,6	100	100

Weder in bezug auf die Höhe noch die Zusammensetzung des Bruttogewinnes zeigen sich im Vergleich zum Vorjahr wesentliche Verschiebungen. Ins Gewicht fällt einzig der Mehrertrag des Wechselportefeuilles.

Nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute ergibt sich folgende Verteilung des Bruttogewinnes (Tabelle 52).

Gruppe	Bruttogewinn				
	1946	1947	1948	1949	1949
	in Millionen Franken				in Prozenten
Kantonalbanken	114	124	130	129	28,17
Großbanken	155	189	216	215	46,94
Lokalbanken	54	61	62	65	14,19
Übrige Gruppen	36	42	46	49	10,70
Zusammen	359	416	454	458	100

Nach dem rechtlichen Charakter der Institute gliedert sich der Bruttogewinn von 458 Millionen wie folgt: Aktiengesellschaften 285 Millionen, Staats- und Gemeindeinstitute 115 Millionen, Genossenschaften 55 Millionen und übrige Institute 3 Millionen.

Das Zinsenkonto, das mit rund zwei Fünfteln den größten Beitrag zum Bruttogewinn liefert, erreichte mit 186,1 Millionen das letztjährige Ergebnis nicht mehr ganz.

Gruppe	Zinsenkonto 1949			Ertrag des Zinsenkontos
	der Aktivzinsen	Zunahme der Passivzinsen	des Zinsensaldos in tausend Franken	
Kantonalbanken	17 377	15 085	2 292	70 414
Großbanken	— 2 951	2 772	— 5 723	63 460
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	6 699	5 592	1 107	22 969
b) andere Lokalbanken	917	1 693	— 776	11 012
Sparkassen	4 144	3 098	1 046	6 262
Darlehenskassen	1 764	1 486	278	7 690
Übrige Banken	967	397	570	4 332
Zusammen	28 917	30 123	— 1 206	186 139

Die Aktivzinsen sind — die Großbanken ausgenommen — bei allen Gruppen höher als im Vorjahr; insgesamt stiegen sie um 28,9 Millionen auf 657,5 Millionen. Die Erhöhung der Aktivzinsen ist unschwer zu erklären; sie liegt in der bedeutenden Ausdehnung der Hypothekaranlage der Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen begründet. Bei den Großbanken hat der starke Abbau der kommerziellen Kredite das ungünstigere Ergebnis ausgelöst. Da die Zinssätze im Jahresdurchschnitt 1949 wenig von den vorjährigen abwichen, dürften sie im allgemeinen den Ertrag der Aktivzinsen nur wenig geschmälert haben.

Die Passivzinsen sind als Folge des vermehrten Fremdgelderbestandes bei allen Gruppen höher als 1948. Mag sein, daß da und dort die Ausgabe von 3½ % Kassenobligationen im ersten Halbjahr 1949 die Zinslast vergrößert hat; im allgemeinen fand jedoch eher eine Verlagerung von teureren zu den billigeren Geldern statt, so daß die Zinssätze für die fremden Gelder das Anwachsen der Passivzinsen verlangsamt haben dürften. Bei allen Banken zusammen stiegen die Passivzinsen um 30,1 Millionen auf 471,3 Millionen.

Der Zinsensaldo verschlechterte sich um 1,2 Millionen auf 186,1 Millionen. Es sind jedoch nur die Großbanken und Andern Lokalbanken, bei denen der Zinsensaldo ungünstiger ausgefallen ist. Den Banken war es zum Teil nicht immer möglich, die ihnen neu zufließenden und die aus Kredit- und Anleiherückzahlungen zukommenden Gelder sofort zinstragend anzulegen.

Der Zinsertrag wird auch beeinflußt durch die Übertragung eines Teils des Wertschriftenertrages auf das Zinsenkonto.

Auch die Kommissionen konnten sich auf der vorjährigen Höhe nicht halten; ihr Ertrag ging bei allen Banken um 2,1 Millionen auf 97,6 Millionen, bei den Großbanken allein um 2,3 Millionen auf 67,9 Millionen zurück. Infolge des Importrückganges warf das Akkreditivgeschäft einen geringeren Nutzen ab. Im weitern hat der Rückgang der kommerziellen Kredite den Ertrag der Kommissionen geschmälert. Andererseits dürften die vermehrten Börsenumsätze zu einer Erhöhung der Kommissionen im Effektingeschäft geführt haben.

Die Verbesserung des Wechseltrages um 7,7 Millionen auf 68,7 Millionen steht wiederum mit der Ausdehnung des Wechselportefeuilles im Zusammenhang, das Ende 1949 um 607 Millionen höher ausgewiesen wird als Ende 1948. Bei den Großbanken allein stieg der Wechselertrag um 6,7 Millionen auf 49,0 Millionen. Die Gestaltung der Diskontosätze dürfte das Ergebnis nur wenig beeinflußt haben. Zwar erfolgte im Verlauf des Jahres eine Herabsetzung des Privatsatzes von $1\frac{5}{8}\%$ auf $1\frac{1}{2}\%$; im Jahresdurchschnitt jedoch ging er bloß von $1,56\%$ auf $1,55\%$ zurück. Zu etwas tieferen Sätzen wurden die Schatzanweisungen begeben. Im Verlauf des Jahres wurde die Verzinsung der einjährigen Titel von $1\frac{1}{2}\%$ auf $1\frac{1}{4}\%$, der zweijährigen von 2% auf $1\frac{1}{2}\%$ herabgesetzt. Die folgende Übersicht zeigt die Verteilung der im Umlauf befindlichen Reskriptionen des Bundes nach den Zinssätzen.

Zinsfuß	Schatzanweisungen des Bundes		
	Ende 1947	Ende 1948	Ende 1949
	in Prozenten		
Unter 2%	27,58	26,69	56,06
2%	56,95	45,57	26,87
$2\frac{1}{4}\%$	0,25	5,23	3,22
$2\frac{1}{2}\%$	6,39	16,78	10,33
3% und darüber	8,83	5,73	3,52
	100	100	100

Mehr als die Hälfte der Ende 1949 ausstehenden Schatzanweisungen des Bundes waren zu weniger als 2% verzinslich. In der obigen Aufstellung kommen jedoch die Verschiebungen in der Laufzeit nicht zum Ausdruck. Von den Ende 1949 im Umlauf befindlichen Reskriptionen im Betrage von

1392 Millionen hatten 777 Millionen eine Laufzeit von höchstens einem Jahr und 514 Millionen von höchstens zwei Jahren.

Im Ertrag des Wechselportefeuilles sind auch die Erlöse aus dem Devisengeschäft enthalten, die im Berichtsjahr von verschiedenen Faktoren beeinflusst wurden. Die verminderte Importtätigkeit hat auch den Ertrag aus dem Devisengeschäft reduziert. Andererseits brachten die Abwertungen ausländischer Währungen eine Belebung dieses Geschäftszweiges. Dagegen hat sich die Aufhebung der Dollarregelung für die Banken insofern ungünstig ausgewirkt, als die Marge im Dollarhandel sich verengte.

Das Wertschriftenportefeuille warf 79,5 Millionen oder 4,1 Millionen weniger ab als 1948. In diesem Mindererlös widerspiegelt sich einmal der weitere Abbau des Wertschriftenbestandes, sodann die rückläufige Zinsentwicklung. Der Ertrag ist jedoch nicht allein von diesen beiden Faktoren abhängig.

Gruppe	Veränderung	Veränderung
	des Wertschriften- bestandes	des Wertschriften- ertrages
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	— 22,5	— 2,9
Großbanken	— 78,4	— 1,4
Lokalbanken	44,4	1,0
Sparkassen	— 10,0	— 1,4

Zu einem genauen Vergleich müßten übrigens nicht die Bestände am Jahresende, sondern die durchschnittlichen Bestände herangezogen werden; diese sind jedoch nicht bekannt. Im Wertschriftenenertrag sind auch die Kursgewinne inbegriffen, die im allgemeinen geringer ausgefallen sein dürften, weil weniger Wertschriften realisiert wurden.

Verschiedene Institute schreiben jeweils einen Teil des Wertschriftenertrages dem Zinsenkonto gut. Die Schweizerische Kreditanstalt hat auf den Anlagen der inländischen Sitze einen Buchzins von $1\frac{1}{2}\%$ und auf den im Portefeuille der New York Agency liegenden Titeln einen solchen von $1,3\%$ berechnet und vorweg dem Zinsenkonto übertragen. Bei den übrigen Großbanken wurden 2 bzw. $2\frac{1}{2}\%$, von der Kantonalbank von Bern 3% des Wertschriftenbestandes dem Zinsenkonto gutgeschrieben.

Die Liegenschaften warfen wiederum rund 6 Millionen ab. Die verschiedenen Einnahmen erbrachten 20 Millionen oder 3 Millionen mehr als im Vorjahr. Im Berichtsjahr fand ein reger Handel in fremden Noten statt.

3. Die Ausgaben

Nach der Tabelle 52 setzen sich die Ausgaben aller Banken in den Jahren 1948 und 1949 wie folgt zusammen.

Ausgabeposten	1948 in Millionen Franken	1949
Bankbehörden und Personal	195,1	202,3
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	16,0	15,9
Geschäfts- und Bürokosten	48,6	46,4
Emissionskosten für feste Anleihen	2,2	0,9
Steuern und Abgaben	27,7	33,1
Verluste und Abschreibungen	42,3	41,0
Zusammen	331,9	339,6

Die Aufwendungen für Bankbehörden und Personal gingen bei allen Gruppen nochmals in die Höhe, und zwar insgesamt um 7,2 Millionen auf 202,3 Millionen. Im Anwachsen der Personalkosten ist jedoch eine merkliche Verlangsamung eingetreten.

In den Vorjahren wurde das Ansteigen der Personalkosten u. a. auch mit der Vergrößerung des Personalkörpers begründet. Im Berichtsjahr haben, mit Ausnahme der Großbanken, alle Gruppen ihr Personal vermehrt, insgesamt um 196 Personen. Der Personalbestand der Großbanken ging um 330 zurück, so daß sich für alle Banken zusammen eine Reduktion um 134 auf 20 584 ergibt (Tabelle 63).

Vom Gesamtbestand von 20 584 betreffen 16 786 männliche und 3798 weibliche Angestellte. Davon sind im Nebenamt 2439 männliche und 183 weibliche Personen beschäftigt; die Sparkasseneinnehmer sind dabei mitgezählt.

Vom Personalabbau um 134 Personen entfallen 24 auf männliche und 110 auf weibliche Angestellte. Wir bekommen jedoch ein unrichtiges Bild, wenn wir nur die Gesamtzahlen betrachten.

	Veränderung des Personalbestandes		
	Großbanken	Übrige Gruppen	Alle Gruppen
männliche Angestellte	—173	149	— 24
weibliche Angestellte	—157	47	—110
Zusammen	—330	196	—134

Bei den Großbanken ist der Abbau der männlichen Angestellten größer als derjenige der weiblichen. Wenn im Endresultat der Bestand der weiblichen Angestellten stärker zurückgegangen ist als derjenige der männlichen, so ist dies darauf zurückzuführen, daß die übrigen Bankengruppen mehr männliches als weibliches Personal neu einstellten. Der Anteil der weiblichen Angestellten am gesamten Personalbestand beträgt 18% gegenüber 19% im Vorjahr.

In der Tabelle 64 sind die Banken nach ihrem Personalbestand gegliedert; berücksichtigt wurde nur das ständige Personal. Wir fassen hier einige Gruppen zusammen.

Personalbestand pro Bank	Zahl der Banken			Personalbestand insgesamt		
	1947	1948	1949	1947	1948	1949
1	98	94	95	98	94	95
2— 5	113	115	114	351	364	366
6— 10	56	57	54	438	452	421
11— 50	71	69	77	1 651	1 627	1 790
51— 100	15	16	16	1 015	1 102	1 150
101— 500	15	15	15	2 626	2 744	2 730
501—1000	2	2	2	1 351	1 408	1 415
über 1000	4	4	4	9 710	10 180	9 855
Zusammen	374	372	377	17 240	17 971	17 822

Die sechs größten Institute beschäftigten Ende 1949 11 270 Angestellte gegenüber 11 588 am Ende des Vorjahres.

In den Kriegs- und Nachkriegsjahren haben jeweils die Teuerungszulagen, nebst den ordentlichen Gehaltserhöhungen, die Personalkosten stark vermehrt. Seit 1942 führt die Sektion Sozialstatistik des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit jährlich Erhebungen über Gehälter und Löhne durch, wobei auch das Bank- und Versicherungsgewerbe erfaßt wird. Auf der Basis von 1939 ergeben sich für diese beiden Gewerbe zusammen folgende Indexziffern.

Index der Gehälter im Bank- und Versicherungsgewerbe

Jahr	männliche	weibliche	Zusammen
	Angestellte	Angestellte	
1939	100	100	100
1942	117	114	116
1943	121	116	119
1944	126	123	126
1945	137	131	136
1946	151	145	150
1947	168	161	166
1948	178	171	177
1949	184	178	183

Vom Oktober 1948 bis Oktober 1949 sind die Gehälter im Bank- und Versicherungsgewerbe um 4% für die männlichen und weiblichen Angestellten gestiegen, gegenüber 6% im Vorjahr. Bei der Würdigung dieser Zahlen ist nach den Ausführungen der Sektion für Sozialstatistik die Veränderung in der Zusammensetzung der Angestelltenschaft zu berücksichtigen. Austritten durch Pensionierung und Beförderungen zu Prokuristen, welche letztere durch die Statistik nicht erfaßt werden, stehen Eintritte jüngerer Angestellter gegenüber, wobei in der Regel die Gehälter der austretenden Angestellten über, diejenigen der Neueintretenden dagegen unter dem Durchschnitt ihrer Kategorien liegen. Andererseits ergibt die Versetzung von unteren in obere Kategorien sowie die mit regelmäßigen Gehaltsaufbesserungen verbundene Beförderung innerhalb derselben eine gewisse Konstanz in der Zusammensetzung der Angestelltenschaft.

Für die Kantonalbanken und Großbanken zeigen sich nach der Erhebung der Sektion für Sozialstatistik folgende Veränderungen vom Oktober 1948 bis Oktober 1949.

	Kantonalbanken		Großbanken	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Erfasste Angestellte im Oktober 1949	2 890	642	5 316	1 879
Durchschnittlicher Monatsgehalt				
im Oktober 1948				
in Franken	859	538	816	523
„ „ 1949	890	550	858	555
Erhöhung seit dem Vorjahr	31	12	42	32
Stand 1949, wenn 1948 = 100	104	102	105	106

Seit 1938 hat sich der Personalbestand um 15% vermehrt, die Personalkosten haben sich dagegen in diesem Zeitraum um 96% erhöht. Im Vergleich zur Bilanzsumme und zum Umsatz, die seit 1939 um 46% bzw. 51% angestiegen sind, hält sich die Vermehrung des Personalbestandes um 15% in einem bescheidenen Rahmen. Beim Vergleich ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Bilanz- und Umsatzzahlen nicht ohne weiteres ein Spiegelbild der Beschäftigung darstellen. Einerseits kommt in ihnen die Teuerung zum Ausdruck; andererseits dürfte bei vielen Banken gerade jener Geschäftszweig zugenommen haben, der keinen Niederschlag in den Bankbilanzen findet (Vermögensverwaltungen usw.)

Die Beiträge für Wohlfahrtseinrichtungen überschritten mit 18,9 Millionen um 0,3 Millionen die Vorjahreshöhe. Auch die Veränderungen bei den einzelnen Gruppen sind belanglos. Vom Betrage von 18,9 Millionen entfallen 3,0 Millionen auf besondere Zuwendungen aus dem Reingewinn.

Erstmals seit 1943 erfuhren die Geschäfts- und Bureaunkosten eine Rückbildung, und zwar um 2,2 Millionen auf 46,5 Millionen. Dieses Ergebnis ist im wesentlichen durch einen Abbau um 3,1 Millionen bei den Großbanken und eine Zunahme um 0,7 Millionen bei den Übrigen Banken verursacht. Bei den andern Bankengruppen bewegen sich die Geschäfts- und Bureaunkosten in der Nähe des letztjährigen Betrages.

Wider Erwarten erforderten die Steuern und Abgaben einen Mehrbetrag von 5,5 Millionen. Bisher gingen die Steuern erst einmal stärker in die Höhe, nämlich im Jahr 1940 um rund 10 Millionen, wovon 5 Millionen den Reserven zur Bezahlung des Wehropfers entnommen wurden. Mit 33,1 Millionen hat die Steuerbelastung der Banken das bisher höchste Ausmaß erreicht. Von der Erhöhung um 5,5 Millionen im Berichtsjahr entfallen 4,6 Millionen allein auf die Großbanken und davon wiederum 3,5 Millionen auf den Schweizerischen Bankverein. In Basel trat am 1. Januar 1949 ein neues Steuergesetz betreffend Änderung der Besteuerung der anonymen Erwerbsgesellschaften in Kraft. Dieses Gesetz brachte u. a. eine Erhöhung des Ertragssteuersatzes von $\frac{9}{10}$ auf $\frac{10}{10}$ der Ertragsintensität und des Kapitalsteuersatzes auf 5 Promille (bisher 3,5).

Die Verluste und Abschreibungen belaufen sich auf 42 Millionen gegen 43 Millionen im Vorjahr. Wesentlich höhere Abschreibungen verzeichnet nur die Gruppe der Übrigen Banken (+ 7,5 Millionen); geringere Abschreibungen finden wir vor allem bei den Großbanken (— 4,1 Millionen), bei den Kantonalbanken (— 3,3 Millionen) sowie bei den Sparkassen

(—1 Million). Das ungünstige Ergebnis bei den Übrigen Banken wurde durch Abschreibungen der Schweizerisch-Argentinischen Hypothekenbank in der Höhe von 7,1 Millionen ausgelöst. Vom Gesamtbetrag der ausgewiesenen Abschreibungen sind 41,0 Millionen über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht und 1,3 Millionen durch Heranziehung von Reserven gedeckt worden.

4. Verteilung des Reingewinns

Erstmals seit 1939 erfuhr der Reingewinn aller Banken eine Rückbildung von 122,7 Millionen auf 118 Millionen. Das ungünstigere Ergebnis ist die Folge der Abschreibungen der Schweizerisch-Argentinischen Hypothekenbank, wodurch die Gruppe der Übrigen Banken mit einem Reinverlust in der Höhe von 2,6 Millionen abschließt.

Vom Reingewinn im Betrage von 118 Millionen wurden 85,3 Millionen als Gewinn verteilt, 29,2 Millionen den Reserven überwiesen, 0,7 Millionen als Tantiemen und 3,0 Millionen für Wohlfahrtseinrichtungen verwendet; 2,1 Millionen dienten sonstigen Verwendungen.

Die Verzinsung des gewinnberechtigten Kapitals (Dotations-, Aktien- und Genossenschaftskapital) erreicht 5,65 (Vorjahr 5,64) %, diejenige des werbenden Kapitals 3,70 (3,72) %.

Von den 213 Aktienbanken bezahlten 180 die gleiche Dividende wie im Vorjahr; 20 Institute erhöhten, 13 ermäßigten sie. Vom Kapital kamen 6,91 % in den Genuß einer besseren Dividende; 82,72 % erhielten die gleiche Verzinsung und 10,37 % hatten eine Herabsetzung in Kauf zu nehmen (Tabelle 62).

Von den 52 Genossenschaftsbanken schütteten 49 die vorjährige Dividende aus; ein Institut erhöhte sie, während zwei Institute eine Ermäßigung der Dividende vornahmen. Vom Genossenschaftskapital erhielten 99,35 % den gleichen Ertrag wie im Vorjahr.

Vom dividendenberechtigten Kapital der Aktienbanken in der Höhe von 816 Millionen blieben 30 Millionen oder 3,65 % ohne Ertrag (Tabelle 61).

Dividende	Dividendenberechtigtes Kapital							
	Aktienbanken				Genossenschaftsbanken			
	1946	1947	1948	1949	1946	1947	1948	1949
	in Millionen Franken							
Bis 4%	68	43	38	23	106	98	20	21
über 4—5%	570	279	282	267	31	32	109	110
über 5—6%	100	412	359	389	6	7	8	7
über 6%	22	39	98	107	1	1	1	1
Zusammen	760	773	777	786	144	138	138	139

Die durchschnittliche Dividende (Tabelle 60) stellt sich bei den Aktienbanken auf 5,45 (Vorjahr 5,50) % und bei den Genossenschaftsbanken auf 4,62 (4,61) %.

In der nachstehenden Übersicht ist die Dividendenausüttung derjenigen Institute dargestellt, deren Kapital sich aus Stamm- und Prioritätsaktien zusammensetzt.

Jahr	Zahl der Banken	Stammaktienkapital	Prioritätsaktienkapital	Gesamtes Aktienkapital	Dividendenausrichtung		
					auf das Stammaktienkapital	auf das Prioritätsaktienkapital	Total
		in tausend Franken			in Prozenten		
1943	14	22 920	50 025	72 945	1,66	3,49	2,91
1944	13	22 746	47 800	70 546	1,88	3,46	2,95
1945	12	14 420	29 552	43 972	2,96	3,13	3,07
1946	10	14 090	29 181	43 271	3,72	3,21	3,37
1947	10	14 090	27 231	41 321	3,97	3,19	3,46
1948	9	13 690	26 581	40 271	3,99	3,18	3,45
1949	9	13 690	27 381	41 071	4,11	3,23	3,53

Die Dotations- und Gemeindeinstitute zahlten 34,4 Millionen, die Aktienbanken 44,5 Millionen und die Genossenschaftsbanken 6,4 Millionen Gewinne aus (Tabelle 58).

Die gesamten Ausschüttungen der Staatsbanken belaufen sich auf 32,8 Millionen; das sind 6,18% des Dotationskapitals. Nach Abzug von 19,0 Millionen für die Verzinsung der von den Kantonen für ihre Dotationen aufgenommenen Anleihen (3,58%) verbleibt ein Überschuss zugunsten des Staates von 13,8 Millionen; dieser macht 2,60 (Vorjahr 2,55) % des durchschnittlichen Dotationskapitals aus.

Der Saldovortrag, der in der Bilanz einen Teil der Reserven bildet, beträgt bei allen Banken zusammen 20,2 (Vorjahr 16,1) Millionen, bei den Großbanken allein 10,4 (6,1) Millionen.

Statistischer Teil — Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.		Seite
1	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	83
	Bilanz	
2	Bilanz der schweizerischen Banken 1949	
	Passiven	84
	Aktiven	86
6	Ergänzende Angaben zur Bilanz	
	1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen)	99
	2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	99
	Bilanzsumme	
7 ³	Gliederung der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute	99
8	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	
	1. Im Jahre 1949	100
	2. Von 1939 bis 1949	101
	Passiven	
	Gliederung der Passiven	
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1949	84
3	nach den Bankengruppen	88
	alle Bankengruppen zusammen	
4	1906—1929	96
3	seit 1930	94
5	Prozentuale Verteilung der Passiven	98
	Eigene Mittel:	
7 ²	Gliederung der eigenen Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	99
9	Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals	102
10	Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1949	103
11	Veränderungen der Reserven im Jahre 1949	103
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	104
	Fremde Gelder:	
7 ¹	Gliederung der fremden Gelder nach dem rechtlichen Charakter der Institute	99
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	104
13	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	105
47	Die zur Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen herangezogenen fremden Gelder	148
	Spareinlagen	
14	Bewegung der Spareinlagen	106
15	Gliederung der Spareinlagen	
	1. Zahl der Sparhefte	108

Tabelle Nr.	Spareinlagen (Forts.)	Seite
15	2. Einlagen bis Fr. 5000	108
	Einlagen über Fr. 5000	108
	Privilegierte Spareinlagen	108
	3. Die Bestandesveränderungen der Sparhefte und der Spareinlagen gegen- über dem Vorjahre	109
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft	109
	5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen bis Fr. 5000 und darüber	110
	6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie	110
16	Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen	111
	Verteilung nach dem Zinsfuß	
19	in Millionen Franken	113
20	in Prozenten	114
26 ¹	Durchschnittliche Verzinsung	118
27 ²⁻⁴	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen in den ein- zelnen Kantonen	119
28 ²⁻⁴	Die Spareinlagen in den Kantonen	120
	Depositen- und Einlagehefte	
17	Bewegung der Einlagen	112
18	1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben	113
	2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte	113
	3. Einlagebestand	113
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- und Einlageheft	113
21	Verteilung nach dem Zinsfuß	115
26 ²	Durchschnittliche Verzinsung	118
28 ⁵⁻⁷	Aufstellung nach Kantonen	120
	Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen	
22	Prozentuale Verteilung nach dem Zinsfuß	116
23	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß in Millionen Franken	117
26 ³⁻⁵	Durchschnittliche Verzinsung	118
24	Laufzeit der Kassenobligationen	117
27 ⁵⁻⁷	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Kassenobligationen in den einzelnen Kantonen	119
28 ⁸⁻¹⁰	Gliederung der Kassenobligationen nach Kantonen	120
28 ¹¹⁻¹⁴	Spartätigkeit, Aufstellung nach Kantonen	121
	Pfandbriefe	
25	Verteilung nach dem Zinsfuß	117
26 ⁶	Durchschnittliche Verzinsung	118
	Aktiven	
	Gliederung der Aktiven	
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1949	86
29	nach den Bankengruppen	122
	alle Bankengruppen zusammen	
30	1906—1929	130
29	seit 1930	128
31	Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme	132

Tabelle Nr.		Seite
32	Schatzanweisungen und Reskriptionen	133
34	Debitoren	134
35	Baukredite	135
33	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körper- schaften	133
Hypothekaranlagen		
27 ⁸⁻¹⁰	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Hypothekaranlagen in den einzelnen Kantonen	119
28 ¹⁵⁻¹⁸	Aufstellung nach Kantonen	121
36	Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen (u. a. neu gewährte Darlehen, gänzliche Rückzahlungen und Abzahlungen)	136
36	Anzahl der Hypothekardarlehen	136
37	Durchschnittsbetrag der Hypothekaranlagen	137
38	Gliederung der Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage	138
39	Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen	139
39 ³	Darlehen mit Annuitäten	139
40	Zinsrückstände	139
Verteilung nach dem Zinsfuß		
41	im gesamten	140
43 ²⁻⁸	in den Kantonen	141
Durchschnittliche Verzinsung		
42	im gesamten und bei den Gruppen	140
43 ⁹⁻¹¹	in den Kantonen	141
Wertschriften und dauernde Beteiligungen		
44	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	142
44 ⁴	Im eidgenössischen Schuldbuch eingetragene Forderungen der Banken	142
45	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	144
46	Gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körper- schaften	145
47	Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen	146
48	Liquiditätsausweis	
	1. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	150
	2. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbind- lichkeiten	151
	3. Zusammensetzung der leicht verwertbaren Aktiven	152
	4a u. b Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel 152/153	
	5. Gliederung der Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten	154
	6. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Pro- zenten der Verbindlichkeiten	156
	7. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten	157
	8. Gesamtausweis	158

Tabelle Nr.		Seite
48	Liquiditätsausweis (Forts.)	
	9. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven	159
49	Umsatz der Banken	160
	Gewinn- und Verlustrechnung	
50	Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	161
	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	
51	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1949.	162
52	nach den Bankengruppen	164
52	alle Bankengruppen zusammen seit 1930	172
53	Verwaltungskosten	174
54	Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal.	174
55	Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen	175
57	Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge	176
	Dividende	
56	Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute	175
57 ¹²⁻¹³	in Prozenten des gewinnberechtigten und des werbenden Kapitals	176
58	Gewinnausschüttung nach der rechtlichen Form der Institute.	177
59	Gewinnausschüttung der Staatsinstitute	178
60	Durchschnittliche Dividendenausschüttung:	
	der Aktienbanken	178
	der Genossenschaftsbanken.	178
61	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach der Dividende	179
62	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach den Veränderungen der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr	180
63	Personalbestand der Banken	181
64	Gruppierung der Banken nach dem Personalbestand.	182
65	Die Niederlassungen der Banken	
	1. Gesamtübersicht	183
	2. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland	184
66	Neuaufnahmen von Instituten in der Bankstatistik 1949	186
	Die bankähnlichen Finanzgesellschaften	
67	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	187
70	Bilanz	188
	Obligationen-Anleihen	
68	Verteilung nach dem Zinsfuß	187
69	Durchschnittliche Verzinsung	187
71	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	190
72	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	190
73	Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge	191
74	Gewinn- und Verlustrechnung	192
75	Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende	192
76	Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanz- gesellschaften	193

Liste des tableaux

Tableau No		Page
1	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique .	83
	Bilan	
2	Bilan des banques suisses 1949	
	Passif	84
	Actif	86
6	Renseignements complémentaires au bilan:	
	1. Montant des avals et cautionnements	99
	2. Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés	99
	Total du bilan	
7 ³	Répartition du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts .	99
8	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan:	
	1. en 1949	100
	2. de 1939 à 1949	101
	Passif	
	Structure du passif	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1949	84
3	d'après les groupes de banques	88
	total de tous les groupes	
4	1906—1929	96
3	depuis 1930	94
5	Répartition du passif en pour-cent	98
	Fonds propres	
7 ²	Répartition des fonds propres d'après le caractère juridique des instituts	99
9	Répartition des banques d'après le montant du capital nominal	102
10	Modifications du capital nominal en 1949	103
11	Modifications des réserves en 1949	103
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	104
	Fonds étrangers	
7 ¹	Répartition des fonds étrangers d'après le caractère juridique des instituts	99
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	104
13	Répartition en pour-cent des fonds étrangers	105
47	Fonds étrangers mis à contribution pour de nouveaux placements	148
	Dépôts d'épargne	
14	Mouvement des dépôts d'épargne	106
15	Répartition des dépôts d'épargne	
	1. Nombre de livrets d'épargne	108
	2. Dépôts d'épargne n'excédant pas 5000 fr.	108
	Dépôts d'épargne supérieurs à 5000 fr.	108
	Dépôts d'épargne privilégiés	108
	3. Modifications des livrets d'épargne et des dépôts d'épargne par rapport à l'année précédente	109
	4. Placement moyen sur un livret d'épargne	109

Tableau No	Dépôts d'épargne (suite)	Page
15	5. Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne jusqu'à 5000 fr. et au-dessus	110
	6. Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat	110
16	Nombre d'opérations sur dépôts d'épargne	111
	Répartition d'après le taux d'intérêt	
19	en millions de francs	113
20	en pour-cent	114
26 ¹	Taux d'intérêt moyen	118
27 ²⁻⁴	Parts des banques cantonales aux dépôts d'épargne de toutes les banques .	119
28 ²⁻⁴	Répartition des dépôts d'épargne par canton	120
	Livrets de dépôts	
17	Mouvement des dépôts	112
18	1. Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts	113
	2. Nombre de livrets de dépôts	113
	3. Montants des dépôts	113
	4. Placement moyen sur un livret de dépôts	113
21	Répartition d'après le taux d'intérêt	115
26 ²	Taux d'intérêt moyen	118
28 ⁵⁻⁷	Répartition par canton	120
	Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations	
22	Répartition en pour-cent d'après le taux d'intérêt	116
23	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt en millions de francs	117
26 ³⁻⁵	Taux d'intérêt moyen	118
24	Durée des obligations de caisse	117
27 ⁵⁻⁷	Parts des banques cantonales aux obligations de caisse de toutes les banques	119
28 ⁸⁻¹⁰	Répartition des obligations de caisse par canton	120
28 ¹¹⁻¹⁴	L'épargne, répartition par canton	121
	Lettres de gage	
25	Répartition d'après le taux d'intérêt	117
26 ⁶	Taux d'intérêt moyen	118
	Actif	
	Structure de l'actif	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1949	86
29	d'après les groupes de banques	122
	total de tous les groupes	
30	1906—1929.	130
29	depuis 1930.	128
31	Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan	132
32	Bons du Trésor et rescriptions	133
34	Débiteurs	134
35	Crédits de construction	135
33	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public . .	133
	Placements hypothécaires	
27 ⁸⁻¹⁰	Parts des banques cantonales aux placements hypothécaires de toutes les banques	119
28 ¹⁵⁻¹⁸	Répartition par canton	121

Tableau No	Placements hypothécaires (suite)	Page
36	Mouvement des placements hypothécaires (notamment nouveaux prêts, remboursements totaux et partiels)	136
36	Nombre de prêts	136
37	Montant moyen des prêts hypothécaires	137
38	Répartition des placements hypothécaires d'après le rang des gages . .	138
39	Créances hypothécaires amortissables	139
39 ³	Hypothèques amortissables par annuités	139
40	Intérêts arriérés des placements hypothécaires	139
41	Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires en millions de francs et en pour-cent.	140
43 ²⁻⁸	Répartition par canton	141
	Intérêt moyen	
42	du total, et des groupes	140
43 ⁹⁻¹¹	dans les cantons	141
	Titres et participations permanentes	
44	Composition du portefeuille de titres.	142
44 ⁴	Les créances des banques inscrites dans le livre de la dette de la Confédération	142
45	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	144
46	Total des crédits des banques aux corporations de droit public	145
47	Le financement des transactions et placements effectués	146
48	Etat de liquidité	
	1. Répartition des engagements à court terme	150
	2. Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	151
	3. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques	152
	4. a et b Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques	152/153
	5. Répartition des banques d'après les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	154
	6. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements	156
	7. Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements	157
	8. Situation générale	158
	9. Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part	159
49	Chiffre d'affaires des banques	160
	Compte de profits et pertes	
50	Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes . . .	161
	Composition du compte de profits et pertes	
51	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1949	162
52	d'après les groupes de banques	164
52	Total de tous les groupes depuis 1930	172

Tableau No		Page
	Compte de profits et pertes (suite)	
53	Frais d'administration	174
54	Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel	174
55	Pertes et amortissements, y compris les provisions	175
57	Capital productif et à renter, rendement	176
	Dividende	
56	Répartition du bénéfice des banques communales	175
57 ¹²⁻¹³	en pour-cent du capital à renter et du capital productif	176
58	Répartition du bénéfice d'après le caractère juridique des instituts.	177
59	Répartition du bénéfice des institutions d'Etat	178
60	Dividende moyen:	
	des banques par actions	178
	des banques coopératives.	178
61	Répartition des banques et de leur capital d'après le dividende	179
62	Répartition des banques et de leur capital d'après les variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente	180
63	Etat du personnel des banques	181
64	Répartition des banques d'après le nombre du personnel	182
65	Les comptoirs des banques	
	1. Tableau d'ensemble	183
	2. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger	184
66	Banques nouvellement admises dans la statistique des banques 1949	186
	Sociétés financières à caractère bancaire	
67	Répartition d'après la somme totale du bilan	187
70	Bilan	188
	Emprunts par obligations	
68	Répartition d'après le taux d'intérêt	187
69	Taux d'intérêt moyen	187
71	Composition du portefeuille de titres	190
72	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	190
73	Capital à renter et rendement	191
74	Compte de profits et pertes	192
75	Répartition des sociétés financières et de leur capital d'après le dividende	192
76	Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions	193

Tabellen - Tableaux

Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique

Tab. 1

Tab. 1

Gruppe — Groupe	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions communales	Aktiengesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
	Zahl der Institute — Nombre d'instituts					
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	23	—	3	—	1	27
2. Grossbanken — Grandes banques	—	—	4	1	—	5
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier .	1	11	65	10	—	87
b. andere Lokalbanken — autres banques locales . .	—	7	65	16	—	88
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	1	25	11	72	8	117
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	—	—	—	2 ¹⁾	—	2 ¹⁾
6. Übrige Banken — Autres banques	—	—	59	2	1 ²⁾	62
Total 1949	25	43	207	103	10 ²⁾	388
1939	25	35	188	108	7	363
1940	25	42	185	110	7	369
1941	25	42	190	108	8	373
1942	25	42	191	106	8	372
1943	25	42	193	105	8	373
1944	25	43	198	104	9	379
1945	25	43	201	104	10	383
1946	25	43	201	104	9	382
1947	25	44	204	103	9	385
1948	25	44	203	102	9	383
1949	25	43	207	103	10 ²⁾	388

¹⁾ Zwei Darlehenskassenverbände mit 903 angeschlossenen Kassen (s. S. 214). Deux groupements de caisses de crédit mutuel avec 903 caisses affiliées (voir p. 214).

²⁾ Mit Einschluss einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Y compris une société à responsabilité limitée.

Bilanz der schweizerischen Banken 1949

Tab. 2 Passiven

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers							
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Check- rechnungen und Kreditoren auf Sicht	Kreditoren auf Zeit	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	
		auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créances à terme			
in Millionen Franken									
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalkassen — Banques cantonales	27	124,3	7,3	—	—	1 127,9	723,8	3 767,1	156,9
2. Grossbanken — Gran- des banques.	5	683,0	81,9	0,5	—	3 753,3	322,8	285,7	513,9
3. Lokalbanken — Banques locales									
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	87	16,7	13,8	—	—	168,7	74,4	1 080,7	93,8
b. andere Lokal- banken — autres banques locales	88	25,8	13,4	—	—	277,5	92,1	554,6	158,3
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	117	4,6	1,4	—	—	41,9	11,5	1 647,6	9,1
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mu- tuel	2(903)	0,9	18,8	—	—	95,0	—	573,9	23,9
6. Übrige Banken — Autres banques	62	28,2	35,6	0,1	—	273,3	49,4	5,7	11,1
Total	388	883,5	172,2	0,6	—	5 737,6	1 274,0	7 915,3	967,0
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute									
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	106,4	7,3	—	—	960,9	669,8	3 536,7	84,5
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	43	1,4	0,8	—	—	24,1	18,9	196,4	0,3
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	207	734,3	137,7	0,6	—	4 274,5	508,6	1 852,5	691,8
Genossenschaften — So- ciétés coopératives	1 004 ¹⁾	40,7	26,2	—	—	472,5	64,9	2 180,0	186,5
Übrige Institute — Autres instituts	10	0,7	0,2	—	—	5,6	11,8	149,7	3,9
Total	1 289¹⁾	883,5	172,2	0,6	—	5 737,6	1 274,0	7 915,3	967,0
¹⁾ Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.									

Bilan des banques suisses 1949

Passif

Tabl. 2

Fremde Gelder — Fonds étrangers				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan
Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obli- gations	Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurz- fällige Dispo- sitionen Chèques et dispo- sitions à court terme	Tratten und Akzente Traités et accep- tations	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles apparten- ant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total	
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
2 129,5	485,9	525,0	9 047,7	2,0	3,9	0,1	164,9	654,0	316,0	970,0	10 188,6
789,3	—	57,0	6 487,4	29,6	36,8	—	142,5	475,0	172,8	647,8	7 344,1
877,5	60,0	312,9	2 698,5	0,2	0,9	0,6	48,8	191,3	100,9	292,2	3 041,2
263,9	9,1	122,4	1 517,1	0,3	5,8	3,3	35,9	126,7	47,8	174,5	1 736,9
204,0	—	42,3	1 962,4	—	—	1,7	28,7	11,4	139,2	150,6	2 143,4
166,4	—	—	878,9	—	—	0,2	8,1	9,4	39,2	48,6	935,8
7,4	14,8	1,2	426,8	0,2	2,4	0,9	16,6	73,3	14,3	87,6	534,5
4 438,0	569,8	1 060,8	23 018,8	32,3	49,8	6,8	445,5	1 541,1	830,2	2 371,3	25 924,5
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
1 793,3	244,6	387,8	7 791,3	2,0	3,9	0,1	152,0	540,0	290,8	830,8	8 780,1
67,9	—	17,8	327,6	—	—	0,1	4,5	11,9	17,5	29,4	361,6
1 778,8	305,2	480,8	10 764,8	29,4	41,0	3,8	227,0	822,4	337,9	1 160,3	12 226,3
663,4	—	116,7	3 750,9	0,9	4,9	2,8	54,1	150,7	165,3	316,0	4 129,6
134,6	20,0	57,7	384,2	—	—	—	7,9	16,1	18,7	34,8	426,9
4 438,0	569,8	1 060,8	23 018,8	32,3	49,8	6,8	445,5	1 541,1	830,2	2 371,3	25 924,5
¹⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.											

Bilanz der schweizerischen Banken 1949

Tab. 2 (Forts.) **Aktiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vor- schüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebiteuren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par créances hypothe- caires	
in Millionen Franken											
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	359,8	6,2	115,4	18,5	384,7	—	82,0	938,1	529,8	
2. Grossbanken — Gran- des banques	5	906,2	20,7	532,3	216,4	1 901,3	6,0	528,9	1 148,7	318,1	
3. Lokalbanken — Banques locales											
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	87	56,0	0,2	26,2	4,1	20,9	—	20,0	241,2	142,6	
b. andere Lokalban- ken — autres ban- ques locales	88	73,6	0,5	42,7	9,2	81,8	1,0	67,9	459,7	232,5	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	117	49,6	0,1	27,3	4,6	16,7	—	1,8	61,7	42,6	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mu- tuel	2 (903)	10,6	—	39,5	122,0	—	—	—	71,2	35,0	
6. Übrige Banken — Autres banques	62	46,7	0,3	143,6	11,7	27,8	0,4	14,0	111,0	10,8	
Total	388	1 502,5	28,0	927,0	386,5	2 433,2	7,4	714,6	3 031,6	1 311,4	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute											
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	307,1	3,2	98,9	16,9	344,0	—	73,1	783,6	451,6	
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	43	8,1	—	6,7	1,0	2,7	—	1,6	25,0	15,3	
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	207	1 032,3	22,5	715,5	232,2	1 938,2	6,4	554,3	1 732,8	614,3	
Genossenschaften — So- ciétés coopératives	1 004 ¹⁾	139,9	2,3	103,8	136,4	147,2	1,0	85,6	481,9	224,5	
Übrige Institute — Autres instituts	10	15,1	—	2,1	—	1,1	—	—	8,3	5,7	
Total	1 289¹⁾	1 502,5	28,0	927,0	386,5	2 433,2	7,4	714,6	3 031,6	1 311,4	
1) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.											

Bilan des banques suisses 1949

Actif Tabl. 2 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Dar- lehen an öffentlich- rechtliche Körperschäften Avances en compte courant et prêts à des cor- porations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dauernde Be- teil- gungen Titres et parti- cipations per- manentes	Syn- dikats- beteili- gungen Parti- cipations syn- dicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht ein- bezahltes Kapital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypo- thekarische Deckung dont garantis par créances hypo- thé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
8,8	657,8	487,5	492,4	5 991,7	962,2	2,6	42,6	14,7	111,1	—	10 188,6
86,5	345,6	210,6	169,3	474,7	908,5	12,2	52,5	9,0	25,3	—	7 344,1
0,9	168,9	108,2	50,6	2 189,5	212,4	0,2	13,3	1,4	32,4	3,0	3 041,2
2,4	144,7	85,2	25,9	575,9	203,7	1,0	19,2	2,4	15,2	10,1	1 736,9
0,9	55,3	34,5	61,1	1 504,3	299,3	—	9,3	26,1	25,1	0,2	2 143,4
—	37,6	—	54,2	579,0	10,2	—	1,9	0,2	9,4	—	935,8
6,9	19,9	2,1	1,2	33,2	95,8	1,8	0,7	3,7	14,4	1,4	534,5
106,4	1 429,8	928,1	854,7	11 348,3	2 692,1	17,8	139,5	57,5	232,9	14,7	25 924,5
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
8,7	594,1	440,3	441,2	5 025,3	925,2	2,5	34,4	28,1	93,8	—	8 780,1
0,2	13,8	9,6	11,8	237,0	48,3	—	0,8	0,7	3,9	—	361,6
93,5	641,7	403,0	281,1	3 418,3	1 347,7	15,3	71,9	22,1	96,1	4,4	12 226,3
4,0	174,1	70,2	116,0	2 339,7	314,8	—	31,9	5,6	35,1	10,3	4 129,6
—	6,1	5,0	4,6	328,0	56,1	—	0,5	1,0	4,0	—	426,9
106,4	1 429,8	928,1	854,7	11 348,3	2 692,1	17,8	139,5	57,5	232,9	14,7	25 924,5

1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Tab. 3

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Noten- umlauf Billets en circulation	Fremde Gelder									
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Reportge- schäften Engage- ments dérivant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obligati- onen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obli- gationen- Anleihen Emprunts par obli- gations	
			auf Sicht à vue	andere à terme								
in Millionen Franken												
Schweizerische Nationalbank												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1944	1	3 548,0	639,4	—	—	—	384,5	—	—	—	—	—
1945	1	3 835,2	612,2	—	—	—	506,4	—	—	—	—	—
1946	1	4 090,7	501,7	—	—	—	662,9	—	—	—	—	—
1947	1	4 383,4	553,4	—	—	—	618,9	—	—	—	—	—
1948	1	4 594,3	831,2	—	—	—	411,5	337,1	—	—	—	—
1949	1	4 566,3	1 050,7	—	—	—	680,3	200,0	—	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft												
1944	1	—	9,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1945	1	—	9,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1946	1	—	8,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1947	1	—	5,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1948	1	—	6,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1949	1	—	4,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanzabschluss per 31. März)												
1945	1	—	—	—	—	—	2,1	0,2	—	—	—	393,0 ¹⁾
1946	1	—	—	—	—	—	2,6	0,1	—	—	—	388,0 ¹⁾
1947	1	—	—	—	—	—	1,3	0,1	—	—	—	392,0 ¹⁾
1948	1	—	—	—	—	—	1,4	0,1	—	—	—	439,0 ¹⁾
1949	1	—	—	—	—	—	0,9	0,1	—	—	—	527,0 ¹⁾
1950	1	—	—	—	—	—	2,6	0,2	—	—	—	505,0 ¹⁾
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute												
1944	1	—	1,7	—	—	—	—	—	—	—	—	331,5 ¹⁾
1945	1	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—	—	332,6 ¹⁾
1946	1	—	3,4	—	—	—	—	—	—	—	—	379,7 ¹⁾
1947	1	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	424,5 ¹⁾
1948	1	—	2,9	—	—	—	—	—	—	—	—	504,2 ¹⁾
1949	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	526,0 ¹⁾
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)												
1944	1	—	57,4	105,5	—	—	3,8	—	6,2	2,6	5,0	—
1945	1	—	53,4	127,3	—	—	4,3	—	6,4	1,6	5,2	—
1946	1	—	36,6	135,5	—	—	6,8	—	7,0	1,5	5,7	—
1947	1	—	29,4	135,0	—	—	8,8	—	7,5	1,7	5,6	—
1948	1	—	28,1	120,8	—	—	5,6	3,5	7,9	1,8	6,2	—
1949	1	—	40,5	122,8	—	—	5,1	1,0	8,9	1,8	7,6	—

¹⁾ Pfandbriefanleihen.

Structure du passif

Tabl. 3

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzепte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
Banque nationale suisse										
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	4 571,9	1,2	—	—	228,5	50,0	17,0	67,0	4 868,6	1944
—	4 953,8	4,8	—	—	240,4	50,0	17,5	67,5	5 266,5	1945
—	5 255,3	2,1	—	—	174,4	50,0	18,0	68,0	5 499,8	1946
—	5 555,7	1,5	—	—	306,4	50,0	18,5	68,5	5 932,1	1947
—	6 174,1	0,9	—	—	156,6	50,0	19,0	69,0	6 400,6	1948
—	6 497,3	0,9	—	—	154,2	50,0	19,5	69,5	6 721,9	1949
Caisse de prêts de la Confédération suisse										
—	9,9	—	3,9	—	—	100,0	6,8	106,8	120,6	1944
—	9,7	—	11,7	—	—	100,0	7,1	107,1	128,5	1945
—	8,7	—	14,6	—	—	100,0	7,4	107,4	130,7	1946
—	5,9	—	15,6	—	0,1	100,0	7,6	107,6	129,2	1947
—	6,6	—	13,2	—	—	100,0	7,9	107,9	127,7	1948
—	4,7	—	10,1	—	—	100,0	8,1	108,1	122,9	1949
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)										
—	395,3	—	—	—	3,1	25,0	1,8	26,8	425,2	1945
—	390,7	—	—	—	3,0	25,0	2,0	27,0	420,7	1946
—	393,4	—	—	—	3,0	25,0	2,1	27,1	423,5	1947
—	440,5	—	—	—	3,4	25,0	2,2	27,2	471,1	1948
—	528,0	—	—	—	4,5	25,0	2,3	27,3	559,8	1949
—	507,8	—	—	—	4,5	30,0	2,4	32,4	544,7	1950
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire										
—	333,2	—	—	—	4,7	20,0	1,3	21,3	359,2	1944
—	333,9	—	—	—	4,6	20,0	1,4	21,4	359,9	1945
—	383,1	—	—	—	4,4	20,0	1,5	21,5	409,0	1946
—	428,5	—	—	—	5,8	25,0	1,6	26,6	460,9	1947
—	507,1	—	—	—	5,6	25,0	1,7	26,7	539,4	1948
—	526,0	—	—	—	6,0	25,0	1,9	26,9	558,9	1949
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel (Système Raiffeisen)										
0,5	181,0	0,1	—	—	0,3	6,2	2,1	8,3	189,7	1944
0,5	198,7	0,1	—	—	0,4	6,7	2,4	9,1	208,3	1945
0,5	193,6	0,1	—	—	0,3	7,0	2,7	9,7	203,7	1946
0,5	188,5	0,1	—	—	0,3	7,1	2,9	10,0	198,9	1947
0,5	174,4	—	—	—	0,4	7,2	3,2	10,4	185,2	1948
0,5	188,2	0,1	—	—	0,3	7,4	3,5	10,9	199,5	1949

1) Emprunts par lettres de gage.

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder									
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften Engage- ments dérivant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Krediti- toren auf Zeit Créan- ces à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Oblig- ations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions	
		auf Sicht à vue	andere à terme								
		in Millionen Franken									
1. Kantonalbanken											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11.
1936	27	98,8	17,5	—	—	522,1	411,2	2 607,8	109,9	2 611,2	506,0
1937	27	111,6	15,6	—	—	574,8	411,8	2 773,1	110,9	2 554,1	485,8
1938	27	105,1	10,9	—	—	612,0	386,4	2 845,8	122,6	2 298,9	473,2
1939	27	93,4	37,2	—	—	584,4	405,0	2 781,4	115,2	2 075,2	439,8
1940	27	83,1	14,9	—	—	634,3	455,6	2 639,1	98,8	2 095,4	505,9
1941	27	78,2	13,7	—	—	705,7	444,7	2 673,9	102,6	2 116,1	473,7
1942	27	86,7	4,3	—	—	742,0	454,4	2 798,5	111,1	2 028,9	469,0
1943	27	93,2	4,6	—	—	777,3	436,9	2 976,8	118,9	1 993,3	441,3
1944	27	90,2	6,7	—	—	861,0	454,9	3 151,4	131,2	1 982,9	432,4
1945	27	93,8	18,8	—	—	973,6	510,5	3 209,3	136,9	1 947,5	397,7
1946	27	139,4	25,3	—	—	954,8	579,8	3 333,4	138,9	1 963,8	378,3
1947	27	212,7	28,4	—	—	949,6	608,6	3 467,4	143,3	1 960,0	429,7
1948	27	133,5	39,0	—	—	934,3	701,2	3 568,2	143,2	2 013,9	495,4
1949	27	124,3	7,3	—	—	1 127,9	723,8	3 767,1	156,9	2 129,5	485,9
2. Grossbanken											
1936	7	297,9	51,5	0,2	—	1 446,7	337,0	148,2	355,5	862,8	88,9
1937	7	327,5	43,1	0,1	—	1 693,8	275,5	157,5	351,3	798,8	71,9
1938	7	360,6	33,9	0,1	—	1 616,6	256,2	172,3	365,2	708,5	30,2
1939	7	289,7	27,5	—	—	1 674,7	206,9	166,4	340,5	626,2	28,0
1940	7	370,2	19,8	—	—	1 827,8	224,0	154,9	305,5	582,5	27,5
1941	7	415,9	17,6	—	—	1 889,0	240,6	159,2	307,7	565,7	22,7
1942	7	459,4	28,1	—	—	1 970,0	279,6	172,8	328,2	593,5	22,2
1943	7	423,1	60,2	0,1	—	2 127,1	339,2	187,7	349,7	599,3	14,9
1944	7	392,5	36,8	0,1	—	2 254,5	384,9	203,9	374,9	627,2	11,8
1945	5	444,1	36,0	0,3	—	2 554,0	441,8	210,6	371,7	662,7	6,2
1946	5	724,3	56,8	0,4	—	2 879,3	598,0	224,6	397,1	700,2	4,5
1947	5	690,0	56,4	0,2	—	3 124,6	680,2	247,3	441,2	723,9	—
1948	5	764,6	111,5	0,5	—	3 293,5	596,3	257,9	461,0	776,2	—
1949	5	683,0	81,9	0,5	—	3 753,3	322,8	285,7	513,9	789,3	—
3. Lokalbanken											
1945	174	49,5	15,2	—	—	374,0	126,9	1 349,0	210,4	933,0	53,5
1946	174	74,9	29,5	—	—	379,3	138,5	1 415,3	221,8	985,8	58,3
1947	177	86,7	65,5	—	—	383,2	173,8	1 492,4	231,5	1 021,4	57,3
1948	175	56,1	44,8	—	—	388,2	176,4	1 535,6	237,6	1 052,9	73,3
1949	175	42,5	27,2	—	—	446,2	166,5	1 635,3	252,1	1 141,4	69,1

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
1. Banques cantonales										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
206,0	7 090,5	2,2	12,7	0,2	101,0	580,5	231,2	811,7	8 018,3	1936
266,0	7 303,7	3,6	15,0	0,1	94,0	609,5	237,3	846,8	8 263,2	1937
327,1	7 182,0	5,6	13,6	0,1	91,8	609,5	243,1	852,6	8 145,7	1938
369,0	6 900,6	1,9	13,6	0,1	92,3	609,5	247,9	857,4	7 865,9	1939
389,0	6 916,1	2,2	18,0	0,1	100,5	609,5	243,9	853,4	7 890,3	1940
400,0	7 008,6	1,4	19,4	0,1	108,8	633,5	251,4	884,9	8 023,2	1941
402,0	7 096,9	3,5	18,1	0,1	108,0	634,0	258,9	892,9	8 119,5	1942
397,0	7 239,3	3,2	12,7	0,1	111,6	639,0	266,1	905,1	8 272,0	1943
393,0	7 503,7	3,5	7,8	0,1	133,6	639,0	273,9	912,9	8 561,6	1944
391,0	7 679,1	1,9	5,5	—	140,2	639,0	281,5	920,5	8 747,2	1945
392,0	7 905,7	3,0	7,1	—	152,4	630,0	289,8	919,8	8 988,0	1946
412,0	8 211,7	2,2	7,7	—	154,4	641,0	299,0	940,0	9 316,0	1947
527,0	8 555,7	2,6	4,5	0,1	157,9	647,0	307,9	954,9	9 675,7	1948
525,0	9 047,7	2,0	3,9	0,1	164,9	654,0	316,0	970,0	10 188,6	1949
2. Grandes banques										
41,0	3 629,7	23,0	80,7	5,2	118,7	593,2	149,2	742,4	4 599,7	1936
44,0	3 763,5	24,8	78,5	4,1	120,1	523,8	147,4	671,2	4 662,2	1937
47,0	3 590,6	28,5	67,7	2,7	138,6	523,3	135,6	658,9	4 487,0	1938
52,0	3 411,9	34,5	60,9	2,7	110,9	522,8	136,0	658,8	4 279,7	1939
55,0	3 567,2	19,9	27,3	2,4	118,7	521,8	134,7	656,5	4 392,0	1940
50,0	3 668,4	19,8	27,5	1,0	118,8	520,8	137,1	657,9	4 493,4	1941
50,0	3 903,8	21,0	16,4	0,2	118,2	520,3	152,0	672,3	4 731,9	1942
50,0	4 151,3	22,7	22,2	—	119,0	519,3	154,1	673,4	4 988,6	1943
50,0	4 336,6	38,3	24,0	—	125,0	518,8	155,9	674,7	5 198,6	1944
50,0	4 777,4	25,5	20,1	—	108,2	470,0	141,9	611,9	5 543,1	1945
60,0	5 645,2	27,5	27,1	—	114,3	470,0	145,1	615,1	6 429,2	1946
60,0	6 023,8	32,0	36,5	—	119,8	470,0	151,7	621,7	6 833,8	1947
60,0	6 321,5	32,5	36,0	—	138,4	465,0	161,6	626,6	7 155,0	1948
57,0	6 487,4	29,6	36,8	—	142,5	475,0	172,8	647,8	7 344,1	1949
3. Banques locales										
270,3	3 381,8	0,8	2,1	2,1	61,8	290,0	129,6	419,6	3 868,2	1945
304,2	3 607,6	0,8	5,1	2,0	69,2	301,6	133,5	435,1	4 119,8	1946
350,7	3 862,5	1,3	9,9	2,5	77,4	308,8	139,3	448,1	4 401,7	1947
421,8	3 986,7	1,5	6,9	4,2	79,5	314,5	143,8	458,3	4 537,1	1948
435,3	4 215,6	0,5	6,7	3,9	84,7	318,0	148,7	466,7	4 778,1	1949

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder									
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften Engagements dérivant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créan- ces à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Oblit- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions	
		auf Sicht à vue	andere à terme								
in Millionen Franken											
3 a Bodenkreditbanken allein											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1945	80	13,3	7,3	—	140,2	43,3	901,1	84,7	717,0	43,0	
1946	79	28,8	12,4	—	143,0	43,3	930,2	83,0	754,6	47,0	
1947	76	41,0	23,9	—	143,4	54,1	964,0	85,0	776,1	46,9	
1948	82	25,4	21,5	—	146,4	77,8	1 008,2	88,1	811,7	63,6	
1949	87	16,7	13,8	—	168,7	74,4	1 080,7	93,8	877,5	60,0	
3 b andere Lokalbanken allein											
1945	94	36,2	7,9	—	233,8	83,6	447,9	125,7	216,0	10,5	
1946	95	46,1	17,1	—	236,3	95,2	485,1	138,8	231,2	11,3	
1947	101	45,7	41,6	—	239,8	119,7	524,4	146,5	245,3	10,4	
1948	93	30,7	23,3	—	241,8	98,6	527,4	149,5	241,2	9,7	
1949	88	25,8	13,4	—	277,5	92,1	554,6	158,3	263,9	9,1	
4. Sparkassen											
1942	116	1,7	0,5	—	28,5	6,7	1 227,1	7,1	178,9	—	
1943	115	1,9	0,4	—	33,4	8,5	1 286,4	6,1	171,0	—	
1944	118	2,4	0,4	—	37,9	8,7	1 352,1	6,4	163,5	—	
1945	119	2,7	1,6	—	39,7	9,1	1 399,7	7,1	162,2	—	
1946	118	5,4	0,7	—	41,9	6,1	1 453,0	7,6	168,4	—	
1947	118	14,1	1,9	—	38,9	8,5	1 514,3	8,2	174,3	—	
1948	117	13,5	1,9	—	37,2	10,0	1 558,6	8,4	176,3	—	
1949	117	4,6	1,4	—	41,9	11,5	1 647,6	9,1	204,0	—	
5. Darlehenskassen											
1942	2 (743)	—	3,9	—	66,0	—	302,3	23,0	124,0	—	
1943	2 (766)	0,1	3,1	—	75,8	—	351,3	23,6	123,5	—	
1944	2 (785)	—	3,9	—	82,9	—	398,3	25,1	122,9	—	
1945	2 (817)	0,1	6,4	—	90,8	—	434,9	24,8	125,2	—	
1946	2 (850)	0,2	17,9	—	89,2	—	475,2	23,9	131,7	—	
1947	2 (867)	0,5	28,5	—	90,7	—	514,7	24,1	138,0	—	
1948	2 (892)	1,1	26,6	—	88,4	—	544,7	24,5	147,2	—	
1949	2 (903)	0,9	18,8	—	95,0	—	573,9	23,9	166,4	—	
5 a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) allein											
1947	1 (855)	—	28,5	—	89,1	—	506,8	24,0	136,3	—	
1948	1 (880)	—	26,6	—	87,2	—	536,8	24,5	145,5	—	
1949	1 (891)	—	18,8	—	93,8	—	565,8	23,9	164,6	—	

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
3a banques de crédit foncier seules										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
214,0	2 163,9	0,1	0,5	0,3	33,9	178,2	89,3	267,5	2 466,2	1945
225,3	2 267,6	0,1	0,9	0,2	38,4	179,9	90,1	270,0	2 577,2	1946
246,6	2 385,0	0,2	0,9	0,2	41,3	182,1	91,9	274,0	2 701,6	1947
301,3	2 544,0	0,1	1,2	0,5	46,2	187,6	97,3	284,9	2 876,9	1948
312,9	2 698,5	0,2	0,9	0,6	48,8	191,3	100,9	292,2	3 041,2	1949
3b autres banques locales seules										
56,3	1 217,9	0,7	1,6	1,8	27,9	111,8	40,3	152,1	1 402,0	1945
78,9	1 340,0	0,7	4,2	1,8	30,8	121,7	43,4	165,1	1 542,6	1946
104,1	1 477,5	1,1	9,0	2,3	36,1	126,7	47,4	174,1	1 700,1	1947
120,5	1 442,7	1,4	5,7	3,7	33,3	126,9	46,5	173,4	1 660,2	1948
122,4	1 517,1	0,3	5,8	3,3	35,9	126,7	47,8	174,5	1 736,9	1949
4. Caisses d'épargne										
19,3	1 469,8	—	0,1	1,0	10,6	8,4	109,1	117,5	1 599,0	1942
20,2	1 527,9	—	—	0,8	10,9	8,6	112,5	121,1	1 660,7	1943
21,9	1 593,3	—	—	0,7	15,5	9,2	116,1	125,3	1 734,8	1944
22,3	1 644,4	—	—	2,0	17,1	9,8	119,1	128,9	1 792,4	1945
25,7	1 708,8	—	—	2,0	22,7	10,1	123,8	133,9	1 867,4	1946
29,2	1 789,4	—	—	1,8	24,6	10,6	128,5	139,1	1 954,9	1947
39,3	1 845,2	—	—	1,8	26,8	11,2	133,7	144,9	2 018,7	1948
42,3	1 962,4	—	—	1,7	28,7	11,4	139,2	150,6	2 143,4	1949
5. Caisses de crédit mutuel										
—	519,2	—	—	0,2	3,2	6,9	20,5	27,4	550,0	1942
—	577,4	—	—	0,1	3,3	7,1	22,3	29,4	610,2	1943
—	633,1	—	—	0,1	5,3	7,5	24,3	31,8	670,3	1944
—	682,2	—	—	0,1	6,2	7,9	26,5	34,4	722,9	1945
—	738,1	—	—	0,2	6,5	8,3	29,3	37,6	782,4	1946
—	796,5	—	—	0,3	6,8	8,8	32,3	41,1	844,7	1947
—	832,5	—	—	0,1	7,3	9,1	35,7	44,8	884,7	1948
—	878,9	—	—	0,2	8,1	9,4	39,2	48,6	935,8	1949
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule										
—	784,7	—	—	0,3	6,7	8,6	31,8	40,4	832,1	1947
—	820,6	—	—	0,1	7,2	9,0	35,0	44,0	871,9	1948
—	866,9	—	—	0,2	8,0	9,2	38,5	47,7	922,8	1949

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften Engagements dérivant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Spar- Einlagen Dépôts d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions
		auf Sicht à vue	andere à terme							
in Millionen Franken										
6. Übrige Banken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1945	56	8,4	16,2	—	59,8	58,2	1,1	4,2	6,1	17,9
1946	56	5,7	26,4	0,4	85,2	64,4	1,8	4,9	6,4	17,9
1947	56	15,9	29,6	0,4	183,9	62,2	2,7	7,9	6,8	17,9
1948	57	16,8	37,7	0,1	245,8	39,2	4,1	9,1	7,0	17,9
1949	62	28,2	35,6	0,1	273,3	49,4	5,7	11,1	7,4	14,8
Total 1—6 ¹⁾										
1930	310	1 153,0		—	2 331,4	2 148,6	5 516,6		6 146,9	659,2
1931	310	705,5		—	2 496,3	1 466,8	5 764,1		6 032,5	612,3
1932	309	579,1		—	2 465,8	1 139,8	5 944,1		5 967,3	587,0
1933	321	587,7		—	2 237,4	1 051,9	5 903,9		5 652,0	612,5
1934	321	545,8		—	2 000,2	1 085,5	5 888,4		5 355,8	652,4
1935	363	323,1	164,6	0,7	1 641,6	884,1	5 039,2	728,2	4 961,2	724,9
1936	365	441,2	114,4	0,2	2 275,1	868,1	4 959,7	730,5	4 910,1	738,6
1937	365	465,1	97,2	0,3	2 586,8	797,0	5 251,1	734,9	4 761,0	694,7
1938	361	488,6	73,1	0,1	2 559,5	748,2	5 469,6	762,2	4 352,0	633,8
1939	363	431,8	97,3	0,5	2 573,3	712,8	5 416,8	714,9	3 956,3	588,4
1940	369	501,8	63,4	0,4	2 771,3	785,4	5 208,5	632,4	3 939,1	639,8
1941	373	530,7	68,7	—	2 958,1	807,1	5 315,4	627,3	3 975,2	595,3
1942	372	579,3	66,7	0,1	3 133,5	867,8	5 604,0	662,7	3 910,3	584,3
1943	373	553,5	95,5	0,1	3 379,4	921,4	6 004,1	702,8	3 829,9	543,4
1944	379	528,5	69,9	0,2	3 650,2	1 004,1	6 406,7	750,8	3 818,3	528,8
1945	383	598,6	94,2	0,3	4 091,9	1 146,5	6 604,6	755,1	3 836,7	475,3
1946	382	949,9	156,6	0,8	4 429,7	1 386,8	6 903,3	794,2	3 956,3	459,0
1947	385	1 019,9	210,3	0,6	4 770,9	1 533,3	7 238,8	856,2	4 024,4	504,9
1948	383	985,6	261,5	0,6	4 987,4	1 523,1	7 469,1	883,8	4 173,5	586,6
1949	388	883,5	172,2	0,6	5 737,6	1 274,0	7 915,3	967,0	4 438,0	569,8

1) Die Zahlen der Jahre 1930 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
6. Autres banques										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
2,3	174,2	0,2	2,7	0,9	8,7	57,0	10,2	67,2	253,9	1945
2,1	215,2	0,4	2,8	0,9	9,7	57,4	10,8	68,2	297,2	1946
1,6	328,9	0,1	2,7	0,8	12,8	59,4	11,8	71,2	416,5	1947
1,6	379,3	0,1	2,5	0,9	11,9	64,0	13,0	77,0	471,7	1948
1,2	426,8	0,2	2,4	0,9	16,6	73,3	14,3	87,6	534,5	1949
Total 1—6¹⁾										
—	17 955,7	44,1	733,5	—	253,0	1 889,4	654,4	2 543,8	21 530,1	1930
121,3	17 198,8	34,5	385,5	—	237,8	1 948,7	661,4	2 610,1	20 466,7	1931
204,5	16 887,6	28,2	235,4	—	204,8	1 913,7	675,2	2 588,9	19 944,9	1932
261,6	16 307,0	28,2	165,3	—	227,3	1 790,7	631,0	2 421,7	19 149,5	1933
355,9	15 884,0	26,8	170,0	—	185,2	1 746,4	633,1	2 379,5	18 645,5	1934
394,4	14 862,0	15,8	119,9	10,1	271,6	1 683,4	589,0	2 272,4	17 551,8	1935
454,9	15 492,8	25,9	101,6	13,0	291,6	1 545,4	610,0	2 155,4	18 080,3	1936
542,6	15 930,7	29,5	96,8	11,3	288,9	1 514,0	625,9	2 139,9	18 497,1	1937
635,3	15 722,4	35,1	84,3	9,7	311,9	1 508,8	624,5	2 133,3	18 296,7	1938
703,5	15 195,6	37,3	82,1	9,3	276,3	1 493,6	626,2	2 119,8	17 720,4	1939
736,5	15 278,6	22,6	52,1	8,5	286,6	1 490,1	624,4	2 114,5	17 762,9	1940
732,6	15 610,4	21,9	54,6	7,3	298,0	1 512,3	641,3	2 153,6	18 145,8	1941
735,0	16 143,7	25,4	45,0	6,3	294,4	1 512,1	671,3	2 183,4	18 698,2	1942
731,2	16 761,3	27,0	38,1	5,0	303,3	1 516,9	688,6	2 205,5	19 340,2	1943
736,0	17 493,5	43,4	33,7	4,1	346,7	1 518,7	707,2	2 225,9	20 147,3	1944
735,9	18 339,1	28,4	30,4	5,1	342,2	1 473,7	708,8	2 182,5	20 927,7	1945
784,0	19 820,6	31,7	42,1	5,1	374,8	1 477,4	732,3	2 209,7	22 484,0	1946
853,5	21 012,8	35,6	56,8	5,4	395,8	1 498,6	762,6	2 261,2	23 767,6	1947
1 049,7	21 920,9	36,7	49,9	7,1	421,8	1 510,8	795,7	2 306,5	24 742,9	1948
1 060,8	23 018,8	32,3	49,8	6,8	445,5	1 541,1	830,2	2 371,3	25 924,5	1949

¹⁾ Les chiffres des années 1930 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Passiven

Tab. 4 Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1929¹⁾

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers							
		Notenumlauf Billets en circulation	Check- und Girorechnungen, Korrespondenten- kreditoren Comptes de chèques et de vire- ments, correspon- dants créanciers	Konto- korrent- kreditoren Comptes courants créanciers	Obligations Obligations		Sonstige Depositen Autres dépôts	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Total
					Total	davon feste Anleihen dont emprunts fermes			
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1906	317	171	177	799	2 199	245	204	1 367	4 917
1907	320	131	174	826	2 421	267	222	1 402	5 176
1908	322	75	184	870	2 596	289	241	1 490	5 456
1909	322	25	220	988	2 752	299	286	1 592	5 863
1910	321	—	257	1 015	2 937	345	312	1 691	6 212
1911	316	—	297	1 062	3 212	405	358	1 753	6 682
1912	293	—	358	1 147	3 422	459	339	1 763	7 029
1913	285	—	318	1 163	3 562	510	356	1 771	7 170
1914	295	—	315	1 222	3 649	519	326	1 801	7 313
1915	294	—	383	1 519	3 656	593	358	1 841	7 757
1916	293	—	451	1 909	3 723	606	438	1 935	8 456
1917	292	—	644	2 284	3 854	615	488	2 080	9 350
1918	291	—	698	2 742	3 960	608	465	2 337	10 202
1919	317	—	898	2 934	4 105	605	476	2 621	11 034
1920	314	—	881	3 047	4 110	601	512	2 732	11 282
1921	313	—	803	2 774	4 135	564	474	2 831	11 017
1922	315	—	806	2 525	4 055	515	458	3 034	10 878
1923	310	—	882	2 511	3 961	504	470	3 248	11 072
1924	305	—	964	2 633	4 293	540	520	3 266	11 676
1925	301	—	877	2 781	4 622	528	595	3 410	12 285
1926	304	—	925	3 031	4 787	517	752	3 655	13 150
1927	307	—	1 223	3 172	5 095	528	852	3 873	14 215
1928	306	—	1 290	3 305	5 563	536	1 143	4 064	15 365
1929	306	—	1 350	3 808	6 251	665	1 303	4 304	17 016

¹⁾ Die Bankstatistik der Jahre 1906 bis 1929 fusst auf den Angaben in den Geschäftsberichten der Banken.

Structure du passif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1929¹⁾

Tabl. 4

Sonstige Verbindlichkeiten Autres engagements			Die fremden Geld- er und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen Total des fonds étrangers et des autres engage- ments	Eigene Gelder Fonds propres				Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Tratten und Akzeptierte Traités et accep- tations	Diverse Divers	Total		Kapital — Capital		Reserven Réerves	Total		
				Nominal	Einbezahlt Versé				
en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
317	160	477	5 394	750	712	206	956	6 350	1906
329	172	501	5 677	831	773	223	1 054	6 731	1907
326	186	512	5 968	860	823	233	1 093	7 061	1908
378	196	574	6 437	881	842	246	1 127	7 564	1909
406	211	617	6 829	963	902	266	1 229	8 058	1910
405	239	644	7 326	999	959	281	1 280	8 606	1911
384	323	707	7 736	1 008	975	293	1 301	9 037	1912
413	364	777	7 947	1 074	1 035	304	1 378	9 325	1913
297	279	576	7 889	1 083	1 039	308	1 391	9 280	1914
312	286	598	8 355	1 081	1 044	314	1 395	9 750	1915
290	291	581	9 037	1 103	1 066	326	1 429	10 466	1916
270	312	582	9 932	1 136	1 097	345	1 481	11 413	1917
258	356	614	10 816	1 252	1 217	373	1 625	12 441	1918
329	405	734	11 768	1 295	1 260	389	1 684	13 452	1919
368	402	770	12 052	1 407	1 350	381	1 788	13 840	1920
221	428	649	11 666	1 397	1 373	384	1 781	13 447	1921
235	346	581	11 459	1 411	1 377	389	1 800	13 259	1922
288	240	528	11 600	1 414	1 386	394	1 808	13 408	1923
352	243	595	12 271	1 422	1 397	407	1 829	14 100	1924
400	244	644	12 929	1 416	1 391	429	1 845	14 774	1925
575	242	817	13 967	1 479	1 456	464	1 943	15 910	1926
618	250	868	15 083	1 592	1 577	514	2 106	17 189	1927
682	289	971	16 336	1 721	1 707	562	2 283	18 619	1928
702	291	993	18 009	1 870	1 859	614	2 484	20 493	1929

¹⁾ Les statistiques relatives aux années 1906 à 1929 sont basées sur les rapports des banques.

Prozentuale Verteilung der Passiven
Répartition du passif en pour-cent

Tab. 5

Tabl. 5

Jahr Année	Fremde Gelder — Fonds étrangers										Sonstige Verpflichtungen Autres engagements		Eigene Gelder Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
	Ban- ken- re- ditoren Engage- ments en banque	Check- rechnun- gen und Kredito- ren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredito- ren auf Zeit Créances à terme	Spar- ein- lagen Dépôts d'épar- gne	Depo- siten- und Ein- lage- hefte Livrets de dépôts	Kas- sen- obliga- tionen und Kas- sen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- An- leihen Em- prunts par obliga- tions	Pfund- brief- dar- lehen Em- prunts auprès de cen- trales d'émis- sion de lettres de gage	Total	Traaten und Ak- zepte Traites et accep- tations	Son- stige Pas- siven Autres postes du passif	Kapital	Reser- ven Réser- ves		
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
1947	2.59	10.20	6.53	37.22	1.54	21.04	4.61	4.42	88.15	0.08	1.68	6.88	3.21	100	
1948	1.78	9.66	7.25	36.88	1.48	20.81	5.12	5.44	88.42	0.05	1.66	6.69	3.13	100	
1949	1.29	11.07	7.11	36.97	1.54	20.90	4.77	5.15	88.80	0.04	1.64	6.42	3.10	100	
2. Grossbanken — Grandes banques															
1947	10.93	45.72	9.95	3.62	6.46	10.59	—	0.88	88.15	0.53	2.22	6.88	2.22	100	
1948	12.25	46.03	8.33	3.61	6.44	10.85	—	0.94	88.35	0.50	2.39	6.50	2.26	100	
1949	10.42	51.11	4.39	3.89	7.00	10.75	—	0.77	88.33	0.50	2.35	6.47	2.35	100	
3. Lokalbanken — Banques locales															
1947	3.46	8.71	3.95	33.91	5.25	23.20	1.30	7.97	87.75	0.22	1.85	7.02	3.16	100	
1948	2.22	8.56	3.89	33.84	5.24	23.21	1.61	9.30	87.87	0.15	1.88	6.93	3.17	100	
1949	1.46	9.34	3.48	34.23	5.28	23.89	1.44	9.11	88.23	0.14	1.86	6.66	3.11	100	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules															
1947	2.40	5.31	2.00	35.83	3.14	28.73	1.74	9.13	88.28	0.03	1.55	6.74	3.40	100	
1948	1.63	5.09	2.70	35.05	3.06	28.22	2.21	10.47	88.43	0.04	1.63	6.52	3.38	100	
1949	1.00	5.55	2.45	35.54	3.08	28.85	1.97	10.29	88.73	0.03	1.63	6.29	3.32	100	
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules															
1947	5.13	14.11	7.04	30.85	8.62	14.43	0.61	6.12	86.91	0.53	2.32	7.45	2.79	100	
1948	3.25	14.56	5.94	31.77	9.01	14.53	0.58	7.26	86.90	0.35	2.31	7.64	2.80	100	
1949	2.26	15.98	5.30	31.93	9.11	15.19	0.53	7.05	87.35	0.53	2.27	7.30	2.75	100	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1947	0.82	1.99	0.44	77.46	0.42	8.92	—	1.49	91.54	—	1.35	0.54	6.57	100	
1948	0.76	1.84	0.50	77.21	0.42	8.73	—	1.95	91.41	—	1.42	0.55	6.62	100	
1949	0.28	1.96	0.54	76.87	0.42	9.52	—	1.97	91.56	—	1.42	0.53	6.49	100	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel															
1947	3.43	10.74	—	60.93	2.85	16.34	—	—	94.29	—	0.84	1.04	3.83	100	
1948	3.13	9.99	—	61.57	2.77	16.64	—	—	94.10	—	0.84	1.03	4.03	100	
1949	2.11	10.15	—	61.33	2.55	17.78	—	—	93.92	—	0.89	1.00	4.19	100	
6. Übrige Banken — Autres banques															
1947	11.02	44.15	14.94	0.65	1.90	1.63	4.30	0.38	78.97	0.65	3.29	14.26	2.83	100	
1948	11.58	52.11	8.31	0.87	1.93	1.48	3.79	0.34	80.41	0.53	2.73	13.57	2.76	100	
1949	11.96	51.13	9.24	1.07	2.08	1.38	2.77	0.22	79.85	0.45	3.31	13.71	2.68	100	
Total															
1947	5.13	20.07	6.45	30.46	3.60	16.93	2.13	3.59	88.41	0.24	1.84	6.30	3.21	100	
1948	5.04	20.16	6.15	30.19	3.57	16.87	2.37	4.24	88.59	0.20	1.88	6.11	3.22	100	
1949	4.03	22.13	4.91	30.53	3.73	17.12	2.20	4.09	88.79	0.19	1.87	5.95	3.20	100	

Ergänzende Angaben zur Bilanz

Tab. 6

Renseignements complémentaires au bilan

Tabl. 6

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken - Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs								
1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) — Montant des avals et cautionnements								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1947	83,0	314,9	24,3	32,3	5,0	—	13,6	473,1
1948	82,5	364,6	25,6	36,0	5,9	—	11,5	526,1
1949	78,2	403,7	26,0	36,8	5,9	—	12,8	563,4
2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés								
1947	52,9	—	6,1	22,8	0,1	—	3,3	85,2
1948	6,6	1,2	5,3	10,0	1,2	—	2,0	26,3
1949	—	—	1,7	4,8	—	—	0,7	7,2

**Gliederung der fremden Gelder, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme
nach dem rechtlichen Charakter der Institute**

**Répartition des fonds étrangers, des fonds propres et du total du bilan
d'après le caractère juridique des instituts**

Tab. 7

Tabl. 7

Jahr Année	Staats- institute Institutions d'Etat	Ge- meinde- institute Institutions com- munes	Aktien- gesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Institute Autres instituts	Total	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions com- munes	Aktien- gesell- schaften Sociétés ano- nymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Institute Autres instituts	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozenten — en pour-cent					
1. Fremde Gelder — Fonds étrangers												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1947	7 101,9	305,5	9 850,6	3 405,5	349,3	21 012,8	33.80	1.45	46.88	16.21	1.66	100
1948	7 373,8	314,1	10 341,5	3 523,0	368,5	21 920,9	33.64	1.43	47.18	16.07	1.68	100
1949	7 791,3	327,6	10 764,8	3 750,9	384,2	23 018,8	33.85	1.42	46.77	16.29	1.67	100
2. Eigene Mittel (Nominalkapital und Reserven) — Fonds propres (capital nominal et réserves)												
1947	801,7	28,5	1 099,0	299,1	32,9	2 261,2	35.45	1.26	48.60	13.23	1.46	100
1948	816,2	29,1	1 121,7	305,7	33,8	2 306,5	35.39	1.26	48.63	13.25	1.47	100
1949	830,8	29,4	1 160,3	316,0	34,8	2 371,3	35.03	1.24	48.93	13.33	1.47	100
3. Bilanzsumme — Total du bilan												
1947	8 058,6	338,2	11 216,7	3 762,4	391,7	23 767,6	33.91	1.42	47.19	15.83	1.65	100
1948	8 345,9	347,5	11 753,5	3 885,7	410,3	24 742,9	33.73	1.40	47.50	15.71	1.66	100
1949	8 780,1	361,6	12 226,3	4 129,6	426,9	25 924,5	33.87	1.39	47.16	15.93	1.65	100

Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme

Tab. 8

1. Ende 1949 — A fin 1949

Staffelung der Bilanzsumme Montant du total du bilan 1)	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehens-kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Boden-kredit-banken banques de crédit foncier	andere Lokal-banken autres banques locales				
Zahl der Banken ²⁾ — Nombre de banques ²⁾								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bis 1 Mill. Fr. . . .	—	—	1	6	23	606	13	649
Von 1— 5 Mill. Fr.	—	—	13	23	32	279	23	370
„ 5— 10 „ „	—	—	13	21	11	16	11	72
„ 10— 20 „ „	—	—	22	13	19	2	9	65
„ 20— 50 „ „	1	—	23	14	19	—	3	60
„ 50—100 „ „	3	—	8	10	10	—	3	34
„ 100—500 „ „	17	1	7	1	3	—	—	29
„ 500—1000 „ „	5	—	—	—	—	—	—	5
Über 1 Milliarde Fr. .	1	4	—	—	—	—	—	5
Total	27	5	87	88	117	903	62	1 289
Bilanzsumme in Millionen Franken — Total du bilan en millions de francs								
Bis 1 Mill. Fr. . . .	—	—	0,4	4,3	10,1	248,6	3,8	267,2
Von 1— 5 Mill. Fr.	—	—	37,7	66,9	75,4	555,6	60,1	795,7
„ 5— 10 „ „	—	—	88,8	146,4	89,1	103,2	71,8	499,3
„ 10— 20 „ „	—	—	315,5	185,9	262,9	28,4	135,2	927,9
„ 20— 50 „ „	44,2	—	672,4	366,8	555,3	—	79,3	1 718,0
„ 50—100 „ „	194,4	—	632,6	712,0	766,0	—	184,3	2 489,3
„ 100—500 „ „	4 681,1	217,0	1 293,8	254,6	384,6	—	—	6 831,1
„ 500—1000 „ „	3 326,0	—	—	—	—	—	—	3 326,0
Über 1 Milliarde Fr. .	1 942,9	7 127,1	—	—	—	—	—	9 070,0
Total	10 188,6	7 344,1	3 041,2	1 736,9	2 143,4	935,8	534,5	25 924,5
<p>1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. 2) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.</p>								

Répartition des banques d'après la somme totale du bilan

2. Von 1939 bis 1949 — De 1939 à 1949

Tabl. 8

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme — Montant du total du bilan									
	Bis 1 Mill. Fr.	Von 1—5 Mill. Fr.	Von 5—10 Mill. Fr.	Von 10—20 Mill. Fr.	Von 20—50 Mill. Fr.	Von 50—100 Mill. Fr.	Von 100—500 Mill. Fr.	Von 500—1000 Mill. Fr.	Über 1 Milliarde Fr.	Total
Zahl der Banken ²⁾ — Nombre de banques ²⁾										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1939	598	224	64	55	42	23	26	5	3	1 040
1940	606	231	65	49	43	23	27	4	3	1 051
1941	632	240	56	57	45	23	25	6	3	1 087
1942	632	262	57	59	45	23	26	6	3	1 113
1943	637	273	62	58	46	26	26	6	3	1 137
1944	628	304	61	54	52	28	25	7	3	1 162
1945	646	316	61	64	50	25	26	6	4	1 198
1946	651	334	66	63	52	28	26	6	4	1 230
1947	647	351	62	66	58	30	26	6	4	1 250
1948	649	360	72	66	59	30	27	6	4	1 273
1949	649	370	72	65	60	34	29	5	5	1 289
Bilanzsumme in Millionen Franken — Total du bilan en millions de francs										
1939	196,1	473,7	477,3	771,2	1 334,1	1 656,2	6 036,0	2 915,6	3 860,2	17 720,4
1940	204,3	477,8	481,7	694,5	1 349,9	1 626,1	6 490,4	2 465,0	3 973,2	17 762,9
1941	220,2	501,7	404,8	785,5	1 417,5	1 654,3	5 595,5	3 584,9	3 981,4	18 145,8
1942	227,8	542,6	418,0	829,2	1 435,6	1 637,9	5 811,0	3 704,0	4 092,1	18 698,2
1943	241,0	567,4	449,9	815,6	1 413,3	1 843,8	5 881,9	3 796,9	4 330,4	19 340,2
1944	240,9	627,6	447,1	735,8	1 540,2	2 013,3	5 583,3	4 430,5	4 528,6	20 147,3
1945	254,5	661,5	420,1	893,7	1 543,3	1 752,7	5 462,1	3 744,6	6 195,2	20 927,7
1946	257,9	702,1	452,4	891,8	1 569,6	2 009,6	5 668,6	3 930,6	7 001,4	22 484,0
1947	265,6	759,9	438,7	931,4	1 760,7	2 209,3	5 906,5	4 089,4	7 406,1	23 767,6
1948	261,7	759,2	499,1	957,3	1 781,4	2 244,3	6 246,4	4 191,5	7 802,0	24 742,9
1949	267,2	795,7	499,3	927,9	1 718,0	2 489,3	6 831,1	3 326,0	9 070,0	25 924,5
Prozentuale Verteilung der Bilanzsumme — Répartition en pour-cent du total du bilan										
1939	1.11	2.67	2.69	4.35	7.53	9.35	34.06	16.45	21.79	100
1940	1.15	2.69	2.71	3.91	7.60	9.15	36.54	13.88	22.37	100
1941	1.21	2.76	2.23	4.33	7.81	9.12	30.84	19.76	21.94	100
1942	1.22	2.90	2.24	4.43	7.68	8.76	31.08	19.81	21.88	100
1943	1.25	2.93	2.33	4.22	7.31	9.53	30.41	19.63	22.39	100
1944	1.20	3.12	2.22	3.65	7.64	9.99	27.71	21.99	22.48	100
1945	1.22	3.16	2.01	4.27	7.37	8.38	26.10	17.89	29.60	100
1946	1.15	3.12	2.01	3.97	6.98	8.94	25.21	17.48	31.14	100
1947	1.12	3.20	1.84	3.92	7.41	9.29	24.85	17.21	31.16	100
1948	1.05	3.07	2.02	3.87	7.20	9.07	25.25	16.94	31.53	100
1949	1.03	3.06	1.93	3.58	6.63	9.60	26.35	12.83	34.99	100

1) Chaque classe s'entend montant supérieur non compris. 2) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals

Tab. 9

Répartition des banques d'après le montant du capital nominal

Tabl. 9

Staffelung des Kapitals Montant du capital 1)	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales					
Zahl der Banken ²⁾ — Nombre de banques ²⁾									
	1949							1948	1949
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ohne Kapital	—	—	6	6	74	—	—	86	86
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	46	52	39	903	45	1 070	1 085
Von 1— 5 Mill. Fr. . .	3	—	22	23	4	—	12	65	64
" 5—10 " "	4	—	5	5	—	—	4	17	18
" 10—20 " "	7	—	7	2	—	—	1	16	17
" 20—50 " "	10	1	1	—	—	—	—	12	12
" 50—100 " "	2	2	—	—	—	—	—	4	4
100 Mill. Fr. u. mehr .	1	2	—	—	—	—	—	3	3
Total	27	5	87	88	117	903	62	1 273	1 289
Nominalkapital in Millionen Franken — Capital nominal en millions de francs									
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	17,0	17,9	6,2	9,4	14,0	62,4	64,5
Von 1— 5 Mill. Fr. . .	10,0	—	42,3	41,8	5,2	—	21,3	121,3	120,6
" 5—10 " "	23,0	—	33,0	31,4	—	—	20,0	106,4	107,4
" 10—20 " "	101,0	—	79,0	35,6	—	—	18,0	215,7	233,6
" 20—50 " "	320,0	20,0	20,0	—	—	—	—	360,0	360,0
" 50—100 " "	100,0	145,0	—	—	—	—	—	235,0	245,0
100 Mill. Fr. u. mehr .	100,0	310,0	—	—	—	—	—	410,0	410,0
Total	654,0	475,0	191,3	126,7	11,4	9,4	73,3	1 510,8	1 541,1
<p>1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.</p> <p>2) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.</p>									

Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1949 Modifications du capital nominal en 1949

Tab. 10

Tab. 10¹⁾

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1948 Montant à fin 1948	Kapital — Capital		Stand an- fangs 1949 Montant au début de 1949	Bewegung Mouvement			Stand Ende 1949 Montant à fin 1949
		der neu in die Statistik aufgenom- menen Institute des établis- sements nouvelle- ment introduits dans la sta- tistique 1)	der aus der Sta- tistik aus- geschiede- nen Institute des établis- sements éliminés de la sta- tistique 1)		Zu- nahme Aug- menta- tion	Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss Diffé- rence	
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken	647,0	—	—	647,0	7,0	—	7,0	654,0
Banques cantonales								
2. Grossbanken	465,0	—	—	465,0	10,0	—	10,0	475,0
Grandes banques								
3a Bodenkreditbanken	187,6	1,3	—	188,9	2,4	—	2,4	191,3
Banques de crédit foncier								
3b Andere Lokalbanken	126,9	—	1,3	125,6	2,0	0,9	1,1	126,7
Autres banques locales								
4. Sparkassen	11,2	—	—	11,2	0,2	—	0,2	11,4
Caissees d'épargne								
5. Darlehenskassen	9,1	—	—	9,1	0,6	0,3	0,3	9,4
Caissees de crédit mutuel								
6. Übrige Banken	64,0	2,2	—	66,2	7,1	—	7,1	73,3
Autres banques								
Total	1 510,8	3,5	1,3	1 513,0	29,3	1,2	28,1	1 541,1

1) Mit Einschluss der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.
Y compris les instituts qui ont été transférés d'un groupe dans un autre.

Veränderungen der Reserven im Jahre 1949 Modifications des réserves en 1949

Tab. 11

Tab. 11

Gruppe — Groupe	Stand der Reserven Ende 1948 Montant des réserves à fin 1948	Zunahme — Augmentation				Ab- nahme Dimi- nution 1)	Über- schuss Diffé- rence	Stand der Re- serven Montant des réserves Ende 1949 — à fin 1949	Saldo- vortrag auf neue Rechn- nung Report à nouveau	Reser- ven ins- gesamt laut Bilanz Total des réserves selon bilan
		Zuweisung aus dem Jahres- ertragnis Allocations prélevées sur le résultat de l'exercice	Zuweisung aus dem Agio bei Kapital- erhöhungen Allocations primes ob- tenues lors de l'élé- vation du capital	Diverse Divers 1)	Total					
in Millionen Franken — en millions de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken	306,0	9,3	—	—	9,3	1,2	8,1	314,1	1,9	316,0
Banques cantonales										
2. Grossbanken	155,5	4,9	2,0	—	6,9	—	6,9	162,4	10,4	172,8
Grandes banques										
3a Bodenkreditbanken	94,4	3,1	0,2	0,8	4,1	—	4,1	98,5	2,4	100,9
Banques de crédit foncier										
3b Andere Lokalbanken	44,7	1,9	—	0,1	2,0	0,8	1,2	45,9	1,9	47,8
Autres banques locales										
4. Sparkassen	133,3	5,3	—	0,5	5,8	0,3	5,5	138,8	0,4	139,2
Caissees d'épargne										
5. Darlehenskassen	35,7	3,5	—	—	3,5	—	3,5	39,2	—	39,2
Caissees de crédit mutuel										
6. Übrige Banken	10,0	1,2	0,1	0,4	1,7	0,6	1,1	11,1	3,2	14,3
Autres banques										
Total	779,6	29,2	2,3	1,8	33,3	2,9	30,4	810,0	20,2	830,2

1) Mit Einschluss der Reserven der Institute, die neu in die Bankstatistik aufgenommen wurden, sowie derjenigen, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind. — Y compris les réserves des établissements nouvellement introduits dans la statistique, ainsi que celles des instituts transférés d'un groupe dans un autre.

Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern
Rapport des fonds propres aux fonds étrangers

Tab. 12

Tab. 12

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales 1)				
1. Eigene Mittel in Millionen Franken — Fonds propres en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1941	884,9	657,9	471,6	261,5	210,1	113,6	25,6	.	2 153,6
1942	892,9	672,3	473,3	262,6	210,7	117,5	27,4	.	2 183,4
1943	905,1	673,4	476,5	264,0	212,5	121,1	29,4	.	2 205,5
1944	912,9	674,7	416,1	266,2	149,9	125,3	31,8	65,1	2 225,9
1945	920,5	611,9	419,6	267,5	152,1	128,9	34,4	67,2	2 182,5
1946	919,8	615,1	435,1	270,0	165,1	133,9	37,6	68,2	2 209,7
1947	940,0	621,7	448,1	274,0	174,1	139,1	41,1	71,2	2 261,2
1948	954,9	626,6	458,3	284,9	173,4	144,9	44,8	77,0	2 306,5
1949	970,0	647,8	466,7	292,2	174,5	150,6	48,6	87,6	2 371,3
2. Fremde Gelder in Millionen Franken — Fonds étrangers en millions de francs									
1941	7 008,6	3 668,4	3 046,2	1 965,6	1 080,6	1 421,6	465,6	.	15 610,4
1942	7 096,9	3 903,8	3 154,0	2 010,4	1 143,6	1 469,8	519,2	.	16 143,7
1943	7 239,3	4 151,3	3 265,4	2 050,1	1 215,3	1 527,9	577,4	.	16 761,3
1944	7 503,7	4 336,6	3 269,1	2 119,3	1 149,8	1 593,3	633,1	157,7	17 493,5
1945	7 679,1	4 777,4	3 381,8	2 163,9	1 217,9	1 644,4	682,2	174,2	18 339,1
1946	7 905,7	5 645,2	3 607,6	2 267,6	1 340,0	1 708,8	738,1	215,2	19 820,6
1947	8 211,7	6 023,8	3 862,5	2 385,0	1 477,5	1 789,4	796,5	328,9	21 012,8
1948	8 555,7	6 321,5	3 986,7	2 544,0	1 442,7	1 845,2	832,5	379,3	21 920,9
1949	9 047,7	6 487,4	4 215,6	2 698,5	1 517,1	1 962,4	878,9	426,8	23 018,8
3. Eigene Mittel in Prozenten der fremden Gelder Fonds propres en pour-cent des fonds étrangers									
1941	12.63	17.93	15.48	13.30	19.44	7.99	5.50	.	13.80
1942	12.58	17.22	15.01	13.06	18.42	7.99	5.28	.	13.52
1943	12.50	16.22	14.59	12.88	17.49	7.93	5.09	.	13.16
1944	12.17	15.56	12.73	12.56	13.04	7.86	5.02	41.28	12.72
1945	11.99	12.81	12.41	12.36	12.49	7.84	5.04	38.58	11.90
1946	11.63	10.90	12.06	11.91	12.32	7.81	5.09	31.69	11.15
1947	11.45	10.32	11.80	11.49	11.78	7.77	5.16	21.65	10.76
1948	11.16	9.91	11.50	11.20	12.02	7.85	5.38	20.30	10.52
1949	10.72	9.99	11.07	10.83	11.50	7.67	5.53	20.52	10.30
<p>1) Bis 1943 sind in der Gruppe Andere Lokalbanken die Zahlen der Gruppe Übrige Banken enthalten. Sous la rubrique Autres banques locales sont compris, jusqu'en 1943 les chiffres du groupe Autres banques.</p>									

Prozentuale Verteilung der fremden Gelder
Répartition en pour-cent des fonds étrangers

Tab. 13

Tabl. 13

Jahr Année	Banken- kreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredit- toren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obligati- onen und Kassen- scheine Obligati- ons et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Emprunts par obligati- ons	Pfandbrief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total
	auf Sicht à vue	andere à terme									
1. Kantonalbanken — Banques cantonales											
1947	2.59	0.35	—	11.56	7.41	42.23	1.74	23.87	5.23	5.02	100
1948	1.56	0.45	—	10.92	8.20	41.71	1.67	23.54	5.79	6.16	100
1949	1.37	0.08	—	12.47	8.00	41.64	1.73	23.54	5.37	5.80	100
2. Grossbanken — Grandes banques											
1947	11.45	0.94	0.01	51.87	11.29	4.10	7.32	12.02	—	1.00	100
1948	12.10	1.76	0.01	52.10	9.43	4.08	7.29	12.28	—	0.95	100
1949	10.53	1.26	0.01	57.85	4.98	4.40	7.92	12.17	—	0.88	100
3. Lokalbanken — Banques locales											
1947	2.24	1.70	—	9.92	4.50	38.64	6.00	26.44	1.48	9.08	100
1948	1.41	1.12	—	9.74	4.42	38.52	5.96	26.41	1.84	10.58	100
1949	1.01	0.65	—	10.58	3.95	38.79	5.98	27.08	1.64	10.32	100
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules											
1947	1.72	1.00	—	6.01	2.27	40.59	3.56	32.54	1.97	10.34	100
1948	1.00	0.85	—	5.75	3.06	39.83	3.46	31.91	2.50	11.84	100
1949	0.62	0.51	—	6.25	2.76	40.05	3.48	32.52	2.22	11.59	100
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules											
1947	3.08	2.82	—	16.23	8.10	35.49	9.92	16.60	0.70	7.05	100
1948	2.13	1.62	—	16.76	6.83	36.56	10.36	16.72	0.67	8.85	100
1949	1.70	0.88	—	18.29	6.07	36.56	10.43	17.40	0.60	8.07	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne											
1947	0.79	0.11	—	2.17	0.47	84.83	0.46	9.74	—	1.63	100
1948	0.73	0.10	—	2.02	0.54	84.47	0.46	9.55	—	2.13	100
1949	0.23	0.07	—	2.14	0.59	83.96	0.46	10.40	—	2.15	100
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel											
1947	0.06	3.58	—	11.39	—	64.62	3.03	17.32	—	—	100
1948	0.13	3.20	—	10.62	—	65.43	2.94	17.68	—	—	100
1949	0.10	2.14	—	10.81	—	65.30	2.72	18.93	—	—	100
6. Übrige Banken — Autres banques											
1947	4.84	9.00	0.12	55.91	18.91	0.82	2.40	2.07	5.44	0.49	100
1948	4.43	9.94	0.03	64.80	10.33	1.08	2.40	1.85	4.72	0.42	100
1949	6.61	8.34	0.02	64.04	11.57	1.34	2.60	1.73	3.47	0.28	100
Total											
1947	4.85	1.00	—	22.71	7.30	34.45	4.08	19.15	2.40	4.06	100
1948	4.50	1.19	—	22.75	6.95	34.07	4.03	19.04	2.68	4.79	100
1949	3.84	0.75	—	24.93	5.53	34.39	4.20	19.28	2.47	4.61	100

Tab. 14

Bewegung der Spareinlagen

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Zu- nahme Augmen- tation	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
			in Millionen Franken -- en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1947	26	3 333,4	842,4	76,7	919,1	785,1	134,0	3 467,4
	1948	26	3 467,4	867,5	80,8	948,3	847,5	100,8	3 568,2
	1949	26	3 568,2	937,3	85,7	1 023,0	824,1	198,9	3 767,1
2. Grossbanken . .	1947	1	224,6	106,3	4,2	110,5	87,8	22,7	247,3
	1948	1	247,3	107,6	4,8	112,4	101,8	10,6	257,9
	1949	1	257,9	117,6	4,9	122,5	94,7	27,8	285,7
3a Bodenkredit- banken	1947	74	923,2	219,8	22,2	242,0	197,2	44,8	968,0
	1948	77	983,0	220,0	24,1	244,1	218,9	25,2	1 008,2
	1949	82	1 022,3	244,6	25,8	270,4	212,0	58,4	1 080,7
3b Andere Lokal- banken	1947	94	492,0	142,9	12,3	155,2	122,8	32,4	524,4
	1948	89	505,9	139,4	12,8	152,2	130,7	21,5	527,4
	1949	85	513,2	150,6	13,3	163,9	122,5	41,4	554,6
4. Sparkassen . . .	1947	118	1 453,0	287,5	38,5	326,0	264,7	61,3	1 514,3
	1948	117	1 514,0	281,9	40,7	322,6	278,0	44,6	1 558,6
	1949	117	1 558,6	316,9	42,9	359,8	270,8	89,0	1 647,6
5. Darlehens- kassen ¹⁾	1947	3 (867)	482,2	134,9	12,2	147,1	107,1	40,0	522,2
	1948	3 (892)	522,2	133,4	13,2	146,6	116,2	30,4	552,6
	1949	3 (903)	552,6	137,1	14,2	151,3	121,1	30,2	582,8
6. Übrige Banken.	1947	4	1,8	1,6	0,1	1,7	0,8	0,9	2,7
	1948	5	3,0	1,7	0,1	1,8	0,7	1,1	4,1
	1949	7	4,5	2,0	0,2	2,2	1,0	1,2	5,7
Total	1937	309	5 002,6	1 325,5	152,6	1 478,1	1 230,3	247,8	5 250,4
	1938	307	5 252,8	1 266,6	143,6	1 410,2	1 190,4	219,8	5 472,6
	1939	308	5 471,8	985,1	137,8	1 122,9	1 174,5	— 51,6	5 420,2
	1940	311	5 424,6	897,7	141,1	1 038,8	1 252,0	— 213,2	5 211,4
	1941	314	5 222,6	997,9	139,1	1 137,0	1 041,1	95,9	5 318,5
	1942	315	5 319,3	1 170,2	136,5	1 306,7	1 017,5	289,2	5 608,5
	1943	315	5 606,1	1 311,0	143,4	1 454,4	1 051,1	403,3	6 009,4
	1944	316	6 006,5	1 340,4	147,0	1 487,4	1 081,0	406,4	6 412,9
	1945	318	6 415,7	1 553,8	160,2	1 714,0	1 518,7	195,3	6 611,0
	1946	319	6 611,0	1 655,9	165,1	1 821,0	1 521,7	299,3	6 910,3
	1947	320	6 910,2	1 735,4	166,2	1 901,6	1 565,5	336,1	7 246,3
	1948	318	7 242,8	1 751,5	176,5	1 928,0	1 693,8	234,2	7 477,0
1949	321	7 477,3	1 906,1	187,0	2 093,1	1 646,2	446,9	7 924,2	

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Mouvement des dépôts d'épargne

Tabl. 14

Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zinsgutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Abhebungen Retraits	Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année	Jahr Année	Gruppe Groupe
in Prozenten — en pour-cent							
11	12	13	14	15	16	17	18
100	25.27	2.30	27.57	23.55	104.02	1947	1. Banques cantonales
100	25.02	2.33	27.35	24.44	102.91	1948	
100	26.27	2.40	28.67	23.10	105.57	1949	
100	47.33	1.87	49.20	39.09	110.11	1947	2. Grandes banques
100	43.51	1.94	45.45	41.16	104.29	1948	
100	45.60	1.90	47.50	36.72	110.78	1949	
100	23.31	2.40	26.21	21.36	104.35	1947	3a Banques de crédit foncier
100	22.38	2.45	24.33	22.27	102.56	1948	
100	23.93	2.52	26.45	20.74	105.71	1949	
100	29.05	2.50	31.55	24.96	106.59	1947	3b Autres banques locales
100	27.55	2.53	30.08	25.83	104.25	1948	
100	29.35	2.59	31.94	23.67	108.07	1949	
100	19.79	2.65	22.44	18.22	104.22	1947	4. Caisses d'épargne
100	18.62	2.69	21.31	18.36	102.95	1948	
100	20.33	2.75	23.08	17.37	105.71	1949	
100	27.98	2.53	30.51	22.21	108.30	1947	5. Caisses de crédit mutuel ¹⁾
100	25.54	2.53	28.07	22.25	105.82	1948	
100	24.81	2.57	27.38	21.91	105.47	1949	
.	1947	6. Autres banques
.	.	.	.	.	.	1948
.	.	.	.	.	.	1949
100	26.50	3.05	29.55	24.59	104.96	1937	Total
100	24.11	2.74	26.85	22.67	104.18	1938	
100	18.00	2.52	20.52	21.46	99.06	1939	
100	16.55	2.60	19.15	23.08	96.07	1940	
100	19.11	2.66	21.77	19.93	101.84	1941	
100	22.00	2.57	24.57	19.13	105.44	1942	
100	23.38	2.56	25.94	18.75	107.19	1943	
100	22.92	2.45	24.77	18.00	106.77	1944	
100	24.22	2.50	26.72	23.67	103.05	1945	
100	25.05	2.50	27.55	23.02	104.53	1946	
100	25.11	2.41	27.52	22.66	104.36	1947	
100	24.18	2.44	26.62	23.39	103.23	1948	
100	25.49	2.50	27.99	22.01	105.98	1949	

¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Tab. 15

Gliederung der Spareinlagen

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales					
1. Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1946	2 022 851	231 586	533 604	324 927	783 888	312 540	1 504	4 210 900	
	1947	2 071 786	242 120	545 581	338 978	797 896	328 884	1 966	4 327 211	
	1948	2 107 425	251 281	566 470	339 004	808 815	342 601	2 866	4 418 462	
	1949	2 135 565	258 498	586 985	340 524	820 252	358 505	3 881	4 504 210	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1946	174 841	9 770	46 630	23 308	81 097	24 028	79	359 753	
	1947	182 993	11 347	48 575	25 219	84 787	26 407	96	379 424	
	1948	194 019	11 956	51 329	25 550	87 786	28 374	190	399 204	
	1949	214 627	13 880	55 745	27 666	94 318	30 523	276	437 035	
Total	1946	2 197 692	241 356	580 234	348 235	864 985	336 568	1 583	4 570 653	
	1947	2 254 779	253 467	594 156	364 197	882 683	355 291	2 062	4 706 635	
	1948	2 301 444	263 237	617 799	364 554	896 601	370 975	3 056	4 817 666	
	1949	2 350 192	272 378	642 730	363 190	914 570	389 028	4 157	4 941 245	
2. Bestand der Emlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en milliers de francs										
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1946	1 928 413	151 967	495 297	271 125	686 555	251 955	1 350	3 786 662	
	1947	1 985 227	162 557	509 550	285 565	703 875	268 031	2 046	3 916 851	
	1948	1 989 546	167 503	530 488	282 332	710 111	280 004	2 917	3 962 901	
	1949	2 028 585	168 692	547 305	287 820	734 105	291 932	3 856	4 062 295	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1946	1 404 940	72 622	434 897	213 992	766 520	230 196	463	3 123 630	
	1947	1 482 118	84 767	458 452	238 859	810 448	254 125	636	3 329 405	
	1948	1 578 645	90 350	477 715	245 057	848 562	272 596	1 173	3 514 098	
	1949	1 738 449	117 012	533 434	266 797	913 532	290 909	1 770	3 861 903	
Total	1946	3 333 353	224 589	930 194	485 117	1 453 075	482 151	1 813	6 910 292	
	1947	3 467 345	247 324	968 002	524 424	1 514 323	522 156	2 682	7 246 256	
	1948	3 568 191	257 853	1 008 203	527 389	1 558 673	552 600	4 090	7 476 999	
	1949	3 767 034	285 704	1 080 739	554 617	1 647 637	582 841	5 626	7 924 198	
davon sind - dont privilegiert ²⁾	1946	19 598	200 817	713 438	387 665	1 003 004	372 095	1 745	2 698 362	
	1947	20 747	219 292	737 134	411 660	1 035 598	400 066	2 526	2 827 023	
dépôts d'épargne privilegiés ³⁾	1948	20 746	227 283	772 081	410 082	1 053 110	421 874	3 867	2 909 043	
	1949	21 900	238 092	810 321	426 150	1 106 201	444 547	5 236	3 052 447	
<p>1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. 2) Mit Einschluss der Zahlen der Institute; die in eine andere Gruppe versetzt worden sind. 3) Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet.</p>										

Répartition des dépôts d'épargne

Tabl. 15

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
3. Zunahme gegenüber dem Vorjahre — Augmentation par rapport à l'année précédents									
		Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne							
		3	4	5 2)	6 2)	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1948	35 639	9 161	14 726	6 189	10 919	13 717	900	91 251
	1949	28 140	7 217	13 127	8 908	11 437	15 904	1 015	85 748
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1948	11 026	609	1 540	1 545	2 999	1 967	94	19 780
	1949	20 608	1 924	3 650	2 882	6 532	2 149	86	37 831
Total	1948	46 665	9 770	16 266	7 734	13 918	15 684	994	111 031
	1949	48 748	9 141	16 777	11 790	17 969	18 053	1 101	123 579
		Bestand der Einlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en milliers de francs							
		3	4	5 2)	6 2)	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1948	4 319	4 946	14 862	2 843	6 236	11 973	871	46 050
	1949	39 039	1 189	10 167	12 138	23 994	11 928	939	99 394
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1948	96 527	5 583	10 298	15 163	38 114	18 471	537	184 693
	1949	159 804	26 662	48 196	29 263	64 970	18 313	597	347 805
Total	1948	100 846	10 529	25 160	18 006	44 350	30 444	1 408	230 743
	1949	198 843	27 851	58 363	41 401	88 964	30 241	1 536	447 199
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken — Placement moyen en francs sur un livret d'épargne									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1947	958	671	934	842	882	815	1 041	905
	1948	944	667	936	833	878	817	1 018	897
	1949	950	653	932	845	895	814	994	902
über 5000 Fr. supérieur à 5000 Fr.	1947	8 099	7 470	9 438	9 471	9 559	9 623	6 625	8 775
	1948	8 137	7 557	9 307	9 591	9 666	9 607	6 174	8 803
	1949	8 100	8 430	9 569	9 643	9 656	9 531	6 413	8 837
Total	1947	1 538	976	1 629	1 440	1 716	1 470	1 301	1 540
	1948	1 550	980	1 632	1 447	1 738	1 490	1 338	1 552
	1949	1 603	1 049	1 681	1 506	1 802	1 498	1 353	1 604
davon sind — dont privilegiert ³⁾	1947	—	865	1 259	1 130	1 344	1 126	1 225	1 207
dépôts d'épargne priviligiés ³⁾	1948	—	863	1 267	1 125	1 344	1 137	1 265	1 209
	1949	—	874	1 278	1 157	1 380	1 143	1 260	1 231

1) Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

2) Y compris les chiffres des banques qui ont été transférées d'un groupe dans un autre.

3) Selon l'article 15, par. 2, de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne pour lesquels, selon l'article 15, par. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.

Gliederung der Spareinlagen - Répartition des dépôts d'épargne

Tab. 15 (Forts.)

Tabl. 15 (suite)

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel ¹⁾	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen — Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1946	57.85	67.66	53.25	55.89	47.25	52.26	74.46	54.80
	1947	57.25	65.73	52.64	54.45	46.48	51.33	76.29	54.05
	1948	55.76	64.96	52.62	53.53	45.56	50.67	71.32	53.00
	1949	53.85	59.04	50.64	51.90	44.56	50.09	68.54	51.26
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1946	42.15	32.34	46.75	44.11	52.75	47.74	25.54	45.20
	1947	42.75	34.27	47.36	45.55	53.52	48.67	23.71	45.95
	1948	44.24	35.04	47.38	46.47	54.44	49.33	28.68	47.00
	1949	46.15	40.96	49.36	48.10	55.44	49.91	31.46	48.74
Vom Totalbestand sind privilegiert Dépôts d'épargne privilegiés ²⁾	1946	0.59	89.42	76.70	79.91	69.08	77.17	96.25	39.05
	1947	0.60	88.67	76.15	78.50	68.39	76.62	94.18	39.01
	1948	0.58	88.14	76.58	77.76	67.56	76.34	94.55	38.91
	1949	0.58	83.34	74.98	76.34	67.14	76.27	93.07	38.52
6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie — Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat									
Jahresende Fin d'année	Zahl der Sparhefte Nombre de livrets d'épargne			Bestand der Einlagen in Mill. Franken Montant des dépôts en millions de francs			Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret d'épargne		
	mit — avec		ohne — sans	mit — avec		ohne — sans	mit — avec		ohne — sans
	Staatsgarantie garantie de l'Etat		Total	Staatsgarantie garantie de l'Etat		Total	Staatsgarantie garantie de l'Etat		Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1946	2 306 668	2 263 985	4 570 653	3 439,8	3 470,5	6 910,3	1 491	1 533	1 512
1947	2 364 357	2 342 278	4 706 635	3 578,2	3 668,1	7 246,3	1 513	1 566	1 540
1948	2 411 956	2 405 710	4 817 666	3 684,3	3 792,7	7 477,0	1 528	1 577	1 552
1949	2 460 735	2 480 510	4 941 245	3 890,2	4 034,0	7 924,2	1 581	1 626	1 604
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent									
1946	50.47	49.53	100	49.78	50.22	100	—	—	—
1947	50.23	49.77	100	49.38	50.62	100	—	—	—
1948	50.06	49.94	100	49.28	50.72	100	—	—	—
1949	49.80	50.20	100	49.09	50.91	100	—	—	—
¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.									
²⁾ Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet. Selon l'article 15, par. 2 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne pour lesquels, selon l'article 15, par. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.									

**Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen
Nombre d'opérations sur dépôts d'épargne**

Tab. 16

Tabl. 16

Verkehr Mouvement	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
Zahl der Institute, die Angaben über die Anzahl der Ein- und Auszahlungen machen Nombre d'instituts qui donnent des indications au sujet du nombre des opérations								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	1947	23	57	62	92	1	3	238
	1948	23	62	63	95	1	4	248
	1949	23	66	60	101	2(891)	5	257
Anzahl der Zahlungen — Nombre des opérations								
Einzahlungen Versements	1948	2 169 413	495 641	180 801	550 648	5 110	4 422	3 406 035
	1949	2 288 906	531 617	191 263	614 971	332 726	4 949	3 964 432
Auszahlungen Retraits	1948	1 399 906	276 310	127 064	333 823	3 134	1 668	2 141 905
	1949	1 414 659	286 893	127 868	349 262	184 896	2 357	2 365 935
Total	1947	3 494 420	737 375	295 347	816 862	6 407	4 977	5 355 388
	1948	3 569 319	771 951	307 865	884 471	8 244	6 090	5 547 940
	1949	3 703 565	818 510	319 131	964 233	517 622	7 306	6 330 367
Betrag der Zahlungen in tausend Fr. — Montant des opérations en milliers de francs.								
Einzahlungen Versements	1948	816 311	193 258	92 375	243 360	1 916	1 686	1 348 906
	1949	883 219	213 194	100 439	289 672	134 897	1 869	1 623 290
Auszahlungen Retraits	1948	795 747	191 566	86 976	237 090	1 667	797	1 313 843
	1949	775 582	184 469	82 561	246 958	118 969	1 036	1 409 575
Total	1947	1 525 873	359 569	169 298	432 095	3 427	2 205	2 492 467
	1948	1 612 058	384 824	179 351	480 450	3 583	2 483	2 662 749
	1949	1 658 801	397 663	183 000	536 630	253 866	2 905	3 032 865
Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken — Chiffre moyen d'une opération en francs								
Einzahlungen Versements	1948	376	390	511	442	375	381	396
	1949	386	401	525	471	405	378	409
Auszahlungen Retraits	1948	568	693	685	710	532	478	613
	1949	548	643	646	707	643	440	596
Total	1947	437	488	573	529	535	443	465
	1948	452	499	583	543	435	408	480
	1949	448	486	573	557	490	398	479
Zahl der Sparhefte derjenigen Banken, die über die Anzahl Zahlungen bei den Spareinlagen Angaben machen Nombre des livrets d'épargne des banques donnant des indications à ce sujet								
	1949	2 187 223	567 597	243 485	806 485	384 421	3 804	4 193 015
<p>1) 1947 und 1948 nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen, 1949 Darlehenskassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) und Zentralkasse. En 1947 et 1948, seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel; en 1949 caisses affiliées de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) et Caisse centrale.</p>								

Bewegung der Depositen- und Einlagehefte Mouvement des livrets de dépôts

Tab. 17

Tabl. 17

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zin- zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken Banques cantonales	1947 1948 1949	10 10 10	138,9 143,3 143,2	98,9 97,7 111,9	2,4 2,6 2,7	101,3 100,3 114,6	96,9 100,4 100,9	143,3 143,2 156,9
2. Grossbanken Grandes banques	1947 1948 1949	5 5 5	397,1 441,2 461,0	383,0 404,8 425,7	7,6 8,3 9,1	390,6 413,1 434,8	346,5 393,3 381,9	441,2 461,0 513,9
3a Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	1947 1948 1949	23 27 27	83,0 89,1 87,0	37,2 36,6 39,9	2,0 2,1 2,3	39,2 38,7 42,2	37,2 39,7 35,4	85,0 88,1 93,8
3b Andere Lokal- banken Autres banques locales	1947 1948 1949	35 34 33	139,7 142,9 149,2	47,5 48,4 49,6	4,0 4,0 4,3	51,5 52,4 53,9	44,7 45,8 44,8	146,5 149,5 158,3
Total ¹⁾	1945 1946 1947 1948 1949	99 97 100 104 102	756,3 755,3 797,9 858,3 884,9	490,5 579,8 594,9 611,7 650,5	15,3 16,1 17,0 18,0 19,5	505,8 595,9 611,9 629,7 670,0	505,3 555,5 551,9 602,4 586,1	756,8 795,7 857,9 885,6 968,8
in Prozenten — en pour-cent								
1. Kantonalbanken Banques cantonales	1947 1948 1949	— — —	100 100 100	71.20 68.18 78.14	1.73 1.81 1.89	72.98 69.99 80.08	69.76 70.06 70.46	103.17 99.93 109.57
2. Grossbanken . . . Grandes banques	1947 1948 1949	— — —	100 100 100	96.45 91.75 92.34	1.92 1.88 1.98	98.37 93.63 94.32	87.26 89.14 82.64	111.11 104.49 111.48
3a Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier . .	1947 1948 1949	— — —	100 100 100	44.82 41.08 45.86	2.41 2.36 2.65	47.23 43.44 48.51	44.82 44.56 40.69	102.41 98.88 107.82
3b Andere Lokal- banken Autres banques locales	1947 1948 1949	— — —	100 100 100	34.00 33.87 33.25	2.87 2.80 2.88	36.87 36.67 36.13	32.00 32.05 30.03	104.87 104.62 106.10
Total ¹⁾	1945 1946 1947 1948 1949	— — — — —	100 100 100 100 100	64.86 76.77 74.56 71.27 73.51	2.02 2.13 2.13 2.10 2.20	66.88 78.90 76.69 73.37 75.71	66.81 73.55 69.17 70.19 66.23	100.07 105.35 107.52 103.18 109.48

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen, sowie der übrigen Bankengruppen.
Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et les autres groupes de banques.

Tab. 18

Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts

Tab. 18

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben — Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1947	10	5	23	35	12	2 (141)	13	100
1948	10	5	27	34	11	2 (144)	15	104
1949	10	5	27	33	11	2 (144)	14	102
2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte — Nombre de livrets de dépôts								
1947	65 941	232 313	27 027	36 551	1 727	6 539	2 940	373 038
1948	66 607	238 512	29 862	35 234	1 795	6 277	2 925	381 212
1949	69 055	245 631	29 906	35 863	1 853	6 107	3 789	392 204
3. Bestand der Einlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en milliers de francs								
1947	143 346	441 214	84 928	146 576	8 170	25 705	7 947	857 886
1948	143 239	460 977	88 023	149 478	8 445	26 356	9 060	885 578
1949	156 936	513 947	93 747	158 247	9 088	25 706	11 080	968 751
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret de dépôts								
1947	2 174	1 899	3 142	4 010	4 731	3 931	2 703	2 300
1948	2 150	1 933	2 948	4 242	4 705	4 199	3 097	2 323
1949	2 273	2 092	3 135	4 413	4 904	4 209	2 924	2 470
1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.								

Tab. 19

**Verteilung der Spareinlagen¹⁾ nach dem Zinsfuß
Répartition des dépôts d'épargne¹⁾ d'après le taux d'intérêt**

Tab. 19

Jah- res ende Fin d'an- née	1 1/2% und darunter et au- dessous	1 1/4%	1 1/2%	1 3/4%	2%	2 1/4%	2 1/2%	2 3/4%	3%	3 1/4%	3 1/2% und darüber et au- dessus	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1939	17,5	—	44,2	—	369,9	230,0	2 648,5	905,8	1 071,5	112,3	15,1	5 414,8
1940	12,4	—	16,1	—	265,7	52,2	873,1	1 088,9	2 696,7	177,7	24,5	5 207,3
1941	15,1	—	15,5	—	263,7	24,4	1 355,7	1 777,1	1 637,8	202,0	23,3	5 314,6
1942	18,0	—	19,2	—	319,1	303,5	1 994,9	2 391,1	417,9	123,0	17,1	5 603,8
1943	21,2	—	25,5	—	598,2	187,4	2 454,7	2 313,9	280,3	108,4	14,3	6 003,9
1944	34,8	—	29,1	—	717,0	198,6	2 692,6	2 371,3	244,7	105,1	13,5	6 406,7
1945	36,2	—	29,4	—	765,6	220,7	3 150,1	2 114,1	188,9	96,8	9,2	6 611,0
1946	32,4	—	76,0	—	837,8	1 024,1	3 809,6	830,9	198,3	91,4	9,8	6 910,3
1947	35,2	—	68,5	—	855,1	1 832,4	3 438,4	797,4	201,0	7,6	10,7	7 246,3
1948	32,3	—	52,9	—	705,4	1 524,7	3 378,7	1 487,6	270,3	11,3	13,8	7 477,0
1949	32,4	9,6	42,9	18,5	769,1	1 635,7	3 393,7	1 730,1	266,3	7,5	18,4	7 924,2
1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.												

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuß
Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tab. 20

Tabl. 20

Jahres- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessous	1 1/4 0/0	1 1/2 0/0	1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1947	0.64	—	1.59	—	19.77	30.33	44.98	2.45	0.15	0.03	0.06	100	
1948	0.55	—	1.11	—	16.37	31.68	45.46	4.55	0.08	0.14	0.06	100	
1949	0.46	0.18	0.59	0.40	15.82	24.47	54.76	3.23	0.16	0.04	0.09	100	
2. Grossbanken — Grandes banques													
1947	2.96	—	2.60	—	44.15	42.59	6.80	—	0.07	0.03	0.80	100	
1948	2.52	—	2.26	—	39.87	30.25	23.85	—	0.10	0.02	1.13	100	
1949	3.07	1.02	4.80	0.75	54.11	30.24	4.66	0.01	0.03	—	1.31	100	
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1947	0.12	—	0.52	—	0.82	50.05	39.71	8.27	0.39	0.08	0.04	100	
1948	0.19	—	0.55	—	0.42	14.73	63.18	20.20	0.54	0.08	0.11	100	
1949	0.12	—	0.53	—	0.91	43.51	32.60	21.42	0.64	0.12	0.15	100	
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales													
1947	0.41	—	0.39	—	7.37	10.09	58.49	18.70	2.86	1.08	0.61	100	
1948	0.41	—	0.30	—	2.35	16.58	46.07	23.67	9.01	1.02	0.59	100	
1949	0.47	—	0.12	0.22	2.29	13.76	39.69	38.42	4.21	0.20	0.62	100	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1947	0.16	—	0.01	—	0.80	3.39	52.88	31.21	11.52	0.01	0.02	100	
1948	0.15	—	0.01	—	0.09	3.02	25.38	57.89	13.43	0.01	0.02	100	
1949	0.15	—	0.03	—	0.21	2.97	23.45	59.40	13.49	0.18	0.12	100	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel													
1947	—	—	—	—	0.33	16.58	70.89	11.80	0.40	—	—	100	
1948	—	—	—	—	0.05	6.01	75.95	17.12	0.87	—	—	100	
1949	—	—	—	—	0.02	5.45	61.57	31.70	1.26	—	—	100	
6. Übrige Banken — Autres banques													
1947	—	—	—	—	—	—	—	—	8.09	0.22	91.69	100	
1948	—	—	—	—	—	—	—	—	5.40	0.15	94.45	100	
1949	—	—	—	—	—	0.11	0.07	—	4.00	9.55	86.27	100	
Total													
1945	0.55	—	0.44	—	11.58	3.34	47.65	31.98	2.86	1.46	0.14	100	
1946	0.47	—	1.11	—	12.12	14.82	55.13	12.02	2.87	1.32	0.14	100	
1947	0.49	—	0.94	—	11.80	25.29	47.45	11.01	2.77	0.10	0.15	100	
1948	0.43	—	0.72	—	9.43	20.39	45.19	19.90	3.82	0.15	0.17	100	
1949	0.41	0.12	0.54	0.21	9.71	20.64	42.83	21.88	3.36	0.10	0.22	100	

Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuß
Répartition des livrets de dépôts d'après le taux d'intérêt

Tab. 21

Tabl. 21

Jahres- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessus	1 1/4 0/0	1 1/2 0/0	1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0 und darüber et au- dessus	Total
a. Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1947	3.71	—	32.57	—	61.07	0.25	0.84	0.05	1.00	0.10	0.41	100
1948	2.90	—	30.61	—	61.40	2.13	1.12	0.17	0.91	0.27	0.49	100
1949	2.95	—	31.64	0.03	60.55	2.23	0.44	0.66	0.99	0.09	0.42	100
2. Grossbanken — Grandes banques												
1947	8.79	—	4.47	—	74.84	5.12	5.80	—	0.36	—	0.62	100
1948	8.16	—	4.56	—	74.12	1.69	9.39	1.00	0.36	—	0.72	100
1949	7.71	0.08	3.22	2.24	76.50	3.49	5.65	—	0.45	—	0.68	100
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier												
1947	0.77	—	6.22	—	4.51	15.90	37.23	29.29	3.73	1.39	0.96	100
1948	0.85	—	5.79	—	3.76	14.89	38.06	29.44	5.08	1.43	0.70	100
1949	0.56	0.13	3.78	0.25	3.06	15.60	39.30	31.63	3.19	2.00	0.50	100
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales												
1947	1.34	—	3.31	—	5.80	7.51	26.78	4.29	4.80	44.90	1.27	100
1948	1.17	—	3.76	—	8.19	2.10	29.92	4.32	5.39	43.10	2.05	100
1949	1.04	—	3.69	—	6.89	0.29	34.82	3.74	5.39	9.62	35.02	100
Total 1)												
1947	5.66	—	9.46	—	50.87	5.83	12.49	4.33	2.24	7.88	1.24	100
1948	5.21	—	9.03	—	50.89	3.56	14.78	5.30	2.42	7.72	1.09	100
1949	4.99	0.06	8.06	1.33	52.71	4.15	13.28	4.50	2.39	2.03	6.50	100
b. Gliederung des Gesamtbestandes¹⁾ in Millionen Franken Montant total¹⁾ en millions de francs												
1942	43,3	—	48,7	—	289,1	12,3	101,0	54,1	35,5	10,1	68,5	662,6
1943	45,9	—	55,1	—	312,0	26,8	88,8	60,5	32,8	10,8	70,1	702,8
1944	45,3	—	67,2	—	342,8	33,8	87,7	76,8	20,3	12,2	64,7	750,8
1945	47,5	—	71,6	—	349,1	35,4	82,4	76,4	20,8	12,9	60,6	756,7
1946	47,4	—	87,9	—	381,5	40,9	87,2	56,7	18,2	68,3	7,6	795,7
1947	48,6	—	81,2	—	436,4	50,1	107,2	40,2	19,2	67,6	7,4	857,9
1948	46,2	—	79,9	—	450,7	31,5	130,9	46,9	21,4	68,3	9,8	885,6
1949	48,3	0,6	78,1	12,9	510,6	40,2	128,7	43,6	23,2	19,7	62,9	968,8

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen, sowie der übrigen Bankengruppen.
Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et les autres groupes de banques.

Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß
Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après
le taux d'intérêt

Tab. 22

Tabl. 22

Jahres- ende Fin d'année	2 1/2 % und darunter et au-dessous	2 1/4 %	2 1/2 %	2 3/4 %	3 %	3 1/4 %	3 1/2 %	3 3/4 %	4 %	über au-dessus de 4 %	Total	
												in Prozenten — en pour-cent
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1947	—	—	—	0.88	13.84	79.40	4.65	0.79	0.07	0.33	0.04	100
1948	—	—	—	0.93	14.49	67.37	15.35	1.63	0.06	0.13	0.04	100
1949	0.02	—	—	1.11	14.14	61.58	21.67	1.27	0.06	0.11	0.04	100
2. Grossbanken — Grandes banques												
1947	—	—	0.13	5.68	2.18	70.85	19.06	2.10	—	—	—	100
1948	—	—	0.13	3.92	2.03	60.33	17.37	16.22	—	—	—	100
1949	0.26	—	—	6.02	2.72	53.97	17.42	19.61	—	—	—	100
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier												
1947	—	—	—	0.63	3.82	77.71	15.91	1.80	0.12	0.01	—	100
1948	—	—	—	0.42	2.80	60.21	21.32	15.17	0.07	0.01	—	100
1949	—	—	—	1.17	5.67	49.79	23.60	19.70	0.07	—	—	100
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales												
1947	0.09	0.06	—	0.74	2.07	46.00	32.98	17.21	0.49	0.36	—	100
1948	0.19	0.05	—	0.81	1.57	36.27	35.73	24.92	0.27	0.19	—	100
1949	0.15	0.04	—	0.85	5.34	28.15	37.03	28.02	0.26	0.11	—	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1947	0.01	—	—	0.19	0.42	89.57	8.07	1.62	0.08	0.04	—	100
1948	0.05	—	—	0.09	0.38	70.73	22.80	5.80	0.12	0.03	—	100
1949	0.02	—	—	0.13	0.97	55.77	34.54	8.37	0.17	0.03	—	100
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel												
1947	—	—	—	0.12	2.62	62.94	32.81	1.26	0.18	0.07	—	100
1948	—	—	—	0.02	1.82	49.86	40.65	7.48	0.12	0.05	—	100
1949	—	—	—	0.01	1.72	41.35	42.89	13.50	0.51	0.02	—	100
6. Übrige Banken — Autres banques												
1947	—	—	—	1.96	0.06	20.16	21.37	40.78	0.96	5.74	8.97	100
1948	—	—	—	1.90	0.06	19.25	24.31	36.31	1.00	9.03	8.14	100
1949	—	—	—	1.67	0.06	31.59	27.26	16.72	1.66	10.98	10.03	100
Total												
1945	0.02	—	—	2.04	6.15	68.96	12.56	6.68	1.82	1.44	0.03	100
1946	0.01	0.02	—	1.75	7.63	74.88	11.78	3.22	0.30	0.39	0.02	100
1947	0.01	0.03	—	1.63	8.10	75.26	12.31	2.33	0.10	0.20	0.03	100
1948	0.01	0.03	—	1.31	8.07	62.31	19.32	8.76	0.07	0.09	0.03	100
1949	0.08	0.02	—	1.89	8.80	54.80	23.63	10.58	0.09	0.08	0.03	100
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations												
1947	3.71 ¹⁾	—	—	—	11.98	63.55	19.77	—	—	0.99	—	100
1948	3.19 ¹⁾	—	—	—	9.82	56.97	29.08	0.09	—	0.85	—	100
1949	2.74 ¹⁾	—	—	—	15.21	58.32	22.85	—	—	0.98	—	100

¹⁾ Mit Einschluss des ertraglosen Betrages eines Institutes. - Y compris la somme improductive d'un établissement.

Verteilung der Kassenobligationen¹⁾ in Millionen Franken

Tab. 23 Répartition des obligations de caisse¹⁾ en millions de francs Tabl. 23

Jahres- ende Fin d'année	2 0/0 und darunter et au- dessus	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0 und darüber et au- dessus	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1939	—	—	59,7	92,2	1 124,7	410,8	862,9	409,4	825,7	131,1	36,3	3 952,8
1940	—	—	57,4	95,1	1 081,4	394,1	845,4	567,7	817,3	64,7	13,9	3 937,0
1941	—	—	54,1	100,9	1 151,3	495,2	998,7	605,9	549,9	13,7	3,0	3 972,7
1942	—	—	79,6	143,8	1 521,8	466,7	667,3	535,0	485,5	5,1	1,2	3 906,0
1943	—	—	76,8	170,5	1 948,8	495,8	472,3	321,9	331,8	6,4	0,8	3 825,1
1944	0,8	—	79,7	179,3	2 272,9	500,0	329,8	205,1	244,6	1,5	0,7	3 814,4
1945	0,6	—	78,2	236,0	2 647,5	493,7	256,4	69,9	55,4	0,6	0,3	3 838,6
1946	0,3	1,0	69,4	302,1	2 964,7	466,4	127,4	11,7	15,2	0,3	0,4	3 958,9
1947	0,3	1,1	65,6	326,3	3 032,8	496,0	94,0	4,1	7,9	0,1	1,3	4 029,5
1948	0,5	1,1	54,8	337,4	2 603,6	807,4	366,1	3,0	3,9	0,1	1,3	4 179,2
1949	2,6	0,1	84,1	391,4	2 436,2	1 050,6	470,5	3,9	3,7	0,2	1,4	4 444,7

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Tab. 24 Laufzeit der Kassenobligationen — Durée des obligations de caisse Tabl. 24

Laufzeit — Durée	1947	1948	1949	1947	1948	1949
	in Millionen Franken - en millions de francs			in Prozenten - en pour-cent		
1	2	3	4	5	6	7
1—3 Jahre — ans . . .	2 172	2 328	2 421	55.78	57.71	56.55
4—5 Jahre — ans . . .	1 212	1 157	1 332	31.12	28.68	31.12
Total	3 384	3 485	3 753	86.90	86.39	87.67
6—8 Jahre — ans . . .	450	513	486	11.56	12.72	11.35
über 8 Jahre — plus de 8 ans	60	36	42	1.54	0.89	0.98
Total	3 894	4 034	4 281	100	100	100
Zahl der Banken . . .	244	245	249	—	—	—
Nombre de banques . . .	244	245	249	—	—	—

Verteilung der Pfandbriefe nach dem Zinsfuß
Répartition des lettres de gage d'après le taux d'intérêt

Tab. 25 Beide Zentralen zusammen — Les deux centrales Tabl. 25

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	4 0/0	Total	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	4 0/0	Total
1	in Millionen Franken — en millions de francs					in Prozenten — en pour-cent				
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1946	189	408	198	37	772	24.48	52.85	17.88	4.79	100
1947	235	448	117	37	837	28.08	53.52	13.98	4.42	100
1948	235	593	166	37	1 031	22.79	57.52	16.10	3.59	100
1949	261	587	166	37	1 051	24.88	55.85	15.80	3.52	100

Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers

Tab. 26

Tabl. 26

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total		
			Total	Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales						
1. Spareinlagen — Dépôts d'épargne											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1942	2.53	2.34	2.64	2.63	2.67	2.78	2.78	.	2.61		
1943	2.48	2.18	2.61	2.60	2.62	2.76	2.70	.	2.57		
1944	2.46	2.11	2.59	2.59	2.58	2.76	2.88	3.75	2.55		
1945	2.44	2.10	2.57	2.57	2.55	2.72	2.65	3.83	2.53		
1946	2.34	2.09	2.49	2.47	2.53	2.64	2.58	3.88	2.44		
1947	2.31	2.11	2.43	2.39	2.51	2.62	2.49	3.92	2.41		
1948	2.33	2.18	2.52	2.51	2.56	2.70	2.53	3.88	2.46		
1949	2.35	2.05	2.48	2.44	2.57	2.71	2.57	3.81	2.46		
2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts											
1947	1.82	1.95	2.67	2.48	2.78	2.15	2.61	2.13	2.15		
1948	1.85	1.98	2.68	2.49	2.78	2.18	2.67	2.24	2.17		
1949	1.84	1.95	2.74	2.51	2.87	2.19	2.68	2.33	2.17		
3. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse											
1942	3.28	3.21	3.44	3.41	3.52	3.46	3.47	.	3.32		
1943	3.19	3.15	3.32	3.29	3.40	3.31	3.35	.	3.23		
1944	3.15	3.09	3.21	3.18	3.30	3.14	3.25	3.60	3.16		
1945	3.04	3.05	3.12	3.10	3.21	3.06	3.15	3.52	3.07		
1946	2.99	3.02	3.07	3.04	3.17	3.04	3.11	3.47	3.02		
1947	2.98	3.02	3.07	3.04	3.17	3.03	3.08	3.45	3.02		
1948	3.01	3.10	3.14	3.12	3.21	3.09	3.14	3.46	3.07		
1949	3.02	3.10	3.16	3.14	3.22	3.13	3.17	3.42	3.08		
4. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations											
1947	3.27	—	3.37	3.21	4.11	—	—	—	3.29		
1948	3.30	—	3.43	3.30	4.28	—	—	—	3.31		
1949	3.27	—	3.41	3.29	4.21	—	—	—	3.28		
5. Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen Obligations de caisse et emprunts par obligations											
1947	3.03	3.02	3.08	3.05	3.20	3.03	3.08	3.45	3.05		
1948	3.07	3.10	3.16	3.13	3.25	3.09	3.14	3.46	3.10		
1949	3.06	3.10	3.17	3.15	3.25	3.13	3.17	3.42	3.10		
6. Pfandbriefe — Lettres de gage											
Pfandbriefzentralen Centrales de lettres de gage		Jahresende — Fin d'année									
		1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947	1948	1949
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Beide Zentralen zusammen Les deux centrales		3.65	3.57	3.53	3.48	3.41	3.35	3.27	3.25	3.26	3.25

Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken¹⁾ an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken

Part des banques cantonales¹⁾ aux dépôts d'épargne, aux obligations de caisse
et aux placements hypothécaires de toutes les banques

Tab. 27

Tabl. 27

Kanton Canton	Spareinlagen Dépôts d'épargne			Kassen- obligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse			Inländische Hypothekar- anlagen Placements hypothécaires en Suisse ²⁾		
	1945	1948	1949	1945	1948	1949	1945	1948	1949
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	60.44	60.03	60.09	45.34	44.06	43.90	54.65	54.99	55.23
Bern	25.51	25.04	24.79	38.80	32.98	31.24	39.42	36.41	36.08
Luzern	74.23	72.00	71.52	67.29	61.57	62.01	71.75	71.83	71.27
Uri	87.55	85.24	84.61	93.18	92.35	91.54	89.55	85.28	84.97
Schwyz	69.16	68.17	67.97	83.57	84.43	83.67	68.66	70.34	70.32
Obwalden	78.72	77.45	77.46	90.18	90.42	90.51	82.91	81.93	81.75
Nidwalden	63.15	60.93	60.51	87.22	88.59	89.15	73.70	73.30	73.83
Glarus	82.81	81.06	80.11	—	—	—	77.19	76.12	76.55
Zug	93.76	89.92	89.04	81.28	78.44	78.73	65.76	67.67	68.58
Fribourg	35.86	33.42	33.47	45.80	43.86	43.76	40.84	43.44	43.52
Solothurn	37.28	35.15	34.41	49.35	48.85	47.45	49.78	48.10	47.24
Basel-Stadt	59.27	58.68	57.95	33.17	33.13	33.88	47.29	45.20	45.06
Basel-Land	76.90	76.54	76.61	68.43	72.55	72.41	70.87	70.67	67.92
Schaffhausen	53.67	53.30	54.45	43.35	42.85	43.01	51.31	54.15	54.17
Appenzell A.-Rh.	87.19	86.17	85.82	86.47	85.46	86.40	83.31	83.13	83.26
Appenzell I.-Rh.	91.99	90.93	90.29	97.66	97.73	96.65	90.91	91.18	91.05
St. Gallen	42.10	40.68	40.54	35.77	33.52	32.63	38.72	37.94	39.06
Graubünden	88.57	85.03	84.46	88.45	85.47	85.48	85.77	82.84	82.92
Aargau	30.94	30.28	30.52	26.68	24.50	22.41	27.25	26.86	26.89
Thurgau	78.54	77.13	77.06	80.65	78.95	78.56	83.53	81.79	81.51
Tessin	73.52	73.10	72.80	46.25	28.27	25.48	43.26	45.29	47.89
Vaud	60.05	58.60	58.22	70.81	69.43	71.25	80.36	81.75	82.00
Valais	37.70	38.58	39.33	39.46	47.95	48.62	39.56	39.24	40.96
Neuchâtel	66.10	67.33	67.68	39.51	26.88	28.34	58.02	56.94	57.87
Genève	90.37	88.30	87.88	71.24	60.49	61.77	93.72	90.38	88.84
Total	50.40	49.56	49.39	50.73	48.21	47.94	54.16	53.31	53.28

¹⁾ Mit Einschluss der Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève und der Einzinserkasse des Kantons Luzern.
Y compris la Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève et l'Einzinserkasse du Canton de Lucerne.

²⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

**Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen
der Banken¹⁾ in den Kantonen**

Tab 28

Banken im Kanton	Spareinlagen Dépôts d'épargne			Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts			Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse		
	1945	1948	1949	1945	1948	1949	1945	1948	1949
	in Millionen Franken								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	1 002,7	1 179,3	1 270,4	196,9	234,4	261,0	939,6	1 014,8	1 047,9
Bern.	1 530,7	1 698,5	1 805,1	38,6	44,7	48,4	410,5	440,8	483,5
Luzern	309,3	347,6	368,5	16,4	18,2	19,3	113,0	117,7	123,9
Uri	33,4	37,9	39,9	1,6	1,8	2,0	5,5	5,8	6,1
Schwyz	124,9	137,0	143,4	4,5	4,1	4,2	39,0	46,1	50,0
Obwalden	32,2	36,2	37,0	0,9	0,8	0,8	12,9	14,7	16,7
Nidwalden	39,8	44,7	46,4	2,1	2,1	2,1	22,6	24,7	28,1
Glarus	89,3	93,7	97,3	1,0	0,8	1,0	6,1	9,4	9,3
Zug	57,9	65,9	69,2	6,8	7,5	8,0	21,1	25,1	25,2
Freiburg	186,8	206,0	216,3	1,0	1,5	1,2	107,5	116,8	126,6
Solothurn	270,2	313,0	333,2	2,8	2,8	2,9	161,9	180,7	187,3
Basel-Stadt	189,9	226,1	242,0	154,3	176,9	191,9	236,8	228,9	239,0
Basel-Land	103,3	122,0	129,6	9,5	10,8	13,0	131,4	144,4	155,9
Schaffhausen	78,1	87,0	90,9	5,7	5,8	5,0	68,0	67,2	70,7
Appenzell A.-Rh.	72,4	79,4	82,6	1,7	2,2	2,6	19,8	23,9	25,7
Appenzell I.-Rh.	22,9	27,7	29,4	0,1	0,1	0,1	8,9	8,1	8,3
St. Gallen	608,0	689,2	721,7	61,7	63,6	64,4	319,9	369,1	394,1
Graubünden	99,9	112,2	115,1	5,6	6,5	7,8	130,1	129,8	136,0
Aargau	550,1	621,9	657,2	10,0	10,6	11,3	275,7	318,2	343,0
Thurgau	240,8	264,1	279,6	27,3	23,4	24,9	231,3	260,2	269,0
Tessin	127,8	160,3	170,4	33,8	54,6	61,2	39,0	39,7	40,8
Waadt	446,1	475,5	501,4	91,9	106,0	117,9	241,8	262,4	298,8
Wallis	132,9	156,1	162,2	9,4	10,6	11,9	73,6	94,0	103,7
Neuenburg	123,6	136,1	143,7	31,7	38,5	43,9	72,3	82,9	89,0
Genf	147,7	171,4	182,4	38,9	54,5	61,3	166,3	167,2	180,1
Total	6 620,7	7 483,8	7 934,9	754,2	882,8	968,1	3 854,6	4 192,6	4 458,7

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen und der Privatbankfirmen, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.
2) Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

L'épargne et les placements hypothécaires. Répartition d'après les comptoirs des banques¹⁾ dans les cantons

Tabl. 28

Spareinlagen, Depositen- und Einlage- hefte, Kassensobligationen und Kassenscheine zusammen Dépôts d'épargne, livrets de dépôts, obligations et bons de caisse ensemble				Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse 2)				Banques situées dans le canton de
1945	1947	1948	1949	1945	1947	1948	1949	
en millions de francs								
11	12	13	14	15	16	17	18	19
2 139,2	2 340,1	2 428,5	2 579,3	1 989,5	2 179,2	2 274,5	2 402,2	Zurich
1 979,8	2 138,8	2 184,0	2 337,0	1 689,4	1 839,0	1 964,3	2 103,0	Berne
438,7	469,1	483,5	511,7	299,0	320,6	341,6	366,8	Lucerne
40,5	43,7	45,5	48,0	22,1	25,9	28,0	29,4	Uri
168,4	181,2	187,2	197,6	136,7	155,6	165,4	173,3	Schwytz
46,0	50,6	51,7	54,5	36,6	41,7	45,8	49,9	Unterwald-le-Haut
64,5	69,6	71,5	76,6	50,3	57,5	61,1	64,6	Unterwald-le-Bas
96,4	99,6	103,9	107,6	53,4	57,3	60,7	63,7	Glaris
85,8	93,9	98,5	102,4	92,7	102,1	108,8	112,2	Zoug
295,3	311,5	324,3	344,1	208,0	244,1	262,3	278,1	Fribourg
434,9	470,8	496,5	523,4	462,5	498,9	526,1	561,6	Soleure
581,0	614,4	631,9	672,9	595,3	640,9	661,8	682,7	Bâle-Ville
244,2	267,0	277,2	298,5	290,0	311,3	332,5	369,8	Bâle-Campagne
151,8	158,7	160,0	166,6	130,7	145,3	159,6	170,4	Schaffhouse
93,9	102,4	105,5	110,9	44,8	48,3	50,9	53,1	Appenzell-Rh-Ext.
31,9	34,6	35,9	37,8	16,7	17,8	19,0	19,9	Appenzell-Rh-Int.
989,6	1 077,6	1 121,9	1 182,0	897,4	993,7	1 051,3	1 113,1	St-Gall
235,6	243,4	248,5	258,9	253,8	280,7	293,8	305,9	Grisons
835,8	910,5	950,7	1 011,5	775,6	870,6	944,0	1 003,6	Argovie
499,4	528,2	547,7	573,5	444,2	480,6	514,1	538,0	Thurgovie
200,6	241,1	254,6	272,4	155,4	177,2	190,7	208,1	Tessin
779,8	841,6	843,9	916,3	780,3	881,9	934,9	985,9	Vaud
215,9	248,5	260,7	277,8	111,0	142,0	154,4	162,5	Valais
227,6	244,4	257,5	276,6	154,8	173,4	185,3	191,8	Neuchâtel
352,9	373,9	393,1	423,8	269,7	274,4	288,5	305,4	Genève
11 229,5	12 155,2	12 564,2	13 361,7	9 959,9	10 960,0	11 619,4	12 315,0	Total

¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et les banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds.

²⁾ Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Tab. 29

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothehari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
Schweizerische Nationalbank										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1944	1	4 560,9	0,1	116,3	—	71,9	27,6	—	—	—
1945	1	4 786,8	0,2	190,0	—	131,2	67,6	—	—	—
1946	1	4 957,6	0,3	209,8	—	86,2	164,2	—	—	—
1947	1	5 264,0	0,4	171,1	—	169,7	246,6	—	—	—
1948	1	5 830,5	0,4	244,0	—	171,4	79,0	—	—	—
1949	1	6 251,3	0,5	201,0	—	170,7	31,0	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft										
1944	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1945	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1946	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
1947	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1948	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
1949	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)										
1945	1	—	—	3,6	—	—	—	—	—	—
1946	1	—	—	3,8	—	—	—	—	—	—
1947	1	—	—	2,1	—	—	—	—	—	—
1948	1	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—
1949	1	—	—	4,8	—	—	—	—	—	—
1950	1	—	—	6,5	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute										
1944	1	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—
1945	1	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—
1946	1	—	—	0,7	—	—	—	—	—	—
1947	1	—	—	1,6	—	—	—	—	—	—
1948	1	0,1	—	0,6	—	—	—	—	—	—
1949	1	2,2	—	0,9	—	—	—	—	—	—
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)										
1944	1	11,2	—	1,9	4,1	9,6	—	—	8,2	0,7
1945	1	9,1	—	0,3	6,6	5,9	—	0,4	2,1	0,6
1946	1	7,9	—	0,4	18,0	2,7	—	1,1	3,8	2,0
1947	1	7,4	—	0,4	30,9	2,8	—	1,3	4,6	3,0
1948	1	10,7	—	0,5	29,9	1,0	—	0,8	3,3	2,2
1949	1	15,0	—	0,5	18,8	3,2	—	0,8	1,8	0,9

1) Darlehen an Mitgliederbanken.

Structure de l'actif

Tabl. 29

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahletes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
Banque nationale suisse											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	—	—	—	—	64,2	—	2,0	—	0,6	25,0	4 868,6
—	—	—	—	—	62,1	—	2,0	—	1,6	25,0	5 266,5
—	—	—	—	—	52,7	—	2,0	—	2,0	25,0	5 499,8
—	—	—	—	—	48,4	—	2,0	—	4,9	25,0	5 932,1
—	—	—	—	—	47,4	—	2,0	—	0,9	25,0	6 400,6
—	—	—	—	—	39,7	—	2,0	—	0,7	25,0	6 721,9
Caisse de prêts de la Confédération suisse											
—	14,3	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	120,6
—	22,2	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	128,5
—	24,5	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	130,7
—	20,9	—	7,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	129,2
—	19,5	—	7,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	127,7
—	14,7	—	7,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	122,9
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)											
—	393,0 ¹⁾	—	—	6,3	15,7	—	—	—	2,6	4,0	425,2
—	388,0 ¹⁾	—	—	6,4	15,9	—	—	—	2,6	4,0	420,7
—	392,0 ¹⁾	—	—	7,0	15,8	—	—	—	2,6	4,0	423,5
—	439,0 ¹⁾	—	—	6,7	15,4	—	—	—	3,0	4,0	471,1
—	527,0 ¹⁾	—	—	7,5	16,5	—	—	—	4,0	—	559,8
—	505,0 ¹⁾	—	—	8,6	16,6	—	—	—	4,0	4,0	544,7
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire											
—	343,7 ¹⁾	—	—	2,1	6,6	—	—	—	3,8	2,0	359,2
—	345,6 ¹⁾	—	—	1,6	6,3	—	—	—	3,4	2,0	359,9
—	393,0 ¹⁾	—	—	1,5	8,0	—	—	—	3,8	2,0	409,0
—	442,5 ¹⁾	—	—	1,5	7,6	—	—	—	3,7	4,0	460,9
—	524,2 ¹⁾	—	—	1,5	7,1	—	—	—	4,9	1,0	539,4
—	537,2 ¹⁾	—	—	2,0	10,9	—	—	—	4,7	1,0	558,9
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel (Système Raiffeisen)											
—	2,1	0,4	13,8	43,6	93,6	—	0,2	—	1,4	—	189,7
—	2,1	1,5	13,5	46,2	120,3	—	0,2	—	1,6	—	208,3
—	2,1	1,5	13,6	52,5	99,9	—	0,2	—	1,5	—	203,7
—	2,3	1,5	14,5	61,2	72,2	—	0,1	—	1,2	—	198,9
—	2,4	1,5	6,7	63,3	65,4	—	0,1	—	1,1	—	185,2
—	2,4	1,6	13,4	65,8	76,4	—	0,1	—	1,3	—	199,5

¹⁾ Prêts aux banques affiliées.

Tab. 29 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypotheka- rische Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
1. Kantonalbanken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1936	27	297,3	6,2	86,2	47,8	149,2	—	29,5	583,5	222,2
1937	27	487,4	8,5	85,0	31,1	141,4	—	38,2	553,0	205,6
1938	27	445,3	4,9	74,5	21,4	130,7	—	37,0	516,9	200,9
1939	27	172,6	6,2	71,1	40,2	150,2	—	28,2	498,4	203,3
1940	27	259,1	5,1	79,0	21,7	145,3	—	24,9	455,4	188,8
1941	27	224,5	4,9	70,6	34,8	244,1	—	29,4	441,0	188,2
1942	27	286,8	6,9	84,4	29,1	246,4	—	45,1	426,0	178,3
1943	27	326,3	7,1	90,5	23,6	313,2	—	56,6	432,1	187,3
1944	27	247,1	5,5	84,6	30,7	380,3	—	58,4	455,6	205,0
1945	27	224,2	4,9	100,3	79,8	412,4	—	59,7	489,7	221,4
1946	27	155,2	4,7	107,4	102,3	410,8	—	80,3	712,1	323,4
1947	27	162,5	4,7	116,5	94,0	291,6	—	108,0	950,9	488,3
1948	27	218,6	3,6	122,1	63,5	281,7	—	99,7	1 024,4	565,8
1949	27	359,8	6,2	115,4	18,5	384,7	—	82,0	938,1	529,8
2. Grossbanken										
1936	7	898,3	22,3	363,6	113,3	476,0	50,3	187,1	1 005,0	237,0
1937	7	977,3	22,2	446,4	198,9	531,4	16,9	216,3	883,7	224,7
1938	7	1 055,1	15,9	423,0	116,2	446,8	37,5	219,7	820,6	198,6
1939	7	537,7	21,2	609,1	116,3	641,5	7,0	246,5	787,5	198,6
1940	7	717,2	11,2	379,9	133,7	813,6	43,6	193,7	704,5	192,3
1941	7	474,1	14,6	304,8	149,8	922,1	37,7	216,9	727,1	185,3
1942	7	598,3	20,2	237,2	133,9	893,8	16,8	262,0	740,2	184,5
1943	7	558,2	13,1	251,0	87,9	979,5	10,1	262,9	774,5	186,9
1944	7	400,7	11,0	281,6	162,4	956,2	10,4	268,7	784,8	176,7
1945	5	391,0	16,1	351,2	297,5	982,4	3,9	276,0	964,7	189,8
1946	5	351,1	17,4	512,8	513,9	993,4	10,7	470,1	1 345,3	252,7
1947	5	463,6	15,0	640,2	479,9	969,0	6,2	640,6	1 460,0	305,8
1948	5	678,4	14,7	544,0	357,2	1 429,2	5,9	625,8	1 389,0	332,6
1949	5	906,2	20,7	532,3	216,4	1 901,3	6,0	528,9	1 148,7	318,1
3. Lokalbanken										
1945	174	105,2	0,8	49,2	22,3	83,2	0,8	48,3	444,9	228,0
1946	174	92,2	1,2	46,1	28,5	84,3	1,3	84,4	577,3	293,9
1947	177	99,8	0,9	52,2	21,6	88,3	0,1	102,5	718,8	381,4
1948	175	108,6	0,8	52,7	13,3	88,4	0,6	92,8	741,5	396,4
1949	175	129,6	0,7	68,9	13,3	102,7	1,0	87,9	700,9	375,1

Structure de l'actif

Tabl. 29 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Prêts à des corpora- tions de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont gar- antis par créances hypothé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Banques cantonales											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1,0	558,1	376,6	438,5	4 970,0	625,5	3,0	40,4	30,8	151,3	—	8 018,3
0,6	544,6	372,1	423,0	5 005,5	730,7	3,8	40,0	32,2	138,2	—	8 263,2
1,8	526,2	365,2	406,7	5 003,4	769,4	3,1	40,6	34,8	129,0	—	8 145,7
1,8	518,6	366,3	396,4	5 034,5	743,8	2,7	40,7	37,1	123,4	—	7 865,9
1,9	526,8	370,2	372,0	5 058,2	737,2	1,9	40,4	37,8	123,6	—	7 890,3
2,0	499,9	358,3	366,0	5 058,2	854,0	1,8	39,8	36,0	116,2	—	8 023,2
1,8	491,1	346,6	361,1	5 019,6	939,8	1,4	39,4	31,5	109,1	—	8 119,5
1,8	475,9	341,3	336,3	4 989,3	1 045,8	1,5	39,0	28,5	104,5	—	8 272,0
6,0	469,0	339,8	350,1	4 977,7	1 319,9	1,1	38,8	25,7	111,1	—	8 561,6
7,0	469,5	340,3	356,5	4 980,3	1 392,8	2,4	42,0	19,9	105,8	—	8 747,2
5,6	513,0	370,4	336,5	5 089,9	1 307,6	0,9	41,2	14,0	106,5	—	8 988,0
5,7	580,4	410,0	395,7	5 324,5	1 126,1	2,0	41,3	10,4	101,7	—	9 316,0
8,9	627,7	459,4	429,7	5 653,7	984,7	0,8	42,2	9,2	105,2	—	9 675,7
8,8	657,8	487,5	492,4	5 991,7	962,2	2,6	42,6	14,7	111,1	—	10188,6
2. Grandes banques											
127,4	413,7	123,1	68,3	321,8	329,7	37,3	81,6	34,9	69,1	—	4 599,7
93,5	347,5	126,9	104,2	335,1	335,1	28,6	79,0	32,9	13,2	—	4 662,2
79,2	344,7	134,4	95,8	367,0	293,2	35,5	78,3	31,6	26,9	—	4 487,0
56,0	282,3	136,5	84,2	372,0	344,0	37,6	77,3	30,7	28,8	—	4 279,7
41,0	266,2	134,2	120,4	368,5	418,9	40,2	76,8	30,9	31,7	—	4 392,0
45,7	252,2	127,2	140,8	359,3	690,6	38,6	76,3	28,1	14,7	—	4 493,4
57,8	295,2	125,3	139,3	371,3	826,1	23,3	74,8	23,9	17,8	—	4 731,9
67,5	246,7	135,8	79,0	405,5	1 125,6	20,1	74,3	18,9	13,8	—	4 988,6
53,6	256,0	159,0	90,9	446,6	1 352,3	18,8	73,5	15,8	15,3	—	5 198,6
41,3	219,5	158,3	83,9	436,9	1 357,2	13,3	56,1	16,6	35,5	—	5 543,1
40,5	264,7	173,6	106,4	449,3	1 244,3	13,7	53,5	15,2	26,9	—	6 429,2
34,3	302,0	191,7	162,3	459,4	1 093,4	13,5	53,0	13,8	22,6	—	6 833,8
53,7	357,4	192,0	160,1	457,0	986,9	9,9	53,5	12,0	20,3	—	7 155,0
86,5	345,6	210,6	169,3	474,7	908,5	12,2	52,5	9,0	25,3	—	7 344,1
3. Banques locales											
3,8	259,5	163,4	63,5	2 201,2	499,9	1,2	26,4	5,4	40,5	12,1	3 868,2
2,6	269,4	170,0	62,8	2 319,2	461,9	1,4	26,4	5,1	43,1	12,6	4 119,8
3,5	288,5	180,7	66,9	2 472,7	393,5	0,8	29,3	4,1	45,4	12,8	4 401,7
2,4	299,9	186,3	67,3	2 603,6	371,7	0,9	31,5	3,9	44,3	12,9	4 537,1
3,3	313,6	193,4	76,5	2 765,4	416,1	1,2	32,5	3,8	47,6	13,1	4 778,1

Tab. 29 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
3 a Bodenkreditbanken allein										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1945	80	47,0	0,3	21,7	4,1	18,8	—	10,4	125,2	64,5
1946	79	38,8	0,5	18,7	3,9	18,9	0,2	20,0	187,6	107,7
1947	76	41,9	0,3	17,3	2,4	20,2	—	25,7	244,9	149,1
1948	82	45,6	0,3	18,6	4,3	19,8	—	22,1	262,6	159,1
1949	87	56,0	0,2	26,2	4,1	20,9	—	20,0	241,2	142,6
3 b andere Lokalbanken allein										
1945	94	58,2	0,5	27,5	18,2	64,4	0,8	37,9	319,7	163,5
1946	95	53,4	0,7	27,4	24,6	65,4	1,1	64,4	389,7	191,2
1947	101	57,9	0,6	34,9	19,2	68,1	0,1	76,8	473,9	232,3
1948	93	63,0	0,5	34,1	9,0	68,6	0,6	70,7	478,9	237,3
1949	88	73,6	0,5	42,7	9,2	81,8	1,0	67,9	459,7	232,5
4. Sparkassen										
1942	116	51,2	0,2	22,8	2,7	5,7	—	0,7	14,6	6,7
1943	115	55,3	0,1	24,5	2,2	11,0	—	0,8	17,1	7,8
1944	118	53,6	0,1	27,6	2,7	14,2	—	1,2	21,2	10,0
1945	119	47,1	0,1	26,2	3,5	19,0	—	1,7	27,1	14,6
1946	118	33,6	0,1	18,7	5,2	18,0	0,1	1,4	41,4	24,7
1947	118	29,6	0,1	14,3	5,0	15,6	0,3	1,6	60,8	41,2
1948	117	31,8	0,1	13,9	3,7	9,3	—	1,7	67,1	45,4
1949	117	49,6	0,1	27,3	4,6	16,7	—	1,8	61,7	42,6
5. Darlehenskassen										
1942	2 (743)	6,5	—	53,0	60,0	—	—	—	40,0	19,1
1943	2 (766)	7,4	—	55,6	84,2	—	—	—	38,4	17,5
1944	2 (785)	8,7	—	57,2	106,0	—	—	—	38,1	18,7
1945	2 (817)	9,1	—	52,3	127,8	—	—	—	41,9	17,4
1946	2 (850)	9,3	—	35,4	136,5	—	—	—	53,8	24,4
1947	2 (867)	9,3	—	29,0	134,9	—	—	—	68,7	33,8
1948	2 (892)	9,9	—	27,6	120,1	—	—	—	72,4	35,1
1949	2 (903)	10,6	—	39,5	122,0	—	—	—	71,2	35,0
5 a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) allein										
1947	1 (855)	9,0	—	28,5	134,0	—	—	—	66,3	33,3
1948	1 (880)	9,4	—	27,2	119,6	—	—	—	69,9	34,6
1949	1 (891)	10,1	—	38,9	121,7	—	—	—	68,8	34,5

Structure de l'actif

Tabl. 29 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekendarlehen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
3 a banques de crédit foncier seules											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1,5	135,5	89,3	37,2	1 753,9	265,6	0,2	11,6	1,6	28,6	3,0	2 466,2
0,6	142,7	93,2	34,4	1 822,2	242,7	0,1	11,8	1,9	29,2	3,0	2 577,2
0,6	147,2	96,9	39,7	1 913,1	203,2	—	11,7	1,5	28,9	3,0	2 701,6
0,7	160,4	103,8	43,4	2 062,1	189,7	—	12,7	1,6	30,0	3,0	2 876,9
0,9	168,9	108,2	50,6	2 189,5	212,4	0,2	13,3	1,4	32,4	3,0	3 041,2
3 b autres banques locales seules											
2,3	124,0	79,1	26,3	447,3	234,3	1,0	14,8	3,8	11,9	9,1	1 402,0
2,0	126,7	76,8	28,4	497,0	219,2	1,3	14,6	3,2	13,9	9,6	1 542,6
2,9	141,3	83,8	27,2	559,6	190,3	0,8	17,6	2,6	16,5	9,8	1 700,1
1,7	139,5	82,5	23,9	541,5	182,0	0,9	18,8	2,3	14,3	9,9	1 660,2
2,4	144,7	85,2	25,9	575,9	203,7	1,0	19,2	2,4	15,2	10,1	1 736,9
4. Caisses d'épargne											
1,4	42,5	29,9	39,2	1 160,2	218,0	0,9	4,7	12,2	21,8	0,2	1 599,0
0,3	43,7	28,4	40,5	1 167,2	259,6	—	4,6	12,6	21,0	0,2	1 660,7
1,2	44,3	29,0	44,0	1 178,7	306,8	—	4,6	12,9	21,5	0,2	1 734,8
0,2	41,6	26,9	46,0	1 192,6	344,2	0,2	7,9	13,4	21,4	0,2	1 792,4
0,3	45,6	29,0	45,5	1 245,6	366,1	0,2	8,0	15,6	21,9	0,1	1 867,4
1,0	50,3	30,6	49,9	1 322,4	356,1	—	8,3	16,9	22,5	0,2	1 954,9
1,1	52,8	32,9	54,2	1 419,8	309,5	—	8,4	21,8	23,4	0,1	2 018,7
0,9	55,3	34,5	61,1	1 504,3	299,3	—	9,3	26,1	25,1	0,2	2 143,4
5. Caisses de crédit mutuel											
—	27,0	—	30,4	318,3	7,1	—	0,8	0,6	6,3	—	550,0
—	26,3	—	37,1	344,7	8,5	—	0,9	0,5	6,6	—	610,2
—	25,8	—	40,6	376,1	9,6	—	0,9	0,4	6,9	—	670,3
—	25,1	—	43,0	403,8	11,2	—	1,3	0,3	7,1	—	722,9
—	27,7	—	45,9	453,4	10,9	—	1,9	0,2	7,4	—	782,4
—	31,0	—	48,5	502,5	10,5	—	2,0	0,3	8,0	—	844,7
—	35,4	—	51,3	546,7	10,6	—	1,9	0,1	8,7	—	884,7
—	37,6	—	54,2	579,0	10,2	—	1,9	0,2	9,4	—	935,8
5 a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule											
—	30,2	—	47,8	497,5	8,7	—	2,0	0,2	7,9	—	832,1
—	34,7	—	50,4	541,4	8,6	—	1,9	0,1	8,7	—	871,9
—	36,8	—	53,3	573,2	8,6	—	2,0	0,1	9,3	—	922,8

Tab. 29 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
6. Übrige Banken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1945	56	13,9	0,1	16,8	26,4	5,8	0,7	9,3	44,8	5,8
1946	56	19,9	0,2	29,5	31,0	6,3	1,1	11,3	64,5	11,2
1947	56	37,3	—	89,4	39,4	6,6	1,1	13,9	84,2	18,3
1948	57	37,5	0,2	135,1	18,0	17,0	0,9	15,2	84,5	11,6
1949	62	46,7	0,3	143,6	11,7	27,8	0,4	14,0	111,0	10,8
Total 1—6¹⁾										
1930	310	467,2		2 403,1		2 021,7	56,4	5 111,6		—
1931	310	1 289,8		1 165,1		1 387,0	15,3	4 571,4		—
1932	309	1 254,0		884,1		1 158,6	19,4	4 204,7		—
1933	321	1 039,7		755,9		952,8	28,6	3 794,7		—
1934	321	923,0		652,0		925,8	36,3	3 535,3		—
1935	363	538,2	32,7	400,9	250,2	682,4	36,7	334,7	2 320,4	796,7
1936	365	1 312,7	30,1	580,5	200,5	682,4	54,5	250,6	2 119,5	681,2
1937	365	1 634,5	32,8	694,2	271,1	729,3	20,1	286,4	1 951,0	639,9
1938	361	1 695,4	22,6	652,6	178,9	631,6	40,2	285,1	1 829,9	606,4
1939	363	836,6	29,3	794,4	201,8	845,0	10,6	306,0	1 763,5	609,3
1940	369	1 088,6	17,7	565,5	200,3	1 009,6	45,9	248,6	1 608,0	573,3
1941	373	860,6	20,5	495,8	249,7	1 224,3	39,8	280,5	1 618,3	586,6
1942	372	1 070,5	28,8	470,0	247,1	1 205,9	18,1	351,2	1 637,9	573,8
1943	373	1 080,8	21,2	495,8	220,0	1 381,5	10,5	366,1	1 680,9	591,5
1944	379	839,4	17,4	527,6	331,9	1 436,5	11,0	378,6	1 754,7	627,6
1945	383	790,5	22,0	596,0	557,3	1 502,8	5,4	395,0	2 013,1	677,0
1946	382	661,3	23,6	749,9	817,4	1 512,8	13,2	647,5	2 794,4	935,3
1947	385	802,1	20,7	941,6	774,8	1 371,1	7,7	866,6	3 343,4	1 268,8
1948	383	1 084,8	19,4	895,4	575,8	1 825,6	7,4	835,2	3 378,9	1 386,9
1949	388	1 502,5	28,0	927,0	386,5	2 433,2	7,4	714,6	3 031,6	1 311,4

¹⁾ Die Zahlen von 1930 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure de l'actif

Tabl. 29 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Körper- schaften Avances en compte cour- rant et prêts à des corpora- tions de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont gar- antis par créances hypo thé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
6. Autres banques											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
3,7	10,7	1,3	0,1	34,0	74,4	0,5	0,5	7,4	2,7	2,1	253,9
4,1	11,5	1,9	0,1	36,6	69,5	0,6	0,5	7,1	2,7	0,7	297,2
4,5	15,9	1,4	2,0	34,9	74,0	0,6	0,5	6,4	4,6	1,2	416,5
6,1	17,8	1,7	1,6	34,6	86,1	3,2	0,5	5,6	6,3	1,5	471,7
6,9	19,9	2,1	1,2	33,2	95,8	1,8	0,7	3,7	14,4	1,4	534,5
Total 1—6 ¹⁾											
2 377,9		666,8	—	7 154,4	1 410,0	116,9	189,6		210,1	11,2	21 530,1
2 416,6		691,9	—	7 551,9	1 462,2	128,7	202,3		234,7	41,7	20 466,7
2 246,1		778,8	—	8 125,6	1 487,0	111,8	214,6		218,0	21,0	19 944,9
2 208,7		781,5	—	8 403,3	1 366,6	93,7	215,3		208,4	81,8	19 149,5
2 165,9		710,1	—	8 583,1	1 297,5	76,6	231,1		207,4	11,5	18 645,5
182,4	1 548,2	782,4	660,2	8 637,5	1 323,6	54,8	155,6	94,0	287,9	11,4	17 551,8
132,1	1 439,6	781,8	635,5	8 611,9	1 406,5	41,9	158,4	105,3	307,4	10,9	18 080,3
98,4	1 307,5	740,7	645,4	8 707,6	1 575,9	39,5	153,4	104,5	234,6	10,9	18 497,1
85,7	1 264,5	711,1	624,0	8 811,9	1 616,2	42,5	153,5	104,9	244,2	13,0	18 296,7
61,6	1 176,9	729,3	605,3	8 902,3	1 634,7	42,1	152,2	103,3	240,9	13,9	17 720,4
45,6	1 167,7	717,8	615,5	8 928,1	1 671,3	43,8	152,6	104,2	235,7	14,2	17 762,9
51,8	1 120,0	700,2	628,5	8 935,7	2 108,1	42,1	150,9	97,2	208,4	13,6	18 145,8
65,7	1 150,2	686,7	624,7	8 942,9	2 410,8	27,5	149,3	85,7	198,1	13,8	18 698,2
73,5	1 080,5	689,3	550,5	9 019,1	2 912,1	23,6	147,3	74,6	187,8	14,4	19 340,2
67,2	1 084,0	708,8	587,1	9 138,0	3 525,6	21,7	144,9	69,3	198,0	14,4	20 147,3
56,0	1 025,9	695,2	593,0	9 248,8	3 679,7	17,6	134,2	63,0	213,0	14,4	20 927,7
53,1	1 131,9	744,9	597,2	9 594,0	3 460,3	16,8	131,5	57,2	208,5	13,4	22 484,0
49,0	1 268,1	814,6	725,3	10 116,4	3 058,6	16,9	134,4	51,9	204,8	14,2	23 767,6
72,2	1 391,0	872,3	764,2	10 715,4	2 749,5	14,8	138,0	52,6	208,2	14,5	24 742,9
106,4	1 429,8	928,1	854,7	11 348,3	2 692,1	17,8	139,5	57,5	232,9	14,7	25 924,5

¹⁾ Les chiffres des années 1930 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Aktiven ¹⁾

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1929

Tab. 30

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kassa und Giro- guthaben Caisse et compte de virements	Korre- spondenten- debitoren Correspon- dants débiteurs	Wechsel Effets de change			Lombard- vorschüsse und Reports Avances sur nantissement et reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				Total	davon — dont ²⁾			Total	davon — dont ³⁾	
					Inland Suisse	Ausland Etranger			gedeckt gagés	ungedeckt en blanc
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1906	317	155	210	643	575	68	222	1 354	1 122	232
1907	320	139	197	693	620	73	184	1 537	1 277	260
1908	322	113	230	675	626	49	199	1 617	1 372	245
1909	322	95	228	751	681	70	272	1 732	1 457	275
1910	321	81	203	734	685	49	271	1 920	1 605	315
1911	316	94	235	799	755	44	263	2 035	1 715	320
1912	293	105	248	818	776	42	254	2 175	1 825	350
1913	285	106	256	846	807	39	227	2 267	1 897	370
1914	295	137	290	737	716	21	174	2 195	1 883	312
1915	294	168	495	835	816	19	173	2 246	1 957	289
1916	293	204	643	1 101	1 071	30	150	2 421	2 126	295
1917	292	224	895	1 294	1 264	30	138	2 732	2 398	334
1918	291	324	1 122	1 261	1 243	18	120	3 248	2 822	426
1919	317	269	1 149	1 602	1 575	27	121	3 747	3 137	610
1920	314	293	1 234	1 636	1 597	39	99	3 956	3 320	636
1921	313	338	1 031	1 487	1 438	49	87	3 569	3 040	529
1922	315	292	896	1 278	1 240	38	64	3 387	2 899	488
1923	310	275	1 024	1 208	1 164	44	75	3 423	2 887	536
1924	305	308	1 128	1 276	1 219	57	74	3 774	3 192	582
1925	301	284	1 260	1 336	1 282	54	96	3 904	3 304	600
1926	304	299	1 377	1 586	1 517	69	119	4 261	3 558	703
1927	307	313	1 572	1 515	1 444	71	223	4 870	4 227	643
1928	306	342	1 836	1 573	1 501	72	209	5 409	4 594	815
1929	306	376	2 190	1 922	1 820	102	169	6 032	5 158	874

¹⁾ Die Bankstatistik der Jahre 1906 bis 1929 fusst auf den Angaben in den Geschäftsberichten der Banken.
²⁾ Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandwechsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.
³⁾ Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

Structure de l'actif ¹⁾

Total de tous les groupes dans les années 1906—1929

Tabl. 30

Vorschüsse auf Termin Avances à terme	Hypotheken Prêts hypothécaires	Gemeinde-darlehen Prêts aux communes	Effekten und Konsortial-beteiligungen Titres et participations syndicales	Immobilien und Mobilien Immeubles et mobilier	Währungs-ausfall Différences de change	Nicht ein-bezahltes Kapital Capital non versé	Diverse Divers	Bilanz-summe Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
410	2 545	66	508	62	—	39	136	6 350	1906
438	2 709	74	509	64	—	58	129	6 731	1907
470	2 892	85	515	72	—	36	157	7 061	1908
480	3 079	88	556	77	—	39	167	7 564	1909
530	3 305	97	599	80	—	62	176	8 058	1910
575	3 530	112	618	84	—	40	221	8 606	1911
601	3 679	132	610	84	—	33	298	9 037	1912
596	3 814	143	604	91	—	39	336	9 325	1913
622	3 912	168	639	102	—	44	260	9 280	1914
629	3 966	169	654	111	—	37	267	9 750	1915
635	4 022	168	695	119	—	37	271	10 466	1916
569	4 180	161	771	126	—	39	284	11 413	1917
573	4 278	190	850	135	—	35	305	12 441	1918
574	4 382	198	812	142	70	35	351	13 452	1919
615	4 436	222	728	163	48	56	354	13 840	1920
618	4 581	246	862	170	60	24	374	13 447	1921
626	4 760	257	1 125	176	45	33	320	13 259	1922
614	5 030	235	1 021	186	80	28	209	13 408	1923
666	5 258	229	957	190	6	24	210	14 100	1924
703	5 540	219	1 005	189	—	25	213	14 774	1925
764	5 832	210	1 042	186	—	23	211	15 910	1926
804	6 144	206	1 126	182	—	14	220	17 189	1927
868	6 502	207	1 244	178	—	14	237	18 619	1928
927	6 915	212	1 321	180	—	11	238	20 493	1929

1) Les statistiques relatives aux années 1906 à 1929 sont basées sur les rapports des banques.

2) Les effets sur l'étranger qui n'ont pas été indiqués séparément sont inclus dans la rubrique des effets sur la Suisse.

3) Les débiteurs en blanc qui n'ont pas été indiqués séparément sont compris dans la colonne des débiteurs gagés.

Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme

Tab. 31

Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan

Tabl. 31

Jahr Année	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Banken- debitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrent- debitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cour- rant et prêts à des corpora- tions de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dau- ernde Beteili- gungen Titres et parti- cipations perma- nentes
		auf Sicht à vue	andere à terme		Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par cré- ances hy- pothéc.	Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par cré- ances hy- pothéc.			
1. Kantonalbanken — Banques cantonales											
1947	1.74	1.25	1.01	3.13	11.37	5.24	6.29	4.40	4.25	57.15	12.09
1948	2.26	1.26	0.66	2.91	11.62	5.85	6.58	4.75	4.44	58.43	10.18
1949	3.53	1.13	0.18	3.78	10.01	5.20	6.54	4.79	4.83	58.82	9.45
2. Grossbanken — Grandes banques											
1947	6.78	9.37	7.02	14.18	30.74	4.47	4.92	2.81	2.37	6.72	16.07
1948	9.48	7.60	4.99	19.97	28.16	4.65	5.75	2.68	2.24	6.39	13.79
1949	12.34	7.25	2.95	25.89	22.84	4.33	5.88	2.87	2.31	6.46	12.37
3. Lokalbanken — Banques locales											
1947	2.27	1.19	0.49	2.01	18.66	8.66	6.63	4.11	1.52	56.18	8.94
1948	2.39	1.16	0.29	1.95	18.39	8.74	6.66	4.11	1.48	57.38	8.19
1949	2.71	1.44	0.28	2.15	16.51	7.85	6.63	4.05	1.60	57.88	8.71
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules											
1947	1.55	0.64	0.09	0.75	10.02	5.52	5.47	3.59	1.47	70.81	7.52
1948	1.59	0.65	0.15	0.69	9.90	5.53	5.60	3.61	1.51	71.68	6.59
1949	1.84	0.86	0.13	0.69	8.59	4.69	5.58	3.56	1.66	71.99	6.98
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules											
1947	3.41	2.05	1.13	4.01	32.39	13.66	8.48	4.93	1.60	32.92	11.19
1948	3.79	2.05	0.54	4.13	33.10	14.29	8.51	4.97	1.44	32.61	10.96
1949	4.24	2.46	0.53	4.71	30.38	13.39	8.47	4.91	1.49	33.16	11.73
4. Sparkassen — Caisses d'épargne											
1947	1.51	0.73	0.26	0.80	3.19	2.11	2.62	1.57	2.55	67.65	18.22
1948	1.53	0.69	0.18	0.46	3.41	2.25	2.67	1.63	2.63	70.33	15.33
1949	2.31	1.27	0.21	0.78	2.96	1.99	2.62	1.61	2.85	70.18	13.96
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel											
1947	1.10	3.43	15.97	—	8.13	4.00	3.87	—	5.74	59.49	1.24
1948	1.12	3.12	13.58	—	8.18	3.97	4.00	—	5.80	61.79	1.20
1949	1.13	4.22	13.04	—	7.61	3.74	4.02	—	5.79	61.87	1.09
6. Übrige Banken — Autres banques											
1947	8.96	21.46	9.46	1.59	23.55	4.39	4.90	0.34	0.48	8.38	17.77
1948	7.95	28.64	3.82	3.60	21.14	2.46	5.07	0.36	0.34	7.94	18.25
1949	8.74	26.87	2.19	5.20	23.39	2.02	5.01	0.39	0.22	6.21	17.92
Total											
1947	3.37	3.96	3.26	5.77	17.71	5.34	5.54	3.43	3.05	42.56	12.87
1948	4.33	3.62	2.33	7.38	17.03	5.61	5.91	3.53	3.09	43.31	11.11
1949	5.80	3.53	1.49	9.39	14.45	5.06	5.93	3.53	3.30	43.77	10.33

Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions

Tab. 32

Tab. 32

Gruppe - Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions				Gesamter Wechsel- bestand Total des effets de change	Kol. 6 in Prozenten der Kol. 7 Col. 6 en pour-cent de la col. 7
		des Bundes und der Bundes- bahnen	von Kantonen	von Gemeinden	Total		
		de la Con- fédération et des Chemins de fer fédéraux	des cantons	des communes			
in Millionen Franken — en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken	1948	69,4	26,4	13,1	108,9	281,7	38.66
Banques cantonales	1949	140,6	31,4	3,7	175,7	384,7	45.67
2. Grossbanken	1948	641,5	12,1	4,4	658,0	1 429,2	46.04
Grandes banques	1949	1 022,5	11,3	0,8	1 034,6	1 901,3	54.42
3a Bodenkreditbanken	1948	1,0	—	—	1,0	19,8	5.05
Banques de crédit foncier	1949	2,8	—	—	2,8	20,9	13.40
3b Andere Lokalbanken	1948	6,6	—	0,1	6,7	68,6	9.77
Autres banques locales	1949	10,2	—	—	10,2	81,8	12.47
4. Sparkassen	1948	7,3	—	—	7,3	9,3	78.49
Caisses d'épargne	1949	14,0	—	—	14,0	16,7	83.83
5. Darlehenskassen ¹⁾	1948	—	—	0,1	0,1	1,0	10.00
Caisses de crédit mutuel ¹⁾	1949	1,5	—	0,1	1,6	3,2	50.00
6. Übrige Banken	1948	3,7	0,1	—	3,8	17,0	22.35
Autres banques	1949	6,5	—	—	6,5	27,8	23.38
Total	1948	729,5	38,6	17,7	785,8	1 826,6	43.02
	1949	1 198,1	42,7	4,6	1 245,4	2 436,4	51.12

¹⁾ Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public

Tab. 33

Tab. 33

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel ¹⁾	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1947	395,7	162,3	66,9	39,7	27,2	49,9	63,0	2,0	739,8
1948	429,7	160,1	67,3	43,4	23,9	54,2	58,0	1,6	770,9
1949	492,4	169,3	76,5	50,6	25,9	61,1	67,6	1,2	868,1

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Debitoren — Débiteurs

Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen zusammen

Tab. 34

Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe

Tabl. 34

Jahres- ende Fin de l'année	Zusammensetzung der Debitoren - Composition des débiteurs										Unge- deckte Debitoren Débi- teurs en blanc (col. 2)	Gedeckte Debitoren Débi- teurs gagés (col. 5)	Gesämte Dobl- toren Débi- teurs au total (col. 6)
	unge- deckt en blanc	gedeckt - gagés			Total (Kol. 3 und 4)	Total (Kol. 2 und 5)	unge- deckt en blanc	gedeckt - gagés					
		mit ver- schiede- ner Deckung avec différen- tes cou- vertures	hypothe- karisch gedeckt garantis par créances hypothe- caires	Total				mit ver- schiede- ner Deckung avec différen- tes cou- vertures	hypothe- karisch gedeckt garantis par créances hypothe- caires	Total			
in Millionen Franken - en millions de francs						in Prozenten der gesamten Debitoren - en pour-cent du total des débiteurs				in Prozenten der Bilanz- summe - en pour-cent du total du bilan			
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
1947	113,7	633,0	898,3	1 531,3	1 645,0	6.91	38.48	54.61	93.09	1.22	16.44	17.66	
1948	108,6	626,9	1 025,2	1 652,1	1 760,7	6.17	35.60	58.23	93.83	1.12	17.08	18.20	
1949	90,8	578,6	1 017,3	1 595,9	1 686,7	5.38	34.31	60.31	94.62	0.89	15.66	16.55	
2. Grossbanken — Grandes banques													
1947	674,9	1 264,5	497,5	1 762,0	2 436,9	27.70	51.89	20.41	72.30	9.88	25.78	35.66	
1948	679,5	1 221,8	524,6	1 746,4	2 425,9	28.01	50.36	21.63	71.99	9.50	24.41	33.91	
1949	615,4	965,6	523,7	1 494,3	2 109,7	29.17	45.77	25.06	70.88	8.38	20.35	28.73	
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1947	26,3	146,1	246,0	392,1	418,4	6.29	34.92	58.79	93.71	0.98	14.51	15.49	
1948	22,3	160,1	262,9	423,0	445,8	5.11	35.91	58.98	94.89	0.79	14.71	15.50	
1949	20,9	159,3	250,8	410,1	431,0	4.85	36.96	58.19	95.15	0.69	13.48	14.17	
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales													
1947	79,7	299,1	316,1	615,2	694,9	11.47	43.04	45.49	88.53	4.69	36.18	40.87	
1948	72,4	298,6	319,8	618,4	690,8	10.48	43.23	46.29	89.52	4.36	37.25	41.61	
1949	70,3	286,7	317,7	604,4	674,7	10.42	42.49	47.09	89.58	4.05	34.80	38.85	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1947	2,6	39,3	71,8	111,1	113,7	2.29	34.56	63.15	97.71	0.13	5.68	5.81	
1948	2,8	41,6	78,3	119,9	122,7	2.28	33.91	63.81	97.72	0.14	5.94	6.08	
1949	2,7	39,9	77,1	117,0	119,7	2.26	33.33	64.41	97.74	0.12	5.46	5.58	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel ¹⁾													
1947	1,3	68,3	33,3	106,6	107,9	1.20	63.30	35.50	98.90	0.12	10.22	10.34	
1948	0,8	74,7	38,8	113,5	114,3	0.70	65.35	33.95	99.30	0.07	10.61	10.68	
1949	0,8	75,5	37,5	113,0	113,8	0.70	66.34	32.96	99.30	0.07	9.95	10.02	
6. Übrige Banken — Autres banques													
1947	18,4	80,4	19,7	100,1	118,5	15.53	67.85	16.62	84.47	4.42	24.03	28.45	
1948	21,3	89,0	13,3	102,3	123,6	17.23	72.01	10.76	82.77	4.52	21.69	26.21	
1949	20,9	118,0	12,9	130,9	151,8	13.77	77.73	8.50	86.23	3.91	24.49	28.40	
Total													
1947	916,9	2 530,7	2 087,7	4 618,4	5 535,3	16.56	45.72	37.72	83.44	3.83	19.27	23.10	
1948	908,2	2 512,7	2 262,9	4 775,6	5 683,8	15.98	44.21	39.81	84.02	3.64	19.16	22.80	
1949	821,8	2 223,6	2 242,0	4 465,6	5 287,4	15.34	42.05	42.41	84.46	3.15	17.09	20.24	

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen - Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Tab. 35

Baukredite — Crédits de construction

Tabl. 35

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales					
Anzahl der Kredite — Nombre de crédits										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bewilligte Kredite	1945	1 481	394	920	697	286	14	23	3 815	
Crédits consentis	1946	3 404	650	1 702	953	696	35	45	7 485	
	1947	4 865	735	2 402	1 294	979	67	50	10 392	
	1948	4 162	585	2 365	806	995	20	57	8 990	
	1949	3 926	581	2 163	843	756	22	37	8 328	
Beanspruchte Kredite	1945	1 351	364	824	649	239	14	23	3 464	
Crédits utilisés	1946	3 052	596	1 593	861	609	35	40	6 786	
	1947	4 540	650	2 213	1 203	902	66	48	9 622	
	1948	3 881	551	2 217	737	905	20	54	8 365	
	1949	3 677	481	2 017	766	659	21	37	7 658	
Beträge in tausend Franken — Montants en milliers de francs										
Bewilligte Kredite	1945	97 541	59 450	59 709	55 435	14 586	394	5 343	292 458	
Crédits consentis	1946	207 653	90 798	110 122	89 414	31 857	2 191	19 264	551 299	
	1947	377 760	147 328	166 581	109 283	47 530	3 608	11 330	863 420	
	1948	431 036	132 907	156 832	83 715	52 770	1 899	12 776	871 935	
	1949	382 804	140 537	147 263	86 682	38 410	766	13 065	809 527	
Beanspruchte Kredite	1945	63 122	37 648	30 210	36 983	8 724	200	1 975	178 862	
Crédits utilisés	1946	143 927	52 431	61 986	49 098	16 576	1 429	3 725	329 172	
	1947	274 027	88 241	104 656	69 816	29 832	2 577	5 847	574 996	
	1948	313 331	81 888	105 696	55 997	32 607	1 803	7 615	598 937	
	1949	279 951	75 720	91 005	50 677	24 849	610	6 409	529 221	
Durchschnittlicher Betrag eines bewilligten Baukredites in Franken Montant moyen d'un crédit de construction consenti, en francs										
Bewilligte Kredite	1945	65 862	150 888	64 901	79 534	51 000	28 143	232 304	76 660	
Crédits consentis	1946	61 003	139 689	64 702	93 824	45 772	62 600	428 089	73 654	
	1947	77 649	200 446	69 351	84 454	48 550	53 851	226 600	83 085	
	1948	103 565	227 191	66 314	103 865	53 035	94 950	224 140	96 989	
	1949	97 505	241 888	68 083	102 826	50 807	34 818	353 108	97 205	
1) Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.										

Tab. 36

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total 1)
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der Banken — Nombre de banques.	1948 1949	27 27	5 5	81 86	87 81	114 114	3 3	15 16	332 333
1. Anzahl der Hypothekardarlehen — Nombre de prêts hypothécaires									
Bestand am Jahresanfang — Etat au début de l'année. . .	1948 1949	292 134 296 339	12 402 11 998	110 827 113 935	28 828 27 983	69 884 71 529	57 663 60 731	136 128	571 874 582 643
Zuwachs — Augmentation . . .	1948 1949	18 041 17 544	871 1 311	7 735 7 997	2 632 3 130	4 423 4 320	188 244	43 39	33 933 34 585
Zurückbezahlte Hypothekardar- lehen — Remboursements de prêts hypothécaires.	1948 1949	13 601 12 977	1 275 1 189	6 201 6 470	1 942 1 722	2 625 2 608	94 134	47 26	25 785 25 126
Bestand am Jahresende — Etat à la fin de l'année. . . .	1948 1949	296 574 300 906	11 998 12 120	112 361 115 462	29 518 29 391	71 682 73 241	60 731 62 480	132 141	582 996 593 741
2. Beträge in Millionen Franken — Montant en millions de francs									
Bestand am Jahresanfang — Etat au début de l'année. . .	1948 1949	5 323,9 5 653,1	459,4 457,0	1 956,8 2 074,4	514,9 529,2	1 322,2 1 419,8	563,6 610,0	5,1 5,8	10 145,9 10 749,3
Neue Hypothekardarlehen und Darlehens erhöhungen — Nou- veaux prêts hypothécaires et augmentations de prêts anciens	1948 1949	559,7 542,7	47,4 67,6	230,8 250,1	67,0 82,5	149,1 137,3	6,7 6,9	1,5 1,9	1 062,2 1 089,0
Abgang — Diminution									
Gänzliche Rückzahlungen — Remboursements totaux . . .	1948 1949	145,0 126,4	41,0 41,2	94,5 98,4	31,3 25,5	33,3 32,4	2,8 3,0	0,7 1,3	348,6 328,2
Abzahlungen — Rembourse- ments partiels	1948 1949	85,5 78,2	8,8 8,7	31,0 36,6	9,1 10,3	18,2 20,4	1,4 0,9	0,1 0,1	154,1 155,2
Total der Rückzahlungen — Total des remboursements . . .	1948 1949	230,5 204,6	49,8 49,9	125,5 135,0	40,4 35,8	51,5 52,8	4,2 3,9	0,8 1,4	502,7 483,4
Bestand am Jahresende — Etat à la fin de l'année . . .	1948 1949	5 653,1 5 991,2	457,0 474,7	2 062,1 2 189,5	541,5 575,9	1 419,8 1 504,3	610,0 644,8	5,8 6,3	10 749,3 11 386,7
1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlage sind die Kassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen nicht enthalten. Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel. Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.									

Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

Tabl. 36

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen	Dar- lehens- kassen	Übrige Banken	Total	
		Banques cantonales		Grandes banques	Boden- kredit- banken					andere Lokal- banken
				banques de crédit foncier	autres banques locales	Caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel 1)	Autres ban- ques		
3. in Prozenten der Beträge am Jahresanfang — en pour-cent de l'état au début de l'année										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Neue Hypothekendarlehen und Darlehenserrhöhungen — Nou- veaux prêts hypothécaires et augmentations de prêts anciens	1947	10.18	17.18	12.60	15.75	10.71	23.33	19.61	11.48	
	1948	10.51	10.32	11.79	13.01	11.28	10.14	29.41	11.01	
	1949	9.60	14.79	12.06	15.59	9.67	10.06	32.76	10.67	
Abgang — Diminution Gänzliche Rückzahlungen — Remboursements totaux .	1947	3.63	12.62	5.57	6.41	3.25	4.56	19.61	4.58	
	1948	2.72	8.92	4.83	6.08	2.52	4.24	13.73	3.61	
	1949	2.24	9.02	4.74	4.82	2.28	4.38	22.41	3.22	
Abzahlungen — Rembourse- ments partiels	1947	1.94	2.31	1.64	3.13	1.29	2.81	—	1.88	
	1948	1.61	1.92	1.58	1.76	1.38	2.12	1.96	1.60	
	1949	1.38	1.90	1.77	1.95	1.44	1.81	1.73	1.52	
Total der Rückzahlungen — Total des remboursements .	1947	5.57	14.93	7.21	9.54	4.54	7.37	19.61	6.46	
	1948	4.33	10.84	6.41	7.84	3.90	6.36	15.69	5.21	
	1949	3.62	10.92	6.51	6.77	3.72	5.69	24.14	4.74	
Bestand am Jahresende — Etat à la fin de l'année	1947	104.61	102.25	105.39	106.21	106.17	115.96	100.00	105.02	
	1948	106.18	99.48	105.38	105.17	107.38	103.78	113.72	105.80	
	1949	105.98	103.87	105.55	108.82	105.95	104.37	108.62	105.93	

1) Nur Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen und Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.
Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.

Durchschnittsbetrag der inländischen Hypothekaranlagen Montant moyen des prêts hypothécaires en Suisse

Tab. 37

Tabl. 37

Jahresende Fin d'année	Kantonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen	Darlehens- kassen	Übrige Banken	Total
	Banques cantonales		Grandes banques	Bodenkredit- banken banques de crédit foncier					andere Lokalbanken autres ban- ques locales
in Franken — en francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1947	18 205	37 042	17 888	17 012	18 936	9 774	38 931	17 730
1948	19 061	38 090	18 352	18 345	19 807	10 044	43 939	18 438
1949	19 911	39 167	18 963	19 594	20 539	10 320	44 681	19 178

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Gliederung der Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage — Répartition des placements hypothécaires d'après le rang des gages Tabl. 38

Gruppe — Groupe	Jahresende	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier			Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires			Total			Kol. 5 in Prozenten der Kol. 11		
		Fin d'année	Hypothekaranlagen	Feste Vorschüsse und Darlehen	Total	Hypothekaranlagen	Feste Vorschüsse und Darlehen	Total	Hypothekaranlagen	Feste Vorschüsse und Darlehen	Total	Col. 5 en pourcent de la col. 11	
			Placements hypothécaires	Avances et prêts à terme fixe		Placements hypothécaires	Avances et prêts à terme fixe		Placements hypothécaires	Avances et prêts à terme fixe			
Bestand in Millionen Franken — Montant en millions de francs													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Kantonalbanken Banques cantonales	1947	5 099,8	338,2	5 438,0	224,1	71,7	295,8	5 323,9	409,9	5 733,8	94,84		
	1948	5 416,5	367,5	5 784,0	236,6	91,7	328,3	5 653,1	459,2	6 112,3	94,63		
	1949	5 746,9	385,3	6 132,2	244,3	102,0	346,3	5 991,2	487,3	6 478,5	94,65		
2. Grossbanken Grandes banques	1947	402,7	158,2	560,9	56,7	24,0	80,7	459,4	182,2	641,6	87,42		
	1948	401,6	161,2	562,8	55,4	21,2	76,6	457,0	182,4	639,4	88,02		
	1949	418,2	180,3	598,5	56,5	23,5	80,0	474,7	203,8	678,5	88,21		
3a Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	1947	1 709,8	65,9	1 775,7	203,3	30,1	233,4	1 913,1	96,0	2 009,1	88,38		
	1948	1 833,2	71,6	1 904,8	228,9	31,1	260,0	2 062,1	102,7	2 164,8	87,99		
	1949	1 949,4	75,1	2 024,5	240,1	31,8	271,9	2 189,5	106,9	2 296,4	88,16		
3b Andere Lokalbänken Autres banques locales	1947	481,3	51,9	533,2	78,3	31,9	110,2	559,6	83,8	643,4	82,87		
	1948	466,9	49,3	516,2	74,6	33,2	107,8	541,5	82,5	624,0	82,72		
	1949	495,4	53,7	549,1	80,5	31,5	112,0	575,9	85,2	661,1	83,06		
4. Sparkassen Caisses d'épargne	1947	1 256,2	23,5	1 279,7	66,2	7,1	73,3	1 322,4	30,6	1 353,0	94,58		
	1948	1 345,7	23,7	1 369,4	74,1	9,2	83,3	1 419,8	32,9	1 452,7	94,27		
	1949	1 428,5	24,1	1 452,6	75,8	10,4	86,2	1 504,3	34,5	1 538,8	94,40		
5. Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel ¹⁾	1947	485,5	1,5	487,0	78,1	0,3	78,4	563,6	1,8	565,4	86,13		
	1948	531,4	1,5	532,9	78,6	0,3	78,9	610,0	1,8	611,8	87,10		
	1949	567,4	1,5	568,9	77,4	0,3	77,7	644,8	1,8	646,6	87,98		
6. Übrige Banken Autres banques	1947	4,7	1,3	6,0	0,4	0,1	0,5	5,1	1,4	6,5	92,31		
	1948	5,2	1,6	6,8	0,6	0,1	0,7	5,8	1,7	7,5	90,67		
	1949	5,6	2,0	7,6	0,7	0,1	0,8	6,3	2,1	8,4	90,48		
Total	1947	9 440,0	640,5	10 080,5	707,1	165,2	872,3	10 147,1	805,7	10 952,8	92,04		
	1948	10 000,5	676,4	10 676,9	748,8	186,8	935,6	10 749,3	863,2	11 612,5	91,94		
	1949	10 611,4	722,0	11 333,4	775,3	199,6	974,9	11 386,7	921,6	12 308,3	92,08		
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent													
Total	1947	86.19	5.85	92.04	6.45	1.51	7.96	92.64	7.36	100	—		
	1948	86.12	5.82	91.94	6.45	1.61	8.06	92.57	7.43	100	—		
	1949	86.21	5.87	92.08	6.30	1.62	7.92	92.51	7.49	100	—		
¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.													

**Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen
Créances hypothécaires amortissables**

Tab. 39

Tabl. 39

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Mit Annuitäten Par annuités 1)	Andere amortisationspflichtige Darlehen Autres prêts avec amortissement			Total (Kol. — col. 3+6)	In Prozenten vom Gesamt- bestand v. Tab. 38 (Kol. 11) En pour-cent du total du tabl. 38 (Col. 11)
		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Feste Vor- schüsse u. Dar- lehen Avances et prêts à terme fixe	Total		
1	2	3	4	5	6	7	8
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffen- den Liegenschaft — Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	1948	2 177,9	1 561,2	101,6	1 662,8	3 840,7	33,07
	1949	2 304,9	1 677,6	124,7	1 802,3	4 107,2	33,37
Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires	1948	59,5	414,8	103,6	518,4	577,9	4,98
	1949	61,6	429,7	114,8	544,5	606,1	4,92
Total	1948	2 237,4	1 976,0	205,2	2 181,2	4 418,6	38,05
	1949	2 366,5	2 107,3	239,5	2 346,8	4 713,3	38,29

¹⁾ Unter Hypothekaranlagen mit Annuitäten sind solche Hypotheken zu verstehen, bei denen Zins und Amortisation einen konstanten Prozentsatz der ursprünglichen Schuld ausmachen. Mit zunehmender Tilgung der Schuld steigt entsprechend dem geringeren Zinsaufwand der Amortisationsbetrag. — Il faut entendre par placements hypothécaires avec annuités ceux dont l'intérêt et l'amortissement représentent un pourcentage constant de la dette initiale. Plus la dette diminue, plus l'amortissement croît en fonction de la réduction du montant destiné aux intérêts.

**Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen ¹⁾
Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse ¹⁾**

Tab. 40

Tabl. 40

Jahres- ende Fin d'année	Gesamtbetrag der inländischen Hypothekar- anlagen Montant total des placements hypothécaires en Suisse	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen Placements hypothécaires avec intérêts arriérés			Seit über drei Monaten ver- fallene Zins- rückstände Intérêts arriérés de plus de trois mois	Zahl der Banken mit Angaben für Kol. 3—6 Nombre de banques ayant fourni des données pour les col. 3—6
		von drei Mo- naten bis zu einem Jahr seit Verfall de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	über ein Jahr seit Verfall de plus d'une année depuis l'échéance	Total		
1. In Millionen Franken — En millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1947	10 952,8	149,8	58,8	208,6	7,9	251
1948	11 612,5	164,9	49,6	214,5	7,3	248
1949	12 308,3	190,5	53,9	244,4	8,0	256
2. In Prozenten der inländischen Hypothekaranlagen (Kol. 2) En pour-cent des placements hypothécaires en Suisse (col. 2)						
1947	100	1,37	0,53	1,90	0,07	—
1948	100	1,42	0,43	1,85	0,06	—
1949	100	1,55	0,44	1,99	0,06	—

¹⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß
Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt

Tab. 41

Tabl. 41

Jahresende Fin d'année	3% 1)	3 1/4%	3 1/2%	3 3/4%	4%	4 1/4%	4 1/2%	4 3/4%	5% 2)	Total
1. In Millionen Franken — En millions de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1940	*	*	130,6	4 025,0	3 653,7	588,7	333,8	90,4	38,8	8 861,0
1941	*	*	133,0	4 168,2	3 735,6	451,5	283,1	67,1	29,8	8 868,3
1942	94,6	2,8	57,3	6 989,1	1 191,4	315,2	172,3	36,3	23,3	8 882,3
1943	97,1	3,1	80,4	7 500,4	903,0	248,3	122,8	27,3	16,7	8 999,1
1944	107,8	3,6	103,7	7 801,7	779,5	209,9	88,4	17,3	12,9	9 124,8
1945	98,0	3,0	1 527,3	6 747,3	673,9	139,6	58,8	9,3	8,7	9 265,9
1946	75,7	21,5	5 869,1	2 984,6	512,5	99,0	41,2	6,2	7,7	9 617,5
1947	67,7	27,9 ³⁾	8 417,4 ³⁾	1 076,4	432,7	69,8	42,1	6,8	6,3	10 147,1
1948	60,9	24,0 ³⁾	8 109,2 ³⁾	1 852,4	514,4	122,0	52,3	8,0	6,1	10 749,3
1949	59,8	29,4	8 614,2	1 949,8	555,0	116,9	49,2	7,1	5,3	11 386,7
2. Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent										
1940	*	*	1.48	45.42	41.24	6.84	3.77	1.02	0.43	100
1941	*	*	1.50	47.00	42.12	5.08	3.19	0.78	0.34	100
1942	1.07	0.03	0.64	78.89	13.41	3.55	1.94	0.41	0.28	100
1943	1.08	0.03	0.89	83.35	10.03	2.76	1.37	0.30	0.19	100
1944	1.18	0.04	1.14	85.50	8.54	2.30	0.97	0.19	0.14	100
1945	1.06	0.03	16.48	72.82	7.27	1.51	0.84	0.10	0.09	100
1946	0.79	0.22	61.02	31.04	5.33	1.03	0.43	0.08	0.08	100
1947	0.87	0.27 ³⁾	82.96 ³⁾	10.81	4.26	0.89	0.41	0.07	0.06	100
1948	0.57	0.22 ³⁾	75.44 ³⁾	17.23	4.79	1.13	0.49	0.08	0.05	100
1949	0.53	0.26	75.65	17.12	4.88	1.03	0.43	0.08	0.04	100

1) und darunter - et au-dessous. 2) und darüber - et au-dessus. 3) Abgeändert - Chiffre rectifié.

Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen
Intérêt moyen des placements hypothécaires

Tab. 42

Tabl. 42

Gruppe — Groupe	Jahresende — Fin d'année									
	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947	1948	1949
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Alle Bankengruppen zusammen — Tous les groupes de banques	3.82	3.91	3.81	3.79	3.78	3.73	3.81	3.55	3.58	3.56
davon — dont										
Kantonalbanken — Banques cantonales	3.89	3.87	3.79	3.77	3.76	3.73	3.58	3.53	3.56	3.55
Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	3.98	3.95	3.86	3.83	3.81	3.77	3.69	3.58	3.60	3.60
Sparkassen — Caisses d'épargne	3.86	3.91	3.77	3.76	3.76	3.63	3.55	3.52	3.53	3.53
Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	3.85	3.85	3.81	3.79	3.78	3.76	3.62	3.54	3.55	3.58

Prozentuale Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss und durchschnittliche Verzinsung in den Kantonen

Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt et intérêt moyen dans les cantons

Tab. 43

Tabl. 43

Banken im Kanton ¹⁾	3 0/0 und darunter et au-dessous	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	über au-dessus de 4 0/0	Total	Durchschnittliche Verzinsung am Jahresende			Banques situées dans le canton de ¹⁾	
								Intérêt moyen en fin d'année				
								1947	1948	1949		
	Jahresende — Fin d'année 1949											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Zürich . .	0.15	0.12	88.83	8.72	1.27	0.91	100	3.54	3.54	3.53	Zurich	
Bern . . .	0.37	0.04	87.09	3.95	6.14	2.41	100	3.55	3.56	3.56	Berne	
Luzern . .	0.11	0.01	72.72	24.24	2.10	0.82	100	3.54	3.57	3.58	Lucerne	
Uri	0.65	—	—	82.38	13.10	3.87	100	3.58	3.58	3.81	Uri	
Schwyz . .	2.05	0.48	96.89	0.50	0.08	—	100	3.50	3.50	3.49	Schwytz	
Obwalden .	—	—	—	96.74	2.25	1.01	100	3.50	3.75	3.76	Unterwald-le-Haut	
Nidwalden.	0.01	—	70.03	29.94	0.02	—	100	3.53	3.71	3.57	Unterwald-le-Bas	
Glarus . .	—	—	99.83	0.17	—	—	100	3.50	3.50	3.50	Glaris	
Zug	—	0.91	96.96	0.05	0.21	1.87	100	3.51	3.75	3.52	Zoug	
Freiburg .	0.06	0.15	12.66	78.45	7.14	1.54	100	3.72	3.73	3.74	Fribourg	
Solothurn .	0.09	0.03	0.76	81.03	17.94	0.15	100	3.60	3.73	3.79	Soleure	
Basel-Stadt	0.25	—	78.66	14.44	5.46	1.19	100	3.57	3.58	3.57	Bâle-Ville	
Basel-Land	0.44	0.07	85.65	9.17	4.22	0.45	100	3.52	3.53	3.55	Bâle-Campagne	
Schaffhausen	0.29	—	11.11	78.61	8.40	1.59	100	3.53	3.55	3.75	Schaffhouse	
App. A.-Rh.	—	0.15	94.07	5.61	0.14	0.03	100	3.50	3.51	3.51	Appenzel-Rh.-Ext.	
App. I.-Rh.	—	—	38.96	22.21	38.83	—	100	3.79	3.77	3.75	Appenzel-Rh.-Int.	
St. Gallen .	0.02	—	91.84	6.86	1.24	0.04	100	3.52	3.53	3.52	St-Gall	
Graubünden	10.85	—	2.41	60.03	16.39	10.32	100	3.64	3.85	3.85	Grisons	
Aargau . .	—	0.23	90.81	7.48	1.44	0.04	100	3.51	3.53	3.53	Argovie	
Thurgau . .	—	—	98.36	1.64	—	—	100	3.50	3.51	3.50	Thurgovie	
Tessin . . .	—	0.30	23.89	59.84	13.25	2.72	100	3.76	3.75	3.74	Tessin	
Waadt . . .	0.81	1.53	84.46	9.34	3.74	0.12	100	3.52	3.54	3.53	Vaud	
Wallis . . .	3.36	0.42	1.63	50.87	30.56	13.16	100	3.90	3.91	3.88	Valais	
Neuenburg	0.09	2.76	92.48	3.89	0.68	0.10	100	3.51	3.52	3.51	Neuchâtel	
Genf	0.93	1.08	94.92	3.07	—	—	100	3.51	3.51	3.50	Genève	
Total	0.53	0.26	75.65	17.12	4.88	1.56	100	3.55	3.58	3.56	Total	

1) Nicht berücksichtigt sind die Banken, die in verschiedenen Kantonen Niederlassungen besitzen, u. a. Schweizerische Volksbank, Schweizerische Spar- und Kreditbank, St. Gallen, sowie der Verband Schweizerischer Darlehenskassen.
On a laissé de côté les banques ayant des succursales dans plusieurs cantons: Banque populaire suisse, Banque Suisse d'Epargne et de Crédit, Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel par exemple.

Tab. 44 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Jahres- ende Fin d'année		Schweizerische Wertschriften											Total Kol. 7—12
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage											
		Bund und Bundes- bahnen Confédéra- tion et Chemins de fer fé- déraux	davon sind eidg. Schuld- buchfor- derungen dont créances inscrites dans le livre de la dette	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Total Kol. 3, 5 u. 6	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions		
in Millionen Franken													
1. Kantonalbanken													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1947	27	505,9	91,7	118,9	39,9	664,7	299,7	81,2	0,5	36,8	2,3	1 085,2	
1948	27	409,2	83,2	100,1	43,5	552,8	266,8	80,5	0,7	38,0	2,1	940,9	
1949	27	343,3	71,3	97,7	45,7	486,7	301,9	84,1	0,4	41,7	2,3	917,1	
2. Grossbanken													
1947	5	545,5	21,9	15,5	6,0	567,0	63,0	0,6	2,4	6,4	2,0	641,4	
1948	5	453,4	45,8	9,7	9,0	472,1	86,7	0,3	2,8	5,6	1,2	568,7	
1949	5	362,5	70,5	7,4	15,9	385,8	136,0	2,9	2,6	8,4	1,7	537,4	
3. Lokalbanken													
1947	175	141,8	17,6	38,6	14,9	195,3	140,5	23,4	1,0	9,4	2,2	371,8	
1948	174	129,5	14,3	34,3	18,9	182,7	128,7	22,5	1,4	10,9	2,0	348,2	
1949	174	146,7	12,9	33,2	19,6	199,5	152,1	23,7	1,2	12,1	2,3	390,9	
3a Bodenkreditbanken allein													
1947	76	71,3	5,6	20,3	7,7	99,3	69,4	14,8	0,6	5,7	0,8	190,6	
1948	82	61,3	6,5	18,3	9,1	88,7	63,6	14,9	0,6	7,1	0,8	175,7	
1949	87	63,7	6,7	17,3	10,6	91,6	80,2	16,7	0,6	7,9	0,9	197,9	
3b andere Lokalbanken allein													
1947	99	70,5	12,0	18,3	7,2	96,0	71,1	8,6	0,4	3,7	1,4	181,2	
1948	92	68,2	7,8	16,0	9,8	94,0	65,1	7,6	0,8	3,8	1,2	172,5	
1949	87	83,0	6,2	15,9	9,0	107,9	71,9	7,0	0,6	4,2	1,4	193,0	
4. Sparkassen													
1947	115	185,1	19,6	46,2	21,9	253,2	59,5	30,0	0,2	5,9	0,7	349,5	
1948	113	156,0	16,4	39,6	22,0	217,6	48,7	29,7	0,1	5,4	0,8	302,3	
1949	113	146,0	16,6	37,6	22,0	205,6	50,5	29,5	0,1	5,6	0,8	292,1	
5. Darlehenskassen und Zentralkasse													
1947	3(867)	27,4	12,9	1,9	1,2	30,5	39,0	4,8	0,2	—	0,1	74,6	
1948	3(892)	21,8	11,1	7,0	3,2	32,0	30,8	4,6	0,3	—	0,1	67,8	
1949	3(903)	26,7	14,9	1,8	5,6	34,1	35,1	8,3	0,6	0,1	—	78,2	
6. Übrige Banken													
1947	48	21,5	—	1,9	0,7	24,1	9,2	0,7	0,2	1,1	0,2	35,5	
1948	50	25,8	0,1	2,1	4,7	32,6	16,8	0,6	0,1	1,6	0,1	51,8	
1949	53	26,7	0,2	1,5	4,9	33,1	22,0	0,5	0,2	1,2	0,5	57,5	
Total													
1947	373	1 427,2	163,7	223,0	84,6	1 734,8	610,9	140,7	4,5	59,6	7,5	2 558,0	
1948	372	1 195,7	170,9	192,8	101,3	1 489,8	578,5	138,2	5,4	61,5	6,3	2 279,7	
1949	375	1 051,9	186,4	179,2	113,7	1 344,8	697,6	149,0	5,1	69,1	7,6	2 273,2	

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 44

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers					Wertschriftenbestand insgesamt Total du portefeuille de titres	Jahresende Fin d'année
Aktien - Actions					Total Total des titres suisses	Obligations Obligations		Aktien Actions	Total Total	ausländische Titel Total des titres étrangers		
Banken Banques	Finanzgesellschaften Sociétés financières	Industrielle Unternehmen Sociétés industrielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon Öffentliche Körperschaften dont corporations de droit public					
en millions de francs												
1. Banques cantonales												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
24,4	1,8	13,1	1,4	40,7	1 125,9	—	—	0,2	0,2	1 126,1	1947	
27,2	1,8	13,4	1,2	43,6	984,5	0,1	0,1	0,1	0,2	984,7	1948	
28,3	1,6	13,5	1,5	44,9	962,0	0,1	0,1	0,1	0,2	962,2	1949	
2. Grandes banques												
17,8	19,8	20,4	12,3	70,3	711,7	354,3	337,1	32,4	386,7	1 098,4	1947	
17,6	19,4	23,8	12,8	73,6	642,3	322,6	308,2	22,0	344,6	986,9	1948	
17,8	28,2	21,5	14,0	81,5	618,9	269,9	234,5	19,7	289,6	908,5	1949	
3. Banques locales												
14,7	0,8	3,6	2,4	21,5	393,3	0,1	0,1	0,1	0,2	393,5	1947	
16,1	0,6	3,4	3,2	23,3	371,5	0,1	—	0,1	0,2	371,7	1948	
16,7	0,8	3,7	3,7	24,9	415,8	—	—	0,3	0,3	416,1	1949	
3a banques de crédit foncier seules												
10,9	—	0,6	1,1	12,6	203,2	—	—	—	—	203,2	1947	
12,5	—	0,5	1,0	14,0	189,7	—	—	—	—	189,7	1948	
12,6	0,2	0,6	1,1	14,5	212,4	—	—	—	—	212,4	1949	
3b autres banques locales seules												
3,8	0,8	3,0	1,3	8,9	190,1	0,1	0,1	0,1	0,2	190,3	1947	
3,6	0,6	2,9	2,2	9,3	181,8	0,1	—	0,1	0,2	182,0	1948	
4,1	0,6	3,1	2,6	10,4	203,4	—	—	0,3	0,3	203,7	1949	
4. Caisses d'épargne												
6,3	0,1	—	0,2	6,6	356,1	—	—	—	—	356,1	1947	
6,9	0,1	—	0,2	7,2	309,5	—	—	—	—	309,5	1948	
6,9	0,1	—	0,1	7,1	299,2	0,1	—	—	0,1	299,3	1949	
5. Caisses de crédit mutuel et Caisse centrale												
7,6	—	—	0,5	8,1	82,7	—	—	—	—	82,7	1947	
7,7	—	—	0,5	8,2	76,0	—	—	—	—	76,0	1948	
7,9	—	—	0,5	8,4	86,6	—	—	—	—	86,6	1949	
6. Autres banques												
0,8	4,7	4,4	5,6	15,5	51,0	5,7	2,8	17,3	23,0	74,0	1947	
1,2	6,4	4,1	6,5	18,2	70,0	3,9	2,9	12,2	16,1	86,1	1948	
1,3	5,9	3,4	6,5	17,1	74,6	7,5	4,7	13,7	21,2	95,8	1949	
Total												
71,6	27,2	41,5	22,4	162,7	2 720,7	360,1	340,0	50,0	410,1	3 130,8	1947	
76,7	28,3	44,7	24,4	174,1	2 453,8	326,7	311,2	34,4	361,1	2 814,9	1948	
78,9	36,6	42,1	26,3	183,9	2 457,1	277,6	239,3	33,8	311,4	2 768,5	1949	

Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes
Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tab. 45

Tabl. 45

Jahres- ende Fin d'année	Schweizerische Titel — Titres suisses										Ausländische Titel Titres étrangers				
	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Total Kol. 12 u. 13
	Bund u. Bundes- bahnen Confé- déra- tion et Chemins de fer fédé- raux	Kan- tone Cantons	Ge- mein- den Communes	Total Kol. 2—4	Banken Ban- ques	Pfand- briefe Lettres de gage	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total Kol. 5—8							
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
1947	44.93	10.56	3.54	59.03	26.61	7.21	3.52	96.37	3.61	99.98	—	0.02	0.02		
1948	41.56	10.16	4.42	56.14	27.09	8.18	4.14	95.55	4.43	99.98	0.01	0.01	0.02		
1949	35.68	10.15	4.75	50.58	31.38	8.74	4.61	95.31	4.67	99.98	0.01	0.01	0.02		
2. Grossbanken — Grandes banques															
1947	49.66	1.41	0.55	51.62	5.74	0.05	0.98	58.39	6.40	64.79	32.26	2.95	35.21		
1948	45.94	0.99	0.91	47.84	8.78	0.03	0.97	57.62	7.46	65.08	32.69	2.23	34.92		
1949	39.90	0.82	1.75	42.47	14.97	0.32	1.39	59.15	8.97	68.12	29.71	2.17	31.88		
3. Lokalbanken — Banques locales															
1947	36.04	9.81	3.78	49.63	35.71	5.95	3.20	94.49	5.46	99.95	0.02	0.03	0.05		
1948	34.84	9.23	5.08	49.15	34.62	6.05	3.85	93.67	6.27	99.94	0.03	0.03	0.06		
1949	35.28	7.98	4.71	47.95	36.55	5.69	3.75	93.94	5.99	99.93	—	0.07	0.07		
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules															
1947	35.09	9.99	3.79	48.87	34.15	7.28	3.50	93.80	6.20	100.00	—	—	—		
1948	32.81	9.65	4.80	46.76	33.53	7.85	4.48	92.62	7.38	100.00	—	—	—		
1949	29.99	8.15	4.99	43.13	37.76	7.86	4.42	93.17	6.83	100.00	—	—	—		
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules															
1947	37.05	9.62	3.78	50.45	37.36	4.52	2.89	95.22	4.67	99.89	0.05	0.06	0.11		
1948	37.47	8.79	5.39	51.65	35.77	4.18	3.18	94.78	5.11	99.89	0.05	0.06	0.11		
1949	40.75	7.80	4.42	52.97	35.80	3.44	3.04	94.75	5.10	99.85	—	0.15	0.15		
4. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1947	51.98	12.97	6.15	71.10	16.71	8.43	1.91	98.15	1.85	100.00	—	—	—		
1948	50.41	12.79	7.11	70.31	15.74	9.59	2.03	97.67	2.33	100.00	—	—	—		
1949	48.78	12.58	7.35	68.69	16.88	9.86	2.17	97.60	2.87	99.97	0.03	—	0.03		
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel															
1947	33.13	2.30	1.45	36.88	47.16	5.81	0.36	90.21	9.79	100.00	—	—	—		
1948	28.69	9.21	4.21	42.11	40.53	6.05	0.52	89.21	10.79	100.00	—	—	—		
1949	30.83	2.08	6.47	39.88	40.53	9.58	0.81	90.30	9.70	100.00	—	—	—		
6. Übrige Banken — Autres banques															
1947	29.05	2.57	0.95	32.57	12.43	0.94	2.03	47.97	20.95	68.92	7.70	23.38	31.08		
1948	29.98	2.44	5.46	37.86	19.51	0.70	2.09	60.16	21.14	81.30	4.53	14.17	18.70		
1949	27.37	1.57	5.11	34.55	22.97	0.52	1.93	60.02	17.85	77.87	7.83	14.30	22.13		
Total															
1947	45.59	7.12	2.70	55.41	19.51	4.49	2.29	81.70	5.20	86.90	11.50	1.60	13.10		
1948	42.48	6.85	3.60	52.93	20.55	4.91	2.60	80.99	6.18	87.17	11.61	1.22	12.83		
1949	38.00	6.47	4.11	48.58	25.20	5.38	2.95	82.11	6.64	88.75	10.03	1.22	11.25		

**Gesamte Kreditgewährung der Banken an öffentlich-rechtliche
Körperschaften¹⁾**
Total des crédits des banques aux corporations de droit public¹⁾

Tab. 46

Tabl. 46

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'an- née	Art der Kreditbeanspruchung Genres d'appels de fonds			Total	Die gesamte Kreditgewäh- rung an die öffentlich- rechtlichen Körperschaften (Kol. 6) in Prozenten der Bilanzsumme Total des cré- dits aux corpo- rations de droit public (col. 6) en pour-cent de la somme du bilan
		Schatz- anweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions	Vorschüsse und Darlehen Avances en compte cou- rant et prêts	Obligationen im Wertschriften- bestand der Banken Obligations dans le portefeuille des banques		
		in Millionen Franken — en millions de francs				
		3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken	1946	259,3	336,5	800,7	1 396,5	15.54
Banques cantonales	1947	141,8	395,7	664,7	1 202,2	12.90
	1948	108,9	429,7	552,8	1 091,4	11.28
	1949	175,7	492,4	486,7	1 154,8	11.33
2. Grossbanken	1946	374,5	106,4	730,8	1 211,7	18.85
Grandes banques	1947	344,2	162,3	567,0	1 073,5	15.71
	1948	658,0	160,1	472,1	1 290,2	18.03
	1949	1 034,6	169,3	385,8	1 589,7	21.65
3. Lokalbanken Banques locales						
a Bodenkreditbanken	1946	2,9	34,4	120,2	157,5	6.11
banques de crédit foncier	1947	2,8	39,7	99,3	141,8	5.25
	1948	1,0	43,4	88,7	133,1	4.63
	1949	2,8	50,6	91,6	145,0	4.77
b andere Lokalbanken	1946	14,3	28,4	112,3	155,0	10.05
autres banques locales	1947	9,6	27,2	96,0	132,8	7.81
	1948	6,7	23,9	94,0	124,6	7.51
	1949	10,2	25,9	107,9	144,0	8.29
4. Sparkassen	1946	13,4	45,5	261,8	320,7	17.17
Caisses d'épargne	1947	12,7	49,9	253,2	315,8	16.15
	1948	7,3	54,2	217,6	279,1	13.83
	1949	14,0	61,1	205,6	280,7	13.10
5. Darlehenskassen ²⁾	1946	1,7	59,5	48,5	109,7	11.12
Caisses de crédit mutuel ²⁾	1947	0,1	63,0	30,5	93,6	8.97
	1948	0,1	58,0	32,0	90,1	8.42
	1949	1,6	67,6	34,1	103,3	9.10
6. Übrige Banken	1946	0,4	0,1	24,6	25,1	8.45
Autres banques	1947	—	2,0	24,1	26,1	6.27
	1948	3,8	1,6	32,6	38,0	8.06
	1949	6,5	1,2	33,1	40,8	7.63
Total	1946	666,5	610,8	2 098,9	3 376,2	14.88
	1947	511,2	739,8	1 734,8	2 985,8	12.46
	1948	785,8	770,9	1 489,8	3 046,5	12.22
	1949	1 245,4	868,1	1 344,8	3 458,3	13.24

¹⁾ Bund, Bundesbahnen, Kantone und Gemeinden. — Confédération, Chemins de fer fédéraux, cantons et communes.

²⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Finanzierung der 1947 bis 1949 getätigten Geschäfte und Anlagen

Tab. 47

1. Neue Anlagen — Nouveaux placements

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehens-kassen Caisses de crédit mutuel ¹⁾	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden-kredit-banken banques de crédit foncier	andere Lokal-banken autres banques locales				
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kasse, Giro- und Post-checkguthaben — Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	1947	7,3	112,5	3,5	3,5	—	—	13,2	140,0
	1948	56,1	214,8	2,6	7,0	2,3	3,9	0,1	286,8
	1949	141,2	227,8	10,0	11,0	17,8	5,0	6,5	419,3
Bankendebitoren — Avoirs en banque	1947	0,8	93,4	—	1,5	—	4,9	51,6	152,2
	1948	—	—	2,1	—	—	—	24,6	26,7
	1949	—	—	7,4	8,8	14,3	2,8	—	33,3
Wechsel — Effets de change	1947	—	—	1,7	2,3	—	0,1	—	4,1
	1948	—	460,2	—	1,9	—	—	10,0	472,1
	1949	103,0	472,1	0,7	13,6	7,4	2,2	10,7	609,7
Debitoren — Débiteurs ²⁾	1947	334,0	316,3	72,7	94,2	25,0	19,4	22,4	884,0
	1948	115,7	—	16,2	14,0	9,0	6,4	4,7	166,0
	1949	—	—	—	—	—	—	19,8	19,8
Öffentlich-rechtliche Körperschaften — Corporations de droit public ³⁾	1947	59,2	55,9	5,6	—	4,4	3,5	1,9	130,5
	1948	34,0	—	2,9	—	4,3	—	—	41,2
	1949	62,7	9,2	6,3	2,9	6,9	9,6	—	97,6
Hypothekaranlagen — Placements hypothécaires	1947	234,6	10,1	97,8	30,7	76,8	57,8	—	507,8
	1948	329,2	—	105,3	26,7	97,6	46,3	—	605,1
	1949	338,0	17,7	115,0	46,8	84,5	34,7	—	636,7
Wertschriften — Titres .	1947	—	53,6	—	—	—	—	—	53,6
	1948	—	—	—	—	—	—	12,2	12,2
	1949	—	—	17,4	27,0	—	10,6	7,7	62,7
Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	1947	—	—	—	1,0	2,4	0,4	0,8	4,6
	1948	0,9	—	—	2,4	5,5	0,3	3,6	12,7
	1949	16,2	9,4	2,5	2,5	7,0	1,0	4,3	42,9
Total	1947	635,9	641,8	181,3	133,2	108,6	86,1	89,9	1 876,8
	1948	535,9	675,0	129,1	52,0	118,7	56,9	55,2	1 622,8
	1949	661,1	736,2	159,3	112,6	137,9	65,9	49,0	1 922,0

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

²⁾ Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen.

³⁾ Kontokorrentvorschüsse und Darlehen.

Financement des transactions et placements effectués de 1947 à 1949

2. Von Aktivposten wurden herangezogen — Postes de l'actif mis à contribution Tabl. 47

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne ¹⁾	Darlehens-kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kasse, Giro- u. Postcheckguthaben — Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	1947	—	—	—	—	4,0	0,5	—	4,5
	1948	—	—	—	—	—	—	—	—
	1949	—	—	—	—	—	—	—	—
Bankendebitoren — Avoirs en banque	1947	—	—	2,8	—	4,6	—	—	7,4
	1948	24,9	218,9	—	9,6	1,7	17,1	—	272,2
	1949	51,7	152,5	—	—	—	—	1,4	205,6
Wechsel — Effets de change	1947	119,2	24,4	—	—	2,4	—	1,7	147,7
	1948	9,9	—	0,5	—	6,3	1,8	—	18,5
	1949	—	—	—	—	—	—	—	—
Debitoren — Débiteurs ²⁾	1947	—	—	—	—	—	—	—	—
	1948	—	11,0	—	—	—	—	—	11,0
	1949	74,0	316,2	19,1	11,8	3,0	0,5	—	424,6
Öffentlich-rechtliche Körperschaften — Corporations de droit public ³⁾	1947	—	—	—	1,5	—	—	—	1,5
	1948	—	2,2	—	2,5	—	5,0	0,4	10,1
	1949	—	—	—	—	—	—	0,4	0,4
Hypothekaranlagen — Placements hypothécaires	1947	—	—	—	—	—	—	—	—
	1948	—	2,4	—	—	—	—	0,3	2,7
	1949	—	—	—	—	—	—	1,4	1,4
Wertschriften — Titres	1947	181,5	199,5	37,1	32,0	10,0	28,1	6,2	494,4
	1948	141,4	111,5	19,8	1,2	46,4	6,7	—	327,0
	1949	22,5	78,4	—	—	10,2	—	—	111,1
Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	1947	7,2	13,3	0,9	—	—	—	1,7	23,1
	1948	—	7,8	0,7	—	—	—	—	8,5
	1949	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	1947	307,9	237,2	40,8	33,5	21,0	28,6	9,6	678,6
	1948	176,2	353,8	21,0	13,3	54,4	30,6	0,7	650,0
	1949	148,2	547,1	19,1	11,8	13,2	0,5	3,2	743,1

1) Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

2) Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe.

3) Avances en compte courant et prêts.

Finanzierung der 1947 bis 1949 getätigten Geschäfte und Anlagen

Tab. 47 (Forts.) 3. Heranziehung fremder Gelder usw. — Mobilisation de fonds étrangers

Positionen Positions	Jahr Année	Kanton- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel ¹⁾	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bankenkreditoren — En- gagements en banque .	1947	76,4	—34,7	25,0	9,0	9,9	3,1	8,6	97,3
	1948	—68,6	130,0	—27,9	—22,3	— 0,5	—16,8	9,2	3,1
	1949	—40,9	—111,2	—17,9	—13,3	— 9,4	6,4	4,7	—181,6
Checkrechnungen, Kre- ditoren auf Sicht und auf Zeit — Comptes de chèques, créanciers à vue et à terme	1947	23,6	327,5	13,5	6,2	— 0,6	3,5	65,6	439,3
	1948	77,3	85,0	3,9	5,2	— 0,2	— 2,0	39,1	208,3
	1949	216,2	186,3	17,0	31,1	6,2	3,6	27,6	488,0
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte — Dé- pôts d'épargne et livrets de dépôts	1947	138,4	66,8	46,7	38,9	61,9	40,4	2,4	395,5
	1948	100,7	30,4	24,5	23,2	44,9	30,9	2,1	261,7
	1949	212,6	80,7	63,8	50,4	89,7	29,6	3,6	530,4
Kassenobligationen — Obligations de caisse .	1947	— 3,8	23,7	23,0	10,4	5,9	6,2	0,4	65,8
	1948	53,9	52,3	23,0	7,4	2,0	9,8	0,1	153,5
	1949	115,6	13,1	63,7	24,8	27,7	20,6	0,4	265,9
Obligationen - Anleihen — Emprunts par obliga- tions	1947	51,4	— 4,5	— 0,1	— 0,9	—	—	—	45,9
	1948	65,7	—	16,7	— 0,7	—	—	—	81,7
	1949	— 9,5	—	— 3,6	— 0,6	—	—	— 3,1	—16,8
Pfandbriefdarlehen — Em- prunts auprès de cen- trales d'émission de lettres de gage	1947	20,0	—	23,9	22,6	3,5	—	— 0,5	69,5
	1948	115,0	—	54,5	16,6	10,1	—	—	196,2
	1949	— 2,0	— 3,0	9,7	3,8	3,0	—	— 0,4	11,1
Total	1947	306,0	378,8	132,0	86,2	80,6	53,2	76,5	1 113,3
	1948	344,0	297,7	99,7	34,4	56,3	21,9	50,5	904,5
	1949	492,0	165,9	132,7	96,2	117,2	60,2	32,8	1 097,0
Tratten und Akzente — Traités et acceptations.	1947	0,6	9,4	0,1	4,7	—	—	— 0,1	14,7
	1948	— 3,2	— 0,5	0,3	— 3,3	—	—	— 0,2	— 6,9
	1949	— 0,6	0,8	— 0,3	0,1	—	—	— 0,1	— 0,1
Sonstige Passiven — Au- tres postes du passif . .	1947	1,2	10,0	3,1	4,0	1,7	0,3	2,3	22,6
	1948	4,0	19,1	2,7	1,5	2,2	0,4	— 1,3	28,6
	1949	6,4	1,2	2,6	1,3	1,8	0,9	4,6	18,8
Total	1947	307,8	398,2	135,2	94,9	82,3	53,5	78,7	1 150,6
	1948	344,8	316,3	102,7	32,6	58,5	22,3	49,0	926,2
	1949	497,8	167,9	135,0	97,6	119,0	61,1	37,3	1 115,7
4. Neue eigene Gelder — Fonds propres nouveaux									
Kapital und Reserven — Capital et réserves . .	1947	20,2	6,6	5,3	5,0	5,2	3,8	2,1	48,2
	1948	14,9	4,9	5,4	6,1	5,8	4,0	5,5	46,6
	1949	15,1	21,2	5,2	3,2	5,7	4,3	8,5	63,2

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Financement des transactions et placements effectués de 1947 à 1949

5. Zusammenzug - Total

Tabl. 47 (suite)

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales	Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel ¹⁾	Übrige Banken Autres banques	Total
Beträge in Millionen Franken — Montant en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Neue Anlagen Nouveaux place- ments	1947 1948 1949	635,9 535,9 661,1	641,8 675,0 736,2	181,3 129,1 159,3	133,2 52,0 112,6	108,6 118,7 137,9	86,1 56,9 65,9	89,9 55,2 49,0	1 876,8 1 622,8 1 922,0
Finanzierung Financement									
Aus zurückbezahlt- en oder realisiert- en Aktiven standen zur Verfügung Actifs remboursés ou réalisés qui ont été remis à contri- bution	1947 1948 1949	307,9 176,2 148,2	237,2 353,8 547,1	40,8 21,0 19,1	33,5 13,3 11,8	21,0 54,4 13,2	28,6 30,6 0,5	9,6 0,7 3,2	678,6 650,0 743,1
Fremde Gelder Fonds étrangers . .	1947 1948 1949	306,0 344,0 492,0	378,8 297,7 165,9	132,0 99,7 132,7	86,2 34,4 96,2	80,6 56,3 117,2	53,2 21,9 60,2	76,5 50,5 32,8	1 113,3 904,5 1 097,0
Sonstige Passiven Autres postes du passif	1947 1948 1949	1,8 0,8 5,8	19,4 18,6 2,0	3,2 3,0 2,3	8,7 — 1,8 1,4	1,7 2,2 1,8	0,3 0,4 0,9	2,2 — 1,5 4,5	37,3 21,7 18,7
Neue eigene Geld- er — Fonds pro- pres nouveaux . .	1947 1948 1949	20,2 14,9 15,1	6,6 4,9 21,2	5,3 5,4 5,2	5,0 6,1 3,2	5,2 5,8 5,7	3,8 4,0 4,3	2,1 5,5 8,5	48,2 46,6 63,2
Total	1947 1948 1949	635,9 535,9 661,1	642,0 675,0 736,2	181,3 129,1 159,3	133,4 52,0 112,6	108,5 118,7 137,9	85,9 56,9 65,9	90,4 55,2 49,0	1 877,4 1 622,8 1 922,0
In Prozenten der neuen Anlagen — En pour-cent des nouveaux placements									
Aus zurückbezahlt- en od. realisierten Akti- ven standen zur Ver- fügung — Actifs rem- boursés ou réalisés qui ont été remis à contri- bution	1947 1948 1949	48.42 32.88 22.42	36.96 52.41 74.31	22.50 16.27 11.99	25.15 25.58 10.48	19.34 45.83 9.57	33.22 53.78 0.76	10.68 1.27 6.53	36.16 40.05 38.66
Fremde Gelder Fonds étrangers . .	1947 1948 1949	48.12 64.19 74.42	59.02 44.10 22.53	72.81 77.23 83.30	64.71 66.15 85.44	74.22 47.43 84.99	61.79 38.49 91.35	85.09 91.49 66.94	59.31 55.74 57.08
Neue eigene Gelder — Fonds propres nou- veaux	1947 1948 1949	3.18 2.78 2.28	1.03 0.73 2.88	2.92 4.18 3.26	3.75 11.73 2.84	4.79 4.89 4.13	4.41 7.03 6.53	2.34 9.96 17.35	2.57 2.87 3.29
¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.									

Tab. 48.

Liquiditätsausweis 1)

Positionen	Jahres-ende Fin d'année	Kanton- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
				1	2					3	4	5	6	7	8	9	10
1. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten									
in Millionen Franken — en millions de francs									
a) Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren	1948 1949	148,8 125,9	770,7 716,7	26,5 16,8	34,4 28,6	13,7 4,8	1,1 0,9	17,4 29,1	1 012,6 922,8
b) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1948 1949	922,2 1 119,2	3 264,9 3 719,1	148,3 172,1	235,1 272,2	37,3 41,6	88,4 95,0	241,8 264,3	4 938,0 5 683,5
c) ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen	1948 1949	2,6 2,0	32,5 29,6	0,1 0,4	1,5 0,6	— 1,2	— —	0,1 0,2	36,8 34,0
d) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist	1948 1949	28,9 15,7	100,3 63,2	1,5 2,5	2,4 1,4	4,5 3,0	— —	1,7 1,7	139,3 87,5
e) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen	1948 1949	5,4 5,5	0,3 0,2	2,4 2,2	1,2 1,1	4,6 4,7	— —	— —	13,9 13,7
f) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Einlagen auf Depositen- und Einlageheften	1948 1949	0,5 0,8	1,8 1,3	1,0 0,7	2,6 1,7	0,8 1,9	— —	0,7 0,1	7,4 6,5
g) 15 % der nicht gekündigten Spareinlagen	1948 1949	534,3 564,1	38,5 42,8	149,5 162,1	78,5 82,5	231,4 245,4	81,7 86,1	0,6 0,8	1 114,5 1 183,8
h) 15 % der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften	1948 1949	21,4 23,4	68,9 76,9	14,0 13,2	21,8 23,0	1,8 1,1	3,7 3,6	1,2 1,7	132,8 142,9
i) innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine	1948 1949	42,3 28,3	23,0 23,9	12,5 12,1	3,1 4,5	2,8 3,1	— —	— —	83,7 71,9
k) innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzente	1948 1949	1,6 1,1	7,7 7,3	0,3 0,3	1,9 1,0	— —	— —	0,5 0,5	12,0 10,2
l) hereingekommene Reportgelder	1948 1949	— —	0,5 0,5	— —	0,2 0,1	— —	— —	0,3 0,2	1,0 0,8
Total Pos. a—l	1948 1949	1 708,0 1 886,0	4 309,1 4 681,5	356,1 382,4	382,7 416,7	296,9 306,8	174,9 185,6	264,3 298,6	7 492,0 8 157,6
abzüglich — à déduire: aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1948 1949	14,3 0,5	— —	13,7 4,2	19,4 11,0	9,7 1,9	1,1 0,9	1,4 0,9	59,6 19,4
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen — Les engagements à court terme atteignent	1948 1949	1 693,7 1 885,5	4 309,1 4 681,5	342,4 378,2	363,3 405,7	287,2 304,9	173,8 184,7	262,9 297,7	7 432,4 8 138,2

1) Gemäss Art. 13—17 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen.

Etat de liquidité ¹⁾

Tabl. 48

Kanton- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jah- res- ende Fin d'an- née	Positions
		Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales						
1. Répartition des engagements à court terme									
in Prozenten — en pour-cent									20
11	12	13	14	15	16	17	18	19	a) engagements en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois b) comptes de chèques et comptes créanciers à vue c) chèques et dispositions à court terme d) créances à terme, remboursables dans le délai d'un mois e) dépôts sur livrets d'épargne dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois f) dépôts sur autres livrets dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois g) 15 % des dépôts non dénoncés sur livrets d'épargne h) 15 % des dépôts non dénoncés sur autres livrets i) obligations de caisse remboursables dans le délai d'un mois k) traites et acceptations échéant dans le délai d'un mois l) engagements dérivant d'opérations de report Total pos. a—l
8.71	17.89	7.44	8.99	4.61	0.63	6.58	13.52	1948	
6.68	15.31	4.39	6.86	1.56	0.48	9.75	11.31	1949	
53.99	75.77	41.65	61.43	12.56	50.54	91.49	65.91	1948	
59.34	79.44	45.01	65.32	13.56	51.19	88.51	69.67	1949	
0.15	0.75	0.03	0.39	—	—	0.04	0.49	1948	
0.11	0.68	0.10	0.15	0.39	—	0.07	0.42	1949	
1.69	2.33	0.42	0.63	1.52	—	0.64	1.86	1948	
0.83	1.35	0.65	0.34	0.98	—	0.57	1.07	1949	
0.32	0.01	0.67	0.31	1.55	—	—	0.19	1948	
0.29	0.01	0.53	0.26	1.53	—	—	0.17	1949	
0.03	0.04	0.28	0.68	0.27	—	0.27	0.10	1948	
0.04	0.03	0.18	0.41	0.62	—	0.03	0.08	1949	
31.28	0.89	41.98	20.51	77.94	46.71	0.23	14.87	1948	
29.91	0.91	42.39	19.80	79.99	46.39	0.27	14.51	1949	
1.25	1.60	3.93	5.70	0.61	2.12	0.45	1.77	1948	
1.24	1.64	3.45	5.52	0.36	1.94	0.57	1.75	1949	
2.48	0.53	3.51	0.81	0.94	—	—	1.12	1948	
1.50	0.51	3.17	1.08	1.01	—	—	0.88	1949	
0.10	0.18	0.09	0.50	—	—	0.19	0.16	1948	
0.06	0.16	0.08	0.24	—	—	0.16	0.13	1949	
—	0.01	—	0.05	—	—	0.11	0.01	1948	
—	0.01	—	0.02	—	—	0.07	0.01	1949	
100	100	100	100	100	100	100	100	1948	
100	100	100	100	100	100	100	100	1949	
2. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten									
Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
20.40	65.65	13.93	26.93	15.70	22.03	43.32	32.93	1946	Jahresende — Fin d'année
20.10	66.06	13.93	24.38	15.48	21.34	58.48	33.17	1947	
19.45	66.85	13.26	24.67	15.42	20.69	69.18	33.34	1948	
20.49	70.94	13.80	26.20	15.38	20.82	68.99	34.79	1949	
¹⁾ Selon les art. 13—17 du règlement d'exécution de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.									

Tab. 48 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				

3. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven

1 Leicht verwertbare Aktiven ge- mäss Art. 14	in Millionen Franken — en millions de francs								
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) bei der Nationalbank diskont- fähige Wechsel, Schatzscheine und Obligationen	1947 123,7 1948 175,9 1949 195,6	444,6 641,2 718,6	12,1 14,2 12,7	28,8 29,1 41,9	7,9 6,0 5,0	— — —	4,4 7,7 8,9	621,5 874,1 982,7	
b) bei der Nationalbank ver- pfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel .	1947 1 083,0 1948 883,2 1949 903,5	1 128,5 1 240,9 1 331,7	173,8 156,7 171,1	166,4 162,5 173,2	326,0 283,0 285,0	136,7 2,0 2,3	21,6 37,7 40,8	3 036,0 2 766,0 2 907,6	
c) Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Gut- haben auf Banken	1947 114,4 1948 129,4 1949 113,0	646,4 558,9 552,1	17,4 19,1 26,3	35,1 34,3 43,5	15,3 15,0 27,1	29,0 71,6 88,2	80,5 136,2 146,1	938,1 964,5 996,3	
d) innert drei Monaten fällige Schatzscheine, erstklassige Bankakzepte und ähnliche Papiere ausländischer Aus- steller oder Akzeptanten . .	1947 — 1948 — 1949 —	235,2 288,8 374,5	— — —	— — 0,2	— — —	— — —	— 1,3 4,6	235,2 290,1 379,3	
e) ausgeliehene Reportgelder und innert Monatsfrist fällige Lombards	1947 0,2 1948 0,4 1949 0,3	6,5 6,2 6,1	— — —	1,4 1,5 1,8	— — —	— — —	13,9 0,1 0,8	22,0 8,2 9,0	
f) innert Monatsfrist fällige Gut- haben aus Saison- und Rem- bourskrediten sowie Konto- korrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfänd- bare Obligationen gedeckt sind	1947 35,2 1948 38,5 1949 35,1	146,1 144,9 178,2	3,9 4,1 3,6	4,3 4,4 4,5	0,5 0,2 0,4	— — —	1,6 3,4 2,6	191,6 195,5 224,4	
g) innert Monatsfrist fällige Cou- pons	1947 4,8 1948 3,7 1949 6,3	14,9 14,6 20,7	0,3 0,2 0,2	0,6 0,5 0,5	0,1 0,2 0,2	— — —	0,1 0,1 —	20,8 19,3 27,9	
Total Pos. a—g	1947 1 361,3 1948 1 231,1 1949 1 253,8	2 622,2 2 895,5 3 181,9	207,5 194,3 213,9	236,6 232,3 265,6	349,8 304,4 317,7	165,7 73,6 90,5	122,1 186,5 203,8	5 065,2 5 117,7 5 527,2	

4a. Die geforderten greifbaren Mittel — Disponibilités exigées par la loi

gefordert sind — exigées par la loi	in Millionen Franken — en millions de francs																							
	1947	1948	1949	1947	1948	1949	1947	1948	1949															
	48,6	49,2	55,5	170,7	181,6	199,4	8,7	8,8	9,8	11,2	11,1	12,9	7,1	7,3	7,7	4,6	4,6	4,9	8,2	11,4	12,8	259,1	274,0	303,0

Etat de liquidité

Tabl. 48 (suite)

Kanton- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jahres- ende Fin d'année	Positions
		Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales						

3. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques

in Prozenten — en pour-cent									20
11	12	13	14	15	16	17	18	19	Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14
9.09	16.95	5.83	12.17	2.26	—	3.60	12.27	1947	a) effets, bons du Trésor et obligations admis à l'escompte par la Banque nationale
14.29	22.14	7.31	12.53	1.97	—	4.13	17.08	1948	
15.60	22.59	5.94	15.77	1.57	—	4.37	17.78	1949	
79.56	43.03	83.76	70.33	93.20	82.50	17.69	59.94	1947	b) obligations, bons du Trésor et effets admis en nantissement par la Banque nationale
71.74	42.86	80.65	69.95	92.97	2.72	20.22	54.05	1948	
72.06	41.85	79.99	65.21	89.71	2.54	20.02	52.61	1949	
8.40	24.66	8.39	14.84	4.37	17.50	65.93	18.52	1947	c) avoirs en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
10.51	19.30	9.83	14.77	4.92	97.28	73.03	18.84	1948	
9.01	17.35	12.30	16.38	8.53	97.46	71.69	18.03	1949	
—	8.97	—	—	—	—	—	4.64	1947	d) bons du Trésor, acceptations de banque de 1 ^{er} ordre et valeurs analogues qui portent la signature de tireurs ou d'accepteurs étrangers et échoient dans les trois mois
—	9.97	—	—	—	—	0.70	5.67	1948	
—	11.77	—	0.08	—	—	2.26	6.86	1949	
0.01	0.25	—	0.59	—	—	11.39	0.44	1947	e) fonds prêtés en opérations de report et avances en nantissement échéant dans le délai d'un mois
0.03	0.22	—	0.65	—	—	0.05	0.16	1948	
0.03	0.19	—	0.68	—	—	0.39	0.16	1949	
2.59	5.57	1.88	1.82	0.14	—	1.31	3.78	1947	f) débiteurs de crédits documentaires et saisonniers échéant dans le délai d'un mois, comptes courants débiteurs garantis par des obligations admises en nantissement par la Banque nationale
3.13	5.00	2.11	1.89	0.07	—	1.82	3.82	1948	
2.80	5.60	1.88	1.69	0.13	—	1.27	4.06	1949	
0.35	0.57	0.14	0.25	0.03	—	0.08	0.41	1947	g) coupons échéant dans le délai d'un mois
0.30	0.51	0.10	0.21	0.07	—	0.05	0.38	1948	
0.50	0.65	0.09	0.19	0.06	—	—	0.50	1949	
100	100	100	100	100	100	100	100	1947	Total pos. a—g
100	100	100	100	100	100	100	100	1948	
100	100	100	100	100	100	100	100	1949	

4b. Die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel Disponibilités effectivement indiquées par les banques

in Millionen Franken — en millions de francs									
162,5	463,6	41,9	57,9	29,6	9,3	37,3	802,1	1947	ausgewiesen sind effectivement indiquées
218,6	678,4	45,6	63,0	31,8	9,9	37,4	1084,7	1948	
359,8	906,2	56,0	73,6	49,6	10,6	46,6	1502,4	1949	

Liquiditätsausweis

5. Gliederung der Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten
Tab. 48 (Forts.) an den gesamten Verbindlichkeiten

Positionen Positions	Der prozentuale Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	Kantonbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caissees d'épargne	Darlehens-kassen Caissees de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total		
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				1948	1949	
				1949					1948	1949	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Zahl der Banken	bis - jusqu'à 15 ⁰ / ₀	2	—	32	18	58	—	16	140	126	
" " " 20 ⁰ / ₀	" " " 20 ⁰ / ₀	13	—	38	24	52	—	7	124	134	
Nombre de banques . . .	" " " 25 ⁰ / ₀	7	—	11	22	5	2 (903)	3	53	50	
	über - plus de 25 ⁰ / ₀	5	5	6	24	2	—	36	66	78	
	Total	27	5	87	88	117	2 (903)	62	383	388	
		in Millionen Franken — en millions de francs									
Gesamte Verbindlichkeiten	bis - jusqu'à 15 ⁰ / ₀	1 312,2	—	1 512,5	94,8	738,4	—	38,5	4 184,8	3 696,4	
" " " 20 ⁰ / ₀	" " " 20 ⁰ / ₀	3 443,4	—	822,9	273,0	1 222,4	—	13,1	7 175,0	5 774,8	
" " " 25 ⁰ / ₀	" " " 25 ⁰ / ₀	2 989,7	—	309,6	419,1	18,0	887,3	28,4	1 917,7	4 652,1	
Total des engagements . . .	über - plus de 25 ⁰ / ₀	1 457,9	6 599,3	95,9	761,3	3,4	—	351,5	9 014,4	9 269,3	
	Total	9 203,2	6 599,3	2 740,9	1 548,2	1 982,2	887,3	431,5	22 291,9	23 392,6	
Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 . . .	bis - jusqu'à 15 ⁰ / ₀	80,0	—	145,7	11,7	100,1	—	0,7	390,9	338,2	
" " " 20 ⁰ / ₀	" " " 20 ⁰ / ₀	675,0	—	142,5	48,1	199,9	—	2,4	1 287,9	1 067,9	
Engagements à court terme, d'après l'art. 15 . . .	" " " 25 ⁰ / ₀	594,2	—	64,8	94,2	3,9	184,7	7,0	411,7	948,8	
	über - plus de 25 ⁰ / ₀	536,3	4 681,5	25,2	251,7	1,0	—	287,6	5 341,9	5 783,3	
	Total	1 885,5	4 681,5	378,2	405,7	304,9	184,7	297,7	7 432,4	8 138,2	
Greifbare Mittel gemäss Art. 13 . . .	bis - jusqu'à 15 ⁰ / ₀	23,5	—	23,9	1,9	13,2	—	0,5	66,2	63,0	
" " " 20 ⁰ / ₀	" " " 20 ⁰ / ₀	114,3	—	19,5	8,4	35,9	—	1,1	175,7	179,2	
Disponibilités, d'après l'art. 13 . . .	" " " 25 ⁰ / ₀	132,4	—	8,8	17,2	0,4	10,6	0,7	40,2	170,1	
	über - plus de 25 ⁰ / ₀	89,6	906,2	3,8	46,1	0,1	—	44,3	802,6	1 090,1	
	Total	359,8	906,2	56,0	73,6	49,6	10,6	46,6	1 034,7	1 502,4	
Die greifbaren Mittel u. die leicht verwertbaren Aktiven zusammen . . .	bis - jusqu'à 15 ⁰ / ₀	108,9	—	120,8	9,6	95,5	—	1,8	405,4	336,6	
" " " 20 ⁰ / ₀	" " " 20 ⁰ / ₀	587,2	—	85,4	32,7	265,1	—	1,5	1 098,6	971,9	
Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables	" " " 25 ⁰ / ₀	509,9	—	45,3	62,4	3,6	100,2	14,1	243,6	735,5	
	über - plus de 25 ⁰ / ₀	407,1	4 088,1	14,2	223,5	1,2	—	232,1	4 395,2	4 966,2	
	Total	1 613,1	4 088,1	265,7	328,2	365,4	100,2	249,5	6 142,8	7 010,2	
Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen . . .	bis - jusqu'à 15 ⁰ / ₀	20,0	—	36,4	2,9	25,0	—	0,2	97,7	84,5	
" " " 20 ⁰ / ₀	" " " 20 ⁰ / ₀	182,7	—	36,6	12,4	50,8	—	0,6	332,6	283,1	
Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi . . .	" " " 25 ⁰ / ₀	160,2	—	17,5	26,1	1,1	49,5	2,0	111,9	256,4	
	über - plus de 25 ⁰ / ₀	191,6	1 994,3	7,5	85,9	0,3	—	125,4	2 197,7	2 405,0	
	Total	554,5	1 994,3	98,0	127,3	77,2	49,5	128,2	2 739,9	3 029,0	

Etat de liquidité

5. Répartition des banques d'après les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements

Tabl. 48 (suite)

Positionen Positions	Der prozentuale Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				1949	1948	1949
Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements à court terme										
		3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) gefordert sind exigés par la loi	bis — jusqu'à 15%	25.00	—	24.98	24.79	24.98	—	28.57	24.98	24.99
	" " " 20%	27.07	—	25.68	25.78	25.41	—	25.00	25.82	26.51
	" " " 25%	26.96	—	27.01	27.71	28.21	26.80	28.57	27.18	27.02
	über-plus de 25%	35.73	42.60	29.76	34.13	30.00	—	43.60	41.14	41.59
	Total	29.41	42.60	25.91	31.38	25.32	26.80	43.06	36.86	37.22
b) ausgewiesen sind effectivement indiqués	bis — jusqu'à 15%	136.13	—	82.91	82.05	95.40	—	257.14	103.71	99.53
	" " " 20%	86.99	—	59.93	67.98	132.62	—	62.50	85.30	91.01
	" " " 25%	85.81	—	69.91	66.24	92.31	54.25	201.43	59.17	77.52
	über-plus de 25%	75.91	87.32	56.35	88.80	120.00	—	80.70	82.28	85.87
	Total	85.55	87.32	70.25	80.90	119.84	54.25	83.81	82.65	86.14
Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten — Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent du total des engagements										
a) gefordert sind exigés par la loi	bis — jusqu'à 15%	1.52	—	2.41	3.06	3.39	—	0.52	2.33	2.29
	" " " 20%	5.31	—	4.45	4.54	4.16	—	4.58	4.64	4.90
	" " " 25%	5.36	—	5.65	6.23	6.11	5.58	7.04	5.84	5.51
	über-plus de 25%	13.14	30.22	7.82	11.28	8.82	—	35.68	24.38	25.95
	Total	6.03	30.22	3.58	8.22	3.89	5.58	29.71	12.29	12.95
b) ausgewiesen sind effectivement indiqués	bis — jusqu'à 15%	8.30	—	7.99	10.13	12.93	—	4.68	9.69	9.11
	" " " 20%	17.05	—	10.38	11.98	21.69	—	11.45	15.31	16.83
	" " " 25%	17.06	—	14.63	14.89	20.00	11.29	49.65	12.70	15.81
	über-plus de 25%	27.92	61.95	14.81	29.36	35.29	—	66.03	48.76	53.58
	Total	17.53	61.95	9.69	21.20	18.43	11.29	57.82	27.56	29.97
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements										
	bis — jusqu'à 15%	6.10	—	9.63	12.34	13.56	—	1.82	9.34	9.15
	" " " 20%	19.60	—	17.32	17.62	16.35	—	18.32	17.95	18.49
	" " " 25%	19.87	—	20.93	22.48	21.67	20.82	24.65	21.47	20.40
	über-plus de 25%	36.79	70.94	26.23	33.06	29.41	—	81.82	59.26	62.39
	Total	20.49	70.94	13.80	26.20	15.38	20.82	68.99	33.34	34.79

Tab. 48 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kän- tonal- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres locales ¹⁾					
6. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements										
a) Die greifbaren Mittel in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten Les disponibilités en pour-cent des engagements à court terme										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) gefordert sind — exigées par la loi	1942	2.89	4.19	2.53	3.25	2.54	2.79	.		3.57
	1943	2.89	4.18	2.55	3.30	2.54	2.80	.		3.57
	1944	2.91	4.18	2.59	3.25	2.54	2.80	3.97		3.57
	1945	2.95	4.18	2.58	3.21	2.54	2.82	3.94		3.59
	1946	2.92	4.20	2.59	3.18	2.55	2.74	3.95		3.64
	1947	2.89	4.21	2.58	3.04	2.54	2.68	4.20		3.65
	1948	2.90	4.21	2.57	3.06	2.54	2.65	4.34		3.69
1949	2.94	4.26	2.59	3.18	2.53	2.65	4.30		3.72	
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiquées	1942	20.95	23.25	17.79	25.53	23.26	5.66	.		22.05
	1943	23.30	20.54	18.66	23.01	23.80	5.60	.		21.12
	1944	16.57	14.13	17.92	17.72	21.59	5.94	25.44		15.48
	1945	13.59	12.46	15.14	16.24	18.38	5.69	19.58		13.90
	1946	9.44	9.29	12.11	14.49	12.45	5.67	21.24		9.96
	1947	9.67	11.42	12.43	15.74	10.58	5.42	19.70		11.31
	1948	12.91	15.74	13.32	17.34	11.07	5.70	14.23		14.59
1949	19.03	19.36	14.81	18.14	16.27	5.74	15.65		18.46	
b) Die greifbaren Mittel in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten Les disponibilités en pour-cent du total des engagements										
a) gefordert sind — exigées par la loi	1942	0.55	2.70	0.32	0.89	0.38	0.61	.		1.06
	1943	0.55	2.89	0.35	0.94	0.38	0.64	.		1.07
	1944	0.57	2.87	0.36	0.92	0.39	0.64	1.56		1.09
	1945	0.62	2.70	0.36	0.93	0.39	0.65	1.59		1.15
	1946	0.60	2.76	0.36	0.86	0.40	0.60	1.71		1.20
	1947	0.58	2.78	0.36	0.74	0.39	0.57	2.45		1.21
	1948	0.57	2.82	0.34	0.75	0.39	0.55	3.00		1.23
1949	0.60	3.02	0.36	0.83	0.39	0.55	2.97		1.30	
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiquées	1942	3.98	15.02	2.26	6.97	3.47	1.24	.		6.53
	1943	4.44	13.19	2.53	6.55	3.61	1.27	.		6.36
	1944	3.24	9.02	2.61	5.07	3.35	1.36	9.99		4.72
	1945	2.88	8.03	2.14	4.69	2.84	1.32	7.89		4.25
	1946	1.93	6.10	1.69	3.90	1.95	1.25	9.20		3.23
	1947	1.94	7.55	1.73	3.84	1.64	1.16	11.16		3.75
	1948	2.51	10.53	1.77	4.28	1.71	1.18	9.84		4.87
1949	3.91	13.73	2.04	4.75	2.50	1.19	10.80		6.42	

¹⁾ Bis 1943 sind in der Gruppe Andere Lokalbanken die Zahlen der Gruppe Übrige Banken enthalten.

Etat de liquidité

Tabl. 48 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales ¹⁾				
7. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten — Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements									
a) Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables en pour-cent des engagements à court terme									
a) gefordert sind — exigés par la loi	1942	28.96	41.87	25.53	32.67	25.26	27.50	.	35.66
	1943	28.93	41.82	25.68	32.98	25.30	27.93	.	35.69
	1944	29.06	41.78	25.94	32.54	25.41	28.01	39.11	35.68
	1945	29.50	41.85	25.84	32.65	25.40	28.16	39.15	35.92
	1946	29.21	42.00	25.91	31.70	25.49	27.48	39.59	36.42
	1947	28.90	42.05	25.90	30.58	25.35	27.11	41.99	36.55
	1948	29.04	42.15	25.76	30.53	25.31	26.75	43.21	36.86
	1949	29.41	42.60	25.91	31.33	25.32	26.80	43.08	37.22
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiqués	1942	106.14	95.82	91.37	101.60	124.53	104.96	.	100.39
	1943	114.10	99.36	91.91	102.22	136.96	112.64	.	105.23
	1944	121.62	96.74	96.74	91.31	148.41	118.70	117.97	106.46
	1945	115.67	89.72	97.55	87.25	157.67	120.21	107.89	101.15
	1946	106.00	77.98	81.80	76.29	147.14	112.13	93.88	88.54
	1947	85.58	76.03	64.22	72.00	131.61	101.75	81.16	80.48
	1948	84.75	82.64	66.06	75.94	113.68	47.41	84.63	82.65
	1949	85.55	87.32	70.25	80.90	119.34	54.25	83.81	86.14
b) Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables en pour-cent du total des engagements									
a) gefordert sind — exigés par la loi	1942	5.50	27.05	3.24	8.92	3.77	6.05	.	10.56
	1943	5.52	26.85	3.49	9.38	3.84	6.35	.	10.74
	1944	5.69	26.69	3.63	9.31	3.94	6.42	15.37	10.88
	1945	6.24	26.98	3.66	9.43	3.94	6.54	15.79	11.47
	1946	5.96	27.58	3.61	8.54	4.00	6.06	17.15	11.99
	1947	5.31	27.78	3.61	7.46	3.92	5.79	24.54	12.12
	1948	5.65	28.13	3.41	7.53	3.90	5.54	29.89	12.29
	1949	6.03	30.22	3.58	8.22	3.89	5.58	29.71	12.95
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiqués	1942	20.16	61.91	11.59	27.73	18.59	23.07	.	29.73
	1943	21.75	63.79	12.48	29.03	20.77	25.62	.	31.66
	1944	23.80	61.79	13.53	26.13	23.01	27.23	46.35	32.45
	1945	24.43	57.83	13.81	25.22	24.43	27.90	43.50	32.30
	1946	21.63	50.80	11.39	20.54	23.10	24.70	40.45	29.16
	1947	17.20	50.23	8.95	17.56	20.38	21.71	47.44	26.69
	1948	16.43	55.45	8.76	18.73	17.53	9.81	58.55	27.56
	1949	17.53	61.95	9.69	21.20	18.43	11.29	57.82	29.97
1) Sous la rubrique Autres banques locales sont compris, jusqu'en 1943, les chiffres du groupe Autres banques.									

Tab. 48 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'an- née	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'é- pargne	Dar- lehens- kassen Cais- ses de crédit mutuel	Übri- ge Ban- ken Autres ban- ques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
8. Gesamtausweis — Situation générale									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der Banken — Nombre de banques	1949	27	5	87	88	117	2 (903)	62	388
	in Millionen Franken — en millions de francs								
1. Gesamte Verbindlichkeiten — Total des engagements	1945	7 793,14	868,12	1 192,41	1 240,11	653,9	688,5	176,1	18 612,2
	1946	8 051,05	755,62	300,31	365,81	724,0	744,8	216,3	20 157,8
	1947	8 360,46	143,52	420,21	508,91	806,4	803,6	334,1	21 377,1
	1948	8 707,56	445,62	583,01	472,91	863,0	839,9	380,0	22 291,9
	1949	9 203,26	599,32	740,91	548,21	982,2	887,3	431,5	23 392,6
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 — Engagements à court terme, d'après l'art. 15	1945	1 649,53	137,8	310,4	358,4	256,3	159,8	71,0	5 943,2
abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1946	1 642,73	778,9	320,4	367,8	270,7	164,1	93,7	6 638,3
	1947	1 680,14	058,7	337,1	367,9	279,7	171,5	195,3	7 090,3
	1948	1 693,74	309,1	342,4	363,3	287,2	173,8	262,9	7 432,4
	1949	1 885,54	681,5	378,2	405,7	304,9	184,7	297,7	8 138,2
3. Greifbare Mittel gemäss Art. 13 — Disponibilités, d'après l'art. 13	1945	224,2	391,0	47,0	58,2	47,1	9,1	13,9	790,5
Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheck Guthaben — Encaisse, compte de virements à la Banque nationale et avoir en compte de chèques postaux	1946	155,1	351,1	38,8	53,3	33,7	9,3	19,9	661,2
	1947	162,5	463,6	41,9	57,9	29,6	9,3	37,3	802,1
	1948	218,6	678,4	45,6	63,0	31,8	9,9	37,4	1 084,7
	1949	359,8	906,2	56,0	73,6	49,6	10,6	46,6	1 502,4
4. Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14 — Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14	1945	1 683,72	424,2	255,8	254,5	357,0	183,0	62,7	5 220,9
abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1946	1 586,22	572,9	223,3	227,3	364,6	174,7	67,6	5 216,6
	1947	1 275,32	622,2	174,6	207,0	338,5	165,2	121,2	4 904,0
	1948	1 216,82	895,5	180,6	212,9	294,7	72,5	185,1	5 058,1
	1949	1 253,33	181,9	209,7	254,6	315,8	89,6	202,9	5 507,8
5. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 3 und 4) — Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables (pos. 3 et 4)	1945	1 907,92	815,2	302,8	312,7	404,1	192,1	76,6	6 011,4
	1946	1 741,32	924,0	262,1	280,6	398,3	184,0	87,5	5 877,8
	1947	1 437,83	085,8	216,5	264,9	368,1	174,5	158,5	5 706,1
	1948	1 435,43	573,9	226,2	275,9	326,5	82,4	222,5	6 142,8
	1949	1 613,14	088,1	265,7	328,2	365,4	100,2	249,5	7 010,2
6. Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen — Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi	1945	486,61	313,3	80,2	117,0	65,1	45,0	27,8	2 135,0
	1946	479,81	587,3	83,0	116,6	69,0	45,1	37,1	2 417,9
	1947	485,51	706,8	87,3	112,5	70,9	46,5	82,0	2 591,5
	1948	491,81	816,2	88,2	110,9	72,7	46,5	113,6	2 739,9
	1949	554,51	994,3	98,0	127,3	77,2	49,5	128,2	3 029,0

Etat de liquidité

9. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven — Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part
 Tabl. 48 (suite)

Gruppe Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Effektive Mittel, wenn gefordert = 100									Total
		Disponibilités effectives sur la base de 100 = disponibilités exigées par la loi									
		über au-des- sus de 600%	600 – 500%	500 – 400%	400 – 300%	300 – 200%	200 – 150%	150 – 100%	unter au-des- sous de 100%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1. Kantonal- banken . . .	1946	6	4	4	7	5	—	1	—	—	27
	1947	3	5	2	7	6	2	2	—	—	27
Banques cantonales . .	1948	3	4	3	8	5	2	2	—	—	27
	1949	4	2	3	9	6	2	1	—	—	27
2. Groß- banken . . .	1946	—	—	—	—	2	3	—	—	—	5
	1947	—	—	—	—	2	3	—	—	—	5
Grandes banques . . .	1948	—	—	—	—	3	2	—	—	—	5
	1949	—	—	—	—	4	1	—	—	—	5
3a Bodenkredit- banken . . .	1946	12	2	9	18	21	10	7	—	—	79
	1947	4	5	7	9	23	10	17	1	—	76
Banques de crédit foncier.	1948	4	4	9	9	30	17	9	—	—	82
	1949	8	6	7	15	24	16	11	—	—	87
3b Andere Lokalbanken .	1946	13	5	5	18	17	23	13	1	—	95
	1947	11	8	5	17	19	25	13	3	—	101
Autresbanques locales	1948	8	4	6	15	27	18	13	2	—	93
	1949	4	—	14	14	22	23	7	4	—	88
4. Spar- kassen	1946	44	15	17	15	16	4	6	1	—	118
	1947	38	7	25	18	17	5	7	1	—	118
Caisses d'épargne . .	1948	31	7	15	19	22	10	10	3	—	117
	1949	31	5	17	23	26	5	8	2	—	117
5. Darlehens- kassen	1946	—	—	1 (12)	1 (838)	—	—	—	—	—	2 (850)
	1947	—	—	—	1 (855)	1 (12)	—	—	—	—	2 (867)
Caisses de crédit mutuel.	1948	—	—	—	—	1 (12)	1 (880)	—	—	—	2 (892)
	1949	—	—	—	—	2 (903)	—	—	—	—	2 (903)
6. Übrige Banken	1946	7	3	4	4	12	8	10	1	—	49
	1947	7	—	1	7	11	14	8	—	—	48
Autres banques	1948	7	3	3	6	10	12	6	2	—	49
	1949	4	2	5	5	16	13	8	1	—	54
Total	1944	83	37	61	66	82	20	17	3	—	369
	1946	82	29	40	63	73	48	37	3	—	375
	1947	63	25	40	59	79	59	47	5	—	377
	1948	53	22	36	57	98	62	40	7	—	375
	1949	51	15	46	66	100	60	35	7	—	380

Tab. 49

Umsatz der Banken — Chiffre d'affaires des banques

Tabl. 49

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Umsatz in einfacher Aufrechnung Mouvement additionné d'un côté	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut
		in Millionen Franken — en millions de francs				in Prozenten des Umsatzes en pour-cent du mouvement
1. Kantonalbanken — Banques cantonales						
1947	27	62 060,6	9 316,0	124,30	15.01	0.20
1948	27	66 344,6	9 675,7	130,22	14.58	0.20
1949	27	60 784,6	10 188,6	128,92	16.76	0.21
2. Grossbanken — Grandes banques						
1947	4	122 396,1	4 527,7	125,53	3.70	0.10
1948	4	136 894,8	4 638,9	138,35	3.29	0.10
1949	4	128 387,1	4 858,3	137,20	3.78	0.11
3. Lokalbanken — Banques locales						
1947	175	22 263,5	4 398,8	60,38	19.76	0.27
1948	174	23 233,3	4 535,2	62,52	19.52	0.27
1949	175	22 289,2	4 778,1	64,54	21.44	0.29
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules						
1947	76	8 114,7	2 701,7	31,44	33.29	0.39
1948	81	8 751,7	2 875,0	33,58	32.65	0.38
1949	87	8 167,9	3 041,2	35,00	37.23	0.43
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules						
1947	99	14 148,8	1 697,1	28,94	11.99	0.20
1948	93	14 481,6	1 660,2	28,94	11.46	0.20
1949	88	14 121,3	1 736,9	29,54	12.30	0.21
4. Sparkassen — Caisses d'épargne						
1947	117	3 094,6	1 953,9	19,21	63.14	0.62
1948	115	3 231,3	2 016,4	20,17	62.40	0.62
1949	114	3 106,3	2 140,4	19,92	68.91	0.64
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel						
1947	2 (867)	1 771,0	844,7	7,33	47.70	0.41
1948	2 (892)	1 881,3	884,7	7,91	47.03	0.42
1949	2 (903)	1 858,8	935,8	8,19	50.34	0.44
6. Übrige Banken — Autres banques						
1947	47	5 204,0	325,7	12,25	6.26	0.24
1948	52	7 902,2	440,8	17,49	5.57	0.22
1949	56	10 908,6	504,1	20,23	4.62	0.19
Total						
1947	372	216 789,8	21 366,8	349,00	9.86	0.16
1948	374	239 487,5	22 191,7	376,66	9.27	0.16
1949	378	227 334,6	23 405,3	379,00	10.30	0.17

Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 50 Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes Tabl. 50

Jahr Année	Einnahmen — Recettes							Total	Ausgaben — Dépenses							Rein- gewinn Béné- fice net
	Zinsen- Saldo Intérêts (solde)	Kom- mission- nen (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Pro- duits du portefeuille effets	Ertrag der Wert- schrif- ten usw. Pro- duits du portefeuille des titres, etc.	Ertrag der Liegen- schaf- ten usw. Pro- duits des immeu- bles	Ver- schieden- es Divers	Verwaltungskosten Frais d'administration			Emissi- ons- kosten für feste An- leihen usw. Frais d'émission d'em- prunts fermes etc.	Steuern und Ab- gaben Impôts et taxes	Ver- luste und Ab- schrei- bungen Pertes et amor- tisse- ments				
							Bank- be- hörden und Per- sonal Or- ganes de la banque et per- sonnel		Bei- träge an Wohl- fahrts- einrich- tungen usw. Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance				Ge- schäfts- und Bureau- kosten usw. Frais géné- raux et frais de bureau			
1. Kantonalbanken — Banques cantonales																
1947	47.66	10.64	8.19	30.09	1.67	1.75	100	34.74	3.40	6.49	0.53	3.70	13.14	38.00		
1948	52.32	11.54	7.62	25.14	1.53	1.85	100	36.42	3.08	6.62	1.60	3.27	12.09	36.92		
1949	54.62	11.13	7.50	23.15	1.59	2.01	100	38.77	3.05	6.68	0.54	3.62	9.67	37.67		
2. Grossbanken — Grandes banques																
1947	34.62	32.17	16.73	10.46	0.59	5.43	100	52.76	5.96	11.12	—	5.74	6.81	17.61		
1948	31.99	32.46	19.59	9.86	0.47	5.63	100	51.69	4.39	12.22	—	5.32	8.22	18.16		
1949	29.46	31.52	22.77	9.23	0.40	6.62	100	52.69	4.35	10.84	—	7.48	6.33	18.31		
3. Lokalbanken — Banques locales																
1947	52.38	11.63	8.26	24.02	1.82	1.89	100	34.11	2.46	11.05	0.21	12.89	5.99	33.29		
1948	54.11	12.44	8.98	20.90	1.76	1.81	100	35.19	2.84	11.23	0.22	11.91	5.16	33.45		
1949	52.65	12.21	9.34	21.65	1.80	2.35	100	35.66	2.64	10.88	0.25	11.73	5.16	33.68		
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules																
1947	64.08	7.76	1.92	24.32	1.35	0.57	100	30.33	1.94	9.58	0.40	13.74	5.88	38.13		
1948	65.75	8.78	2.30	20.97	1.22	0.98	100	31.97	2.76	10.15	0.39	12.60	4.82	37.31		
1949	65.62	8.25	2.25	21.08	1.19	1.61	100	32.34	2.49	9.84	0.45	12.13	4.77	37.98		
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules																
1947	39.70	15.82	15.13	23.69	2.34	3.32	100	38.22	3.01	12.65	—	11.97	6.11	28.04		
1948	40.73	16.64	16.65	20.82	2.38	2.78	100	38.39	2.93	12.48	0.02	11.11	5.56	29.01		
1949	37.28	16.91	17.75	22.32	2.52	3.22	100	39.60	2.83	12.10	0.01	11.27	5.61	28.58		
4. Sparkassen — Caisses d'épargne																
1947	20.81	1.61	2.40	68.55	6.04	0.59	100	21.84	1.71	10.09	0.02	11.14	20.54	34.66		
1948	25.83	1.83	2.23	63.78	5.79	0.54	100	22.72	1.91	9.59	0.08	10.86	19.38	35.46		
1949	31.39	1.99	2.15	57.44	6.61	0.42	100	24.15	2.11	10.36	0.04	11.83	16.41	35.10		
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel																
1947	93.50	—	0.11	4.85	0.15	1.39	100	20.99	1.11	16.62	—	10.20	3.27	47.81		
1948	93.74	-0.05	0.15	4.71	0.11	1.34	100	21.30	0.78	17.53	—	10.37	2.83	47.19		
1949	93.91	-0.07	0.13	4.52	0.34	1.17	100	21.68	0.88	16.66	—	9.70	3.06	48.02		
6. Übrige Banken — Autres banques																
1947	23.94	33.36	11.49	20.38	3.29	7.54	100	44.03	1.79	19.47	0.02	6.87	6.82	21.00		
1948	21.15	36.03	14.80	18.07	3.91	6.04	100	43.18	1.36	18.51	—	8.93	8.11	20.46		
1949	21.09	34.59	17.14	19.03	2.02	6.13	100	44.68	1.76	19.65	—	7.82	38.93	-12.81		
Total																
1947	41.11	20.80	11.80	21.25	1.44	3.60	100	42.36	4.25	10.08	0.19	6.54	9.15	27.43		
1948	41.21	21.94	13.41	18.38	1.32	3.74	100	42.91	3.51	10.70	0.49	6.09	9.31	26.99		
1949	40.68	21.34	15.01	17.36	1.28	4.33	100	44.21	3.46	10.15	0.19	7.24	8.95	25.80		

Tab. 51

Gewinn- und Verlustrechnung 1949

Gruppe Groupe	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen (Saldo)	Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuillees	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katabe- teiligun- gen	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten	Ver- schie- denes	Brutto- gewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration			
									Intérêts (solde)	Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du por- te- feuille effets	Pro- duits du por- te- feuille des titres et des partici- pations syndi- cales	Pro- duits des im- meu- bles	Divers	Bénéfice brut	Bank- behör- den und Per- sonal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal	Ge- schäfts- und Bureau- kosten
in tausend Franken												
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	70 414	14 357	9 665	29 844	2 050	2 590	128 920	49 988	3 932	8 613	
2. Grossbanken — Grandes banques .	5	63 460	67 893	49 041	19 891	872	14 258	215 415	113 503	9 360	23 359	
3. Lokalbanken — Banques locales												
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	87	22 969	2 889	787	7 379	417	563	35 004	11 319	872	3 444	
b. andere Lokal- banken — autres banques locales	88	11 012	4 995	5 243	6 595	744	952	29 541	11 698	836	3 576	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne .	117	6 262	398	429	11 461	1 319	83	19 952	4 819	421	2 067	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	2(903)	7 690	— 6	11	370	28	96	8 189	1 776	72	1 364	
6. Übrige Banken — Autres banques . .	62	4 332	7 107	3 522	3 910	414	1 259	20 544	9 179	361	4 036	
Total	388	186 139	97 633	68 698	79 450	5 844	19 801	457 565	202 282	15 854	46 459	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute												
Staatsinstitute — Insti- tutions d'Etat . . .	25	58 025	12 425	7 768	28 189	2 230	2 447	111 084	43 089	3 304	6 956	
Gemeindeinstitute — Institutions com- munales	43	1 853	211	59	1 601	45	44	3 813	1 178	55	395	
Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	207	98 901	77 473	54 236	35 815	2 690	15 408	284 523	134 678	10 860	32 933	
Genossenschaften — So- ciétés coopératives	1004 ¹⁾	26 399	7 453	6 546	11 788	761	1 885	54 832	22 307	1 574	5 893	
Übrige Institute — Autres Instituts . .	10	961	71	89	2 057	118	17	3 313	1 030	61	282	
Total (1 289 ¹⁾)	1 289¹⁾	186 139	97 633	68 698	79 450	5 844	19 801	457 565	202 282	15 854	46 459	

¹⁾ Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Compte de profits et pertes 1949

Tabl. 51

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net						
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau
en milliers de francs									
1. Groupement selon le caractère économique des instituts									
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
692	4 664	12 466	48 565	37 871	9 315	5	853	525	— 4
—	16 116	13 633	39 444	27 875	4 900	378	1 500	500	+ 4 291
158	4 245	1 672	13 294	9 950	3 123	112	251	316	— 458
2	3 328	1 657	8 444	6 064	1 896	142	168	127	+ 47
8	2 361	3 273	7 003	869	5 316	16	145	648	+ 9
—	794	251	3 932	429	3 503	—	—	—	—
—	1 606	7 999	— 2 637	2 228	1 178	93	122	—	— 6 258
860	33 114	40 951	118 045	85 286	29 231	746	3 039	2 116	— 2 373
2. Groupement selon la forme juridique des instituts									
690	3 438	10 923	42 684	32 766	8 626	—	853	430	+ 9
6	170	301	1 708	1 032	646	2	3	26	— 1
162	23 929	25 651	56 310	44 510	10 921	722	2 019	554	— 2 416
—	5 460	3 901	15 697	6 449	8 088	22	114	994	+ 30
2	117	175	1 646	529	950	—	50	112	+ 5
860	33 114	40 951	118 045	85 286	29 231	746	3 039	2 116	— 2 373

1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Tab. 52

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets ¹⁾	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille des titres et des participations syndicales	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau	
in tausend Franken														
Schweizerische Nationalbank														
1944	1	476	131	345	674	9 665	2 198	49	87	13 018	3 619	295	2 859	
1945	1	532	130	402	624	10 781	2 073	62	161	14 103	3 844	952	2 941	
1946	1	961	142	819	1 154	17 584	1 377	33	105	21 072	4 353	1 507	9 772	
1947	1	1 574	175	1 399	1 899	11 567	1 515	—	—	16 380	5 423	345	4 038	
1948	1	1 674	150	1 524	2 345	9 302	1 736	—	95	15 002	5 914	825	2 767	
1949	1	780	164	616	1 409	9 590	1 386	31	85	13 117	6 088	381	1 192	
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft														
1944	1	367	127	240	9	—	—	31	150	430	125	—	37	
1945	1	522	231	291	4	—	—	40	150	485	132	—	46	
1946	1	524	238	286	3	—	—	40	150	479	136	—	36	
1947	1	490	249	241	6	—	—	38	166	451	148	—	37	
1948	1	452	282	170	18	—	—	41	193	422	149	—	38	
1949	1	362	217	145	15	—	—	36	211	407	142	—	36	
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)														
1945	1	14 319	13 632	687	-60	—	569	—	—	1 196	59	—	3	
1946	1	13 887	13 225	662	-70	—	568	—	—	1 160	61	—	2	
1947	1	13 406	12 775	631	-44	—	566	—	—	1 153	60	—	2	
1948	1	14 113	13 464	649	-43	—	558	—	—	1 164	61	—	2	
1949	1	16 782	16 079	703	-45	—	568	—	—	1 226	66	—	3	
1950	1	17 942	17 188	754	-71	—	601	—	—	1 284	94	—	9	
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute														
1944	1	12 305	11 194	1 111	-27	—	235	—	43	1 362	90	—	54	
1945	1	12 210	11 066	1 144	-28	—	233	—	43	1 392	90	—	48	
1946	1	12 584	11 469	1 115	-27	—	231	—	54	1 373	98	—	56	
1947	1	14 253	12 931	1 322	-31	—	182	—	61	1 534	102	—	64	
1948	1	16 590	15 170	1 420	-32	—	248	—	67	1 703	106	—	62	
1949	1	18 393	16 876	1 517	-33	—	277	—	77	1 838	115	—	48	
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)														
1944	1	2 197	3 724	-1527	11	147	2 365	—	79	1 075	411	22	52	
1945	1	2 355	4 274	-1919	14	149	2 984	—	88	1 316	491	45	67	
1946	1	2 638	4 643	-2005	27	109	3 203	—	106	1 440	561	29	55	
1947	1	3 348	4 690	-1342	58	39	2 669	—	122	1 546	682	29	69	
1948	1	4 044	4 668	-624	86	55	1 949	—	127	1 593	727	32	71	
1949	1	3 893	4 534	-641	60	43	2 056	—	142	1 660	787	35	66	

¹⁾ Bei der Nationalbank mit Einschluss des Ertrages im Verkehr mit Gold.

²⁾ Nationalbank: Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.

Compte de profits et pertes

Tabl. 52

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende 2)	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantièmes Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
Banque nationale suisse										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	300	532	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1944
—	238	715	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1945
—	—	27	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1946
—	480	681	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1947
—	—	83	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1948
—	—	43	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1949
Caisse de prêts de la Confédération suisse										
—	—	—	268	—	268	—	—	—	—	1944
—	—	—	307	—	307	—	—	—	—	1945
—	—	—	307	—	307	—	—	—	—	1946
—	—	—	266	—	266	—	—	—	—	1947
—	—	—	235	—	235	—	—	—	—	1948
—	—	27	202	—	202	—	—	—	—	1949
Centrale des lettres de gage des banques cantonales suisses (au 31 mars)										
—	—	172	962	800	150	—	—	—	+ 12	1945
—	—	144	953	800	150	—	—	—	+ 3	1946
50	—	143	898	800	100	—	—	—	— 2	1947
50	—	144	907	800	100	—	—	—	+ 7	1948
50	—	173	934	840	100	—	—	—	— 6	1949
100	—	87	994	880	110	—	—	—	+ 4	1950
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire										
243	54	18	903	810	100	—	—	—	— 7	1944
246	67	19	922	810	100	—	—	—	+ 12	1945
228	62	18	911	810	100	—	—	—	+ 1	1946
325	57	21	965	878	100	—	—	—	— 13	1947
310	88	25	1 112	956	150	—	—	—	+ 6	1948
345	72	31	1 227	1 080	150	—	—	—	— 3	1949
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel (Système Raiffeisen)										
—	88	24	478	224	250	—	—	—	+ 4	1944
—	198	17	498	247	250	—	—	—	+ 1	1945
—	199	31	565	270	300	—	—	—	— 5	1946
—	191	41	534	280	250	—	—	—	+ 4	1947
—	136	33	594	284	300	—	—	—	+ 10	1948
—	165	27	580	288	300	—	—	—	— 8	1949

1) Banque nationale: y compris le produit des opérations sur l'or.

2) Banque nationale: dividende aux actionnaires Fr. 1 500 000, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale.

Tab. 52 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- porte- feuillees	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten	Ver- schie- denes	Brutto- gewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen	Passiv- Zinsen	Saldo							Bank- behör- den und Per- sonal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal	Ge- schäfts- und Bureau- kosten
		Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde	Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du porte- feuille effets	Pro- duits du porte- feuille des titres et des parti- cipations syn- dicales	Pro- duits des immeu- bles	Divers	Bénéfice brut	Or- ganes de la banque et per- sonnel	Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Frais géné- raux et frais de bureau
in tausend Franken													
1. Kantonalbanken													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1936	27	279 202	232 103	47 099	7 955	6 421	29 973	1 836	2 248	95 532	23 888	1 756	4 988
1937	27	273 914	231 674	42 240	8 332	5 360	31 937	1 926	2 128	91 923	24 403	1 784	5 079
1938	27	260 611	217 267	43 344	8 196	4 833	30 511	1 817	1 563	90 264	25 028	1 883	5 087
1939	27	246 827	200 683	46 144	7 474	4 803	27 087	1 963	1 591	89 062	25 252	1 938	4 871
1940	27	247 187	200 489	46 698	7 851	4 989	27 588	1 984	1 267	90 377	25 194	2 012	5 206
1941	27	247 880	201 796	46 084	8 257	5 710	29 646	1 998	1 344	93 039	26 336	2 160	5 290
1942	27	245 356	195 406	49 950	8 737	6 141	28 943	2 011	1 514	97 296	28 299	2 190	5 706
1943	27	242 510	192 848	49 662	8 287	6 596	29 132	2 261	1 265	97 203	29 400	2 267	5 826
1944	27	240 132	193 627	46 505	8 720	7 295	34 198	2 178	1 449	100 345	30 304	2 273	6 194
1945	27	239 625	193 984	45 641	9 366	7 837	37 932	2 201	1 477	104 454	33 214	2 569	7 062
1946	27	241 562	191 952	49 610	10 938	9 442	39 527	2 131	2 146	113 794	37 446	3 248	7 546
1947	27	251 682	192 439	59 243	13 224	10 179	37 397	2 083	2 172	124 298	43 176	4 227	8 070
1948	27	274 062	205 940	68 122	15 029	9 919	32 738	1 998	2 410	130 216	47 422	4 016	8 620
1949	27	291 439	221 025	70 414	14 357	9 665	29 844	2 050	2 590	128 920	49 988	3 932	8 613
2. Grossbanken													
1936	7	114 374	84 630	29 744	33 789	28 653	15 921	1 749	13 290	123 146	55 204	2 641	11 689
1937	7	100 555	66 354	34 201	36 975	23 168	17 660	1 508	10 051	123 563	56 273	2 828	13 390
1938	7	90 823	56 088	34 735	35 095	24 480	15 426	1 388	11 423	122 547	58 479	3 071	13 082
1939	7	84 277	50 483	33 794	35 476	26 898	10 988	1 521	11 742	120 419	59 209	3 182	12 459
1940	7	78 826	45 905	32 921	35 245	29 320	8 187	1 535	9 961	117 169	58 841	3 340	12 670
1941	7	77 596	46 081	31 515	34 922	28 932	16 049	1 395	8 469	121 282	60 045	4 201	11 935
1942	7	80 699	46 107	34 592	34 254	27 730	17 483	1 325	8 853	124 237	63 026	4 728	12 118
1943	7	84 202	48 253	35 949	34 524	25 645	16 703	1 384	7 088	121 293	64 712	5 362	11 443
1944	7	87 220	49 643	37 577	33 169	25 515	18 682	1 285	7 387	123 615	66 005	5 700	11 974
1945	5	88 731	45 629	43 102	35 839	23 673	16 686	1 007	4 118	124 425	66 478	5 546	12 357
1946	5	103 632	50 731	52 901	46 910	27 657	18 700	1 118	7 510	154 796	83 316	7 465	16 876
1947	5	121 179	55 623	65 556	60 917	31 689	19 807	1 123	10 293	189 385	99 925	11 290	21 056
1948	5	129 154	59 971	69 183	70 212	42 373	21 331	1 007	12 167	216 273	111 794	9 490	26 420
1949	5	126 203	62 743	63 460	67 893	49 041	19 891	872	14 258	215 415	113 503	9 360	23 359

Compte de profits et pertes

Tabl. 52 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements au capital Dividende	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
1. Banques cantonales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 429	4 431	13 471	45 569	37 424	6 016	205	164	1 449	+ 311	1936
1 131	4 901	10 522	44 103	37 203	5 929	169	114	594	+ 94	1937
1 189	4 937	8 530	43 610	36 529	6 483	131	134	415	- 82	1938
676	4 912	8 535	42 878	35 113	6 776	121	258	532	+ 78	1939
645	5 099	8 476	43 745	34 959	7 460	79	336	841	+ 70	1940
1 170	5 331	8 879	43 873	35 477	7 647	149	124	510	- 34	1941
997	5 567	10 084	44 453	35 499	7 970	225	149	452	+ 158	1942
584	5 538	9 489	44 099	35 437	7 548	237	123	635	+ 119	1943
602	5 915	10 941	44 116	35 236	7 855	243	147	554	+ 81	1944
522	4 659	11 080	45 348	35 418	8 273	248	478	696	+ 235	1945
498	4 710	13 033	47 313	35 743	9 441	270	1 101	763	- 5	1946
664	4 599	16 327	47 235	36 760	9 120	305	380	532	+ 138	1947
2 087	4 255	15 743	48 073	37 346	9 457	5	745	549	- 29	1948
692	4 664	12 466	48 565	37 871	9 315	5	853	525	- 4	1949
2. Grandes banques										
—	7 285	42 697	3 630	22 870	500	—	—	228	- 19 968	1936
—	6 821	17 029	27 222	24 959	500	—	—	—	+ 1 763	1937
—	6 961	15 511	25 443	25 200	500	—	—	—	- 257	1938
—	5 914	18 969	20 686	20 362	500	—	—	—	- 176	1939
—	8 536	12 535	21 247	19 532	1 000	—	—	—	+ 715	1940
—	8 344	14 816	21 941	19 502	500	—	—	—	+ 1 939	1941
—	8 673	13 348	22 344	19 487	500	—	—	—	+ 2 357	1942
—	8 141	10 087	21 548	19 457	500	—	—	—	+ 1 591	1943
—	8 831	9 827	21 278	19 442	500	—	—	—	+ 1 336	1944
—	10 127	7 815	22 102	19 852	500	—	1 000	—	+ 750	1945
—	9 576	9 130	28 433	23 200	6 555	—	2 000	—	- 3 322	1946
—	10 879	12 896	33 339	26 400	2 145	192	1 500	—	+ 3 102	1947
—	11 500	17 790	39 279	27 175	16 800	379	1 250	500	- 6 825	1948
—	16 116	13 633	39 444	27 875	4 900	378	1 500	500	+ 4 291	1949

Tab. 52 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr	Zahl der Banken	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo)	Ertrag des Wechselportefeuilles	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen	Ertrag der Liegenschaften	Verschiedenes	Bruttogewinn	Bankbehörden und Personal	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal	Geschäfts- und Bureaukosten
		Aktiv-Zinsen	Passiv-Zinsen	Saldo									
		Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde	Com-mis-sions (solde)	Pro-duits du portefeuille des effets	Produits du portefeuille des titres et des participations syndi-cales	Pro-duits des immeu-bles	Divers	Bénéfices brut	Or-ganes de la banque et per-sonnel	Contri-butions aux ins-titutions de pré-voiance	Frais géné-raux et frais de bureau
in tausend Franken													
3. Lokalbanken													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1945	174	112 178	88 002	24 176	4 774	3 904	14 930	1 201	469	49 454	15 886	1 031	5 435
1946	174	117 517	90 610	26 907	5 743	4 349	15 376	1 047	799	54 221	17 775	1 270	5 941
1947	177	127 780	96 121	31 659	7 028	4 994	14 516	1 101	1 139	60 437	20 617	1 484	6 681
1948	175	136 935	103 285	33 650	7 736	5 583	12 997	1 095	1 129	62 190	21 886	1 767	6 984
1949	175	144 551	110 570	33 981	7 884	6 030	13 974	1 161	1 515	64 545	23 017	1 708	7 020
3 a Bodenkreditbanken allein													
1945	80	76 867	59 723	17 144	1 840	449	7 622	482	143	27 680	7 782	480	2 684
1946	79	78 543	60 141	18 402	2 174	545	7 956	409	185	29 671	8 563	642	2 848
1947	76	81 547	61 402	20 145	2 440	605	7 646	423	177	31 436	9 533	611	3 012
1948	82	89 713	67 851	21 862	2 919	763	6 973	406	325	33 248	10 631	918	3 373
1949	87	96 412	73 443	22 969	2 889	787	7 379	417	563	35 004	11 319	872	3 444
3 b andere Lokalbanken allein													
1945	94	35 311	28 279	7 032	2 934	3 455	7 308	719	326	21 774	8 104	551	2 751
1946	95	38 974	30 469	8 505	3 569	3 804	7 420	638	614	24 550	9 212	628	3 093
1947	101	46 233	34 719	11 514	4 588	4 389	6 870	678	962	29 001	11 084	873	3 669
1948	93	47 222	35 434	11 788	4 817	4 820	6 024	689	804	28 942	11 255	849	3 611
1949	88	48 139	37 127	11 012	4 995	5 243	6 595	744	952	29 541	11 698	836	3 576
4. Sparkassen													
1942	116	48 326	41 839	6 487	207	415	6 929	722	171	14 931	2 853	253	1 262
1943	115	50 694	44 436	6 258	229	577	8 726	714	169	16 673	3 160	214	1 412
1944	118	48 381	43 512	4 869	272	499	9 403	755	182	15 980	3 130	194	1 474
1945	119	47 487	43 849	3 638	306	483	11 121	875	191	16 614	3 313	237	1 604
1946	118	47 905	44 657	3 248	255	560	12 708	1 072	224	18 067	3 725	281	1 809
1947	118	49 864	45 863	4 001	309	461	13 179	1 161	114	19 225	4 199	328	1 940
1948	117	53 865	48 649	5 216	369	451	12 881	1 170	108	20 195	4 589	386	1 936
1949	117	58 009	51 747	6 262	398	429	11 461	1 319	83	19 952	4 819	421	2 067

Compte de profits et pertes

Tabl. 52 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital	Steuern und Abgaben	Verluste und Abschreibungen	Reingewinn	Gewinnzuschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	Sonstige Verwendungen	Zu (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung	
Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Impôts et taxes	Pertes et amortissements	Bénéfice net	Versements au capital Dividende	Versements aux réserves	Tantièmes	Allocations aux institutions de prévoyance	Autres versements	Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	Année
en milliers de francs										
3. Banques locales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
79	7 940	2 113	16 970	13 772	2 566	210	195	453	- 226	1945
242	7 438	2 973	18 582	14 089	3 173	223	305	499	+ 293	1946
125	7 789	3 621	20 120	15 092	3 428	202	360	460	+ 578	1947
136	7 405	3 212	20 800	15 599	3 862	239	247	426	+ 427	1948
160	7 573	3 329	21 738	16 014	5 019	254	419	443	- 411	1949
3 a banques de crédit foncier seules										
78	4 931	1 103	10 622	8 862	1 505	87	170	352	- 354	1945
235	4 325	1 671	11 387	8 786	1 667	88	238	394	+ 214	1946
125	4 318	1 850	11 987	9 181	1 733	92	248	340	+ 393	1947
131	4 190	1 602	12 403	9 647	1 978	90	178	306	+ 204	1948
158	4 245	1 672	13 294	9 950	3 123	112	251	316	- 458	1949
3 b autres banques locales seules										
1	3 009	1 010	6 348	4 910	1 061	123	25	101	+ 128	1945
7	3 113	1 302	7 195	5 303	1 506	135	67	105	+ 79	1946
—	3 471	1 771	8 133	5 911	1 695	110	112	120	+ 185	1947
5	3 215	1 610	8 397	5 952	1 884	149	69	120	+ 223	1948
2	3 328	1 657	8 444	6 064	1 896	142	168	127	+ 47	1949
4. Caisses d'épargne										
—	3 444	2 245	4 874	687	3 587	10	150	445	- 5	1942
—	4 114	2 658	5 115	729	3 695	10	195	481	+ 5	1943
—	3 368	2 690	5 124	736	3 733	11	164	456	+ 24	1944
—	2 717	3 275	5 468	703	3 879	9	144	716	+ 17	1945
—	2 299	3 366	6 587	754	4 783	11	106	855	+ 78	1946
4	2 141	3 949	6 664	795	4 895	11	295	659	+ 9	1947
17	2 193	3 913	7 161	841	5 344	15	264	708	- 11	1948
8	2 361	3 273	7 003	869	5 316	16	145	648	+ 9	1949

Tab. 52 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses				
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuilles	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten	Ver- schie- denes	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Per- sonal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal	Ge- schäfts- und Bureau- kosten	
					Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du por- te- feuille effets	Pro- duits du por- te- feuille des titres et des parti- cipations syndi- cales	Pro- duits des immeu- bles	Divers		Or- ganes de la banque et per- sonnel	Con- tri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Frais géné- raux et frais de bureau	
in tausend Franken														
5. Darlehenskassen														
1942	2 (743)	17 930	14 371	3 559	—	1	249	28	88	3 925	953	19	682	
1943	2 (766)	19 425	15 289	4 136	—	1	218	22	101	4 478	1 041	31	755	
1944	2 (785)	20 744	16 064	4 680	—	1	290	17	99	5 087	1 122	33	850	
1945	2 (817)	22 347	16 943	5 404	1	1	322	15	117	5 860	1 207	38	990	
1946	2 (850)	24 170	18 101	6 069	—	2	354	8	107	6 540	1 372	70	1 087	
1947	2 (867)	25 908	19 057	6 851	—	8	355	11	102	7 327	1 538	81	1 218	
1948	2 (892)	28 131	20 719	7 412	—	4	12	372	9	106	7 907	1 684	62	1 386
1949	2 (903)	29 895	22 205	7 690	—	6	11	370	28	96	8 189	1 776	72	1 364
5 a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) allein														
1947	1 (855)	25 572	18 766	6 806	—	—	298	8	96	7 208	1 508	81	1 193	
1948	1 (880)	27 791	20 411	7 380	—	—	307	6	98	7 791	1 650	62	1 367	
1949	1 (891)	29 538	21 877	7 661	—	—	300	8	90	8 059	1 742	52	1 364	
6. Übrige Banken														
1945	56	4 278	2 003	2 275	3 166	636	2 616	228	541	9 462	4 319	123	1 789	
1946	56	4 867	1 965	2 902	3 956	802	2 770	228	1 084	11 742	5 099	194	2 266	
1947	56	5 991	2 405	3 586	4 997	1 721	3 052	493	1 130	14 979	6 595	269	2 916	
1948	57	6 406	2 644	3 762	6 408	2 633	3 214	696	1 074	17 787	7 681	242	3 293	
1949	62	7 373	3 041	4 332	7 107	3 522	3 910	414	1 259	20 544	9 179	361	4 036	

Compte de profits et pertes

Tabl. 52 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
5. Caisses de crédit mutuel										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	444	124	1 703	300	1 403	—	—	—	—	1942
—	502	115	2 034	313	1 718	—	—	3	—	1943
—	567	128	2 387	341	2 046	—	—	—	—	1944
—	851	140	2 634	358	2 276	—	—	—	—	1945
—	758	195	3 058	375	2 683	—	—	—	—	1946
—	747	240	3 503	398	3 105	—	—	—	—	1947
—	820	224	3 731	414	3 317	—	—	—	—	1948
—	794	251	3 932	429	3 503	—	—	—	—	1949
5 a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule										
—	736	229	3 461	392	3 069	—	—	—	—	1947
—	810	214	3 688	408	3 280	—	—	—	—	1948
—	779	225	3 897	423	3 474	—	—	—	—	1949
6. Autres Banques										
—	875	582	1 774	1 722	308	18	10	1	- 285	1945
—	740	743	2 700	1 920	413	27	15	—	+ 325	1946
3	1 029	1 021	3 146	2 009	600	48	52	23	+ 414	1947
—	1 491	1 442	3 638	2 141	995	72	120	—	+ 310	1948
—	1 606	7 999	2 637	2 228	1 178	93	122	—	- 6 258	1949

Tab. 52 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille des titres et des participations syndicales	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau	
		in tausend Franken												
Total 1—6 ¹⁾														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1930	310	829 608 ²⁾	714 575 ²⁾	125 893	70 685	81 136	85 040	—	14 298	377 052		155 214		
1931	310	780 380 ²⁾	657 242 ²⁾	133 592	69 726	73 945	82 564	—	16 033	375 860		156 926		
1932	309	706 181 ³⁾	588 939 ³⁾	127 137	52 505	59 158	78 060	—	23 222	340 082		148 202		
1933	321	655 684 ⁴⁾	542 839 ⁴⁾	122 165	45 904	50 075	68 685	—	23 605	310 434		136 858		
1934	321	642 937 ⁴⁾	529 013 ⁴⁾	124 591	41 111	46 070	62 602	—	23 016	297 390		132 660		
1935	363	622 660	501 211	121 449	45 123	43 467	51 817	6 413	10 856	279 125	98 472	5 044	22 015	
1936	365	601 560	491 892	109 668	48 149	41 157	72 375	5 552	18 720	295 621	97 269	5 252	23 303	
1937	365	574 839	466 463	108 376	52 472	33 578	71 637	5 602	14 397	286 062	99 497	5 556	25 480	
1938	361	539 690	430 691	108 999	49 423	34 157	66 567	5 306	15 471	279 923	102 103	5 853	24 982	
1939	363	511 211	398 438	112 773	48 962	36 388	57 056	5 690	15 203	276 072	103 136	6 018	24 034	
1940	369	506 333	392 744	113 589	49 033	38 759	54 834	5 690	12 903	274 808	102 697	6 252	24 870	
1941	373	507 893	395 223	112 670	49 537	39 073	65 036	5 576	11 615	283 507	105 858	7 359	24 554	
1942	372	507 126	387 366	119 760	49 608	38 426	66 583	5 637	12 241	292 255	111 983	8 076	25 723	
1943	373	513 602	392 074	121 528	49 816	37 307	68 837	5 811	9 979	293 278	116 303	8 846	25 579	
1944	379	513 098	393 936	119 162	49 254	37 585	78 167	5 629	10 485	300 282	119 155	9 243	27 074	
1945	383	514 646	390 410	124 236	53 452	36 534	83 607	5 527	6 913	310 269	124 417	9 544	29 237	
1946	382	539 653	398 016	141 637	67 802	42 812	89 435	5 604	11 870	359 160	148 733	12 528	35 525	
1947	385	582 404	411 508	170 896	86 475	49 052	88 306	5 972	14 950	415 651	176 050	17 679	41 881	
1948	383	628 553	441 208	187 345	99 750	60 971	83 533	5 975	16 994	454 568	195 056	15 963	48 639	
1949	388	657 470	471 331	186 139	97 633	68 698	79 450	5 844	19 801	457 565	202 282	15 854	46 459	

¹⁾ Die Zahlen von 1930 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

²⁾ Von 309 Banken.

³⁾ Von 303 Banken.

⁴⁾ Von 320 Banken.

Compte de profits et pertes

Tabl. 52 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net								Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnausschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau		
en milliers de francs											
Total 1—6 ¹⁾)											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
3 021	27 297	22 994	168 526	132 002	30 085	3 163	1 340	2 049	- 113	1930	
1 403	27 208	63 283	127 040	109 570	13 535	1 723	1 136	898	+ 178	1931	
8 03	23 229	50 177	117 671	103 338	16 407	1 252	1 301	2 236	- 6 863	1932	
1 747	20 122	49 128	102 579	91 326	5 061	1 091	524	2 249	+ 2 328	1933	
858	21 499	69 288	73 085	82 457	- 9 130	527	492	1 931	- 3 192	1934	
2 310	20 572	83 602	47 110	73 263	4 350	622	485	2 441	-34 051	1935	
1 771	20 407	65 905	81 714	76 394	19 987	602	464	2 696	-18 429	1936	
1 376	21 261	33 853	99 039	79 412	15 220	574	449	1 515	+ 1 869	1937	
1 276	21 070	28 936	95 703	78 496	15 155	407	422	1 183	+ 40	1938	
758	20 670	33 801	87 655	70 983	14 400	357	524	1 417	- 26	1939	
845	25 538	26 330	88 276	69 554	16 039	283	625	1 642	+ 133	1940	
1 278	25 312	29 133	90 013	70 749	15 948	373	399	1 224	+ 1 320	1941	
1 066	25 253	28 868	91 286	70 812	15 701	452	498	1 169	+ 2 654	1942	
635	25 565	25 039	91 311	71 016	15 775	445	499	1 476	+ 2 100	1943	
919	26 036	26 011	91 844	70 955	16 727	472	494	1 345	+ 1 851	1944	
601	27 169	25 005	94 296	71 825	17 802	485	1 827	1 866	+ 491	1945	
740	25 521	29 440	106 673	76 081	27 048	531	3 527	2 117	- 2 631	1946	
796	27 184	38 054	114 007	81 454	23 293	758	2 587	1 674	+ 4 241	1947	
2 240	27 664	42 324	122 682	83 516	39 775	710	2 626	2 183	- 6 128	1948	
860	33 114	40 951	118 045	85 286	29 231	746	3 039	2 116	- 2 373	1949	

1) Les chiffres des années 1930 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

2) De 309 banques.

3) De 308 banques.

4) De 320 banques.

Tab. 53

Verwaltungskosten¹⁾ — Frais d'administration¹⁾

Tabl. 53

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres ban- ques locales				
Beträge in tausend Franken — Montants en milliers de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1947	60 072	143 150	36 571	17 474	19 097	8 608	3 584	10 809	262 794
1948	64 313	159 204	38 042	19 112	18 930	9 104	3 952	12 707	287 322
1949	67 197	162 338	39 318	19 880	19 438	9 668	4 006	15 182	297 709
in Prozenten des Bruttogewinnes — en pour-cent du bénéfice brut									
1947	48.33	75.58	60.51	55.59	65.85	44.78	48.92	72.16	63.23
1948	49.39	73.61	61.17	57.48	65.41	45.08	49.98	71.44	63.21
1949	52.12	75.36	60.91	56.80	65.80	48.45	48.92	73.90	65.06
in Prozenten der Bilanzsumme — en pour-cent du total du bilan									
1947	0.64	2.09	0.83	0.65	1.12	0.44	0.42	2.60	1.11
1948	0.66	2.23	0.84	0.66	1.14	0.45	0.45	2.69	1.16
1949	0.66	2.21	0.82	0.65	1.12	0.45	0.43	2.84	1.15

1) Mit Einschluss der Steuern. — Y compris les impôts.

Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal

Tab. 54 Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel Tabl. 54

Beiträge Contributions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales			Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Total	davon — dont					
					Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
in tausend Franken — en milliers de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ordentliche Beiträge der Banken an Pensionskas- sen usw. — Contributions ordinaires d. banques aux caisses de pensions, etc.	1947	4 227	11 290	1 484	611	873	328	110	269	17 708
	1948	4 016	9 490	1 767	918	849	386	94	242	15 995
	1949	3 932	9 360	1 708	872	836	421	107	361	15 889
Ausserordentliche Zuwei- sungen der Banken aus dem Reingewinn-Alloca- tions extraordinaires pré- levées sur le bénéfice net	1947	380	1 500	360	248	112	295	—	52	2 587
	1948	745	1 250	247	178	69	264	—	120	2 626
	1949	853	1 500	419	251	168	145	—	122	3 039
Total	1947	4 607	12 790	1 844	859	985	623	110	321	20 295
	1948	4 761	10 740	2 014	1 096	918	650	94	362	18 621
	1949	4 785	10 860	2 127	1 123	1 004	566	107	483	18 928

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen Pertes et amortissements, y compris les provisions

Tab. 55

Tabl. 55

Positionen — Positions	Jahr An- née	Kantonal- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
				in tausend Franken — en milliers de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verluste und Abschreibungen — Les pertes et amortissements s'élèvent à	1947	16 327	12 896	1 850	1 786	4 865	240	1 021	38 985
	1948	15 743	17 790	1 602	1 618	4 512	224	1 542	43 031
	1949	12 466	13 633	1 672	1 657	3 545	251	9 024	42 248
davon — ceux-ci furent couverts									
a) Verbuchung über die Gewinn- u. Verlustrechnung — par virements au compte de profits et pertes .	1947	16 327	12 896	1 850	1 771	3 949	240	1 021	38 054
	1948	15 743	17 790	1 602	1 610	3 913	224	1 442	42 324
	1949	12 466	13 633	1 672	1 657	3 273	251	7 999	40 951
b) Deckung durch Heranziehung von Reserven — par des pré- lèvements sur des réserves . .	1947	—	—	—	15	916	—	—	931
	1948	—	—	—	8	599	—	100	707
	1949	—	—	—	—	272	—	1 025	1 297

Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute

Tab. 56

Répartition du bénéfice des banques communales

Tabl. 56

Positionen — Positions	1947	1948	1949
	in tausend Franken — en milliers de francs		
1	2	3	4
Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Dotationskapital — Capital de dotation productif pendant l'année	10 923	10 923	10 923
Verzinsung des Dotationskapitals — Intérêts versés au capital de dotation	374	374	373
Weitere Gewinnausschüttung an die Gemeinden — Versements supplémentaires aux communes	235	250	279
Total	609	624	652
Gewinnausschüttung an die Gemeinden der Institute ohne Dota- tionskapital — Versement du bénéfice aux communes des instituts sans capital de dotation	347	365	380
Total	956	989	1 032

Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge

Tab. 57

Capital productif et à renter, rendement

Tab. 57

Jahr Année	Während des Jahres werbendes Kapital — Capital productif pendant l'année			Brutto- gewinn Bénéfice brut	Rein- gewinn Bénéfice net	Divi- dende	Bruttogewinn Bénéfice brut		Reingewinn Bénéfice net		Dividende	
	Gewinnbe- rechtigtes Kapital Capital à renter	Reserven am Jahres- anfang Réserves au début de l'année	Total				in Prozenten — en pour-cent					
							des gewinn- berech- tigten Kapitals du capi- tal à renter	des werben- den Kapitals du capi- tal productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du capi- tal à renter	des werben- den Kapitals du capi- tal productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du capi- tal à renter	des werben- den Kapitals du capi- tal productif
in tausend Franken — en milliers de francs												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1947	632 750	289 808	922 558	124 298	47 235	36 760	19.64	13.47	7.47	5.12	5.81	3.98
1948	641 125	298 996	940 121	130 216	48 073	37 346	20.31	13.85	7.50	5.11	5.83	3.97
1949	643 000	307 879	950 879	128 920	48 565	37 871	20.05	13.56	7.55	5.11	5.89	3.98
2. Grossbanken — Grandes banques												
1947	470 000	145 117	615 117	189 385	33 339	26 400	40.29	30.79	7.09	5.42	5.62	4.29
1948	465 000	151 664	616 664	216 273	39 279	27 175	46.51	35.07	8.45	6.37	5.84	4.41
1949	475 000	161 639	636 639	215 415	39 444	27 875	45.35	33.84	8.30	6.20	5.87	4.38
3. Lokalbanken — Banques locales												
1947	292 241	135 006	427 247	60 437	20 120	15 092	20.68	14.15	6.88	4.71	5.16	3.53
1948	298 589	139 068	437 657	62 190	20 800	15 599	20.83	14.21	6.97	4.75	5.22	3.56
1949	302 924	143 829	446 753	64 545	21 738	16 014	21.31	14.45	7.18	4.87	5.29	3.58
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1947	177 890	89 786	267 676	31 436	11 987	9 181	17.67	11.74	6.74	4.48	5.16	3.43
1948	184 056	94 866	278 922	33 248	12 403	9 647	18.06	11.92	6.74	4.45	5.24	3.46
1949	188 008	98 102	286 110	35 004	13 294	9 950	18.62	12.23	7.07	4.65	5.29	3.48
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules												
1947	114 351	45 220	159 571	29 001	8 133	5 911	25.36	18.17	7.11	5.10	5.17	3.70
1948	114 533	44 202	158 735	28 942	8 397	5 952	25.27	18.23	7.33	5.29	5.20	3.75
1949	114 916	45 727	160 643	29 541	8 444	6 064	25.71	18.39	7.35	5.26	5.28	3.77
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1947	8 232	123 811	132 043	19 225	6 664	795	233.54	14.56	80.95	5.05	9.66	0.60
1948	8 744	128 449	137 193	20 195	7 161	841	230.96	14.72	81.90	5.22	9.62	0.61
1949	9 184	133 676	142 860	19 952	7 003	869	217.25	13.97	76.25	4.90	9.46	0.61
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel												
1947	8 169	29 239	37 408	7 327	3 503	398	89.69	19.59	42.88	9.36	4.87	1.06
1948	8 498	32 344	40 842	7 907	3 731	414	93.05	19.38	43.90	9.14	4.87	1.01
1949	8 832	35 681	44 513	8 189	3 932	429	92.72	18.40	44.52	8.83	4.86	0.96
6. Übrige Banken — Autres banques												
1947	57 679	10 657	68 336	14 979	3 146	2 009	25.97	21.92	5.45	4.60	3.48	2.94
1948	59 823	11 746	71 569	17 787	3 638	2 141	29.73	24.85	6.08	5.08	3.58	2.99
1949	71 617	13 306	84 923	20 544	- 2 637	2 228	28.69	24.19	- 3.63	- 3.11	3.11	2.62
Total												
1947	1 469 071	733 638	2 202 709	415 651	114 007	81 454	28.29	18.87	7.76	5.18	5.54	3.70
1948	1 481 779	762 267	2 244 046	454 568	122 682	83 516	30.68	20.26	8.28	5.47	5.64	3.72
1949	1 510 557	796 010	2 306 567	457 565	118 045	85 286	30.29	19.84	7.81	5.12	5.65	3.70

Tab. 58 Zusammensetzung der Dividende — Composition des dividendes Tabl. 58

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Gewinn ausschüttung von Dotations- und Gemeindeginstutun Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux			Aktien- dividende Dividende aux ac- tionnaires	Dividende auf Genossen- schafts- anteile Dividende aux parts de capital des sociétés coopé- ratives	Total	
		Verzinsung des Dotations- kapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Ausschüt- tung an Staat bzw. Gemeinde Versement supplém. au canton ou à la commune	Total				
Beträge in tausend Franken — Montants en milliers de francs								
	1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	1947	18 690	13 020	31 710	5 050	—	36 760	
	1948	18 885	13 411	32 296	5 050	—	37 346	
	1949	19 224	13 722	32 946	4 925	—	37 871	
2. Grossbanken — Grandes banques . .	1947	—	—	—	23 200	3 200	26 400	
	1948	—	—	—	23 800	3 375	27 175	
	1949	—	—	—	24 500	3 375	27 875	
3. Lokalbanken — Banques locales . .	1947	644	383	1 027	12 061	2 004	15 092	
	1948	584	395	979	12 452	2 168	15 599	
	1949	583	435	1 018	12 779	2 217	16 014	
a. Bodenkreditbanken allein — ban- ques de crédit foncier seules . . .	1947	627	350	977	7 349	855	9 181	
	1948	567	361	928	7 810	909	9 647	
	1949	566	385	951	8 088	911	9 950	
b. andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules	1947	17	33	50	4 712	1 149	5 911	
	1948	17	34	51	4 642	1 259	5 952	
	1949	17	50	67	4 691	1 306	6 064	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne . .	1947	34	352	386	54	355	795	
	1948	34	368	402	53	386	841	
	1949	34	377	411	54	404	869	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	1947	—	—	—	—	398	398	
	1948	—	—	—	—	414	414	
	1949	—	—	—	—	429	429	
6. Übrige Banken — autres banques . .	1947	—	—	—	1 999	10	2 009	
	1948	—	—	—	2 125	16	2 141	
	1949	—	—	—	2 212	16	2 228	
Total	1947	19 368	13 755	33 123	42 364	5 967	81 454	
	1948	19 503	14 174	33 677	43 480	6 359	83 516	
	1949	19 841	14 534	34 375	44 470	6 441	85 286	
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent								
Alle Bankengruppen zusammen	1947	23.78	16.88	40.66	52.01	7.33	100	
Tous les groupes de banques	1948	23.35	16.97	40.32	52.06	7.62	100	
	1949	23.27	17.04	40.31	52.14	7.55	100	

Gewinnausschüttung der Staatsinstitute
Répartition du bénéfice des institutions d'Etat

Tab. 59

Tabl. 59

Gewinnausschüttung — Répartition du bénéfice	1946	1947	1948	1949
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung behandelten Banken, in tausend Franken — Total des dividendes versés par les banques comprises dans la statistique, en milliers de francs	76 081	81 454	83 516	85 286
2. Davon gesamte Ausschüttungen der Staatsbanken, in tausend Franken — Dont total des versements des banques d'Etat, en milliers de francs	30 743	31 520	32 111	32 766
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1) — Part de ces versements par rapport au total des dividendes (1)	40.41 %	38.70 %	38.45 %	38.42 %
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in tausend Franken — L'intérêt bonifié au capital de dotation est déduit de ces versements (2), en milliers de francs	18 863	18 450	18 645	18 934
5. Somit verbleiben den Kantonen, in tausend Franken — Il reste ainsi aux cantons, en milliers de francs	11 880	13 070	13 466	13 782
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in tausend Franken — Capital de dotation en moyenne annuelle, en milliers de francs	527 000	519 750	528 125	530 000
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus — Versements totaux indiqués sous (2) par rapport au capital de dotation	5.83 %	6.06 %	6.08 %	6.18 %
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (d. h. die mittlere Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte — L'intérêt effectivement bonifié au capital de dotation (c.-à-d. l'intérêt moyen des emprunts émis par l'Etat pour sa dotation) est de	3.58 %	3.55 %	3.53 %	3.58 %
9. Überschuss zugunsten des Staates — Excédent au profit de l'Etat	2.25 %	2.51 %	2.55 %	2.60 %
10. Von der unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf — Du total des versements indiqués sous (2)				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals — l'intérêt bonifié au capital de dotation représente	61.36 %	58.53 %	58.06 %	57.94 %
b) den tatsächlichen Anteil des Staates — la part revenant effectivement à l'Etat représente	38.64 %	41.47 %	41.94 %	42.06 %

Tab. 60

Durchschnittliche Dividende — Dividende moyen

Tabl. 60

Banken — Banques	Durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter						
	1943	1944	1945	1946	1947	1948	1949
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktienbanken — Banques par actions	4.21	4.21	4.58	4.89	5.39	5.50	5.45
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives	3.57	3.61	3.60	4.25	4.31	4.81	4.62

Gruppierung der Banken nach der Dividende Répartition des banques d'après le dividende

Tab. 61

Tabl. 61

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Banken Nombre de banques 1)			Dividendenberechtigtes Kapital Capital à renter			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals			
				in tausend Franken — en milliers de francs			Répartition en pour-cent du capital à renter			
	1947	1948	1949	1947	1948	1949	1947	1948	1949	
Aktienbanken — Banques par actions										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	30	29	31	13 216	13 116	29 756	1.68	1.66	3.65	
über 1— 2	—	1	1	—	1 000	3 000	—	0.13	0.37	
„ 2— 3	4	2	2	19 016	18 521	1 150	2.42	2.34	0.14	
„ 3— 4	23	21	17	23 780	19 700	18 891	3.03	2.49	2.31	
„ 4— 5	79	75	80	278 506	282 441	266 827	35.43	35.72	32.69	
„ 5— 6	50	52	55	412 065	358 445	389 575	52.43	45.32	47.74	
„ 6— 7	14	16	14	24 605	81 905	89 705	3.13	10.36	10.99	
„ 7— 8	8	11	9	14 700	15 600	10 000	1.87	1.97	1.23	
„ 8— 9	1	1	3	90	90	7090	0.01	0.01	0.87	
„ 10	—	—	1	—	—	100	—	—	0.01	
Total	209	208	213	785 978	790 818	816 094	100	100	100	
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives										
	1	1	1	22	22	22	0.01	0.01	0.01	
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ 2— 3	1	1	1	303	472	486	0.22	0.34	0.35	
„ 3— 4	13	10	9	98 095	20 075	20 441	70.87	14.56	14.65	
„ 4— 5	18	22	25	32 226	108 511	110 420	23.28	78.68	79.14	
„ 5— 6	14	13	11	6 829	7 878	7 192	4.83	5.71	5.16	
„ 6— 7	2	2	2	635	645	648	0.46	0.47	0.46	
„ 7— 8	2	2	2	302	302	302	0.22	0.22	0.22	
„ 10	1	1	1	8	8	9	0.01	0.01	0.01	
Total	52	52	52	138 420	137 913	139 520	100	100	100	
1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.										

**Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr — Variations des
taux des dividendes par rapport à l'année précédente**

Tab. 62

Tabl. 62

Dividendensatz Taux des dividendes	Aktienbanken Banques par actions				Genossenschaftsbanken Banques coopératives		
	Zahl der Banken Nombre de banques ¹⁾	Dividendenberechtigtes Aktienkapital Capital-actions à renter		Zahl der Banken Nombre de banques	Dividendenberechtigtes Genossenschaftskapital Capital social à renter		
		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent	
1948							
1. Keine Veränderung sans changement	168	665 703	84.18	42	60 695	44.01	
2. Zunahme - Augmentation							
0—1	26	110 670	13.99	10	77 218	55.99	
1—2	4	2 200	0.28	—	—	—	
2—3	—	—	—	—	—	—	
3—4	1	200	0.03	—	—	—	
4—5	2	270	0.03	—	—	—	
5—6	1	600	0.08	—	—	—	
Total	34	113 940	14.41	10	77 218	55.99	
3. Abnahme - Diminution							
0—1	4	9 800	1.24	—	—	—	
1—2	1	1 000	0.12	—	—	—	
2—3	1	375	0.05	—	—	—	
Total	6	11 175	1.41	—	—	—	
Total 1—3	208	790 818	100	52	137 913	100	
1949							
1. Keine Veränderung sans changement	180	675 083	82.72	49	138 619	99.35	
2. Zunahme - Augmentation							
0—1	14	39 281	4.81	1	49	0.04	
1—2	3	7 330	0.90	—	—	—	
2—3	—	—	—	—	—	—	
3—4	1	3 750	0.46	—	—	—	
4—5	2	6 000	0.74	—	—	—	
Total	20	56 361	6.91	1	49	0.04	
3. Abnahme - Diminution							
0—1	7	64 950	7.96	2	852	0.61	
1—2	3	1 200	0.15	—	—	—	
2—3	1	18 000	2.20	—	—	—	
3—4	1	100	0.01	—	—	—	
4—5	1	400	0.05	—	—	—	
Total	13	84 650	10.37	2	852	0.61	
Total 1—3	213	816 094	100	52	139 520	100	

¹⁾ Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Tab. 63

Personalbestand — Etat du personnel

Tabl.63

Gruppe Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Eigenes Personal		Im Nebenamt beschäftigtes Personal		Gesamtes Personal		
		Personnel au service exclusif de l'institut		Personnel occupé accessoirement ²⁾		Ensemble du personnel		
		männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	Total
Anzahl Personen — Nombre de personnes								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schweizerische National- bank — Banque natio- nale suisse	1947	354	86	—	—	354	86	440
	1948	342	87	—	—	342	87	429
	1949	349	89	—	—	349	89	438
Darlehenskasse der Eid- genossenschaft — Caisse de prêts de la Confédé- ration	1947	5	3	—	—	5	3	8
	1948	4	3	—	—	4	3	7
	1949	4	3	—	—	4	3	7
Kantonalbanken — Ban- ques cantonales	1947	3 601	555	719	52	4 320	607	4 927
	1948	3 706	607	725	52	4 431	659	5 090
	1949	3 696	616	730	51	4 426	667	5 093
Grossbanken — Grandes banques	1947	7 656	2 309	16	1	7 672	2 310	9 982
	1948	7 955	2 498	16	1	7 971	2 499	10 470
	1949	7 782	2 340	16	2	7 798	2 342	10 140
Lokalbanken — Banques locales								
a) Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier	1947	739	138	291	20	1 030	158	1 188
	1948	794	152	302	20	1 096	172	1 268
	1949	821	162	311	24	1 132	186	1 318
b) andere Lokalbanken — autres banques lo- cales	1947	1 029	206	157	17	1 186	223	1 409
	1948	989	209	153	14	1 142	223	1 365
	1949	1 012	207	149	16	1 161	223	1 384
Sparkassen — Caisses d'é- pargne	1947	345	72	216	35	561	107	668
	1948	353	80	217	34	570	114	684
	1949	364	78	217	35	581	113	694
Darlehenskassen und Zen- tralkasse — Caisses de crédit mutuel et Caisse centrale	1947	135	7	773	26	908	33	941
	1948	144	9	787	28	931	37	968
	1949	133	7	812	27	945	34	979
Übrige Banken — Autres banques	1947	424	166	6	15	430	181	611
	1948	454	174	14	17	468	191	659
	1949	539	205	8	15	547	220	767
Depositenkassen der christlichsozialen Or- ganisationen in der Schweiz ¹⁾	1947	—	—	203	13	203	13	216
	1948	—	—	201	13	201	13	214
	1949	—	—	196	13	196	13	209
Total	1947	13 929	3 453	2 381	179	16 310	3 632	19 942
	1948	14 395	3 729	2 415	179	16 810	3 908	20 718
	1949	14 347	3 615	2 439	183	16 786	3 798	20 584

¹⁾ Caisses de dépôts des organisations chrétiennes-sociales suisses.

²⁾ Mit Einschluss der Sparkassen-Einnehmer. — Y compris les receveurs de dépôts d'épargne.

Ständiges Personal der Banken Personnel de banque engagé à titre permanent

Tab. 64

Tabl. 64

Personalbestand pro Bank Effectif du personnel par banque	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Übrige Banken Autres banques	Total			
			Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales			1949			
							1945	1948	1949	
Zahl der Banken — Nombre de banques										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	—	—	12	20	60	3	103	94	95	
2—3	—	—	20	19	23	10	76	75	72	
4—5	—	—	15	8	13	6	40	40	42	
6—10	—	—	17	12	10	15	52	57	54	
11—20	3	—	7	13	7	10	35	35	40	
21—50	4	—	10	10	4	9	33	34	37	
51—100	5	—	4	5	—	2	14	16	16	
101—200	9	—	—	1	—	—	9	10	10	
201—500	4	1	—	—	—	—	4	5	5	
501—1000	2	—	—	—	—	—	2	2	2	
über 1000	—	4	—	—	—	—	4	4	4	
Total	27	5	85	88	117	55	372	372	377	
Personalbestand — Effectif du personnel										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	—	—	12	20	60	3	103	94	95	
2—3	—	—	50	48	57	24	193	188	179	
4—5	—	—	65	37	57	28	176	176	187	
6—10	—	—	132	96	75	118	410	452	421	
11—20	50	—	109	181	93	145	492	526	578	
21—50	142	—	323	364	100	283	1 090	1 101	1 212	
51—100	351	—	292	364	—	143	984	1 102	1 150	
101—200	1 292	—	—	109	—	—	1 239	1 394	1 401	
201—500	1 062	267	—	—	—	—	977	1 350	1 329	
501—1000	1 415	—	—	—	—	—	1 236	1 408	1 415	
über 1000	—	9 855	—	—	—	—	8 045	10 180	9 855	
Total	4 312	10 122	983	1 219	442	744	14 945	17 971	17 822	

Die Niederlassungen der Banken — Les comptoirs des banques

Tab. 65

1. Gesamtübersicht — Tableau d'ensemble

Tabl. 65

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'an- née	Sitze — Sièges		Zweig- nieder- lassun- gen Succur- sales	Agentu- ren und Depo- siten- kassen Agences et caisses dedépôts	Ein- nehme- reien Bu- reaux de recette	Agenturen und Ein- nehme- reien im Nebenamt Agences et bureaux de recette Occupation accessoire	Total
		Total	davon im Ne- benamt geführt dont occu- pation accés- soire					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse	1948	2	—	8	3	—	12	25
	1949	2	—	8	3	—	12	25
Kantonalbanken — Banques cantonales	1948	27	—	76	133	41	778	1 055
	1949	27	—	76	133	44	784	1 064
Grossbanken — Grandes banques	1948	14	—	70	77	4	15	180
	1949	15	—	69	77	4	16	181
Lokalbanken — Banques locales								
a. Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier	1948	85	3	33	20	3	308	449
	1949	91	5	34	21	3	321	470
b. andere Lokalbanken — autres banques locales	1948	97	12	46	32	6	152	333
	1949	92	11	46	34	3	145	320
Sparkassen — Caisses d'épargne	1948	117	45	12	7	1	225	362
	1949	117	45	12	7	2	223	361
Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel								
Verband schweizerischer Darlehenskassen								
Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel								
Zentralkasse — Caisse centrale	1948	1	—	—	—	—	1	2
	1949	1	—	—	—	—	1	2
angeschlossene Kassen — caisses affiliées	1948	880	814	—	—	—	—	880
	1949	891	825	—	—	—	—	891
Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel	1948	12	11	—	—	—	—	12
	1949	12	11	—	—	—	—	12
Übrige Banken — Autres banques	1948	57	9	9	2	—	—	68
	1949	62	9	7	2	—	—	71
Depositenkassen des christlichsozialen Arbeiterbundes der Schweiz (Zentrale: Schweizerische Spar- und Kreditbank) ¹⁾	1948	—	—	—	—	—	214	214
	1949	—	—	—	—	—	209	209
Total	1948	1 290	894	246	271	55	1 693	3 555
	1949	1 308	906	244	274	56	1 699	3 581
Privatbankiers — Banquiers privés	1948	81	—	—	7	—	7	95
	1949	77	—	—	7	—	7	91
Ausländische Banken, Geschäftsstellen in der Schweiz — Banques étrangères, comptoirs en Suisse	1948	—	—	12	—	—	—	12
	1949	—	—	12	—	—	—	12
Total	1947	1 353	875	253	276	54	1 688	3 624
	1948	1 371	894	258	278	55	1 700	3 662
	1949	1 385	906	256	281	56	1 706	3 684

¹⁾ Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse (Centrale: Banque Suisse d'Epargne et de Crédit à St-Gall).

Die Niederlassungen der Banken

2. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland

Tab. 65 (Forts.)

Kanton resp. Land	Kanton- banken	Gross- banken	Lokalbanken		Spar- kassen	Übrige Banken	Privat- ban- kiers	Aus- ländi- sche Banken	Total Kol. 2—9	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel		
			Banques locales							Verband schweiz. Darlehenskassen	Fédéra- tion vau- doise des caisses de crédit mutuel	
			Boden- kredit- banken	andere Lokal- banken								Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel
			banques de crédit foncier	autres ban- ques locales						Zentral- kasse Caisse centrale	angeschl. Kassen Caisses affiliées	
Stand Ende 1949												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Zürich	129	44	38	11	89	28	18	2	359	—	9	—
Bern	40	15	49	56	122	3	3	1	289	—	107	—
Luzern	126	4	9	52	—	6	4	1	202	—	36	—
Uri	6	1	—	—	—	—	—	—	7	—	17	—
Schwyz	28	3	4	2	1	—	—	—	38	—	14	—
Obwalden	7	—	5	—	1	—	1	—	14	—	4	—
Nidwalden	4	—	—	—	2	—	—	—	6	—	4	—
Glarus	17	2	1	—	16	—	—	—	36	—	1	—
Zug	11	1	—	—	—	2	—	—	14	—	9	—
Freiburg	119	10	7	27	7	1	2	—	173	—	63	—
Solothurn	74	1	19	4	5	—	—	—	103	—	67	—
Basel-Stadt	5	8	6	2	2	9	14	2	48	1	—	—
Basel-Land	29	2	12	—	8	—	—	—	51	—	13	—
Schaffhausen	14	2	11	2	1	—	2	—	32	—	3	—
Appenzell A.-Rh.	19	1	—	—	14	—	—	—	34	—	3	—
Appenzell I.-Rh.	2	—	—	1	1	—	—	—	4	—	2	—
St. Gallen	41	12	40	9	46	—	2	—	150	1	77	—
Graubünden	70	5	11	—	—	—	1	—	87	—	60	—
Aargau	81	8	200	—	8	1	—	—	298	—	91	—
Thurgau	74	9	30	—	—	1	—	—	114	—	43	—
Tessin	13	16	—	34	—	6	1	1	71	—	16	—
Waadt	73	12	—	33	9	4	6	—	137	—	67	12
Wallis	58	—	—	85	25	—	19	—	187	—	121	—
Neuenburg	23	11	27	—	3	—	3	—	67	—	28	—
Genf	1	10	1	2	1	8	15	5	43	—	36	—
Total	1 064	177	470	320	361	69	91	12	2 564	2	891	12
England	—	2	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—
Vereinigte Staa- ten	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Argentinien	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Total	1 064	181	470	320	361	71	91	12	2 570	2	891	12

Les comptoirs des banques

2. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger

Tabl. 65 (suite)

Depositenkassen des christlich-sozialen Arbeiterbundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse	Total			davon — dont						Canton ou pays
				Sitze Siège	Zweig-anstalten und Filialen Succursales et filiales	Agenturen und Depositenkassen vom Personal der Bank geführt Agences et caisses de dépôts gérées par les employés de la Banque	Agenturen und Einnahme-rein im Nebenamt geführt Agences et bureaux de recette occupation accessoire	Darlehens-kassen Caisses de crédit mutuel	Depositenkassen des christlich-sozialen Arbeiterbundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse	
1949	1945	1948	1949	Etat à fin 1949						
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
24	383	393	392	82	29	59	189	9	24	Zurich
3	374	396	399	80	45	29	135	107	3	Berne
12	236	247	250	28	20	12	142	36	12	Lucerne
5	28	29	29	1	—	2	4	17	5	Uri
6	56	58	58	3	2	13	20	14	6	Schwytz
—	16	18	18	4	2	—	8	4	—	Unterw.-le-Haut
—	9	9	10	2	—	—	4	4	—	Unterwald-le-Bas
5	42	42	42	11	2	1	22	1	5	Glaris
6	28	28	29	3	4	1	6	9	6	Zoug
2	236	238	238	28	2	16	127	63	2	Fribourg
12	175	181	182	16	11	2	74	67	12	Soleure
4	54	54	53	28	11	9	1	—	4	Bâle-Ville
—	61	64	64	3	8	6	34	13	—	Bâle-Campagne
2	38	37	37	17	3	3	9	3	2	Schaffhouse
—	35	37	37	11	4	—	19	3	—	App. Rh.-Ext.
3	10	9	9	1	1	1	1	2	3	App. Rh.-Int.
29	268	256	257	43	31	23	54	77	29	St-Gall
18	140	163	165	3	5	12	67	60	18	Grisons
20	375	401	409	21	19	14	244	91	20	Argovie
16	174	172	173	2	13	12	87	43	16	Thurgovie
34	116	122	121	11	13	9	38	16	34	Tessin
4	212	219	220	28	8	55	46	79	4	Vaud
—	304	308	308	19	3	24	141	121	—	Valais
3	95	97	98	10	6	26	25	28	3	Neuchâtel
1	75	78	80	25	11	7	—	36	1	Genève
209	3 540	3 656	3 678	480	253	336	1 497	903	209	Total
—	3	3	3	1	1	1	—	—	—	Angleterre
—	2	2	2	1	1	—	—	—	—	Etats-Unis
—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	Argentine
209	3 546	3 662	3 684	482	256	337	1 497	903	209	Total

Neuaufnahmen von Instituten in der Bankstatistik 1949
 Banques nouvellement admises dans la statistique des banques 1949

Tab. 66

Tabl. 66

Gründungs- Jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	
			Bestand Ende 1949 in tausend Fr. Montant à fin 1949 en milliers de fr.		
1	2	3	4	5	6
Übrige Banken — Autres Banques					
1946 1949	Basel . . .	Taymans & Cie. S.A.	100	102	3 975
1947	Biasca . . .	Società finanziaria e di amministrazione s. a. g. l.	20	21	55
1944 1949	Chiasso . . .	Banca Weiss S.A.	500	508	1 929
1948	Genève . . . (Précédemment à Lausanne)	Banque Privée de Financement S.A.	600	600	7 615
1907 1948	Zürich . . .	Bank Hofmann A.G.	1 000	1 371	10 979

Bankähnliche Finanzgesellschaften — Sociétés financières à caractère bancaire

Berücksichtigt sind nur von der Eidgenössischen Bankenkommission als bankähnlich erklärte Finanzgesellschaften.

Seules des sociétés financières désignées par la Commission fédérale des banques comme sociétés financières à caractère bancaire sont prises en considération.

Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme¹⁾

Répartition d'après la somme totale du bilan¹⁾

Tab. 67

Tabl. 67

Jahr Année	Bis jusqu'à 1 Mill. Fr.	Von - de 1 - 10 Mill. Fr.	Von - de 10 - 50 Mill. Fr.	Von - de 50 - 100 Mill. Fr.	100 Mill. Fr. u. mehr et plus	Total	Bis jusqu'à 1 Mill. Fr.	Von - de 1 - 10 Mill. Fr.	Von - de 10 - 50 Mill. Fr.	Von - de 50 - 100 Mill. Fr.	100 Mill. Fr. u. mehr et plus	Total
	Zahl der Gesellschaften — Nombre de sociétés						in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1945	3	17	11	2	1	34	0,9	68,2	310,3	157,9	112,5	649,8
1946	2	16	11	2	1	32	0,6	59,5	309,8	159,5	106,2	635,6
1947	2	15	12	2	1	32	0,7	52,0	330,8	159,9	106,2	649,6
1948	2	14	12	2	1	31	0,6	47,0	342,5	159,2	103,8	653,1
1949	4	12	12	1	2	31	1,1	46,2	328,6	58,1	207,1	641,1

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations

Verteilung nach dem Zinssuss Répartition d'après le taux d'intérêt

Durchschn. Verzinsung¹⁾ Taux d'intérêt moyen¹⁾

Tab. 68

Tabl. 68

Tab. 69

Tabl. 69

Jahres- ende Fin d'année	ertrags- los Improd- uctifs	1 0/0- 1 1/2 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/2 0/0	5 0/0	5 1/2 0/0	6 0/0	Total
in Millionen Franken — en millions de francs											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1945	21,3	—	—	11,3	—	10,7	57,0	5,3	3,1	1,0	110,7
1946	58,5	—	8,0	11,3	—	7,7	5,4	5,2	2,8	0,7	100,1
1947	41,6	17,0	8,0	15,3	—	7,7	—	3,7	2,8	0,6	96,7
1948	47,5	11,1	8,0	17,3	2,5	7,3	—	—	—	0,4	94,6
1949	57,2	—	8,0	16,1	2,4	7,3	—	—	—	0,4	91,4
in Prozenten — en pour-cent											
1945	19.24	—	—	10.66	—	9.67	51.49	5.24	2.80	0.90	100
1946	58.44	—	7.99	11.79	—	7.69	5.39	5.20	2.80	0.70	100
1947	43.02	17.58	8.27	15.82	—	7.96	—	3.83	2.90	0.62	100
1948	50.18	11.71	8.46	18.85	2.64	7.77	—	—	—	0.39	100
1949	62.58	—	8.75	17.81	2.63	7.99	—	—	—	0.44	100

Jahresende Fin d'année	in Prozenten en pour-cent
1	2
1945	4.39
1946	4.04
1947	3.15
1948	2.98
1949	3.59

¹⁾ Ohne Berücksichtigung der ertraglosen Obligationen-Anleihen.

Sans tenir compte des emprunts par obligations non-productifs d'intérêts.

Bankähnliche Finanzgesellschaften Bilanz

Tab. 70 Passiven

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Fremde Gelder — Fonds étrangers						Sonstige Passiven Autres postes du passif	
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations	Total	Total	davon Rückstellungen dont provisions
		auf Sicht à vue	andere à terme						
in Millionen Franken									
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen									
1947	11	0,3	—	7,9	5,4	96,7	110,3	25,8	7,8
1948	11	—	—	5,6	6,5	94,6	106,7	27,8	7,8
1949	11	—	—	4,8	4,3	91,4	100,5	29,0	7,8
andere Finanzgesellschaften									
1947	21	7,3	4,8	15,7	—	—	27,8	41,1	25,0
1948	20	12,9	4,7	19,7	2,0	—	39,3	39,2	25,0
1949	20	6,2	6,3	21,5	2,0	—	36,0	39,1	25,0
Total									
1947	32	7,6	4,8	23,6	5,4	96,7	138,1	66,9	32,8
1948	31	12,9	4,7	25,3	8,5	94,6	146,0	67,0	32,8
1949	31	6,2	6,3	26,3	6,3	91,4	136,5	68,1	32,8

Aktiven

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe	
			auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés
			in Millionen Franken							
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen										
1947	11	4,0	8,4	5,8	0,2	—	2,6	—	59,7	9,0
1948	11	2,2	7,6	4,7	0,2	—	4,4	—	60,5	9,2
1949	11	1,5	8,5	4,4	0,2	—	4,6	—	60,9	9,8
andere Finanzgesellschaften										
1947	21	2,0	8,2	5,5	2,5	—	5,9	16,5	18,3	4,8
1948	20	1,2	9,2	6,6	2,5	—	14,8	13,7	19,7	4,7
1949	20	0,7	8,0	6,4	2,5	—	4,9	16,1	23,4	4,7
Total										
1947	32	6,0	16,6	11,3	2,7	—	8,5	16,5	78,0	13,8
1948	31	3,4	16,8	11,3	2,7	—	19,2	13,7	80,2	13,9
1949	31	2,2	16,5	10,8	2,7	—	9,5	16,1	84,3	14,5

Sociétés financières à caractère bancaire

Bilan

Passif **Tabl. 70**

Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Prozentuale Verteilung — Répartition du passif en pour-cent						Bilanz- summe Total du bilan
Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Verpflich- tungen Autres engage- ments	Eigene Mittel Fonds propres			
				Total	davon Oblig- ationen- Anleihen dont emprunts par obligations		Total	davon Kapital dont capital		
en millions de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
205,3	27,7	233,0	369,1	29,88	26,20	6,99	63,13	55,62	100	
205,3	28,4	233,7	368,2	28,98	25,89	7,55	63,47	55,76	100	
203,8	27,8	231,6	361,1	27,83	25,31	8,03	64,14	56,44	100	
autres sociétés financières										
173,6	38,0	211,6	280,5	9,51	—	14,65	75,44	61,89	100	
167,7	38,7	206,4	284,9	13,79	—	13,76	72,45	58,86	100	
166,0	38,9	204,9	280,0	12,86	—	13,96	73,18	59,29	100	
Total										
378,9	65,7	444,6	649,6	21,26	14,69	10,30	68,44	58,33	100	
373,0	67,1	440,1	653,1	22,35	14,48	10,26	67,39	57,11	100	
369,8	66,7	436,5	641,1	21,29	14,26	10,82	68,09	57,88	100	

Actif

Darlehen an öffentlich- rechtliche Körpers- chaften Prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegen- schaften Im- meubles	Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif		Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
					Total	dav. Passiv- saldo u. Be- wertungs- ausfall dont solde passif et différen- ces d'éva- luation		
en millions de francs								
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds								
32	33	34	35	36	37	38	39	40
6,5	1,6	226,5	—	0,9	35,0	26,7	8,9	369,1
6,5	1,4	224,9	—	1,2	37,1	26,5	8,3	368,2
6,4	0,9	219,5	—	0,9	36,0	25,6	7,5	361,1
autres sociétés financières								
—	—	185,8	0,1	—	28,4	27,1	2,5	280,5
—	—	169,7	0,1	—	40,2	37,8	2,5	284,9
—	—	171,9	0,1	—	38,8	38,3	2,5	280,0
Total								
6,5	1,6	412,3	0,1	0,9	63,4	53,8	11,4	649,6
6,5	1,4	394,6	0,1	1,2	77,3	64,3	10,8	653,1
6,4	0,9	391,4	0,1	0,9	74,8	63,9	10,0	641,1

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 71 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Jahres- ende Fin d'année	Zahl der Gesell- schaften Fin d'année	Schweizerische Wertschriften									
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage									
		Bund und Bundes- bahnen Confédé- ration et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés Indus- trielles	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total
in Millionen Franken											
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen											
1947	11	13,3	0,3	0,3	13,9	8,9	—	0,9	3,0	—	26,7
1948	11	8,7	0,2	0,3	9,2	8,3	—	0,9	0,8	0,3	19,5
1949	11	7,9	—	0,3	8,2	7,1	—	0,9	0,1	—	16,3
andere Finanzgesellschaften											
1947	21	15,9	0,2	—	16,1	7,1	—	0,1	0,2	—	23,5
1948	20	10,3	0,8	0,1	11,2	4,0	—	0,1	0,4	—	15,7
1949	20	3,9	0,4	0,1	4,4	2,0	0,1	0,3	0,2	—	7,0
Total											
1947	32	29,2	0,5	0,3	30,0	16,0	—	1,0	3,2	—	50,2
1948	31	19,0	1,0	0,4	20,4	12,3	—	1,0	1,2	0,3	35,2
1949	31	11,8	0,4	0,4	12,6	9,1	0,1	1,2	0,3	—	23,3

**Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes
Répartition en pour-cent du portefeuille de titres**

Tab. 72

Tabl. 72

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Total	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
					Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions
					1	2	3	4	5	6	7	8	9
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen — Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	1947	26.36	73.64	100	11.79	27.99	14.57	45.65
	1948	22.90	77.10	100	8.67	32.24	14.23	44.86
	1949	20.87	79.13	100	7.43	38.63	13.44	40.50
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières	1947	17.12	82.88	100	12.65	18.03	4.47	64.85
	1948	14.14	85.86	100	9.25	26.11	4.89	59.75
	1949	12.57	87.43	100	4.07	26.64	8.50	60.79
Total	1947	22.19	77.81	100	12.18	23.50	10.02	54.30
	1948	19.13	80.87	100	8.92	29.60	10.21	51.27
	1949	17.22	82.78	100	5.95	33.37	11.27	49.41

Sociétés financières à caractère bancaire
Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 71

Titres suisses						Ausländische Titel — Titres étrangers				Wert- schriften- bestand insgesamt	Jahr Année
Aktien — Actions					Total schweizer- ische Titel Total des titres suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total aus- ländische Titel Total des titres étran- gers		
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl.- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public			Total	Total	Total du porte- feuille de titres
en millions de francs											
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds											
13 1,2	14 9,1	15 49,7	16 3,4	17 63,4	18 90,1	19 33,0	20 1,3	21 103,4	22 136,4	23 226,5	24 1947
1,2	9,3	53,2	3,8	72,5	92,0	32,0	1,3	100,9	132,9	224,9	1948
0,6	8,0	74,7	1,5	84,8	101,1	29,5	1,2	88,9	118,4	219,5	1949
autres sociétés financières											
0,4	4,7	27,5	0,9	33,5	57,0	8,3	3,6	120,5	128,8	185,8	1947
0,5	6,9	35,8	1,1	44,3	60,0	8,3	4,5	101,4	109,7	169,7	1948
0,7	6,2	38,0	0,9	45,8	52,8	14,6	10,0	104,5	119,1	171,9	1949
Total											
1,6	13,8	77,2	4,3	96,9	147,1	41,3	4,9	223,9	265,2	412,3	1947
1,7	16,2	94,0	4,9	116,8	152,0	40,3	5,8	202,3	242,6	394,6	1948
1,3	14,2	112,7	2,4	130,6	153,9	44,1	11,2	193,4	237,5	391,4	1949

Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge
Capital à renter et rendement

Tab. 73

Tabl. 73

Jahr Année	Gewinnberech- tigtes Kapital Capital à renter	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende
	in tausend Franken — en milliers de francs				in Prozenten des gewinnberechtigten Kapitals en pour-cent du capital à renter		
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
1 1947	2 196 440	3 11 985	4 8 221	5 7 184	6 6.10	7 4.18	8 3.66
1948	197 070	11 020	6 906	6 254	5.59	3.50	3.17
1949	196 320	7 459	1 203	3 424	3.80	0.61	1.74
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières							
1947	171 075	8 166	4 060	3 761	4.77	2.37	2.20
1948	166 695	8 873	4 173	3 690	5.32	2.50	2.21
1949	163 425	8 864	3 938	3 699	5.42	2.41	2.26
Total							
1947	367 515	20 151	12 281	10 945	5.48	3.34	2.98
1948	363 765	19 893	11 079	9 944	5.47	3.05	2.73
1949	359 745	16 323	5 141	7 123	4.54	1.43	1.96

Banknhliche Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 74

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaf- ten Nom- bre de sociétés	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sion- (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Produits du portefeuille de titres etc.	Ver- schie- denes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts crean- ciers	Passiv- Zinsen Intérêts débit- teurs	Saldo Solde						Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais gene- raux et frais de bureau
in tausend Franken												
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen												
1947	11	1 598	2 598	- 1000	- 53	1	11 057	1 980	11 985	1 365	227	775
1948	11	1 751	2 207	- 456	- 20	—	8 997	2 499	11 020	1 161	309	741
1949	11	1 386	2 026	- 640	- 17	—	6 044	2 072	7 459	1 168	299	757
andere Finanzgesellschaften												
1947	21	912	407	505	148	23	6 519	971	8 166	1 570	103	897
1948	20	1 116	306	810	316	48	5 823	1 876	8 873	1 646	120	1 102
1949	20	1 449	807	642	334	59	6 223	1 606	8 864	1 488	116	1 519
Total												
1947	32	2 510	3 005	- 495	95	24	17 576	2 951	20 151	2 935	330	1 672
1948	31	2 867	2 513	354	296	48	14 820	4 375	19 893	2 807	429	1 843
1949	31	2 835	2 833	2	317	59	12 267	3 678	16 323	2 656	415	2 276

Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende Répartition des sociétés financières d'après le dividende

Tab. 75

Tabl. 75

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés 1)			Dividendenberechtigtes Kapital in Millionen Franken Capital à renter en millions de francs			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1947	1948	1949	1947	1948	1949	1947	1948	1949
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	22	21	21	181,3	175,4	207,7	49,33	48,21	57,74
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 2— 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 3— 4	4	3	2	74,3	105,9	75,0	20,22	29,11	20,85
" 4— 5	3	3	4	7,2	10,2	67,3	1,96	2,80	18,71
" 5— 6	2	1	2	37,3	2,5	6,0	10,15	0,69	1,67
" 6— 7	2	2	—	64,5	64,5	—	17,55	17,73	—
" 7— 8	2	1	—	2,9	2,8	—	0,79	0,77	—
" 8— 9	—	1	1	—	1,9	2,8	—	0,52	0,78
" 10	—	1	1	—	0,6	0,9	—	0,17	0,25
Total	35	33	31	367,5	363,8	359,7	100	100	100

1) Die Gesellschaften, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als eine Gesellschaft gezählt. — Les sociétés qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Sociétés financières à caractère bancaire
Compte de profits et pertes

Tabl. 74

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net						Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung Augmen- tation (+) ou dimi- nution (-) du report à nouveau	Jahr Année
Emissions- kosten für feste Anleihen Frais d'émission d'emprunts fermes	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschrei- bungen Pertes et amortisse- ments	Rein- gewinn Bénéfice net	Gewinn- aus- schüttung Dividende Verse- ments au capital Dividende	Zu- weisung an die Reserven Ver- sements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Sonstige Verwen- dungen Autres verse- ments			
en milliers de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
—	789	608	8 221	7 184	479	110	412	+ 36	1947	
189	972	742	6 906	6 254	392	103	300	- 143	1948	
—	834	3 198	1 203	3 424	309	—	—	- 2 530	1949	
autres sociétés financières										
—	689	847	4 060	3 761	196	81	—	+ 22	1947	
—	605	1 227	4 173	3 690	203	33	—	+ 247	1948	
—	738	1 065	3 938	3 699	168	50	—	+ 21	1949	
Total										
—	1 478	1 455	12 281	10 945	675	191	412	+ 58	1947	
189	1 577	1 969	11 079	9 944	595	136	300	+ 104	1948	
—	1 572	4 263	5 141	7 123	477	50	—	- 2 509	1949	

Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien
der Finanzgesellschaften

Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes
catégories d'actions

Tab. 76

Tabl. 76

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés			Dividendenberechtigtes Aktienkapital in Millionen Franken Capital-actions à renter en millions de francs					Durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter				
	mit einheit- lichem Aktien- kapital à capital uni- forme	mit verschie- denen Katego- rien Aktien avec diffé- rentes ca- tégories d'actions	Total	Einheit- liches Aktien- kapital Capital uni- forme	Stamm- aktien- kapital Capital- actions ordi- naire	Priori- täts- aktien- kapital Capital- actions privi- légié	Total Kol. 6 + 7	Total Kol. 5 + 8	Einheit- liches Aktien- kapital Capital uni- forme	Stamm- aktien- kapital Capital- actions ordi- naire	Priori- täts- aktien- kapital Capital- actions privi- légié	Total Kol. 11 + 12	Total Kol. 10 + 13
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1945	23	11	34	246,5	31,8	92,6	124,4	370,9	2,72	0,90	2,85	2,35	2,60
1946	22	10	32	253,6	25,9	88,6	114,5	368,1	2,92	0,17	2,98	1,87	2,59
1947	22	10	32	253,1	25,8	88,6	114,4	367,5	3,20	2,39	2,53	2,50	2,98
1948	21	10	31	250,9	25,8	87,1	112,9	363,8	3,32	0,17	1,79	1,42	2,73
1949	22	9	31	250,4	24,7	84,6	109,3	359,7	2,84	0,00	0,00	0,00	1,98

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1949 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1949

Erklärung der Kürzungen — Abréviations

St = Staatsinstitut - Institution d'Etat.	Corp = Corporation.	Stiftg = Stiftung - Fondation.
AGSt = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung - Société anonyme avec ingérence de l'Etat.	G = Genossenschaft - Société coopérative.	Ver = Verein - Association.
AG = Aktiengesellschaft - Société anonyme.	Gem-I = Gemeindegemeinschaft - Institution communale.	I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden - Institut avec ingérence de l'Etat et des communes.
	GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Société à responsabilité limitée.	

Die Angaben zu „Firma, Rechtsform, eigene Mittel und Bilanzsumme“ der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1949 entnommen.

„La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan“ des banques sont tirés des statuts, des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1949.

Gründungs-jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1907	Bern u. Zürich .	Schweizerische Nationalbank . . . einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 7. April 1921. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kantonalbanken.	AGSt	50 000 25 000	69 500	6 721 860
1932	Bern	Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft Durch Bundesbeschluß vom 8. Juli 1932 errichtete Institution mit eigener juristischer Persönlichkeit. Für die Verbindlichkeiten haftet zunächst ein Garantiefonds von 100 Millionen Fr. Daran sind die schweizerischen Banken und andere schweizerische Unternehmungen mit 25 Millionen und die Eidgenossenschaft mit 75 Millionen Fr. beteiligt. Die darüber hinausgehende Haftung für die Verbindlichkeiten der Darlehenskasse, die im gesamten 200 Millionen Fr. nicht übersteigen dürfen, trägt die Eidgenossenschaft allein. Der Garantiefonds ist nicht einbezahlt.	St	100 000 ¹⁾	108 073	122 939
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG	30 000 26 000	32 381	544 728

¹⁾ Garantiefonds — Fonds de garantie.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1931	Zürich . .	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	A G	25 000 24 000	26 858	558 912
1902	St. Gallen .	Zentralkasse des Verbandes schwei- zerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) Die Zentralkasse ist die Girozentrale der angeschlossenen Darlehenskassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Anteilschein des Verbandes von 1000 Fr. besteht eine Nachschußpflicht bis zu 1000 Fr. gemäß Art. 871, Abs. 1 des Obliga- tionenrechts. Die statutarische Nach- schußpflicht beläuft sich zurzeit auf 7 400 000 Fr.	G	7 400	10 916	199 513

1. Kantonalbanken — Banques cantonales

Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie.
Les banques munies du signe * sont des instituts avec dotation et garantie de l'Etat.

Die erste Zahl in der Kolonne „Gründungsjahr“ bedeutet das Gründungsjahr derjenigen Bank, aus der die Kantonalbank hervorging; die zweite Zahl bedeutet das Jahr, in welchem die Umwandlung in die Kantonalbank stattfand. La date de la colonne „Année de constitution“ est la date de fondation de la banque qui a précédé la banque cantonale; la seconde date est celle de l'année dans laquelle la banque s'est transformée en banque cantonale.

1855, 1913	Aarau . .	*Aargauische Kantonalbank	St	18 000	29 180	389 860
1837, 1915	Altdorf . .	*Urner Kantonalbank	St	3 000	4 045	50 589
1879, 1900	Appenzell .	*Appenzell-Innerrhodische Kan- tonalbank	St	3 000	4 120	44 225
1899	Basel . . .	*Basler Kantonalbank	St	25 000	71 353	471 726
1914, 1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	10 000	12 850	194 227
1846	Bern . . .	*Hypothekarkasse des Kantons Bern Die Einwohnergemeinden haften bis zur Höhe der Grundsteuerschätzung für die von der Hypothekarkasse über- nommenen Hypotheken auf Liegen- schaften in ihrem Gemeindegebiet.	St	30 000	41 100	659 159
1834	Bern . . .	*Kantonalbank von Bern	St	40 000	50 200	709 589
1847, 1870	Chur . . .	*Graubündner Kantonalbank . . . 1) Davon sind 30 000 000 Fr. Dotations- kapital und 10 000 000 Fr. Rückstel- lung für Krisenzeiten (Garantiedepot des Kantons).	St	40 000 ¹⁾	49 932	360 843
1868, 1893	Fribourg .	*Banque de l'Etat de Fribourg . .	St	30 000	41 700	225 551

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) — Banques cantonales (suite)						
1848	Genève . .	Caisse hypothécaire du canton de Genève Créée par la Constitution du Canton de Genève du 24 mai 1847 ainsi que par les lois du 26 août 1868, du 6 novembre 1886 et du 22 mars 1930. Le capital de dotation appartient aux communes genevoises. Il couvre seul les engagements de la Caisse. Trois membres du Conseil d'administration sont nommés par le Conseil d'Etat du Canton de Genève, neuf par le Conseil administratif de la ville de Genève et six par les communes genevoises.	I St Gem	15 000	20 061	250 055
1835, 1884	Glarus . .	*Glarner Kantonbank	St	4 000	7 419	100 786
1877	Herisau . .	*Appenzell-Ausserrhodische Kantonbank	St	8 000	12 039	131 607
1846	Lausanne .	Banque Cantonale Vaudoise . . . Créée par décret du Grand Conseil du 19 décembre 1845. Le canton possède 52 400 actions (valeur nominale: 26 200 000 fr.) sur 100 000. Les actions ne peuvent pas être vendues sans l'assentiment du Grand Conseil. Le capital-actions couvre seul les engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois.	AG St	50 000	65 138	472 103
1859	Lausanne .	Crédit Foncier Vaudois Créé par décret du Grand Conseil du 1 ^{er} décembre 1858. Le capital-actions répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois. L'Etat garantit un dividende minimum de 4% du capital-actions. L'Etat garantit également les dépôts d'épargne de la Caisse d'épargne cantonale vaudoise, fondée par décret du Grand Conseil du 26 juin 1848 et gérée par le Crédit foncier vaudois.	AG St	50 000	69 207	763 309
1864	Liestal . .	*Basellandschaftliche Kantonbank	St	30 000	43 894	367 117
1850, 1892	Luzern . .	*Luzerner Kantonbank	St	20 000	29 122	460 271
1883	Neuchâtel .	*Banque cantonale neuchâteloise	St	15 000	19 768	228 271
1868	St. Gallen .	*St. Gallische Kantonbank . . .	St	40 000	60 665	590 636
1887	Sarnen . .	*Obwaldner Kantonbank	St	5 000	8 106	69 980
1883	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonbank . . .	St	10 000	15 474	152 851

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) — Banques cantonales (suite)						
1890	Schwyz . . .	*Kantonalbank Schwyz	St	18 000	21 437	180 647
1896, 1917	Sion	*Banque cantonale du Valais . . .	St	15 000	18 684	195 977
1857, 1869 1886	Solothurn .	*Solothurner Kantonalbank Die Kantonalbank verwaltet gemäß dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 ge- gründet wurde, jedoch seit 1895 als staatliche Anstalt ohne Rechtspersön- lichkeit besteht. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	30 000	39 790	380 972
1879, 1909	Stans	*Nidwaldner Kantonalbank	St	5 000	7 874	73 864
1871	Weinfelden	*Thurgauische Kantonalbank . . .	St	35 000	54 614	603 341
1851, 1892	Zug	Zuger Kantonalbank Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errich- tet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktien- gesellschaft. Die Hälfte des Aktienka- pitals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglieder des Verwaltungsrates.	AG St	5 000	7 225	118 207
1870	Zürich . . .	*Zürcher Kantonalbank.	St	100 000	165 050	1 942 859
2. Grossbanken — Grandes Banques						
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein	AG	160 000	205 343	2 485 878
1869	Bern	Schweizerische Volksbank	G	75 000	92 048	1 010 209
1755) 1854)	Zürich . . .	Aktiengesellschaft Leu & Co. . . .	AG	20 000	27 728	217 051
1912	Zürich . . .	Schweizerische Bankgesellschaft .	AG	70 000	118 257	1 542 242
1856	Zürich . . .	Schweizerische Kreditanstalt . . .	AG	150 000	204 454	2 088 769
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken¹⁾ — Banques de crédit foncier¹⁾						
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Erspar- niskasse.	G	12 000	17 463	250 296
¹⁾ Banken, bei denen mindestens 60% der Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen, gemäß Art. 13, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben, bestehen. Darlehenskassen und Sparkassen, die von der eidg. Steuerverwaltung gemäß den zit. Bestimmungen als Bodenkreditinstitute anerkannt sind, werden in der Bankstatistik in der betreffenden Gruppe, Darlehenskassen oder Sparkassen aufgeführt. Banques dont 60% au moins du total du bilan sont représentés par des créances hypothécaires sur des immeubles sis en Suisse, selon l'art. 13, al. 2 de la loi fédérale sur les droits de timbre. Les caisses de crédit mutuel et les caisses d'épargne reconnues comme instituts de crédit foncier par l'Administration fédérale des Contributions en vertu des dispositions citées figurent dans les groupes correspondants, caisses de crédit mutuel et caisses d'épargne.						

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken (Forts.) — Banques de crédit foncier (suite)						
1919	Aarau	Hypothekar- und Sparkasse Aarau einbezahlt	AG	3 000 2 000	3 958	23 688
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	1 000	2 226	21 472
1897	Autigny	Caisse d'épargne et de prêts des communes d'Autigny, Cottens et Chénens Garantie des trois communes d'Autigny, Cottens et Chénens à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	276	3 049
1879	Azmoos	Spar- und Leihkassa Wartau- Sevelen	AG	600	1 186	17 484
1864	Baden	Gewerbekasse Baden	AG	4 000	6 607	66 218
1894	Bäd Ragaz	Bank in Ragaz	AG	600	868	10 500
1931| 1947|	Basel	Eigenheim Bank	AG	750	1 263	20 300
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	10 000	15 009	93 130
1930| 1947|	Basel	Kobag Spar-, Bau- und Hypothe- kenbank A. G.	AG	200	1 104	15 086
1906	Belp	Spar- und Leihkasse in Belp	AG	500	736	15 769
1943	Beringen	Spar- und Leihkasse Beringen Garantie der Einwohnergemeinde Ber- ringen. Sie hat auch das Kapital von 200 000 Fr. gestellt.	Gem-I	200	507	4 576
1868	Berneck	Sparkassa Berneck	AG	750	982	11 887
1884	Biel	Spar- u. Leihkasse Biel-Madretsch	AG	400	906	13 085
1858	Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen	AG	60	170	1 996
1893	Breitenbach	Spar- und Leihkasse Breitenbach	AG	200	405	3 470
1849	Brugg	Aargauische Hypothekenbank	AG	10 000	14 255	194 588
1871	Buchs	Bank in Buchs (Werdenbergische Spar- und Leihanstalt)	AG	1 500	2 370	22 755
1858	Büren a. A.	Spar- und Leihkasse des Amts- bezirkes Büren.	AG	1 000	2 472	36 159
1877	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	700	1 388	17 163
1935	Chur	Bündner Privatbank	AG	4 500	4 861	22 927
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	400	652	7 202
1868	Elsau	Sparkasse Elsau Garantie der Politischen Gemeinde Elsau von 80 000 Fr. Darüber hinaus besteht für die Verbindlichkeiten des Instituts die unbeschränkte Haftung der politischen Gemeinde Elsau.	Gem-I	—	107	1 811

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken (Forts.) — Banques de crédit foncier (suite)						
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	450	979	13 744
1876	Eschenbach	Leih- und Sparkasse Eschenbach	AG	150	422	7 232
1889	Flums	Spar- und Kredit-Kassa Flums	AG	600	1 561	18 264
1854	Fribourg	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg <small>Créée par la loi du 3 décembre 1853. L'Etat possède 400 actions à 500 fr. Il garantit un dividende d'au moins 4% sur le capital-actions. Celui-ci répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat est représenté au Con- seil d'administration de la banque.</small>	AG St	6 000	9 020	48 473
1881	Goßau (St. G.)	Bank in Goßau	AG	1 000	1 868	31 132
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	1 000	2 101	22 091
1861	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau <small>Garantie der Einwohnergemeinde Hall- au. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.</small>	Gem-I	200	1 023	13 024
1928	Härkingen (Verwal- tung in Egerkingen)	Sparkasse Gäu	AG	200	258	2 595
1899	Kaltbrunn	Spar- und Leihkassa Kaltbrunn	AG	500	1 002	13 857
1889	Kappel (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse Kappel <small>Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 245 000 Fr., davon 155 000 Fr. von der politischen Gemeinde Kappel, der Ortsgemeinde, der Dorfkorporation Kappel, der Spitz- mooskorporation und der Allmeind- korporation Kappel.</small>	G	—	462	7 722
1873	Kirchberg (Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg	AG	650	1 183	21 007
1911	Kirchberg (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg <small>Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.</small>	Gem-I	500	1 064	14 420
1902	Koppigen	Spar- und Leihkasse Koppigen	AG	250	339	6 485
1870	Kriegstetten	Sparkasse der Amtei Kriegstetten	AG	1 100	1 694	24 133
1885	Langnau i. E.	Bank in Langnau	G	3 127	5 287	67 945
1890	Laufen	Bezirkskasse Laufen	AG	500	1 001	14 702
1843	Laufenburg	Ersparniskasse Laufenburg	AG	1 000	1 713	19 512
1868	Lenzburg	Hypothekarbank Lenzburg	AG	6 000	9 041	93 768
1855	Lichtensteig	Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G. einbezahlt	AG	10 000 8 000	13 021	104 660

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken (Forts.) — Banques de crédit foncier (suite)						
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypotheken- bank	AG	12 000	15 971	188 515
1925	Lostorf (Verwal- tung in Olten)	Arbeiter-Spar- und Leihkasse . .	G	25	37	554
1850	Lütterswil	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	660	1 127	16 609
1859	Luzern	Einzinserkasse des Kantons Luzern Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 5. Oktober 1859. Staatsinstitut mit Dotation. Staatsgarantie.	St	6 000	8 208	37 898
1904	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekar- institut	G	660	1 100	15 938
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss	AG	1 200	2 255	32 536
1906	Marbach (St. G.)	Sparkasse Marbach	AG	200	326	3 957
1941	Melchnau	Spar- und Leihkasse Melchnau . .	AG	400	493	5 745
1874	Menziken	Bank in Menziken	AG	2 250	3 544	43 848
1876	Merishausen . .	Spar- und Leihkasse Merishausen . Garantie der Einwohnergemeinde Me- rishausen.	Gem-I	—	165	1 659
1926	Mühlethurnen .	Spar- und Leihkasse Gürbetal . . Ausser dem Aktienkapital haften die Gemeinden Lohnstorf, Mühlethurnen, Kirchenthurnen, Rümliigen und Kauf- dorf mit einem gezeichneten Garantie- kapital von 135 000 Fr.	AG	150	235	6 725
1870	Münsingen . . .	Spar- und Leihkasse in Münsingen	AG	1 500	2 300	31 562
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt	AG	1 500	2 135	26 310
1863	Neuchâtel	Crédit Foncier Neuchâtelois	AG	6 000	8 168	74 919
1872	Neunkirch	Spar- und Leihkasse Neunkirch . . Garantieder Einwohnergemeinde Neun- kirch. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	720	8 420
1858	Niederuzwil . . .	Ersparisanstalt Niederuzwil	G	300	1 212	14 008
1925	Oberburg	Spar- und Leihkasse in Oberburg	AG	600	959	11 853
1861	Oberriet (St. G.)	Sparkassa Oberriet	AG	300	532	4 213
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	250	374	5 953
1829	Olten	Ersparniskasse Olten Garantie der Bürgergemeinde Olten. Das Dotationskapital von 9 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	9 000	11 662	123 782

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bökdenkreditbanken (Forts.) — Banques de crédit foncier (suite)						
1833	Pfäffikon (Zch.).	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon	G	—	3 894	38 098
		Institut der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Der Fonds der Gemeinnützigen Gesellschaft von 220 000 Franken haftet für die Verbindlichkeiten der Spar- und Leihkasse.				
1873	Ramsen	Spar- und Leihkasse Ramsen	Gem-I	—	388	3 054
		Garantie der Einwohnergemeinde Ramsen.				
1873	Rebstein	Spar- und Leihkasse Rebstein	AG	300	395	5 040
1888	Reinach	Volksbank in Reinach	AG	2 500	3 993	64 525
1904	Riggisberg	Spar- und Leihkasse Riggisberg	AG	400	751	12 132
1854	St. Gallen	St. Gallische Creditanstalt St. Gallen	AG	10 000	15 665	98 981
1908	Sarnen	Obwaldner Gewerbebank	AG	500	622	5 193
1931| 1944|	Schaffhausen. . . .	„Heimat“ A.-G., Schaffhausen, Hypothekar- und Sparbank	AG	100	288	1 681
1866	Schaffhausen. . . .	Spar- und Leihkasse Schaffhausen	AG	800	1 491	14 262
1838	Schleitheim	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Schleitheim	AG	300	699	8 034
1874	Schmerikon	Spar- und Leihkasse Schmerikon	AG	200	658	11 439
1882	Schöftland. . . .	Spar- und Kreditkasse Suhrental.	AG	1 600	2 738	29 974
1889	Solothurn	Schweizerische Hypothekenbank.	AG	2 500	3 203	37 452
1865	Solothurn	Solothurnische Leihkasse	AG	2 000	3 064	28 017
		Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.				
1859	Sumiswald. . . .	Spar- und Leihkasse Sumiswald	AG	400	1 810	27 738
1895	Thayngen	Spar- und Leihkasse Thayngen	Gem-I	300	716	9 169
		Garantie der Einwohnergemeinde Thayngen. Das Kapital von 300 000 Fr. hat die Einwohnergemeinde gestellt.				
1848	Uznach	Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster	AG	3 000	4 917	73 065
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	80	141	1 393

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken (Forts.) — Banques de crédit foncier (suite)						
1874	Wiedlisbach . . .	Hülf- und Sparkasse des Bipper- amtes in Wiedlisbach	AG	200	644	10 797
1874	Wilchingen . . .	Spar- und Leihkasse Wilchingen . Garantie der Einwohnergemeinde Wil- chingen. Das Kapital von 100000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	100	523	5 841
1866	Winterthur . . .	Hypothekarbank in Winterthur . .	AG	15 000	19 647	173 484
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen . . .	AG	200	262	4 221
1860	Zürich	Leihkasse Neumünster	AG	1 000	1 685	20 548
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit-An- stalt	AG	20 000	27 936	258 514
1851	Zurzach	Spar- und Leihkasse Zurzach . . .	G	1 000	1 711	24 246
b. andere Lokalbanken — autres banques locales						
1874	Altstätten	Rheintalische Creditanstalt	AG	2 000	5 210	32 354
1872	Au (St. Gallen) .	Sparkasse Au	AG	500	907	5 636
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach . . .	AG	500	713	7 461
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank .	G	19 912	24 727	254 575
1865	Bassecourt . . .	Caisse d'Epargne de Bassecourt . .	AG	750	1 226	21 501
1904	Bellinzona . . .	Società Bancaria Ticinese	AG	1 000	1 096	7 149
1825	Bern	Burgergemeinde Bern, Deposito- Cassa der Stadt Bern Institut der Burgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Kapital von 400 000 Fr. ist von der Burgergemeinde gestellt.	Gem-I	400	688	15 498
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	3 000	4 995	67 546
1857	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern . . .	AG	7 400	10 557	72 665
1908	Beromünster . .	Volksbank Beromünster	AG	600	756	10 188
1852	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	300	573	6 997
1899	Brig	Bank in Brig	AG	800	1 005	9 953
1853	Bulle	Banque populaire de la Gruyère . .	AG	1 000	1 433	18 512
1873	Bulle	Crédit Gruyérien	AG	700	976	12 533
1864	Burgdorf	Bank in Burgdorf	AG	1 000	2 032	19 053

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken (Forts.) — autres banques locales (suite)						
1878	Châtonnaye . .	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye Garantie de la Commune et de la Pa- roisse de Châtonnaye à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	26	872
1939	Chermignon . .	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutuel de Chermignon Responsabilité solidaire des membres.	G	10	21	392
1907	Chevenez . . .	Crédit agricole de Chevenez Responsabilité solidaire des membres.	G	9	65	1 386
1908	Courgenay . . .	Caisse rurale de Courgenay Responsabilité solidaire des membres.	G	148	207	2 553
1907	Diepoldsau . .	Sparkasse Diepoldsau-Schmitter . .	AG	150	248	3 156
1869	Düdingen . . .	Spar- und Leihkasse Düdingen . .	AG	300	374	4 847
1887	Entlebuch . . .	Spar- und Leihkasse Entlebuch . .	AG	500	580	4 150
1893	Ependes	Caisse populaire d'épargne et de prêt d'Ependes	G	12	84	1 141
1906	Escholzmatt . .	Sparbank Escholzmatt A.-G. . . .	AG	300	475	4 659
1896	Estavayer . . .	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	500	810	11 140
1866	Estavayer . . .	Crédit Agricole et Industriel de la Broye	AG	1 000	1 617	18 626
1868	Frutigen	Spar- und Leihkasse Frutigen . .	AG	500	1 464	15 658
1868	Genève	Banque Genevoise de Commerce et de Crédit	AG	1 050	1 335	11 142
1882	Grosswangen . .	Luzerner Landbank Aktiengesell- schaft	AG	3 000	4 182	50 791
1927	Heitenried . . .	Kreditgenossenschaft des Sense- bezirks Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	48	128	2 362
1874	Hochdorf	Volksbank in Hochdorf	AG	2 000	3 040	27 163
1876	Huttwil	Bank in Huttwil	AG	1 000	1 808	25 593
1911	Interlaken . . .	Bank J. Betschen A.G.	AG	800	956	5 179
1873	Interlaken . . .	Volksbank Interlaken A.-G.	AG	875	1 170	7 779
1868	Kerzers	Spar- und Hülfskasse Kerzers . .	G	52	353	4 086
1873	Küssnacht a.R.	Sparkasse Küssnacht A.-G.	AG	300	477	5 393

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken (Forts.) — autres banques locales (suite)						
1867	Langenthal . . .	Bank in Langenthal	AG	3 000	4 025	55 543
1867	Lausanne . . .	Caisse d'Epargne et de Crédit . .	AG	3 000	4 051	50 723
1864	Lausanne . . .	Union vaudoise du Crédit	G	15 684 8142	18 265	88 650
1929	Leuk-Stadt . . .	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	22	59	921
1902	Löhningen . . .	Spar- und Leihkasse Löhningen . Garantie der Einwohnergemeinde Löhningen.	Gem-I	—	216	2 118
1910/ 1917)	Lucens	Banque d'Epargne et de Crédit, Lucens	AG	300	385	3 933
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana . .	AG	7 500	9 175	90 405
1889	Lugano	Banca Popolare di Lugano	AG	5 000	6 474	85 892
1903	Männedorf . . .	Gewerbebank Männedorf	AG	500	762	8 402
1871/ 1938)	Martigny-Ville .	Banque de Martigny, Closuit & Cie., S. A.	AG	700	782	10 674
1928	Martigny-Ville .	Banque Populaire de Martigny S. A.	AG	1 200	1 517	21 277
1860	Meiringen . . .	Amtersparniskasse Oberhasli . .	G	585	1 117	12 088
1927	Montana-Vermala	Banque de Montana S. A.	AG	120	164	2 577
1864	Payerne	Banque Populaire de la Broye . .	AG	1 100	1 468	21 438
1883	Plaffeien	Spar- und Leihkasse Plaffeien . .	AG	50	81	1 436
1897	Prez-v.-Noréaz .	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz Garantie des trois communes de Prez, Corserey et Noréaz à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	370	6 642
1876	Promasens . . .	Caisse d'épargne de Promasens . . Garantie de neuf communes à con- currence de 150 000 fr.	G	—	100	1 850
1865	Romont	Banque de la Glâne	AG	400	476	3 911
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil	AG	500	634	4 822
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen . . .	AG	120	515	8 010
1922	Saas-Grund . . .	Darlehenskasse Saas-Grund . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	29	61	1 315

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken (Forts.) — autres banques locales (suite)						
1905	St. Gallen	Schweizerische Spar- und Kredit- bank	AG	5 500	7 013	65 585
1926	Schüpfheim . . .	Volksbank in Schüpfheim	AG	300	347	3 892
1911	Sempach	Spar- und Leihkasse Sempach . . .	AG	500	628	5 802
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	500	588	6 601
1881	Le Sentier	Crédit mutuel de la Vallée	AG	300	513	5 614
1912	Sierre	Banque Populaire de Sierre	AG	700	1 211	20 684
1913	Sierre	Crédit Sierrois	AG	1 000	1 592	23 539
1884	Sion	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de MM. de Riedmatten & Cie. . . .	AG	1 200	1 612	20 179
1905	Sion	Banque Populaire Valaisanne . . .	AG	1 500	2 007	27 198
1847	Solothurn	Solothurner Handelsbank	AG	6 000	7 713	84 202
1888	Sonvilier	Caisse d'épargne et de prêts de Sonvilier	AG	50	92	508
1863	Steffisburg	Spar- und Leihkasse Steffisburg . .	AG	2 000	2 820	30 174
1863	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks Institut der Garantiegemeinden: Alters- wil, Brünisried, Dürdingen, Heitenried, Oberschrot, Rechthalten, St. Antoni, St. Ursen, Schmitzen, Tafers, Tentlin- gen, Uebersdorf und Zumholz. Diese 13 Gemeinden haften für die Verpflich- tungen der Sparkasse bis zum Betrage von 200 000 Fr.	Gem.-I	—	442	6 227
1929	Thun	Kredit- und Sparkasse Thun	G	418	562	6 587
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun	AG	4 250	5 205	38 352
1905 } 1931 }	Trasadingen . . .	Spar- und Leihkasse der Einwoh- nergemeinde Trasadingen Garantie der Einwohnergemeinde Tra- sadingen.	Gem.-I	23	49	702
1901	Triengen	Sparbank Triengen	AG	300	408	5 036
1904	Villaz-St. Pierre .	Caisse d'Epargne et de Prêts de Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	50	99	844
1919	Visp	Volksbank in Visp A.-G.	AG	500	659	7 749
1863	Wädenswil	Bank Wädenswil	AG	1 500	2 825	33 082

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken (Forts.) — autres banques locales (suite)						
1903	Wiesendangen .	Spar- und Leihkasse Wiesendangen Bedingungslose Garantie der politischen Gemeinde Wiesendangen für die Ver- pflichtungen der Spar- und Leihkasse bis zu einem Gesamtbetrag von 80 000 Fr. Wenn ohne Verschulden der Bankorgane ein Verlust entsteht, so ist er, soweit der Reservefonds nicht aus- reicht, von der Gemeinde Wiesen- dangen zu decken.	Gem-I	—	68	1 758
1905	Willisau	Volksbank Willisau A.-G.	AG	1 835	2 276	24 295
1876	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersim- menthal	AG	500	912	7 866
1868	Wohlen (Bern) .	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen	AG	100	169	1 803
1904	Wolhusen und Malters	Volksbank Wolhusen-Malters . .	AG	500	607	9 919
1848	Wyssachen . .	Ersparniskasse Wyssachen . . .	AG	200	344	6 459
1869	Yverdon	Crédit Yverdonnois versé	G	3 140 628	4 160	17 018
1887	Zimmerwald . .	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	22	158	2 671
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich	AG	1000	1 583	13 797
1936 1947	Zürich	Hypothekar- und Gewerbe- bank A.-G.	AG	375	441	3 012
1902	Zweisimmen . .	Obersimmenthalische Volksbank .	G	230	346	3 401
4. Sparkassen — Caisses d'épargne						
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg . . .	G	1 691	3 883	58 182
1873	Affoltern i. E. .	Ersparniskasse Affoltern	AG	55	471	8 597
1879	Altstätten . . .	Sparverein „Biene“ Altstätten . .	G	300	1 236	17 325
1876	Attalens	Caisse d'Epargne de la Paroisse d'Attalens Garantie des communes d'Attalens, Bossonnens et Granges jusqu'à 150 000 fr.	Gem-I	—	68	1 767
1837	Aubonne	Caisse d'Epargne d'Aubonne . . .	G	—	711	10 951
1884	Balsthal	Sparverein Balsthal-Klus	G	—	312	4 456

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1809	Basel	Zinstragende Ersparniskasse . . .	Stiftg	—	8 109	99 470
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—	635	10 248
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	—	3 576	50 754
1943	Bern	Sparkasse der Ascoop	Stiftg	50	50	771
1823	Biel	Ersparniskasse Biel	AG	50	4 807	91 854
1828	Brittnau	Sparkasse Mättenwil	G	100	199	3 176
1857	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten.	Gem-I	—	37	466
1824	Bühler	Gemeinde-Sparkassa Bühler . . . Garantie der Gemeinde Bühler.	Gem-I	—	220	1 573
1834	Burgdorf	Amtersparniskasse Burgdorf . . . Die Genossenschaft umfaßt die 24 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Der einbezahlte Garantie- fonds von 101 000 Fr. ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	5 945	101 237
1840	Château-d'Oex	Caisse d'Epargne du Pays d'Enhaut	G	—	196	3 365
1919	La Chaux-de- Fonds	Coopérative d'Epargne Le Semeur	G	—	75	761
1833	Cossonay	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	G	—	888	10 791
1829	Courtelary	Caisse d'Epargne du District de Courtelary Le capital-actions de 50 000 fr. est entre les mains des 33 communes du district de Courtelary. En outre, ces communes répondent des engagement de la Caisse pour 500 000 fr. au total.	AG	50	3 299	31 850
1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne de la Paroisse de Le Crêt Les engagements de la caisse sont garantis jusqu'à concurrence de 50 000 fr. par les trois communes de Le Crêt, Grattavache et les Ecasseys solidaire- ment selon convention écrite.	Gem-I	—	79	1 189
1837	Dielsdorf	Bezirkssparkasse Dielsdorf	G	—	827	15 546
1895	Dombresson	Caisse d'Epargne de Dombresson	G	57	77	1 181
1847	Dürrenroth	Ersparniskasse Dürrenroth	AG	50	294	4 390
1898	Ebnat	Sparverein Biene Ebnat-Kappel	G	—	87	570

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1879	Engelberg . . .	Sparkasse Engelberg Das Genossenschaftskapital von 20 000 Franken ist nicht einbezahlt.	G	20	355	3 638
1857	Engi	Ersparniskasse Matt und Engi . . Unbeschränkte Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi. Auf diese Gar- antie kann erst nach Inanspruchnahme des gezeichneten Garantiekapitals der Genossenschaftler ge-griffen werden.	G	—	435	6 828
1854	Ennenda . . .	Jugendersparniskasse Ennenda . Garantie der Gemeinde Ennenda	Gem-I	—	13	141
1837	Erlinsbach . .	Ersparniskasse Erlinsbach	G	106	197	2 163
1838	Fraubrunnen .	Amtersparniskasse Fraubrunnen. Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen, sowie die bürgerliche Kirchengemeinde bernisch- Messen. Diese 28 Gemeinden haben eine Garantie von zusammen 822 500 Fr. übernommen.	G	—	1 393	39 636
1829	Fribourg . . .	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg Garantie de la Ville de Fribourg jusqu'à 1 000 000 fr.	Gem-I	—	326	13 498
1816	Genève	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Créée par décision du Conseil d'Etat du 5 août 1816. Garantie de l'Etat.	St	—	14 203	157 293
1855	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemein- de Glarus Garantie der Gemeinde Glarus.	Gem-I	—	153	610
1828	Grosshöchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen . Garantie der Gemeinden des Amtsbe- zirkes Konolfingen und der Gemein- den Vechigen und Stettlen von zusammen 600 000 Fr.	G	—	6 427	99 838
1838	Grub	Gemeinde-Sparkasse Grub (App. A.-Rh.) Garantie der Gemeinde Grub.	Gem-I	—	21	345
1853	Hemberg	Ersparniskasse der politischen Ge- meinde Hemberg Garantie der politischen Gemeinde Hemberg bis zum Betrage von 100 000 Fr.	Gem-I	—	126	1 522
1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 122 000 Fr.	G	—	2 089	25 421

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juridi- que	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1864	Huttwil	Ersparniskasse Huttwil Institut der Burgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Burgergemeinde. Be- stand dieses Fonds Ende 1949 94 000 Fr.	Gem-I	—	595	7 973
1883	Ins	Amtersparniskasse Erlach in Ins. Das Vorzugsaktienkapital von 90 000 Fr. ist im Besitze der Einwohnergeme- inden Ins, Müntschemier, Brüttelen und Treiten sowie der Burgergemeinden Brüttelen, Gäserz, Finsterhennen und Treiten.	A G	326	1 220	15 365
1852	Interlaken . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantiever- pflichtung von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	94	1 011	20 400
1879	Jonschwil . . .	Ersparnisanstalt Jonschwil (vor- mals Sparverein Jonschwil) . .	G	49	118	1 703
1836	Kirchleerau . .	Ersparniskasse Leerau	G	210	321	3 762
1851	Kollbrunn . . .	Sparkasse Kollbrunn Das Garantiekapital der Genossen- schafter von 29 000 Fr. ist nicht ein- bezahlt.	G	29	303	2 850
1906	Konolfingen . .	Sparverein Stalden Allfällige Verluste haben die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Einlagen zu tragen.	G	—	5	297
1838	Küsnacht (Zch.)	Sparkasse Küsnacht	G	—	521	9 982
1834	Küttigen	Ersparnisgesellschaft Küttigen . .	G	300	718	7 495
1823	Langenthal . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen.	A G	51	4 241	79 201
1840	Langnau i/E. . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis 100 000 Fr.	G	25	4 513	77 931
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	G	—	1 409	25 012
1922	Laupersdorf . .	Sparverein Laupersdorf Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	—	33	710
1848	Lausanne	Caisse d'épargne cantonale vau- doise Voir sous banques cantonales: Crédit Foncier Vaudois.	St	—	—	—

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1817	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne.	Ver	—	854	9 877
1861	Linthal	Jugendersparniskasse der Gemeinde Linthal Garantie der Gemeinde Linthal.	Gem-I	—	37	266
1894	Madiswil	Spargenossenschaft Madiswil	G	41	105	1 653
1833	Männedorf	Sparkasse Männedorf	G	—	688	7 150
1854	Mitlödi	Jugendersparniskasse der Gemeinde Mitlödi Garantie der Gemeinde Mitlödi.	Gem-I	—	8	57
1851	Mollis	Jugendersparniskasse Mollis Garantie der Gemeinde Mollis.	Gem-I	—	14	190
1943	Morges	Caisse d'Epargne de Morges S. A.	A G	100	115	1 138
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang	G	—	179	2 941
1822	Moudon	Caisse d'Epargne du district de Moudon.	G	—	835	13 027
1879	Mümliswil	Sparverein Biene	G	18	34	583
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten Garantie der Gemeinde Murten.	Gem-I	—	2 629	24 035
1826	MuttENZ	Ersparniskasse des ehemaligen un- tern Bezirks linker Rheinseite	Ver	—	214	2 936
1861	Näfels	Jugendersparniskasse der Gemeinde Näfels Garantie der Gemeinde Näfels.	Gem-I	—	35	429
1858	Netstal	Jugendersparniskasse Netstal Garantie der Gemeinde Netstal.	Gem-I	—	24	71
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rechts- nachfolgerin der Gemeinden Madretschesch und Mett), sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen 150 000 Fr.	G	514	4 884	72 485
1909	Niederurnen	Jugendersparniskasse Niederurnen Garantie der Gemeinde Niederurnen.	Gem-I	—	35	140
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon.	G	—	1 549	24 693
1874	Oberuzwil	Ersparnisanstalt Oberuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaft von 210 000 Fr.	G	—	524	6 704
1829	Oftringen	Sparkasse Oftringen	G	250	851	14 732
1838	Rehetobel	Ersparnisanstalt Rehetobel Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 6000 Fr.	G	—	138	1 399

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1834	Reute(App. A. Rh.)	Gemeinde-Sparkasse Reute . . . Garantie der Gemeinde Reute.	Gem-I	—	44	437
1834	Richterswil . . .	Sparkasse Richterswil-Hütten . . . Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 44 000 Fr.	G	—	800	10 208
1880	Rorschach	Sparverein Rorschach Das Garantie-Kapital von Fr. 25 000 besteht aus 50 Obligationen die sub- sidiär haften.	G	25	127	1 588
1835	Rüeggisberg . . .	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	69	442	7 998
1835) 1939)	St. Gallen	Ersparnisanstalt des Kaufmänni- schen Directoriums A.-G. Die Kaufmännische Corporation in St. Gallen übernahm gemäß Garantie- erklärung vom 24. Mai 1939 die Gar- antie für die Erfüllung aller Verbind- lichkeiten der Ersparnisanstalt.	AG	500	738	10 113
1811	St. Gallen	Ersparnisanstalt d. Stadt St. Gallen Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen über- nahm für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäß Art. 10 lit. c der Voll- ziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen eine Garantie von 1 000 000 Fr. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Gar- antie der Ortsbürgergemeinde St. Gal- len für die Verbindlichkeiten der Er- sparnisanstalt.	Gem-I	—	836	21 577
1919	St. Gallen	Schulsparkasse der Stadt St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Schul- sparkasse besteht die Garantie der Politischen Gemeinde St. Gallen. Sie ist eine besondere Garantieverpflich- tung für den Betrag von 20 000 Fr. eingegangen. Auch hat sie das Dota- tionskapital von 5000 Fr. gestellt.	Gem-I	5	34	672
1907	St. Gallen	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Spar- kasse haftet der katholische Konfes- sionsteil des Kantons St. Gallen, ins- besondere mit dem Allgemeinen Fond- den Waldungen und den nicht zweck- gebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 10 lit. c der Vollziehungsver- ordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen die bedingungs- lose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von 4 000 000 Franken für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluß des katholi- schen Kollegiums vom 6. Juli 1936). Der katholische Konfessionsteil hat auch das Dotationskapital von 1 000 000 Franken gestellt.	Corp	1 000	2 776	42 039

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1869	Savagnier . . .	Caisse d'épargne de Savagnier . .	G	—	93	1 813
1817	Schaffhausen . .	Ersparniskasse in Schaffhausen . Der Vorstand der Hilfigesellschaft in Schaffhausen wählt die „Direktion“ (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg	—	2 354	19 317
1849	Schwanden . . . (Glarus)	Ersparniskasse der Kirchgemeinde Schwanden Für die Verbindlichkeiten der Er- sparniskasse besteht eine Garantie von sechs Gemeinden von zusammen Fr. 47 000.	G	—	153	3 737
1825	Schwarzenburg .	Amtersparniskasse Schwarzen- burg	G	552	2 250	26 940
1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz . Garantie der Gemeinde Schwyz.	Gem-I	1 000	2 381	22 015
1876	Sion	Caisse d'Epargne du Valais, Société Mutuelle	G	1 548	2 346	34 237
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez . . .	AG	50	93	1 419
1819	Solothurn	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solo- thurn.	Gem-I	—	2 105	34 734
1837	Solothurn	Kantonal-Ersparniskasse Solo- thurn Siehe unter Kantonalbanken: Solothurner Kantonalbank.	St	—	—	—
1884	Solothurn	Sparverein Biene	G	25	27	257
1819	Speicher	Ersparniskasse Speicher	Stiftg	—	351	2 228
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—	1 290	12 464
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden Das Garantiekapital von 120 000 Fr. ist nicht einbezahlt.	G	120	2 093	20 961
1900	Sumiswald	Amtersparniskasse in Sumiswald.	G	576	1 150	22 051
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 191 Garanten im Betrage von 219 000 Franken.	G	—	2 859	33 181
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	—	4 377	74 537
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—	144	917
1850	Uetikon a/See . .	Sparkasse Uetikon a/See	G	—	189	3 450
1864	Unterwasser . . . (Alt-St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterwasser . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	75	201	2 969

Gründungs- jahr Année de constitu- tion	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1818| 1909}	Urnäsch	Ersparniskasse Urnäsch	G	—	137	1 383
1854	Ursenbach	Ersparniskasse Ursenbach	AG	250	601	11 344
1836	Uster	Bezirks-Sparkasse Uster	G	—	1 123	16 143
1911	Uster	Schulsparkasse Uster Garantie der Gemeinde Uster von 10 000 Fr.	Ver	—	3	120
1814	Vevey	Caisse d'Epargne du District de Vevey	G	—	1 200	16 593
1878	Vuisternens- dev. Romont	Caisse d'Epargne de Vuisternens . Garantie des communes d'Estévenens, La Joux, la Magne et Vuisternens- devant-Romont de 200 000 fr.	G	—	239	3 352
1816	Wädenswil	Sparkasse Wädenswil	G	—	3 215	43 150
1829	Wald (App.)	Sparkassa Wald (App.) Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 10 000 Fr.	G	—	43	350
1883	Walzenhausen	Sparkasse der Gemeinde Walzen- hausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen.	Gem-I	—	191	1 244
1824	Wangen a/A.	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	100	3 093	61 789
1828	Wetzikon	Sparkasse des Bezirkes Hinwil	G	—	3 125	42 983
1838	Wimmis	Ersparniskasse Niedersimmenthal	G	500	1 411	16 519
1852	Winterthur	Jugendsparkasse Wülflingen Garantie der Kirchgemeinde Wül- flingen von 80 000 Fr. Darüber hinaus haftet die Kirchgemeinde Wülflingen für alle Verbindlichkeiten des Instituts.	Gem-I	—	120	2 825
1845	Wolfhalden (App. A.-Rh.)	Gemeindesparkassa Wolfhalden Garantie der Gemeinde Wolfhalden.	Gem-I	—	250	1 204
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—	1 393	14 601
1851	Zell (Zürich)	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaft von 16 000 Fr.	G	—	88	935
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	—	906	20 378
1866	Zürich	Sparkasse Seebach	G	—	97	1 380
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	—	10 321	126 040

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1850	Zürich	Sparkasse Zinstragender Sparhafen	G	—	1 005	14 112
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil	G	248	461	6 736
1836	Zweisimmen . .	Amtersparniskasse Obersimmen- thal	G	150	789	9 789
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel						
1902	St. Gallen . . .	Verband schweizerischer Darle- henskassen (System Raiffeisen) 1949: 891 angeschlossene Kassen. Bei den Darlehenskassen nach System Raiffeisen, die dem Verbands ange- schlossen sind, haften die Genossen- schafter solidarisch für die Verbindlich- keiten der Kasse, der sie angehören. Daneben besteht bei allen Kassen die unbeschränkte Nachschußpflicht der Genossenschaftler. Die angeschlossenen Darlehenskassen bilden einen Genossenschaftsverband mit beschränkter Nachschußpflicht der Mitgliederkassen. Siehe Zentral- kasse des Verbandes (Seite 195).	G	9 237	47 767	922 763
1925	Lausanne . . .	Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel 1949: 12 caisses affiliées. Les sociétaires des caisses affiliées à la Fédération sont solidairement respon- sables de tous les engagements de la caisse à laquelle ils appartiennent. Les sociétés affiliées sont tenues d'ac- quérir des parts sociales de 500 fr. de la Fédération vaudoise des caisses de cré- dit mutuel. Les sections fédérées garan- tissent les engagements de la société au prorata du nombre de leurs membres; elles sont tenues d'effectuer au besoin des versements supplémentaires pour éteindre les pertes constatées par le bilan jusqu'à concurrence de 100 fr. par part sociale.	G	143	797	13 051
6. Übrige Banken — Autres Banques						
1941)	Amriswil	Aug. Roth A.-G.	AG	600	925	3 129
1945)	Basel	Amortisationshypothekenbank A.-G.	AG	300	348	1 239
1934			AG	4 000	4 676	26 403
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	4 000	4 676	26 403

Gründungs- jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) — Autres Banques (suite)						
1823 | 1942 }	Basel	Dreyfus Söhne & Cie., Aktien- gesellschaft	AG	2 000	2 854	57 198
1929	Basel	Industrie-Bank A.-G.	AG	5 000	6 475	6 987
1943	Basel	Kredit- und Bürgschafts-A.-G. Basel	AG	50	50	53
1943	Basel	Schweizerische Schiffshypotheken- bank A.-G.	AG	4 000	4 193	15 424
1946 | 1949 }	Basel	Taymans & Cie. S. A.	AG	100	102	3 975
1863	Bern	Berner Handelsbank	AG	100	104	104
1947	Biasca	Società finanziaria e di amminis- trazione s. a. g. l.	GmbH	20	21	55
1946 | 1948 }	Chiasso	Banca Weiss S. A.	AG	500	508	1 929
1939	Fribourg	Banque Procrédit Uldry et Cie. S. A.	AG	250	466	4 968
1920	Genève	Banque intermédiaire des Valeurs non cotées	G	30	42	242
1914	Genève	Banque Charles Perreau S. A.	AG	200	266	4 469
1948	Genève	Banque Privée de Financement S. A.	AG	600	600	7 615
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme . versé	AG	1 000 440	1 022	6 671
1937	Genève	Société Anonyme de Banque et de Placements versé	AG	400 250	460	6 194
1938 | 1946 }	Genève (précédem- ment à Berne)	S. A. Financière de Gérance et de Banque	AG	3 000	3 168	5 295
1934	Genève	Société bancaire de Genève	AG	1 000	1 871	18 234
1933	Genève	Société Indépendante de Banque	AG	500	525	6 368
1889 | 1941 }	Lausanne	Banque Galland & Cie. S. A.	AG	750	937	12 434
1935	Lausanne	Bureau de Crédit S. A.	AG	300	340	1 804
1933	Lausanne	Société anonyme de Dépôts et de Gestion à Lausanne	AG	600	828	4 949
1926	Lugano	Banca Solari S. A.	AG	350	426	10 879
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	1 000	1 594	17 393
1919 | 1947 }	Lugano	Banco di Roma per la Svizzera	AG	5 000	5 221	74 921

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) — Autres Banques (suite)						
1909	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweizerische Hypothekenbank)	AG	100	136	141
1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern	AG	80	80	229
1942	Luzern	Darlehens- und Immobilien-Bank A.-G.	AG	150	186	1 761
1944	Luzern	Gewerbebank Luzern, Aktiengesellschaft	AG	200	227	1 798
1944	Luzern	Handelsbank Luzern, Aktiengesellschaft	AG	200	233	1 743
1933	Luzern	Inkasso- und Kredit-A.-G.	AG	50	64	515
1925) 1948)	Reinach (Aarg.)	W. Haerry & Co. A.-G.	AG	250	277	868
1943	Ravigliana di Castagnola	Diskont A.-G.	AG	50	90	573
1910	Winterthur	Bank in Winterthur	AG	100	104	104
1945	Zug	„Gestio“ Verwaltungsgesellschaft und Privatbank	AG	200	231	1 872
1933	Zug	Kredit- und Verwaltungsbank Zug	AG	300	462	4 671
1920	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft	AG	1 281	1 671	8 293
1930	Zürich	Aiutana Bankgenossenschaft	G	565	594	1 739
1934) 1944)	Zürich	Ako-Bank, Anspar- und Kredit-Organisations-Aktiengesellschaft	AG	500	510	2 151
1932	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	500	640	5 872
1930	Zürich	Bank für Anlagewerte	AG	5 000	7 926	52 125
1907) 1948)	Zürich	Bank Hofmann A.-G.	AG	1 000	1 371	10 979
1863) 1907)	Zürich	Bank in Baden	AG	100	107	130
1837	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	5 942	31 995
1943	Zürich	Bank- und Handelsaktiengesellschaft	AG	1 000	1 108	3 891
1939	Zürich	Capital Bank	AG	400	435	2 065
1943	Zürich	„DAG“, Darlehens A.-G.	AG	150	154	1 529
1924	Zürich	Finanzbank A.-G.	AG	500	757	2 604

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) — Autres Banques (suite)						
1940 1944	Zürich	IMMO-Hyp., Immobilien- und Kredit-Bank	AG	250	290	370
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft einbezahlt	AG	200 100	220	1 240
1926	Zürich	Kredit-Bank A.-G. einbezahlt	AG	750 525	923	2 988
1940	Zürich	Kunz & Weyeneth A.-G., Bank- geschäft	AG	250	323	2 385
1920	Zürich	Lombardbank Aktiengesellschaft	AG	50	75	442
1939	Zürich	Neue Guyerzeller Bank A.-G.	AG	1 000	1 266	12 474
1908	Zürich	Neue Zürcher Kredit-Gesellschaft A. G.	AG	330	499	1 371
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsge- sellschaft	AG	1 000	1 543	20 861
1940	Zürich	Privat-Kommerzbank A.-G.	AG	300	444	5 991
1939	Zürich	Rüegg & Co. A.-G., Bankgeschäft	AG	750	825	6 582
1932	Zürich	Schoop, Reiff & Co., Aktiengesell- schaft	AG	600	1 212	18 489
1910	Zürich	Schweizerisch-Argentinische Hy- pothekenbank	AG	18 020	18 020	18 848
1934	Zürich	Verwaltungsgesellschaft Affida	AG	500	641	5 927

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital-actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften — Sociétés financières à caractère bancaire					
a. die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1923	Baden	„Motor Columbus“ Aktiengesell- schaft für elektrische Unter- nehmungen	AG	55 250	104 665
1930	Basel	Continental Elektrizitäts-Union A.-G.	AG	20 000	48 984
1931	Basel	Internationale Bodenkreditbank . einbezahlt	AG	21 100 13 600	30 254
1890	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	21 000	44 756
1910	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte	AG	10 300	23 319
1928	Genève	Crédit Immobilier Suisse-Egyptien	AG	1 884	3 396
1927	Genève	Société Générale pour l'industrie .	AG	19 200	28 515
1928	Zürich	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	32 846	38 273
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	8 000	12 813
1927	Zürich	Südamerikanische Elektrizitäts- gesellschaft	AG	9 240	10 233
1927	Zürich	„Thesaurus“ Continental Effek- ten-Gesellschaft in Zürich	AG	5 000	15 943
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1926	Basel	Compagnie financière et com- merciale S. A.	AG	50	68
1930	Basel	Continental Gesellschaft für Bank- und Industrierwerte	AG	11 000	15 966
1928	Basel	Elektroanlagen A. G.	AG	1 850	2 286
1927	Basel	Finanz A.-G.	AG	540	541
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte	AG	2 000	6 206
1896	Basel	Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	32 000	38 853
1926	Genève	SOCCOM Société de Finance Com- merciale S. A.	AG	2 500	20 645

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital Capital actions	Bilanzsumme Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften — Sociétés financières à caractère bancaire					
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen (Forts.) qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds (suite)					
1892	Genève	Société Financière Franco-Suisse .	AG	1 130	4 157
1902	Genève	Société Financière Italo-Suisse .	AG	25 100	58 142
1900	Genève	Sopafin, Société de participations financières et industrielles . .	AG	4 875	6 492
1894	Glarus	Gesellschaft für Transportwerte .	AG	3 500	3 920
1905	Glarus	„Watt“ Aktiengesellschaft	AG	1 000	3 001
1939	Lausanne	Société Auxiliaire de Participa- tions et de Dépôts S. A.	AG	50	80
1928	Montreux- Les Planches .	Trust Financier et Industriel S. A. versé	AG	5 300 2 800	5 383
1929	Zug	Kapital-Investierungs-Aktienge- sellschaft	AG	330	444
1929	Zug	Themis Finanz-Gesellschaft	AG	500	1 265
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft . .	AG	2 800	6 340
1927	Zürich	Discont-Credit A.-G.	AG	500	1 857
1895	Zürich	ELEKTRO-WATT Elektrische und Industrielle Unternehmungen A. G.	AG	70 000	102 424
1925	Zürich	„Tenens“ A.-G., Zürich	AG	900	1 925

Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1920

Seit 1920 erscheint die Bankstatistik in Form der „Mitteilungen“ des statistischen Büros bzw. der Volkswirtschaftlichen und Statistischen Abteilung der Schweizerischen Nationalbank (Orell Füssli Verlag, Zürich). Die früheren Untersuchungen über das schweizerische Bankwesen wurden in der Zeitschrift für schweizerische Statistik (1910, 1912, 1915, 1916, 1918, 1919 und 1920) veröffentlicht.

In der nachstehenden Übersicht sind nur diejenigen Hinweise und Darstellungen enthalten, die ein besonderes Interesse beanspruchen. Die mit * bezeichneten Angaben erscheinen seither regelmässig in der Bankstatistik.

	Bankstatistik	Heft Nr.
Baukredite	1941	24 S. 25
	1943*	27 Tab. 31
Bilanzschema, Einführung eines neuen Schemas	1931, 1935	14 S. 5; 18 S. 55
Bürgschaftskredite, Sondererhebungen	1935, 1944	18 S. 33, Tab. 25 28 S. 30, Tab. 41
Enqueteverfahren, Einführung	1931	14 S. 6
Finanzgesellschaften, Aufnahme der bankähnlichen Finanzgesellschaften	1936	19 S. 6, 54
Gewinn- und Verlustrechnung, Einführung eines neuen Schemas	1935	18
Gruppierung der Banken, Umgruppierungen	1926, 1931, 1935 1945	9 S. 5; 14 S. 7; 18 S. 8 29 S. 6
Hypothekbanken, Auflösung der Gruppe	1931	14 S. 7
Hypothekargeschäft, Berechnung der Gewinnmarge	1938*	21 S. 35
Gliederung der Hypothekaranlagen nach	1938	21 S. 31
Wirtschaftsgruppen	1947	31 S. 44, Tab. 39
Neue Anlagen und Rückzahlungen im Berichtsjahr	1944*	28 S. 33, Tab. 33
Hypothekarische Verschuldung, nach Kantonen	1938, 1947	21 S. 29, 31. S. 42
Kassenobligationen		
Zusammenhang zwischen der Begebung der Kassenobligationen und der Rendite der Bundesanleihen	1940	23 S. 20
Kleinkredite		
Gliederung der von den Banken gewährten Kredite bis 5000 Franken	1942	25 S. 35, Tab. 37
Liquiditätsausweis, neues Schema	1935	18 S. 44, Tab. 34
Öffentlich-rechtliche Körperschaften		
Gesamte Kreditgewährung der Banken	1945*	29 S. 43, Tab. 45
Personalbestand		
Erhebung auf Ende Juni 1938	1938	21 S. 42
Erhebung 1941	1941	24 S. 36, Tab. 52
Erhebung 1945	1945*	29 S. 50, Tab. 63 und 64
Rückblick auf 25 Jahre schweizerische Bankstatistik 1906 bis 1930	1930	13 S. 93
Sanierung der Banken, 1931—1937	1933—1937	16—20
Schatzanweisungen (Reskriptionen) des Bundes 1914—1924	1923, 1924	5 S. 25, 6 S. 25
Bestand 1945	1945*	29 S. 33, Tab. 31
Spareinlagen, Auszahlungen auf Grund der Freizügigkeit	1943	27 S. 13
Währungsausfall, 1914—1922	1920—1929	1—3 u. 5—12
Wertschriften, Zusammensetzung bei den Kantonalbanken und Großbanken 1913—1922	1922	3 Beilage
Wohlfahrtseinrichtungen, Leistungen der Banken 1918 bis 1937	1938	21 S. 43